

# KANGOO

---

## 1 Motor und Nebenaggregate

**13B**

### DIESELEINSPRITZUNG

DCM 3.4 Einspritzung

Programm-Nr.: P4B

Vdiag-Nr.: 45, 64, 4C, 65, 81

|  |           |
|--|-----------|
| Diagnose - Vorwort                             | 13B - 2   |
| Diagnose - Sauberkeitshinweise                 | 13B - 3   |
| Diagnose - Liste und Verbauort der Komponenten | 13B - 5   |
| Diagnose - Aufgabe der Komponenten             | 13B - 8   |
| Diagnose - Funktionsschema                     | 13B - 11  |
| Diagnose - Funktion                            | 13B - 12  |
| Diagnose - Austausch von Bauteilen             | 13B - 21  |
| Diagnose - Programmierung                      | 13B - 29  |
| Diagnose - Störungstabelle                     | 13B - 30  |
| Diagnose - Bedeutung der Störungen             | 13B - 33  |
| Diagnose - Konformitätskontrolle               | 13B - 185 |
| Diagnose - Tabelle der Zustände                | 13B - 186 |
| Diagnose - Bedeutung der Zustände              | 13B - 188 |
| Diagnose - Übersichtstabelle der Parameter     | 13B - 231 |
| Diagnose - Bedeutung der Parameter             | 13B - 233 |
| Diagnose - Tabelle der Befehle                 | 13B - 265 |
| Diagnose - Bedeutung der Befehle               | 13B - 270 |
| Diagnose - Kundenbeanstandungen                | 13B - 279 |
| Diagnose - Diagnoseplan                        | 13B - 281 |
| Diagnose - Übersichtstabelle der Tests         | 13B - 307 |
| Diagnose - Tests                               | 13B - 308 |

---

V11

Edition Allemande

Die vom Hersteller vorgeschriebenen Reparaturmethoden in vorliegendem Dokument wurden unter Berücksichtigung der am Tage der Zusammenstellung gültigen technischen Spezifikationen aufgeführt.

Die Reparaturmethoden können abweichen, wenn der Hersteller verschiedene Aggregate oder Teile seiner Fabrikation ändert.

Sämtliche Urheberrechte liegen bei Renault s.a.s.

Nachdruck oder Übersetzung, selbst auszugsweise, des vorliegenden Dokuments sowie die Verwendung des Teile-Nummerierungssystems sind ohne besondere schriftliche Genehmigung von Renault s.a.s. nicht gestattet.

© Renault s.a.s. 2015

### 1. ANWENDBARKEIT DIESES DOKUMENTS

Diese Note behandelt die Diagnose, die auf alle Steuergeräte anwendbar ist, die den folgenden technischen Daten entsprechen:

|   |  |
|---|--|
| <b>Fahrzeug:</b> Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero, Neuer Twingo.              | <b>Bezeichnung des Steuergeräts:</b> Einspritz-Steuergerät DCM 3.4 |
| <b>Motor:</b> K9K808, K9K770, K9K820, K9K882, K9K884, K9K892, K9K 894, K9K802, K9K812.          | <b>Programm-Nr.:</b> P4B   |
| <b>Betroffene Funktion:</b> Diesel-Direkteinspritzung, DELPHI, COMMON RAIL, MULTI-EINSPRITZUNG. | <b>Vdiag-Nr.:</b> 45, 4C, 64, 65, 81                               |

### 2. ERFORDERLICHE HILFSMITTEL FÜR DIE DIAGNOSE

#### Dokumentenart

**Diagnosemethoden** (dieses Dokument):

- Computergestützte Diagnose (integriert im **Diagnosegerät**), Dialogys

**Schaltpläne:**

- Visu - Schéma.

#### Diagnosegerätetyp

- CLIP

#### Unerlässliche Spezialwerkzeuge

| Unerlässliche Spezialwerkzeuge |   |
|--------------------------------|---|
| <b>Diagnosegerät</b>           |   |
| <b>Elé. 1590</b>               | Prüfplatine Steuergerät mit 128 Anschlüssen         |
| <b>Elé. 1681</b>               | Universal-Prüfplatine                               |
| <b>Mot. 1711</b>               | Teilesatz zur Messung des Einspritzdüsendurchlasses |
| Multimeter                     |   |

### 3. SICHERHEITSHINWEISE

Bei jeglichen Maßnahmen müssen bestimmte Sicherheitshinweise beachtet werden, um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden:

- Die Batterieladung prüfen, um Beschädigungen von Steuergeräten durch geringe Ladung zu vermeiden.
- Die vorgeschriebenen Werkzeuge verwenden.

### 4. ZUR ERINNERUNG

Um die Steuergeräte des Fahrzeugs zu diagnostizieren, mit dem Schlüssel die Zündung einschalten.

Zur Unterbrechung von + APC die Zündung mit dem Schlüssel ausschalten.

## I - GEFAHREN DURCH VERUNREINIGUNGEN

Das System der Hochdruck-Direkteinspritzung ist sehr empfindlich gegenüber Verschmutzung. Gefahren durch Verunreinigungen sind:

- die Beschädigung oder Zerstörung der Hochdruck-Einspritzanlage
- das Festsitzen eines Bauteils
- Undichtigkeit eines Bauteils.

Alle Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen müssen unter sehr sauberen Bedingungen vorgenommen werden. Saubere Bedingungen bedeuten, dass beim Ausbau keine Schmutzpartikel (auch keine mit einer Größe von wenigen Mikrometern) in das System gelangen.

Die Anweisungen zur Vermeidung von Verschmutzungen gelten für alle Arbeiten, vom Filter bis zu den Einspritzdüsen.

Liste der möglichen Verunreinigungen

- Metall- oder Kunststoffspäne
- Lack
- Fasern von: Karton  
Pinseln  
Papier  
Kleidung  
Lappen
- Fremdkörper wie z. B. Haare
- Umgebungsluft
- usw.

### **ACHTUNG:**

Der Motor darf nicht mit einem Dampfstrahler gereinigt werden, da dies die Steckverbindungen beschädigen könnte! Außerdem kann sich Feuchtigkeit in den Steckverbindungen ansammeln, was die elektrischen Verbindungen beeinträchtigen würde.

## II - Anweisungen, die vor Beginn der Arbeiten zu beachten sind

### **ACHTUNG:**

Vor jeder Wartungs- oder Reparaturmaßnahme an der Hochdruck-Einspritzanlage Folgendes schützen:

- den Aggregate-Rillenriemen und den Zahnriemen der Motorsteuerung
- das elektrische Zubehör (Anlasser, Generator, Hydraulikpumpe der elektrischen Lenkhilfe)
- die Schwungradfläche, um zu vermeiden, dass Kraftstoff auf die Antriebsteile gelangt.

Schutzkappen für die zu öffnenden Anschlüsse bereithalten (Satz Kappen im LTZR erhältlich). Die Deckel und Stopfen sind Einwegteile. Sie müssen nach einmaliger Verwendung weggeworfen werden (sie sind nach Gebrauch verunreinigt und können durch Reinigung nicht wiederverwendbar gemacht werden). Auch die nicht verwendeten Deckel und Stopfen müssen weggeworfen werden.

Mehrfach hermetisch verschließbare Kunststoffbeutel zur Aufbewahrung der Teile bereithalten. Diese Art der Lagerung vermindert die Gefahr der Verunreinigung der Teile. Es handelt sich um Einwegbeutel.

Fusselfreie Reinigungstücher (Teilenummer **77 11 211 707**) besorgen. Es dürfen weder herkömmliches Papier noch herkömmliche Stofflappen verwendet werden. Diese sind nicht fusselfrei und können so den Kraftstoffkreislauf verschmutzen. Jedes Papier darf nur einmal verwendet werden.

Bei jedem Eingriff neues Mittel verwenden (benutztes Reinigungsmittel enthält Verunreinigungen). Dieses in einen sauberen Behälter gießen.

Bei jeder Wartungs- oder Reparaturmaßnahme einen sauberen und einwandfreien Pinsel verwenden (der Pinsel darf keine Haare verlieren).

Die zu öffnenden Anschlüsse mittels Pinsel und Reinigungsmittel säubern.

Die gereinigten Stellen mit Druckluft säubern (Werkzeuge, Montageständer sowie die Elemente und Anschlüsse der Einspritzanlage). Sicherstellen, dass alles frei von Pinselhaaren ist.

Im Bedarfsfall die Hände vor und während der Maßnahme waschen.

Bei Verwendung von Schutzhandschuhen zur Vermeidung von Verunreinigungen Latexhandschuhe über die Lederhandschuhe ziehen.

### **III - Anweisungen, die während der Arbeiten zu beachten sind**

Sobald der Kreislauf geöffnet ist, unbedingt alle Öffnungen verschließen, da durch diese Verunreinigungen in das System gelangen können. Die zu verwendenden Stopfen sind im LTZR erhältlich. Die Stopfen dürfen auf keinen Fall wiederverwendet werden.

Den Beutel wieder hermetisch verschließen, selbst wenn dieser kurze Zeit später wieder geöffnet werden muss. Die Umgebungsluft enthält viele Verunreinigungen.

Jedes ausgebaute Element der Einspritzanlage muss, nachdem es verschlossen wurde, in einem hermetisch verschließbaren Beutel gelagert werden.

Nach Öffnung des Kreislaufs dürfen weder Pinsel, Reinigungsmittel, Druckluft, Blasebälge noch herkömmliche Tücher verwendet werden. Ihre Verwendung könnte zur Verunreinigung des Systems führen.

Neuteile dürfen erst unmittelbar vor dem Einbau aus der Verpackung genommen werden.

**Einspritz-Steuergerät:**

Das Steuergerät ist im Motorraum untergebracht.

**Nieder- und Hochdruckpumpe:**

Diese Pumpe ist vor der gemeinsamen Einspritzrampe verbaut.

**Einspritzrampe:**

Die Einspritzrampe ist am Zylinderkopf vor den Einspritzdüsen befestigt.

**Elektromagnetische Einspritzdüsen:**

Die Einspritzdüsen sind am Zylinderkopf nach der Einspritzrampe angebracht.

**Einspritzdüse des Partikelfilters (je nach Ausstattung):**

Die Einspritzdüse des Partikelfilters ist am Auspuff vor dem Oxydationskatalysator befestigt.

**Elektromagnetisches Abschaltventil der Einspritzdüse des Partikelfilters (je nach Ausstattung):**

Das Magnetventil befindet sich vor der Einspritzdüse des Partikelfilters.

**Rampendrucksensor:**

Dieser Sensor ist an der Einspritzrampe verbaut.

**Kraftstoffmengenventil (IMV):**

Das Kraftstoffmengenventil ist an der Hochdruckpumpe befestigt.

**Sensor für Wasser im Diesel:**

Dieser Sensor befindet sich im Kraftstofffilter.

**Kraftstoff-Temperaturfühler:**

Dieser Sensor ist an der Einspritzpumpe verbaut.

**Luftmassenmesser:**

Der Luftmassenmesser befindet sich am Eingang des Luftkreislaufs; in dem Sensor ist der Lufttemperaturfühler integriert.

**Luftklappe:**

Die Lufteinlassklappe befindet sich am Ansaugkrümmer zwischen dem Kompressor des Turboladers und dem EGR-Ventil.

**Potentiometer der Lufteinlassklappe:**

Das Potentiometer der Lufteinlassklappe befindet sich gegenüber der Lufteinlassklappe.

**Lufttemperaturfühler:**

Der Ansaugluft-Temperaturfühler befindet sich am Eingang des Luftkreislaufs; in dem Sensor ist der Ansaugluft-Temperaturfühler integriert.

**Atmosphärendrucksensor:**

Der Sensor ist im Steuergerät integriert.

**Turbolader:**

Der Abgas-Turbolader befindet sich nach dem Abgaskrümmer.

**Ladedruck-Magnetventil:**

Das Magnetventil befindet sich zwischen der Unterdruckpumpe und dem Wastegate.

**Ladedrucksensor:**

Der Ladedrucksensor befindet sich im Luftkreislauf zwischen dem Turbolader und der Lufteinlassklappe.

**Kühler:**

Der Kühler befindet sich zwischen dem Kompressor und der Lufterinlassklappe.

**Wastegate:**

Das Wastegate befindet sich hinter dem Ladedruck-Magnetventil.

**Unterdruckpumpe:**

Die Unterdruckpumpe ist am Nockenwellenende verbaut.

**EGR-Ventil:**

Das EGR-Ventil befindet sich zwischen dem Ansaugkrümmer und dem Abgaskrümmer.

**Stellungssensor des EGR-Ventils:**

Der Sensor ist im EGR-Ventil integriert.

**EGR-Ventil-Bypass:**

Der EGR-Ventil-Bypass befindet sich an der Unterdruckpumpe und am Bypasskanal.

**Gaspedal-Potentiometer:**

Das Potentiometer befindet sich am Gaspedal.

**Kupplungspedalschalter:**

Der Schalter befindet sich am Kupplungspedal.

**Katalysator:**

Der Katalysator befindet sich nach dem Abgas-Turbolader an der Auspuffleitung.

**Partikelfilter (je nach Ausstattung):**

Das Filter ist in der Abgasleitung nach dem Katalysator verbaut.

**Temperaturfühler vor der Turbine:**

Der Temperaturfühler vor der Turbine befindet sich am Eingang der Turbine.

**Temperaturfühler vor dem Partikelfilter (je nach Ausstattung):**

Der Temperaturfühler vor dem Partikelfilter befindet sich vor dem Partikelfilter.

**Relativdrucksensor des Partikelfilters (je nach Ausstattung):**

Der Relativdrucksensor des Partikelfilters befindet sich am Partikelfilter.

**Tempomat (Regler-/Begrenzer-Funktion) Ein/Aus-Schalter (je nach Ausstattung):**

Dieser Schalter befindet sich im Fahrgastraum links vom Lenkrad beim Helligkeitsregler.

**Bedieneinheit am Lenkrad:**

Diese Bedieneinheit befindet sich am Lenkrad.

**Glühkerzen:**

Die Glühkerzen befinden sich am Zylinderkopf.

**Glühsteuerrelais:**

Das Relais befindet sich im Motorraum hinter dem Scheinwerfer links.

**OT-Geber:**

Dieser Sensor befindet sich am Schwungrad.

**NW-Sensor:**

Dieser Sensor befindet sich am Nockenwellenende.

**Kältemittel-Druckgeber:**

Dieser Sensor befindet sich im Kältemittelkreislauf.

**Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler:**

Dieser Fühler befindet sich am Zylinderkopf beim Gehäuse des Motorthermostaten.

**Beschleunigungssensor:**

Dieser Sensor ist am Zylindergehäuse verbaut.

**Heizelemente (nur bei Kangoo II):**

Die Heizelemente befinden sich im Kühlkreislauf vor der zusätzlichen Wasserpumpe zur Kühlung des Turboladers.

**Durchlauferhitzer-Schnittstellenmodul:**

Das Durchlauferhitzer-Schnittstellenmodul befindet sich im Motorraum.

**Ventilatorrelais:**

Diese Relais befinden sich im Relaiskasten Motorraum.

**Bremspedalschalter:**

Der Schalter befindet sich am Bremspedal.

**Einspritz-Steuergerät:**

Das **Einspritz-Steuergerät** empfängt Informationen von verschiedenen Sensoren und übermittelt anhand von gespeicherten Kenndaten Steuersignale an verschiedene Stellglieder.

**Nieder- und Hochdruckpumpe:**

Die Pumpe saugt den Kraftstoff über das Kraftstofffilter aus dem Tank an und versorgt die Kraftstoff-Einspritzdüsen und die Einspritzdüse des Partikelfilters.

**Einspritzrampe:**

Die Einspritzrampe speichert den Kraftstoff und verteilt ihn auf die Einspritzdüsen.

**Elektromagnetische Einspritzdüsen:**

Die Injektoren ermöglichen eine schnelle, präzise Dosierung der einzuspritzenden Kraftstoffmenge mit der Möglichkeit mehrerer Teileinspritzungen.

**Einspritzdüsen des Partikelfilters (je nach Ausstattung):**

Diese Einspritzdüse ermöglicht eine präzise Dosierung der hinter der Turbine einzuspritzenden Kraftstoffmenge mit der Möglichkeit zu mehreren Teileinspritzungen.

**Elektromagnetisches Abschaltventil der Einspritzdüse des Partikelfilters (je nach Ausstattung):**

Das Magnetventil gibt die Kraftstoffversorgung der Einspritzdüse des Partikelfilters frei oder verhindert sie.

**Rampendrucksensor:**

Dieser Sensor gibt den Druck in der Einspritzrampe an.

**Kraftstoffmengenventil (IMV):**

Das Magnetventil reguliert die in die Hochdruckpumpe eingelassene Kraftstoffmenge und ermöglicht eine bedarfsgerechte Verdichtung der jeweils optimalen Kraftstoffmenge; dies sorgt für einen höheren Wirkungsgrad der Hochdruckpumpe und damit des Motors.

**Sensor für Wasser im Diesel:**

Dieser Sensor zeigt an, ob Wasser im Kraftstoff vorhanden ist.

**Kraftstoff-Temperaturfühler:**

Der Sensor misst die Temperatur des Kraftstoffs, der von Pumpe und den Einspritzdüsen zurückfließt.

**Luftmassenmesser:**

Der Luftmassenmesser misst die in den Motor strömende Luftmasse.

**Luftklappe:**

Die Luftklappe wird verwendet:

- Während der Regeneration zur Kontrolle der Frischluftmenge
- Für ein "sauberes" und schnelles Abstellen des Motors
- In der Ruhestellung ist die Klappe vollständig geöffnet.

**Potentiometer der Lufteinlassklappe:**

Das Potentiometer der Lufteinlassklappe zeigt dem Einspritz-Steuergerät die Position der Lufteinlassklappe an.

**Lufttemperaturfühler:**

Der Lufttemperaturfühler informiert das Steuergerät über die Temperatur der vom Motor angesaugten Luft. Wenn das Fahrzeug nicht mit einem Luftmassenmesser ausgestattet ist, dient er außerdem zur Berechnung der Frischluftmenge.

**Atmosphärendrucksensor:**

Dieser Sensor informiert das Steuergerät über die Höhe des atmosphärischen Drucks.



**Turbolader:**

Der Turbolader dient der Aufladung des Motors.

**Ladedruck-Magnetventil:**

Das Magnetventil stellt die Kommunikation zwischen der Unterdruckpumpe und der Steuerkapsel der Turboladerschaufeln her.

**Ladedrucksensor:**

Dieser Geber misst den Druck am Auslass des Ladeluftkühlers vor der Luftklappe an.

**Kühler:**

Der Kühler dient der Abkühlung der Abgase.

**Wastegate:**

Das Wastegate ermöglicht einen erhöhten Abgasdurchsatz durch die Turbine, wenn es betätigt wird.

**Unterdruckpumpe:**

Die Flügelzellen-Unterdruckpumpe wird von der Nockenwelle angetrieben. Die Pumpe liefert den Unterdruck, der für die Ansteuerung der folgenden Komponenten erforderlich ist: Steuerventil, Bremskraftverstärker.

**EGR-Ventil:**

Abgasrückführung verringert den Stickoxidausstoß (NOx) beträchtlich.

**Stellungssensor des EGR-Ventils:**

Der Sensor ermöglicht die Bestimmung der Position des EGR-Ventils.

**EGR-Ventil-Bypass:**

Der EGR-Ventil-Bypass gibt die Abgasrückführung zum Kühler frei oder verhindert sie.

**Gaspedal-Potentiometer:**

Das Gaspedal-Potentiometer informiert das Steuergerät über die Gaspedalstellung (Motorlast).

**Kupplungspedalschalter:**

Die Kupplungspedalposition informiert das Steuergerät über den Kupplungspedalwert.

**Katalysator:**

Die Aufgabe des Katalysators besteht darin, Abgase in harmlose Gase zu umzuwandeln.

**Partikelfilter (je nach Ausstattung):**

Der Partikelfilter hält die Partikel zurück, um sie während einer Regeneration zu verbrennen. So wird die Abgabe der Partikel an die Atmosphäre verhindert.

**Temperaturfühler vor der Turbine:**

Dieser Sensor gibt die Temperatur der Abgase am Eingang der Turbine an.

**Temperaturfühler vor dem Partikelfilter:**

Dieser Sensor gibt die Temperatur der Abgase am Eingang des Partikelfilters an.

**Relativdrucksensor des Partikelfilters:**

Der Relativdrucksensor des Partikelfilters informiert das Steuergerät über den Druck im Partikelfilter im Verhältnis zum atmosphärischen Druck.

**Tempomat (Regler-/Begrenzer-Funktion) Ein/Aus-Schalter (je nach Ausstattung):**

Dieser Schalter wird zum Ein- oder Ausschalten des Tempomaten verwendet.

**Bedieneinheit am Lenkrad:**

Diese Bedieneinheit ermöglicht die Einstellung von Sollwerten für den Tempomaten am Lenkrad

**Glühkerzen:**

Zur Verbesserung des Motorstarts bei niedrigen Temperaturen erzeugen die Glühkerzen im Brennraum einen Hitzepunkt. Außerdem werden sie unter bestimmten Bedingungen zur Verbesserung der Leerlaufstabilität verwendet.

**Glühsteuerrelais:**

Dieses Relais steuert die Glühkerzen, wenn sie aktiviert sind.

**OT-Geber:**

Die Messung der Winkelstellung erfolgt über einen Magnetinduktionssensor der über Zähne am Schwungrad erregt wird. Dieser Sensor sendet die Information Motordrehzahl sowie Position der Kurbelwelle an das Einspritz-Steuergerät.

**NW-Sensor:**

Dieser Sensor liefert ein Signal zur Durchführung des Einspritzzyklus.

Wenn der Kolben des Zylinders 1 auf dem oberen Totpunkt (OT) steht, kann sich dieser am Ende des Kompressionstaktes oder am Ende des Auslasstaktes befinden. Der Nockenwellensensor dient hierbei der Unterscheidung.

**Kältemittel-Druckgeber:**

Seine Aufgabe ist die Messung des Kältemitteldrucks im Klimakreislauf.

**Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler:**

Der Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler informiert das Steuergerät über die Kühlflüssigkeitstemperatur.

**Beschleunigungssensor:**

Dieser Sensor misst die Schwingungen und ermöglicht die Berechnung der Werte zum Ausgleich der Mengendrift der Einspritzdüsen.

**Heizelemente (nur bei Kangoo II):**

Die Kühlflüssigkeit kann von einem elektrischen System mit einem Relaismodul, einer so genannten Heizelementeinheit, durch elektrische Widerstände, die so genannten Heizelemente, aufgeheizt werden.

Dieses System vergrößert die Motorlast durch Hinzufügen von Stromverbrauchern.

Diese Funktion wird von elektrischen Relais durchgeführt, die in der Heizelementeinheit enthalten sind, die 1 bis 4 Heizelemente aktiviert.

Die Anzahl der Heizelemente, die aktiviert werden kann, wird vom Motor-Steuergerät auf Basis der folgenden Informationen berechnet: Batteriespannung, Motordrehzahl, Kühlmitteltemperatur, Generatorlast usw.

**Durchlauferhitzer-Schnittstellenmodul:**

Dieses Modul steuert die Fahrgastraum-Heizwiderstände, wenn sie aktiviert sind.

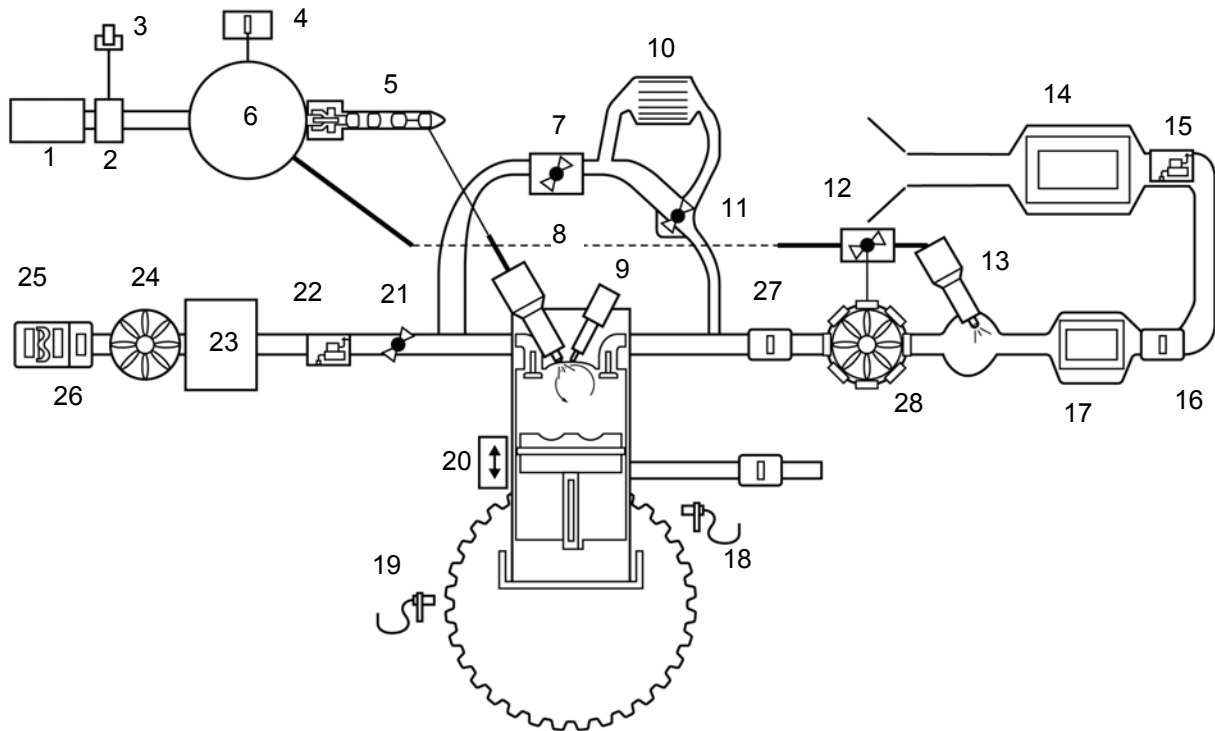
**Ventilatorrelais:**

Dieses Relais steuert die Aktivierung des Ventilators, wenn eine Temperaturschwelle überschritten wurde.

**Bremspedalschalter:**

Der Bremslichtschalter informiert das Steuergerät über den Pedalstatus.

**Übersicht DCM 3.4 Einspritzanlage**



1. Kraftstofftank
2. Kraftstofffilter
3. Sensor für Wasser im Diesel:
4. Kraftstoff-Temperaturfühler
5. Elektromagnetische Einspritzdüsen
6. Hoch- und Niederdruckpumpe
7. EGR-Ventil
8. Stellungssensor des EGR-Ventils
9. Glühkerze
10. Kühler
11. EGR-Ventil-Bypass
12. Elektromagnetisches Abschaltventil der Einspritzdüse des Partikelfilters (je nach Ausstattung)
13. Einspritzdüsen des Partikelfilters (je nach Ausstattung)
14. Partikelfilter (je nach Ausstattung)
15. Relativdrucksensor des Partikelfilters (je nach Ausstattung)
16. Temperaturfühler vor dem Partikelfilter (je nach Ausstattung)
17. Katalysator
18. OT-Geber
19. Nockenwellensensor (befindet sich am Nockenwellenende)
20. Beschleunigungssensor
21. Lufteinlassklappe
22. Ladedrucksensor
23. Abgaskühler
24. Kompressor
25. Ansaugluft-Temperaturfühler
26. Luftmassenmesser
27. Temperaturfühler vor der Turbine
28. Turbine

## ÜBERSICHT DES SYSTEMS

Die Einspritzanlage **DCM 3.4** des Motors **K9K** ist ein elektronisch gesteuertes Hochdruck-Einspritzsystem. Der Kraftstoff wird mittels einer Hochdruckpumpe komprimiert und versorgt anschließend von einem Hochdruckspeicher (Rampe) aus die Einspritzdüsen. Die Kraftstoffeinspritzung erfolgt durch Stromimpulse am Einspritzdüsenträger. Die Einspritzmenge ist proportional zum Rampendruck und der Länge des Stromimpulses; dabei sind Einspritzbeginn und Impulsbeginn zeitlich versetzt.

Das System umfasst zwei Teilsysteme, die sich im Hinblick auf den Kraftstoffdruck unterscheiden: der Niederdruckkreislauf umfasst den Tank, den Kraftstofffilter, das elektromagnetische Abschaltventil der Einspritzdüse des Partikelfilters, die Einspritzdüse des Partikelfilters und die Rücklaufleitungen der Einspritzdüsenträger. Das Hochdrucksystem besteht aus Hochdruckpumpe, Rampe, Kraftstoffmengenventil (IMV), Einspritzdüsen, Einspritzdüsenträgern und Hochdruckleitungen.

Das Luftsystem umfasst ein Steuerventil des Turboladers, einen Tauscher, ein EGR-Ventil (Abgasrückführungsventil) und eine Lufteinlassklappe.

Die Auspuffleitung enthält einen Partikelfilter. Er wird verwendet, um Ruß in den Regenerationsphasen zu verbrennen. Eine fünfte Einspritzdüse wird während dieser Regenerationsphasen betätigt, um die Temperatur des Partikelfilters zu erhöhen.

Das gesamte System wird über diverse Geber und Regler gesteuert und überwacht.

## **KRAFTSTOFFVERSORGUNG**

### **Hoch- und Niederdruckpumpe**

Es gibt keine mechanische oder elektrische Pumpe für den Kraftstoffzulauf zur Pumpe. Dies geschieht durch den Unterdruck, der durch den Niederdruckabschnitt der Pumpe erzeugt wird, die den Kraftstoff aus dem Tank ansaugt.

### **Kontrolle des Rampendrucks**

Die Qualität der Verbrennung wird durch die Größe der im Zylinder zerstäubten Tröpfchen beeinflusst. Die kleineren Tröpfchen können im Brennraum vollständig verbrennen und verursachen somit keine Rauchbildung oder Rückstände. Um eine möglichst saubere Verbrennung zu erreichen, müssen die Tröpfchen und somit die Einspritzöffnungen möglichst klein sein.

Durch die Reduzierung des Öffnungsdurchmessers kann bei gleichem Druck weniger Kraftstoff eingespritzt werden, was eine Leistungseinschränkung zur Folge hat. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, muss mehr Kraftstoff eingespritzt werden, was durch eine Druckerhöhung erreicht wird (sowie durch eine Erhöhung der Anzahl der Einspritzdüsen). Bei der Einspritzanlage Common Rail Delphi kann der Rampendruck **1600 bar** erreichen; er wird permanent geregelt.

Die Hochdruckpumpe wird über die integrierte Niederdruckpumpe mit ca. **5 bar** Niederdruck versorgt. Diese Pumpe versorgt die Rampe. Dabei wird der Druck des Zulaufs über das Kraftstoffmengenventil (IMV) und der Druck des Rücklaufs über die Einspritzdüsen geregelt. Etwaige Druckschwankungen werden ausgeglichen. Das Kraftstoffmengenventil begrenzt den von der Hochdruckpumpe gelieferten Hochdruck; es lässt nur die zur Aufrechterhaltung des Rampendrucks erforderliche Menge an Kraftstoffe durch. Dadurch werden die Wärmeerzeugung minimiert und der Wirkungsgrad des Motors verbessert.

Um den Rampendruck über die Einspritzdüsen entweichen zu lassen, werden die Einspritzdüsen mit kurzen elektrischen Impulsen angesteuert. Diese sind:

- kurz genug, um das Öffnen der Einspritzdüsen zu verhindern (der Kraftstoff fließt über den Rückführungskreislauf der Einspritzdüsen ab)
- lang genug, um die Einspritzdüsen zu öffnen und den Rampendruck entweichen zu lassen.

Der überschüssige Kraftstoff wird je nach Fördermenge zum Kraftstofffilter oder zum Tank zurückgeleitet. Bei Ausfall der Ansteuerung des IMV\* wird der Raildruck durch ein Druckentlastungsventil an der Pumpe begrenzt.

IMV\*: Kraftstoffmengenventil.

### **Eingespritzte Kraftstoffmenge und Regelung der Einspritz-Frühverstellung**

Bei der Kontrolle der Einspritzanlage sind die Parameter Einspritzmenge und Frühverstellung zu prüfen.

Sie werden vom Steuergerät aus den Daten folgender Geber berechnet:

- Motordrehzahlgeber (Kurbelwelle + Nocke für die Synchronisierung)
- Gaspedal-Potentiometer
- Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler
- Rampendrucksensor
- Atmosphärendrucksensor
- Beschleunigungssensor.

Die einzuspritzende Menge und deren entsprechende Frühverstellung werden umgesetzt über:

- einen Referenzzahn
- der Dauer zwischen diesem Zahn und dem Beginn des Pulses
- die Versorgungsdauer des Einspritzdüsenträgers.

In Abhängigkeit von den zuvor berechneten Daten wird an jeden Einspritzdüsenträger ein elektrischer Strom (gepulst) angelegt. Das System führt einen bis vier Einspritzvorgänge durch (eine Piloteinspritzung, eine Voreinspritzung, eine Haupteinspritzung, eine Nacheinspritzung). Das allgemeine Prinzip besteht in der Berechnung einer globalen Fördermenge, die dann auf die verschiedenen Einspritzungen verteilt wird. Dadurch wird der Verlauf der Verbrennung verbessert und der Schadstoffausstoß vermindert.

Ein Beschleunigungssensor kontrolliert einen Teil der Abweichungen der Kraftstoffeinspritzung. Dieser erfüllt mehrere Aufgaben:

- Schutz des Motors durch das Erfassen von Leckagen bei der Einspritzung
- Kontrolle der eingespritzten Menge durch Messung der Abweichungen und Schwankungen

Durch eine Änderung der Dauer und der Frühverstellung der Einspritzung reguliert das System die eingespritzte Kraftstoffmenge und den Zündzeitpunkt.

### **Einspritzdüsen-Mengenabgleich.**

Die Einspritzdüsen des Systems DCM 3.4 müssen mit den Korrekturwerten kalibriert werden, um ihren Durchsatz genau einzustellen. Die Kalibrierung jeder Einspritzdüse wird in einer Prüfbank für verschiedene Druckwerte durchgeführt; die technischen Daten werden auf einem Kennschild am Körper der Einspritzdüsenträger festgehalten. Diese Korrekturwerte werden anschließend in den Speicher des Steuergeräts eingegeben, damit die Ansteuerung der einzelnen Einspritzdüsen unter Berücksichtigung der Fertigungstoleranzen erfolgt.

### **Sensor für Wasser im Diesel**

Der Sensor für Wasser im Diesel ist optional. Er kann erheblichen Schaden durch vorhandenes Wasser in der Einspritzanlage verhindern. Die Installation hängt von der Gesetzgebung und dem Kraftstoffstandard des jeweiligen Landes ab.

### **Einspritzdüse des Partikelfilters (je nach Ausstattung)**

Die Einspritzdüse des Partikelfilters ist eine Niederdruckeinspritzdüse. Diese Einspritzdüse ermöglicht die Erhöhung der Temperatur des zweiten Katalysators zur besseren Regeneration des Partikelfilters. Auf der Höhe der Halterung zwischen der Abgasleitung und dem Katalysator befindet sich am Ausgang der Einspritzdüse des Partikelfilters eine Verdampferplatte.

Diese Einspritzdüse wird zur Nacheinspritzung bei geringer Last und geringem Durchsatz verwendet.

### **Leerlaufregulierung**

Das Steuergerät berücksichtigt die berechnete Leerlaufdrehzahl. Es muss die momentan abzugebende Leistung basierend auf dem jeweiligen Zustand folgender Komponenten ermitteln:

- Kühlfüssigkeitstemperatur
- eingelegter Gang
- Batterieladung
- Stromverbraucher (Zusatzheizung, Klimaanlage, Gebläse, Frontscheibenheizung usw.) aktiv oder inaktiv, festgestellte Systemfehler.

### **Glühsteuerung**

Die Glühsteuerung umfasst die Ansteuerung der Glühkerzen und der Vorglüh-Kontrolllampe an der Instrumententafel (via CAN). Die Glühkerzen werden vom Glühsteuergerät aktiviert und der Arbeitsstrom wird von der Batterie geliefert. Nachdem die Zündung einige Zeit eingeschaltet ist, wird die Vorglüh-Zeitschaltung aktiviert und die Lampe leuchtet eine bestimmte Zeit, je nach Batteriespannung, atmosphärischem Druck und Kühlfüssigkeitstemperatur. Wenn die Kühlfüssigkeitstemperatur unter einem bestimmten Schwellenwert liegt, optimiert eine Nachglühfunktion die Verbrennungsqualität und somit die Motorfunktion (Verringerung von Verbrennungsrückständen und somit des Schadstoffausstoßes).

### **Heizelemente (nur bei Kangoo II)**

Die Heizelemente heizen die Kühlfüssigkeit auf und führen zu einer schnelleren Erwärmung des Fahrgastraums.

### Messung der Winkelstellung

Motordrehzahlgeber:

Die Messung der Winkelstellung erfolgt über einen Magnetinduktionsgeber, der über Zähne am Schwungrad erregt wird. Dieses Schwungrad besitzt sechzig im Winkel von sechs Grad voneinander getrennte Zähne sowie eine Aussparung, die durch den Wegfall von zwei Zähnen entsteht.

Zylinderreferenzgeber:

Ein weiterer Geber (Hall-Geber) wird über einen Zahn auf der Antriebsriemenscheibe der Hochdruckpumpe (synchron zur Nockenwelle) erregt, welche sich mit halber Motordrehzahl dreht. Er liefert Daten zum Verlauf des Einspritztakts.

Durch Vergleichen der Signale dieser beiden Geber ist das APS-Modul (Angular Position Subsystem) des Steuergeräts in der Lage, folgende Synchronisationsparameter für das gesamte System bereitzustellen: Winkelstellung des Schwungrads, Drehzahl, Anzahl der aktiven Einspritzdüsen und Einspritz-Frühverstellung.

Dieses Modul informiert das System außerdem über die Drehzahl.

## LUFTVERSORGUNG

### Steuerung des Luftdurchsatzes

Die vom Motor angesaugte Luftmenge wird durch einen Heißfilm-Luftmassenmesser ermittelt. Im Innern des Luftmassenmessers befindet sich ein Ansaugluft-Temperaturfühler. Durch die Messung des Luftdurchsatzes kann bei geschlossenem Regelkreis eine Regelung über das EGR-Ventil erfolgen.

### Steuerung des EGR-Ventils

Das EGR-System besteht aus einem EGR-Ventil (Gleichstrom) mit einem Stellungssensor. Das EGR-Ventil wird von einem doppelten Regelkreis über den Stellungssensor und den Luftmassenmesser gesteuert. Die Abgasrückführung ermöglicht eine weitgehende Verringerung des Stickoxidausstoßes (NO<sub>x</sub>).

### Ansteuerung der Luftklappe

Die Klappe ist standardmäßig in der Ruhestellung geöffnet und wird lediglich zum Abstellen des Motors angesteuert. Das Ventil steuert auch die Frischluftmenge während der Regeneration des Partikelfilters oder im Falle einer EGR-Ventilverstopfung.

### EGR-Ventil-Bypass

Der EGR-Ventil-Bypass ermöglicht die Abgasrückführung zum Kühler. Abgase werden dort abgekühlt, um ein Verstopfen bzw. Verklemmen des EGR-Ventils zu verhindern. Wenn eine Abgasabkühlung nicht erforderlich ist, wird der Bypass nicht aktiviert und das Gas dringt nicht in den Kühler ein.

### Steuerung des Turbos

Das Aufladungssystem umfasst ein Magnetventil, das im Kreislauf der Unterdruckpumpe angeschlossen ist; dieses ermöglicht über eine Unterdruckkapsel die Steuerung der Turbogeometrie und damit die Erzeugung eines Über- bzw. Unterdrucks im Luftansaugsystem.

## ABGASNACHBEHANDLUNG

### Funktionsweise

Bei dieser Regeneration werden die im Filter zurückgehaltenen Partikel verbrannt. Wenn Sauerstoff vorhanden ist, vollzieht sich die Regeneration ab einer Abgastemperatur von **570°C**. Diese Temperatur wird bei einem Common Rail Motor im Normalbetrieb nicht erreicht.

Im Stadtverkehr treten Abgastemperaturen zwischen **150°C** und **200°C** auf. Unabhängig von den Fahrbedingungen muss eine Regeneration des Partikelfilters umgesetzt werden, ohne dass sich dies auf den Fahrkomfort auswirkt.

Ein Relativdrucksensor ermittelt den Füllungsgrad des Filters (Rußmenge) und löst bei Bedarf die Regeneration aus. Regeneration wird mit Hilfe einer speziellen Einspritzregelung durchgeführt, bei der hauptsächlich die Einspritzdüse des Partikelfilters und die Einspritzdüsen des Motors verwendet werden (verzögerte Einspritzung und Nacheinspritzung), wodurch die Abgastemperatur am Partikelfiltereingang auf Werte zwischen **550°C** und **650°C** angehoben wird. Eine Regeneration dauert mindestens **30 min** und wird alle **275 km** durchgeführt (Mindestintervall zwischen 2 erfolgreichen Regenerationen).

Bei einem bestimmten Fahrprofil (nur im Stadtverkehr) kann sich das Partikelfilter schnell füllen. Diese Rußmenge kann zu folgender Kundenbeanstandung führen: mangelnde Motorleistung durch zu hohen Abgasdruck.



## UMFASSTE FUNKTIONEN

### Hilfe bei der Steuerung der Klimaanlage

Bei Modellen mit Klimaanlage bietet das System DCM 3.4 die Möglichkeit zur Deaktivierung der Klimaanlage unter bestimmten Betriebsbedingungen:

- Unterbrechung durch Fahrer
- Während des Motorstarts
- Bei Überhitzung (um die vom Motor zu liefernde Leistung zu verringern)
- Bei konstant sehr hoher Drehzahl (Schutz des Kompressors)
- In Übergangsphasen (wie Anforderung starker Beschleunigung für Überholvorgang, "Abwürg"-Schutz und Anfahren)  
Diese Bedingungen werden nur berücksichtigt, wenn sie nicht wiederholt auftreten, um Instabilitäten des Systems zu vermeiden (ungewollte Deaktivierung).
- beim Auftreten bestimmter Störungen.

### Steuerung der Klimaanlage bei Kälteregeulierung

Die Klimaanlage verfügt über einen Kältekreis; die Steuerung unterliegt mehreren Steuergeräten. Das **Einspritz-Steuergerät** hat folgende Aufgaben:

- Steuerung der Anforderung der Kälte in Abhängigkeit von den Fahrervorgaben und vom Druckwert
- Ermittlung der Kompressorleistung über den Druck
- Ermittlung der Befehle des Kühlerventilators in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Druck.

Der Fahrer fordert das Einschalten der Klimaanlage über die Instrumententafel an. Die Information wird über das CAN an das **Einspritz-Steuergerät** übermittelt. Diese Anforderung der Kälte wird in Abhängigkeit vom gemessenen Druck freigegeben oder gesperrt. Wenn dieser Druck außerhalb der Funktionsgrenzen liegt, wird die Steuerung des Kältekreises nicht aktiviert.

#### **Hinweis:**

Anforderungen der Ansteuerung des Kühlerventilators können durch das **Einspritz-Steuergerät** übermittelt werden, diese werden jedoch über die Multiplex-Datenleitung gesendet. Diese Anforderungen hängen sowohl von der Klimaanlage als auch von der Kühlflüssigkeitstemperatur und der Fahrgeschwindigkeit ab.

### Temperaturregelung des Heizsystems des Fahrgastraums

Ein Direkteinspritzmotor zeichnet sich durch eine direkte Einspritzung des Kraftstoff in den Brennraum aus. Daraus folgt ein verringerter Wärmeverlust im oberen Motorbereich und daher ist das Kühlsystem des Zylinderkopfs kleiner bemessen.

Durch diesen verringerten Wärmeverlust steigt die Temperatur der dort zirkulierenden Kühlflüssigkeit langsamer an. Nun wird diese Kühlflüssigkeit vom Heizsystem des Fahrgastraums verwendet. Bei großer Kälte wird es daher schwierig, schnell eine angenehme Temperatur im Fahrgastraum zu erreichen.

Um den Wirkungsgrad der Heizung zu erhöhen und somit die Erwärmungsdauer zu verkürzen, wurden in den Heizkreislauf Fahrgastraum-Heizwiderstände integriert. Die UCH (Zentralelektrik) entscheidet, wann die Fahrgastraum-Heizwiderstände eingeschaltet werden, und die UPC (Sicherungs- und Schalteinheit) oder das Einspritzsystem steuert die Fahrgastraum-Heizwiderstände. Das **Einspritz-Steuergerät** regelt in Abhängigkeit der Generatorlast die an die Fahrgastraum-Heizwiderstände abgegebene Leistung und schaltet auch die Fahrgastraum-Heizwiderstände in Abhängigkeit der Motordrehzahl, der Motorbelastung und der Fahrgeschwindigkeit aus.

### **Anzeige des Tempomaten (je nach Ausrüstung des Fahrzeugs)**

Die aktivierte **Funktion Tempomat (Regler-Funktion)** ermöglicht das Einhalten einer Fahrgeschwindigkeit entsprechend einem gewählten Wert unter allen Fahrbedingungen. Der Fahrer kann über die Kontrolltasten die Fahrgeschwindigkeit erhöhen oder verringern.

Die Funktion **Tempomat (Regler-Funktion)** kann entweder über die Kontrolltasten, oder den Wahlschalter der Regler-Funktion, oder durch die Erfassung von Ereignissen im System wie dem Betätigen des Brems- bzw. des Kupplungspedals, oder durch die Erfassung von Systemstörungen wie nicht konformer Fahrgeschwindigkeit bzw. zu starkem Schubbetrieb des Fahrzeugs deaktiviert werden.

**Der Tempomat (Regler-Funktion)** kann ebenfalls vorübergehend deaktiviert werden, wenn der Fahrer die Fahrkontrolle wieder übernehmen und die gewählte Regelgeschwindigkeit überschreiten will, indem er durch Betätigen des Pedals den gewählten Kraftstoffdurchfluss erhöht. Die Regelgeschwindigkeit wird wieder übernommen, sobald der Fahrer das Fahrpedal loslässt.

Die Kontrolle der Fahrgeschwindigkeit und das Aktivieren der zuletzt gespeicherten Regelgeschwindigkeit nach einer Deaktivierung der Funktion aus beliebigem Grund ist innerhalb eines Fahrzyklusses möglich (Versorgungsspannung des Steuergeräts nicht unterbrochen). Das Fahrzeug versucht dann, über eine gesteuerte Geschwindigkeitsrampe die Regelgeschwindigkeit wieder zu erreichen.

Die (mittels Wahlschalter) aktivierte **Begrenzer-Funktion des Tempomaten** ermöglicht die Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit auf einen vorgewählten Wert.

Der Fahrer kontrolliert sein Fahrzeug wie gewohnt über das Fahrpedal bis zur Höchstgeschwindigkeit. Wenn er versucht, diese Geschwindigkeit zu überschreiten, berücksichtigt das System die Pedalanforderung nicht und begrenzt die Geschwindigkeit, außer bei entsprechend starker Pedalbetätigung.

Wie beim Tempomat (Regler) kann die Höchstgeschwindigkeit über die Kontrolltasten entweder durch einen Druckimpuls oder durch dauerhaftes Drücken verändert werden.

Aus Sicherheitsgründen kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal über eine bestimmte Position hinaus durchgedrückt wird. Die Kontrolle erfolgt dann vollständig mittels Pedal, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder unter die Höchstgeschwindigkeit absinkt; der Begrenzer wird dann wieder aktiv.

Der Fahrer verfügt für die Kontrolle der Funktion **Tempomat (Begrenzer + Regler)** über folgende Bedienelemente:

- Fahrpedal
- Bremspedal
- Kupplungspedal (außer bei Quickshift-Getriebe)
- Wahlschalter für den Funktionsmodus **Tempomat (Begrenzer bzw. Regler)**
- Schalter am Lenkrad zur Aktivierung
- Schalter am Lenkrad zum Einstellen der gewünschten Geschwindigkeit

## Display an der Instrumententafel

Das Steuergerät steuert die Anzeige bestimmter Informationen über den Betriebszustand des Motors an der Instrumententafel. Dies betrifft fünf Funktionen: Die Warnlampe **OBD** der EUROPEAN On Board Diagnostic (**EOBD**), die Glühsteuerung, die Kühlflüssigkeitstemperatur und die Motorstörungen **Schweregrad 1** (nicht kritische Störung) und **Schweregrad 2** (Not-Halt). Diese fünf Funktionen werden durch fünf Warnlampen bzw. Hinweise des Bordcomputers dargestellt.

### Warnlampe "Vor-/Nachglühen"

Diese Warnlampe zeigt die Aktivierung des Vorglüehens an.

### Warnlampe "Kühlflüssigkeitstemperatur"

Diese Warnlampe dient als Anzeige einer Überhitzung des Motors.

– Bei einer Überhitzung bleibt es dem Fahrer überlassen, ob er anhält oder nicht.

### OBD-Warnlampe

Die Störungskontrolllampe **OBD** dient als Warnhinweis für den Fahrer, dass eine Störung der Einspritzanlage vorliegt, die einen erhöhten Schadstoffausstoß bewirkt bzw. dass das **EOBD**-System deaktiviert ist.

Das **Einspritz-Steuergerät** fordert das Aufleuchten der Warnlampe **OBD** bei vorhandener Störung erst nach drei aufeinander folgenden Fahrzyklen an.

Der Aufleuchtetest der Warnlampe beim Einschalten der Zündung (durch die Instrumententafel gesteuertes automatisches Testverfahren) wird vom **Einspritz-Steuergerät** ausgeführt; er dauert **3 s** bzw. beim NEUEN TWINGO bis zum Starten des Motors.

Bei einer bestätigten **OBD**-Störung mit Aufleuchten der **OBD**-Warnlampe darf die Warnlampe nach deren Aufleuchtetest nicht blinken. Außerdem gibt die Instrumententafel die Meldung **Abgasentgiftung kontrollieren** aus. Das Aufleuchten dieser Warnlampe kann auch vom Getriebe-Steuergerät angefordert werden, falls dieses vorhanden ist.

#### Hinweis:

Diese Warnlampe leuchtet nur auf, wenn das Fahrzeug für **EOBD** zugelassen ist.

### Warnung Schweregrad 1

Bei kleineren Störungen kann das Steuergerät die Anzeige einer Warnung des Schweregrads 1 anfordern. Im Allgemeinen schaltet die Instrumententafel die Warnlampe "Service" ein und gibt die Meldung "Einspritz. überprüfen" aus. Siehe die Funktion der Instrumententafel.

#### Hinweis:

**Die Warnlampe SERVICE leuchtet auf, wenn die Instrumententafel mit vorhandenem Tempomat konfiguriert ist, obwohl die Funktion vom Einspritz-Steuergerät noch nicht erfasst wurde.**

### Warnung Schweregrad 2

Bei einer größeren Störung fordert das Steuergerät die Anzeige einer Warnmeldung des Schweregrads 2 an. Im Allgemeinen schaltet die Instrumententafel die Warnlampe STOP ein und gibt die Meldung "Einspritzung defekt" aus. Siehe die Funktion der Instrumententafel.

### VORSICHTSMASSNAHMEN BEI DER VERWENDUNG/GEFAHREN

Wichtige Hinweise im Zusammenhang mit dem System:

**Niemals die Elektrik der Einspritzdüsen bei laufendem Motor abklemmen.**

Die Einspritzdüsentechologie erfordert, dass Einspritzdüsen ein Steuerungssignal zur Öffnung und ein weiteres Steuerungssignal zum Schließen empfangen. Wird die Stromversorgung einer Einspritzdüse bei laufendem Motor zwischen diesen 2 Signalen (also während der Einspritzung) unterbrochen, bleibt die Einspritzdüse lange genug geöffnet, um im Zylinder zu sehr ungünstigen thermodynamischen Verhältnissen oder zu einer Kompression zu führen, die wiederum **zur Beschädigung des Motors führen können**.

Die Spannung, die auf die Einspritzdüsen einwirkt, ist hierbei sehr hoch (viel höher als bei traditionellen Einspritzdüsen). Diese Spannung kann **150 V** erreichen.

**VERFAHREN ZUM AUSTAUSCH ODER ZUR NEUPROGRAMMIERUNG DES STEUERGERÄTS.**

Das System kann über den Diagnoseanschluss **mittels RENAULT CLIP** reprogrammiert werden (siehe **NT 3585A, Programmierung und Reprogrammierung des Steuergeräts**).

**Hinweis:**

Vor einer Neuprogrammierung des **Einspritz-Steuergeräts** den Tempomat-Hauptschalter in die Neutralstellung bringen. Die an der Instrumententafel angezeigten Informationen zum Regler bzw. Begrenzer verschwinden. Wenn andernfalls der Hauptschalter während und nach der Neuprogrammierung in Position Regler bzw. Begrenzer bleibt, ist die Funktion Tempomat nicht mehr funktionstüchtig. Für die Reinitialisierung der Funktion gilt folgende Vorgehensweise:

- Bei eingeschalteter Zündung.
- Hauptschalter in der Ruhestellung (das Steuergerät registriert in diesem Moment die Ruhestellung)
- Den Befehl **RZ047 Programmierung Tempomat** ausführen.

Während der Dauer der (Neu-)Programmierung des Steuergeräts schalten sich die Ventilatoren automatisch ein.

**ACHTUNG:**

- Die Stromversorgung des **Diagnosegeräts** herstellen (über das Stromnetz oder den Zigarettenanzünder).
- Ein Batterieladegerät anschließen.
- Alle Stromverbraucher abschalten (Scheinwerfer, Deckenleuchten, Klimaanlage, Radio/CD...).
- Warten, bis der Motor kalt ist (Kühlflüssigkeitstemperatur < **70 °C** und Lufttemperatur < **50 °C**).

**Vor jeder Neuprogrammierung des Steuergeräts:**

- Die Zündung einschalten.
- Die Daten des Steuergeräts (Motor-Korrekturwerte) mithilfe des Befehls **SC003 "Sichern der Steuergerätedaten"** im Diagnosegerät sichern.

### Nach der Neuprogrammierung des Steuergeräts:

- Die Zündung aus- und wieder einschalten.
- Mittels **Diagnosegerät** folgende Schritte durchführen:
- Den Befehl **SC001 "Einlesen gespeicherter Daten"** ausführen, um die Motor-Korrekturwerte zu übernehmen.
- Den Befehl **VP010 Einlesen der VIN** ausführen, falls erforderlich.
- Bei dem Modell **Kangoo II** je nach Fahrzeugkonfiguration die Werte für die Leerlaufanhebung und die Geschwindigkeitsbegrenzung des Fahrzeugs einlesen, dazu Befehle **SC041 "Änderung Leerlaufdrehzahl bei Nutzfahrzeugen"** und **SC040 "Tempomat (Begrenzer-Funktion)"** verwenden.
- Den Motor starten (Achtung: Der Startvorgang kann bis zu **30 s** dauern).
- Nach der Neuprogrammierung des **Einspritz-Steuergeräts** können **gespeicherte** Störungen in anderen Steuergeräten angezeigt werden.
- Den Fehlerspeicher dieser Steuergeräte mit dem Befehl **RZ001 "Fehlerspeicher"** löschen.
- Den Befehl **RZ047 Programmierung Tempomat** verwenden, wenn der Tempomat nicht mehr aktiv ist,
- Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

### Nur bei **Clio III, Modus, Kangoo 2** und **Neuem Twingo**:

Nach der Programmierung des neuen Einspritz-Steuergeräts:

- Die Zündung aus- und wieder einschalten.
- Mittels Diagnosegerät den Bereich **UCH** auswählen.
- Im Reparaturmodus den Befehl **SC017 "Einlesen Wegfahrsperrencode Einspritzanlage"** ausführen und den Bildschirmweisungen des Diagnosegeräts folgen.
- Die Zündung aus- und wieder einschalten.
- Das Feld EINSPRITZANLAGE auswählen und den Zustand von **ET831 Einspritzschutz** prüfen.
- Wenn **ET831 = NICHT ABGESICHERT** mit den nächsten Schritten fortfahren.
- Andernfalls den Befehl **SC017 "Programmieren Wegfahrsperrencode des Einspritz-Steuergeräts"** erneut ausführen und die Anweisungen des Diagnosegeräts befolgen.

**NEUPROGRAMMIERUNG DES STEUERGERÄTS OHNE SICHERUNGSOPTION (JE NACH AUSSTATTUNG)**

Wenn keine Kommunikation mit dem **Einspritz-Steuergerät** während der Neuprogrammierung oder dem Einlesen möglich ist:

- Die Störungen mit dem Befehl **RZ001 "Fehlerspeicher"** löschen.
- Die VIN mit dem Befehl **VP010 "Eingabe der VIN"** eingeben.
  
- Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem Diagnosegerät abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten. Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden. Wenn die Meldung über den Verlust der Kommunikation angezeigt wird oder nach **9 Minuten** Wartezeit, das Fahrzeug mit **+APC** aktivieren und danach **"OK"** auswählen.
- Die Einspritzdüsen-Codes mithilfe eines der Befehle **SC002** oder **SC044 "Einspritzdüsen-Codes eingeben"** eingeben.
- Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem Diagnosegerät abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten. Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden. Wenn die Meldung über den Verlust der Kommunikation angezeigt wird oder nach **9 Minuten** Wartezeit, das Fahrzeug mit **+APC** aktivieren und danach **"OK"** auswählen.
- Eine Erfassung des Tempomaten und der Klimaanlage durchführen:
  - Bei eingeschalteter Zündung.
  - Hauptschalter in der Ruhestellung (das Steuergerät registriert in diesem Moment die Ruhestellung)
  - Position des Schalters auf Regler zur Aktivierung der Funktion Tempomat (Regler-Funktion)
  - Position des Schalters auf Begrenzer zur Aktivierung der Tempomat (Begrenzer-Funktion)
  - Klimaanlage in der Position "ON".
  
- Bei dem Modell **Kangoo II** die Werte für die Leerlaufanhebung (falls vorhanden) und die Geschwindigkeitsbegrenzung des Fahrzeugs (falls vorhanden) einlesen, dazu die Befehle **SC041 "Änderung Leerlaufdrehzahl bei Nutzfahrzeugen"** und **SC040 "Tempomat (Begrenzer-Funktion)"** verwenden.
  
- Bei Fahrzeugen mit Partikelfilter eine Regeneration des Partikelfilters mit Hilfe des Befehls **SC017** oder **SC060** **Regeneration des Partikelfilters** durchführen, siehe Bedeutung der Befehle.
  
- Das Motoröl wechseln und den Wert des Ölwechselintervalls über die Instrumententafel initialisieren.
  
- Den Befehl **RZ047 Programmierung Tempomat** verwenden, wenn der Tempomat nicht mehr aktiv ist.

**Nur bei Clio III, Modus, Kangoo 2 und Neuem Twingo:**

**Nach der Programmierung des neuen Einspritz-Steuergeräts:**

- Die Zündung aus- und wieder einschalten.
- Mittels Diagnosegerät den Bereich UCH auswählen.
- Den Befehl **SC017 "Einlesen Wegfahrsperrencode Einspritzanlage"** ausführen und den Bildschirmmanweisungen des Diagnosegeräts folgen.
- Die Zündung aus- und wieder einschalten.
- Das Feld **EINSPRITZANLAGE** auswählen und den Zustand von **ET831** Einspritzschutz prüfen.
- Siehe die Bedeutung von **ET831**.

**ACHTUNG:**

- Das **Einspritz-Steuergerät** behält grundsätzlich seinen Wegfahrsperrencode.
- Das System verfügt über keinen Pannenhilfecode.
- Es dürfen keinerlei Versuche mit fahrzeugfremden Steuergeräten durchgeführt werden, um Probleme bei der Codierung oder Decodierung zu lösen.
- Diese Steuergeräte sind unwiderruflich codiert.
- Wenn das **Einspritz-Steuergerät** defekt ist, die Techline kontaktieren und die "Diagnose-Prüfkarte" verwenden.

**Nur bei Clio III, Modus, Kangoo 2 und Neuem Twingo:**

Nach der Programmierung des neuen Einspritz-Steuergeräts:

- Die Zündung aus- und wieder einschalten.
- Mittels Diagnosegerät den Bereich **UCH** auswählen.
- Im Reparaturmodus den Befehl **SC017 "Einlesen Wegfahrsperrencode Einspritzanlage"** ausführen und den Bildschirmweisungen des Diagnosegeräts folgen.
- Die Zündung aus- und wieder einschalten.
- Das Feld EINSPRITZANLAGE auswählen und den Zustand von **ET831 Einspritzschutz** prüfen.
- Wenn **ET831 = NICHT ABGESICHERT** mit den nächsten Schritten fortfahren.
- Andernfalls den Befehl **SC017 "Programmieren Wegfahrsperrencode des Einspritz-Steuergeräts"** erneut ausführen und die Anweisungen des Diagnosegeräts befolgen.



## AUSTAUSCH DER EINSPRITZDÜSEN:

### Hinweis:

**Der Einspritzdüsen-Mengenabgleich** ist eine werkseitige Kalibrierung **jeder Einspritzdüse**, um die **Fördermenge** jeder Einspritzdüse präzise **abstimmen** zu können.

Die Korrekturwerte sind auf einem **Kennschild** auf jeder Einspritzdüse vermerkt, und diese **Einspritzdüsen-codes** werden in das Steuergerät eingegeben, das dann bei der Ansteuerung der einzelnen Einspritzdüsen die jeweiligen **Fertigungstoleranzen** berücksichtigen kann.

**Die Parameter können über den Diagnoseanschluss mit Hilfe des Diagnosegeräts RENAULT CLIP in das System eingegeben werden.**

Beim Austausch einer oder mehrerer Einspritzdüsen muss der **Einspritzdüsen-code** von jeder ausgetauschten Einspritzdüse eingegeben werden.

Die vier **Einspritzdüsen-Codes** können mithilfe eines der Befehle **SC002** oder **SC044 "Einspritzdüsen-Codes eingeben"** eingegeben werden.

Mithilfe eines der Befehle **SC002** oder **SC044** kann der Mechaniker die **neuen Einspritzdüsen-Codes** des oder der ausgetauschten Einspritzdüsen erneut eingeben und den oder die alten **Einspritzdüsen-Codes** löschen.

**Nur** wenn mindestens eine Einspritzdüse ausgetauscht wird, die Einspritzdüsen-Korrekturwerte mithilfe eines der Befehle **SC053** oder **SC054 "Einspritzdüsen-Korrekturwerte"** zurücksetzen.

Den Kilometerstand des Fahrzeugs anhand des Werts unter **PR025 "Kilometerstand"** erfassen und anschließend **VP292 "Private Konfiguration 237"** ausführen, den Anweisungen folgen und den vorher angezeigten Kilometerstand eingeben.

Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten. Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden.

Nach **9 Minuten Wartezeit** oder wenn die Meldung über den Verlust der Kommunikation angezeigt wird, das Fahrzeug mit +APC aktivieren und danach "OK" auswählen.

## AUSTAUSCH DER LUFTEINLASSKLAPPE

Wenn die Lufteinlassklappe ausgetauscht wird, die Programmierung der Abweichungen der Lufteinlassklappe durch Ausführen von **RZ044 "Programmierung Lufteinlassklappe"** initialisieren.

Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten.

Das Fahrzeug mit Spannungsversorgung +APC aktivieren, **10 s** warten und kontrollieren, ob **ET827 "1. Öffnen der Lufteinlassklappe programmiert"** und **ET828 "1. Schließen der Lufteinlassklappe programmiert"** **ABGESCHLOSSEN** sind.

## AUSTAUSCH DES LADEDRUCKSENSORS

Beim Austausch des Ladedrucksensors die Zündung einschalten und die Abweichung Einlesen Ladedruck durch Ausführen von **RZ032 "Einlesen der Luftkette"** rückstellen.

Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten. Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden.

## **AUSTAUSCH DES OT-GEBERS**

Beim Austausch des OT-Gebers die Zündung einschalten und das Einlesen des Sensors durch Ausführen von **RZ037 "Programmierung Schwungrad-Zahnring"** reinitialisieren.

Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten. Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden.

Wenn die Meldung über den Verlust der Kommunikation angezeigt wird oder nach **9 Minuten** Wartezeit das Fahrzeug mit +APC aktivieren und danach **"OK"** auswählen.

## **AUSTAUSCH DES RELATIVDRUCKSENSORS DES PARTIKELFILTERS (JE NACH AUSSTATTUNG)**

Beim Austausch des Relativdrucksensors des Partikelfilters die Zündung einschalten und die Programmierung des Sensors durch Ausführen von **RZ036 "Relativdrucksensor des Partikelfilters"** reinitialisieren.

Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten. Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden.

## **AUSTAUSCH DES NOCKENWELLENSENSORS**

Beim Austausch des Nockenwellensensors die Zündung einschalten und die Einlesung des Sensors durch Ausführen von **RZ039 "Einlesen des Nockenwellensensors"** reinitialisieren.

Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten. Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden.

Wenn die Meldung über den Verlust der Kommunikation angezeigt wird oder nach **9 Minuten** Wartezeit das Fahrzeug mit +APC aktivieren und danach **"OK"** auswählen.

## **AUSTAUSCH DER HOCHDRUCKPUMPE**

Beim Austausch der Einspritzpumpe die Zündung einschalten und **RZ004 "Korrekturwerte Druckregelung"** ausführen.

Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten. Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden.

Wenn die Meldung über den Verlust der Kommunikation angezeigt wird oder nach **9 Minuten** Wartezeit das Fahrzeug mit +APC aktivieren und danach **"OK"** auswählen.

Versuchen, den Motor zu starten (die Zeitdauer beim ersten Anlassen ist variabel, um eine Neuprogrammierung zu ermöglichen).

### **AUSTAUSCH DES EGR-VENTILS:**

Bei einem Austausch des **EGR-Ventils** unbedingt die neue Abweichung der Position des neuen Ventils programmieren. Hierzu die alte Abweichung anhand der Löschroutine der EGR-Programmierung löschen und den Befehl **RZ012 "Programmierung EGR-Ventil"** ausführen.

Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten.

Das Fahrzeug mit +APC aktivieren (**ohne den Motor anzulassen**) und **10 s** warten, anschließend den Wert von **ET336 "Einlesen EGR-Funktion"** prüfen, der **DURCHGEFÜHRT** sein muss.

### **AUSTAUSCH DES PARTIKELFILTERS (JE NACH AUSSTATTUNG)**

Beim Austausch des Partikelfilters die Zündung einschalten und den Partikelfilter durch Ausführen von **SC051 "Korrekturwerte nach Austausch des Partikelfilters"** reinitialisieren.

Den Kilometerstand des Fahrzeugs anhand des Werts unter **PR025 "Kilometerstand"** erfassen.

**VP293 "Private Konfiguration 238"** ausführen, den Anweisungen folgen und den vorher angezeigten Kilometerstand eingeben.

**VP294 "Private Konfiguration 239"** ausführen, den Anweisungen folgen und den vorher angezeigten Kilometerstand eingeben.

Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten.

Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden.

Wenn die Meldung über den Verlust der Kommunikation angezeigt wird oder nach **9 Minuten** Wartezeit das Fahrzeug mit +APC aktivieren und danach **"OK"** auswählen.

### **AUSTAUSCH DES EINSPRITZRAMPEN-DRUCKSENSORS**

Beim Austausch des Einspritzrampen-Drucksensors die Zündung einschalten und **RZ045 "Korrekturwerte des Einspritzrampen-Drucksensors"** ausführen.

Die Zündung ausschalten und die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten.

Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden.

Wenn die Meldung über den Verlust der Kommunikation angezeigt wird oder nach **9 Minuten** Wartezeit das Fahrzeug mit +APC aktivieren und danach **"OK"** auswählen.

Versuchen, den Motor zu starten (die Zeitdauer beim ersten Anlassen ist variabel, um eine Neuprogrammierung zu ermöglichen).

### **AUSTAUSCH DER EINSPRITZDÜSE DES PARTIKELFILTERS (JE NACH AUSSTATTUNG)**

**Vor** dem Austausch der Einspritzdüse des Partikelfilters muss der Druck in der Einspritzanlage durch Ausführen der folgenden Befehle gesenkt werden: **AC267 "Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters"** und **AC238 "Einspritzdüse des Partikelfilters"**.

**Nach** dem Austausch der Einspritzdüse des Partikelfilters die Zündung einschalten und mit dem Befehl **RZ043 "Einspritzanlage"** einen Schätzwert der Kraftstoffmenge einlesen.

Den Motor einschalten und den Druck in der Einspritzanlage mit Hilfe des Befehls **AC271 "Öffnen des Magnetventils des Partikelfilters"** wieder herstellen und kontrollieren, ob im Bereich der Instandsetzung Undichtigkeiten vorliegen.

### **AUSTAUSCH DES MAGNETVENTILS DER EINSPRITZDÜSE DES PARTIKELFILTERS (JE NACH AUSSTATTUNG)**

**Vor** dem Austausch des Magnetventils der Einspritzdüse des Partikelfilters muss der Druck in der Einspritzanlage durch Ausführen der folgenden Befehle gesenkt werden: **AC267 "Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters"** und **AC238 "Einspritzdüse des Partikelfilters"**.

**Nach** dem Austausch des Magnetventils der Einspritzdüse des Partikelfilters den Druck in der Einspritzanlage mit Hilfe des Befehls **AC271 "Öffnen des Magnetventils des Partikelfilters"** wieder herstellen und sicherstellen, dass keine Undichtigkeiten im Bereich der Instandsetzung vorhanden sind.

**AUSLESEN DER KONFIGURATION**

| Code  | Text  | Technische Daten           |
|-------|---|----------------------------|
| LC165 | Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion)<br>(je nach Ausstattung) | Erfasst bzw. nicht erfasst |
| LC166 | Funktion Tempomat (Regler-Funktion)<br>(je nach Ausstattung)    | Erfasst bzw. nicht erfasst |
| LC167 | Tasten Tempomat (je nach Ausführung)                            | Erfasst bzw. nicht erfasst |

**PARAMETRIERUNG**

**VP010:** Einlesen der VIN

Über diesen Befehl kann die VIN manuell in das Steuergerät eingegeben werden.

Dieser Befehl muss nach jedem Austausch oder der (Neu-)Programmierung des Steuergeräts verwendet werden.

**VP036:** Sperrung Kraftstoffversorgung

**VP037:** Aufhebung der Sperrung Kraftstoffversorgung

| Angezeigte Störung | Datenfehlercode | Text des Diagnosegeräts                      |
|--------------------|-----------------|--|
| DF001              | 0115            | Stromkreis Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler |
| DF002              | 0110            | Stromkreis Lufttemperaturfühler              |
| DF004              | 012A            | Stromkreis Ladedrucksensor                   |
| DF007              | 0190            | Stromkreis Rampendrucksensor                 |
| DF011              | 0641            | Sensorversorgungsspannung Nr. 1              |
| DF012              | 0651            | Sensorversorgungsspannung Nr. 2              |
| DF013              | 0697            | Sensorversorgungsspannung Nr. 3              |
| DF015              | 0657            | Steuerkreis Hauptrelais                      |
| DF025              | 0380            | Diagnoseleitung Glühsteuergerät              |
| DF026              | 0201            | Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 1         |
| DF027              | 0202            | Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 2         |
| DF028              | 0203            | Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 3         |
| DF029              | 0204            | Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 4         |
| DF032              | 1641            | Steuerkreis Relais Heizelement 1             |
| DF033              | 1642            | Steuerkreis Relais Heizelement 2             |
| DF034              | 1643            | Steuerkreis Relais Heizelement 3             |
| DF038              | 0606            | Steuergerät                                  |
| DF047              | 0560            | Versorgungsspannung des Steuergeräts         |
| DF051              | 0564            | Funktion Tempomat                            |
| DF052              | 0200            | Steuerkreis Einspritzdüsen                   |
| DF054              | 0045            | Steuerkreis Ladedruck-Regulierventil         |
| DF056              | 0100            | Stromkreis des Luftmassenmessers             |
| DF088              | 0325            | Stromkreis Klopfsensor                       |
| DF091              | 0500            | Signal Fahrgeschwindigkeit                   |
| DF098              | 0180            | Stromkreis Kraftstoff-Temperaturfühler       |
| DF101              | C121            | Multiplexverbindung ESP                      |
| DF120              | 0335            | Signal Drehzahlgeber                         |
| DF195              | 0016            | Funktion Nockenwellensensor/Motordrehzahl    |
| DF200              | 2226            | Atmosphärendrucksensor                       |
| DF209              | 0409            | Stromkreis Stellungssensor EGR-Ventil        |
| DF272              | 0487            | Steuerkreis EGR-Ventil                       |
| DF293              | 2264            | Sensor für Wasser im Diesel:                 |
| DF297              | 2002            | Druckdifferenz                               |

| Angezeigte Störung | Datenfehlercode | Text des Diagnosegeräts                                |
|--------------------|-----------------|--|
| DF301              | 0101            | Luftansaugsystem                                       |
| DF304              | 245A            | Stromkreis EGR-By-Pass                                 |
| DF310              | 1544            | Temperaturfühler vor dem Partikelfilter                |
| DF319              | 0340            | Stromkreis Nockenwellensensor                          |
| DF323              | 2119            | Lufteinlassklappe                                      |
| DF342              | 0650            | Stromkreis Kontrolllampe OBD (MIL)                     |
| DF374              | 060A            | Steuergerät  |
| DF394              | 0420            | Funktionsstörung Katalysator                           |
| DF532              | 2502            | Information Generatorlast                              |
| DF559              | 0480            | Steuerung Relais Kühlerventilator Stufe 1              |
| DF567              | 160C            | Steuergerät  |
| DF569              | 2263            | Ladedruck-Kreislauf                                    |
| DF619              | 0402            | EGR-Ventil in offener Stellung blockiert               |
| DF623              | 0571            | Information Bremse (Schließen des Kontaktes)           |
| DF631              | 0703            | Information Bremslichtschalter                         |
| DF641              | 2100            | Stromkreis Lufteinlassklappe                           |
| DF644              | 0001            | Stromkreis Kraftstoffmengenventil                      |
| DF645              | 0638            | Positionsregelung der Lufteinlassklappe                |
| DF646              | 0120            | Stellungssensor der Lufteinlassklappe                  |
| DF647              | 0488            | Steuerung der Position des EGR-Ventils                 |
| DF648              | 060B            | Steuergerät  |
| DF652              | 0544            | Stromkreis Temperaturfühler vor Turbine                |
| DF653              | 0263            | Zylinder Nr. 1 Kalibrierung der Kraftstoffeinspritzung |
| DF654              | 0266            | Zylinder Nr. 2 Kalibrierung der Kraftstoffeinspritzung |
| DF655              | 0269            | Zylinder Nr. 3 Kalibrierung der Kraftstoffeinspritzung |
| DF656              | 0272            | Zylinder Nr. 4 Kalibrierung der Kraftstoffeinspritzung |
| DF721              | 0217            | Überhitzung des Motors                                 |
| DF771              | 0002            | Korrekturwert der Durchsatzregelung                    |
| DF778              | 2080            | Temperaturregelung vor der Turbine                     |
| DF885              | 0087            | Rampendruck  |
| DF887              | 0226            | Position Brems-/Gaspedal                               |

\*Temp.: Temperatur

| Angezeigte Störung | Datenfehlercode | Text des Diagnosegeräts                                   |
|--------------------|-----------------|---|
| <b>DF974</b>       | 0225            | Stromkreis Pedalpotentiometer Schleifring 1               |
| <b>DF975</b>       | 2120            | Stromkreis Pedalpotentiometer Schleifring 2               |
| <b>DF987</b>       | 0575            | Tasten Tempomat   |
| <b>DF991</b>       | 1205            | Steuerkreis der Einspritzdüse des Partikelfilters         |
| <b>DF992</b>       | 1644            | Stromkreis Relais Zusatzheizung 1                         |
| <b>DF993</b>       | 1645            | Stromkreis Relais Zusatzheizung 2                         |
| <b>DF994</b>       | 1646            | Stromkreis Relais Zusatzheizung 3                         |
| <b>DF997</b>       | 1650            | Verbindung Steuergerät -> Heizelement                     |
| <b>DF1001</b>      | 1545            | Temperaturregelung vor dem Partikelfilter                 |
| <b>DF1012</b>      | 1525            | Konformität Multiplex-Signale für den Tempomaten          |
| <b>DF1013</b>      | 0525            | Überwachung der Eingänge des Tempomaten (Regler-Funktion) |
| <b>DF1014</b>      | 0574            | Konformität Fahrgeschwindigkeit                           |
| <b>DF1015</b>      | 0504            | Konformität Information Bremsschalter                     |
| <b>DF1016</b>      | 0833            | Übereinstimmung Signal Kupplungsschalter                  |
| <b>DF1017</b>      | 061A            | Steuergerät   |
| <b>DF1020</b>      | 253F            | Verdünnung des Motoröls                                   |
| <b>DF1028</b>      | 2503            | Systemspannung - niedrig                                  |
| <b>DF1063</b>      | C415            | Multiplexverbindung ESP                                   |
| <b>DF1066</b>      | 160A            | Steuergerät   |
| <b>DF1068</b>      | 0530            | Spannung Kältemittel-Druckgeber*                          |
| <b>DF1089</b>      | 012B            | Übereinstimmung Ladedruck                                 |
| <b>DF1195</b>      | 047A            | Stromkreis Relativdrucksens.* des Partikelfilters         |
| <b>DF1196</b>      | 047B            | Relativdrucksensor des Partikelfilters                    |
| <b>DF1237</b>      | 0403            | Steuerkreis EGR-Ventil                                    |
| <b>DF1252</b>      | 1632            | Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters        |
| <b>DF1355</b>      | 1656            | Multiplex-Verbindung Drehmomentregler                     |

\*Kältemittel: Kältemittel

\*Sens.: Sensor



|   |   |
|---|---|
| <b>DF001<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS KÜHLFLÜSSIGKEITS-TEMPERATURFÜHLER</b><br>2.DEF: Signal nicht konform<br>4.DEF: Spannung zu niedrig<br>5.DEF: Spannung zu hoch |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>– Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).<br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.<br>– Die Steuerung der Stellglieder ist gesperrt<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> . |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Den Anschluss und Zustand des Steckers am **Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler** prüfen, Bauteil-Code **244**. Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen. Wenn der Stecker defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen der folgenden Verbindungen** prüfen:

- **3JK** zwischen den Bauteilen **120** und **244**
- **3C** zwischen den Bauteilen **120** und **244**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den Stecker des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, kontrollieren.

Den **Widerstand** von Bauteil **244** über die Verbindungen **3JK** und **3C** des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, messen.

Wenn der **Widerstand** des **Kühlflüssigkeits-Temperaturfühlers**, Bauteil-Code **244**, bei Umgebungstemperatur nicht zwischen **100 Ω ≤ X ≤ 10 kΩ** liegt: den **Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler**, Bauteil-Code **244**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 19A, Kühlsystem, Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF002<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b><u>STROMKREIS ANSAUGLUFT-TEMPERATURFÜHLER</u></b><br>1.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts.<br>2.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts. |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung<br>– Gefahr, dass der Motor ausgeht<br>– Aufleuchten der <b>OBD-Kontrolllampe</b> und der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> .<br>– Gefahr, dass es Probleme beim Starten des Motors gibt. |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Anschluss und Zustand des Steckers am **Luftmassenmesser**, Bauteil-Code **799**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Verbindung und Zustand des Steckers des **Sicherungs- und Relaiskastens im Motorraum**, Bauteil-Code **597** (für **Duster, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**), prüfen.  
Verbindung und Zustand des Steckers der **Sicherungs- und Schalteinheit**, Bauteil-Code **1337**, prüfen (für **Kangoo II, Clio III** und **Modus**).  
Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Das Vorhandensein und den Zustand der Versorgungssicherung des Schaltrelais, Bauteil-Code **799**, prüfen:  
– **F01** an Bauteil **597 (Duster)**,  
– **F02** an Bauteil **597 (Logan** oder **Sandero)**  
– **FXX** an Bauteil **597** (für **Neuen Twingo**).  
Die Sicherungen austauschen, wenn die Kontrollen nicht konform sind.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF002**  
**FORTSETZUNG**

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen der folgenden Verbindungen prüfen:**

- **3B** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3FB3** zwischen den Bauteilen **799** und **1337** (für **Kangoo II**)
- **3FBA** zwischen den Bauteilen **799** und **597** (für **Duster, Logan** oder **Sandero**)
- **3FB2** zwischen den Bauteilen **799** und **1337** (für **Clio III** oder **Modus**)
- **3FB2** zwischen den Bauteilen **799** und **597** (für **Neuen Twingo**).

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Hinweis:** Der Ansaugluft-Temperaturfühler ist in den Luftmassenmesser integriert.

Den **Widerstand des Lufttemperaturfühlers**, Bauteil-Code **799**, zwischen den folgenden Verbindungen messen:

- **3B** und **3FB3** (für **Kangoo II**)
- **3B** und **3FBA** (für **Duster, Logan** oder **Sandero**)
- **3B** und **3FB2** (für **Clio III, Modus** oder **Neuen Twingo**)

des **Luftmassenmessers**, Bauteil-Code **799**.

Wenn der gemessene **Widerstand** nicht zwischen  $50 \Omega \leq X \leq 30 \text{ k}\Omega$  liegt: Den **Luftmassenmesser**, Bauteil-Code **799**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 12A, Kraftstoff-Luft-Gemisch, Luftmassenmesser: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF004<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS LADEDRUCKSENSOR</b><br>1.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts.<br>2.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).<br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> . |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Verbindung und Zustand des Steckers des **Ladedruckgebers**, Bauteil-Code **1747** (für **Kangoo II, Clio III** oder **Modus**) bzw. **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** oder **Neuen Twingo**), und des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Bei eingeschalteter Zündung auf **+ 5 V** an Verbindung **3LQ** und das Vorhandensein von **Masse** an Verbindung **3LN** auf dem **Ladedruckgeber**, Bauteil-Code **1747** (für **Kangoo II, Clio III** oder **Modus**) oder **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** oder **Neuen Twingo**), prüfen.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF004**  
**FORTSETZUNG**

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3LQ** zwischen Bauteilen **1747** (für **Kangoo II, Clio III** oder **Modus**) oder **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**) und **120**
- **3LP** zwischen Bauteilen **1747** (für **Kangoo II, Clio III** oder **Modus**) oder **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**) und **120**
- **3LN** zwischen Bauteilen **1747** (für **Kangoo II, Clio III** oder **Modus**) oder **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**) und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den **Ladedruckgeber**, Bauteil-Code **1747** (für **Kangoo II, Clio III** oder **Modus**) oder **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** oder **Neuen Twingo**), austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Liste und Verbauort der Bauteile: Ausbau - Einbau**) und kontrollieren, ob die Störung nicht mehr **vorhanden** ist.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF007<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS RAMPENDRUCKSENSOR</b><br>2.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts.<br>3.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts.<br>4.DEF: Nicht konformes Signal. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Lautes Motorgeräusch.<br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.<br>– Die Leerlaufdrehzahl ist instabil.<br>– Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 2</b> .<br>– Probleme beim Starten des Motors.<br>– Motordrehzahl-Regulierung ist gestört.<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Anschluss und Zustand des Steckers am **Rampendrucksensor** prüfen, Bauteil-Code **1032**.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

Das Anliegen von **+ 5 V** am Anschluss **3LX** des Bauteils **1032** und von **Masse** am Anschluss **3LZ** prüfen.  
Wenn der Rampendrucksensor (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Rampendrucksensor: Ausbau - Einbau**) anliegt, weiter zu **Teil 1**.  
Andernfalls mit **Abschnitt 2** fortfahren.

**Teil 1:**  
Die folgenden Verbindungen auf **Isolierung, Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** prüfen:  
– **3LX** zwischen den Bauteilen **1032** und **120**  
– **3LZ** zwischen den Bauteilen **1032** und **120**  
– **3LY** zwischen den Bauteilen **1032** und **120**.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  
Andernfalls mit **Abschnitt 3** fortfahren.

**Teil 2:**  
Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** an folgender Verbindung prüfen:  
– **3LX** zwischen den Bauteilen **1032** und **120**.  
Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  
Andernfalls mit **Abschnitt 4** fortfahren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF007**  
**FORTSETZUNG**

**Teil 3:**

Den **Rampendrucksensor**, Bauteil-Code **1032**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Rampendrucksensor: Ausbau - Einbau**).

Falls die Störung weiterhin besteht mit **Teil 4** fortfahren.

**Teil 4:**

Die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF011<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>SENSORVERSORGUNGSSPANNUNG NR. 1</b><br>1.DEF: Überschreitung des oberen Grenzwerts<br>2.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).<br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 2</b> . |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Den Zustand aller Stecker prüfen, die bei der folgenden Diagnose abgezogen werden.  
Den Anschluss und Zustand der Stecker am **Einspritz-Steuengerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

Den **Schleifring 1 des Gaspedalgebers** abklemmen, Bauteil-Code **921**. Mehrere Sekunden warten, damit das Einspritz-Steuengerät den Störungszustand aktualisieren kann.  
Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt: Den **Schleifring 1 des Gaspedalgebers**, Bauteil-Code **921**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Gaspedal: Ausbau - Einbau**).

Den **Ladedruckgeber**, Bauteil-Code **1747** (für **Kangoo II, Clio III** oder **Modus**) oder **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** oder **Neuen Twingo**), trennen.  
Mehrere Sekunden warten, damit das Einspritz-Steuengerät den Störungszustand aktualisieren kann.  
Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt: Den **Ladedruckgeber**, Bauteil-Code **1747** (für **Kangoo II, Clio III** oder **Modus**) oder **1071** (für **Duster, Logan** oder **Sandero**), austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Liste und Verbauort der Bauteile: Ausbau - Einbau**) hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Den **Stellungssensor der Lufteinlassklappe** abklemmen, Bauteil-Code **1461**.  
Mehrere Sekunden warten, damit das Einspritz-Steuengerät den Störungszustand aktualisieren kann.  
Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt: Den **Stellungssensor der Lufteinlassklappe**, Bauteil-Code **1461** austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), Mechanik, 12A, Kraftstoff-Luft-Gemisch, Lufteinlassklappe: Ausbau - Einbau**) anhand des Abschnitts: **Austausch der Bauteile**.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



**DF011**  
**FORTSETZUNG**

Den **Stellungssensor des EGR-Ventils**, Bauteil-Code **1460**, abklemmen.

Mehrere Sekunden warten, damit das Einspritz-Steuergerät den Störungszustand aktualisieren kann.

Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt: Den **Stellungssensor des EGR-Ventils**, Bauteil-Code **1460**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 14A, Schadstoffnorm, EGR-Ventil: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3LR** zwischen den Bauteilen **921** und **120**
- **3LT** zwischen den Bauteilen **921** und **120**
- **3VM** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3AAD** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3GC** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**
- **3JM** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**
- **3LQ** zwischen Bauteilen **1747** (für **Kangoo II, Clio III** oder **Modus**) oder **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** oder **Neuen Twingo**) und **120**
- **3LN** zwischen Bauteilen **1747** (für **Kangoo II, Clio III** oder **Modus**) oder **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** oder **Neuen Twingo**) und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF012<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>SENSORVERSORGUNGSSPANNUNG NR. 2</b><br>1.DEF: Überschreitung des oberen Grenzwerts<br>2.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung: <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 2</b>.</li><li>- Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Den Zustand des Steckers am **Rampendrucksensor**, Bauteil-Code **1032**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

Den **Rampendrucksensor**, Bauteil-Code **1032**, abklemmen.  
Mehrere Sekunden warten, damit das Einspritz-Steuergerät den Störungszustand aktualisieren kann.  
Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt: Den **Rampendrucksensor**, Bauteil-Code **1032**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Rampendrucksensor: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:  
- **3LX** zwischen den Bauteilen **1032** und **120**  
- **3LZ** zwischen den Bauteilen **1032** und **120**.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF013<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>SENSORVERSORGUNGSSPANNUNG NR. 3</b><br>1.DEF: Überschreitung des oberen Grenzwerts<br>2.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Klimaanlage funktioniert nicht.</li><li>- Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li><li>- Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b>.</li><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Den Zustand aller Stecker prüfen, die bei der folgenden Diagnose abgezogen werden.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

Den **Schleifring 2 des Gaspedalgebers**, Bauteil-Code **921**, abklemmen.  
Mehrere Sekunden warten, damit das Einspritz-Steuergerät den Störungszustand aktualisieren kann.  
Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt: Den **Schleifring 2 des Gaspedalgebers**, Bauteil-Code **921**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Gaspedal: Ausbau - Einbau**).

Den **Kältemitteldruckgeber**, Bauteil-Code **1202**, abklemmen.  
Mehrere Sekunden warten, damit das Einspritz-Steuergerät den Störungszustand aktualisieren kann.  
Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt: Den **Kältemittel-Druckgeber**, Bauteil-Code **1202**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 62A, Klimaanlage: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung** und siehe **MR 417 oder 451, Mechanik, 62A, Klimaanlage: Teile und Betriebsmittel/ Verbrauchsmaterialien für die Instandsetzung**).

Den **Relativdrucksensor des Partikelfilters** abklemmen, Bauteil-Code **1989**.  
Mehrere Sekunden warten, damit das Einspritz-Steuergerät den Störungszustand aktualisieren kann.  
Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt: Den **Relativdrucksensor des Partikelfilters**, Bauteil-Code **1989**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 385 (Modus), Mechanik, 19B, Auspuff, Druckgeber des Partikelfilters**); hierzu das Kapitel: **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF013**  
**FORTSETZUNG**

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3ALA** zwischen den Bauteilen **1989** und **120**
- **3ALC** zwischen den Bauteilen **1989** und **120**
- **3LU** zwischen den Bauteilen **921** und **120**
- **3LV** zwischen den Bauteilen **921** und **120**
- **38Y** zwischen den Bauteilen **1202** und **120**
- **38U** zwischen den Bauteilen **1202** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |   |
|---|---|
| <b>DF015<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STUECKERKREIS DES HAUPTRELAIS</b><br>CO: Unterbrechung im Stromkreis<br>CC.0: Masseschluss |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung oder nach einem Startvorgang ( <b>CC.0</b> ) als vorhanden angezeigt. |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

|  |
|--|
| <b>Für Kangoo II, Clio III und Modus:</b>  |
| Eine Diagnose der <b>UPC</b> , Bauteil-Code <b>1337</b> , ausführen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), Mechanik, 87G, Zentralelektrik des Motorraums, Sicherungs- und Schalteinheit: Ausbau - Einbau</b> ) und die vorhandenen Störungen beheben.  |
| Den Anschluss und Zustand der Stecker der <b>UPC</b> , Bauteil-Code <b>1337</b> , prüfen.<br>Anschluss und Zustand des <b>Steckers</b> am Einspritz-Steuergerät prüfen, Bauteil-Code <b>120</b> .<br>Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe <b>NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung</b> ), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.   |
| Bei folgenden Leitungen <b>die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen</b> prüfen:<br>– <b>3FB1</b> zwischen Bauteilen <b>1337</b> und <b>120</b> (für <b>Kangoo II, Clio III</b> und <b>Modus</b> )<br>– <b>3FB2</b> zwischen den Bauteilen <b>1337</b> und <b>120</b> (für <b>Kangoo II</b> ).<br>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen. |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF015**  
**FORTSETZUNG 1**

**Bei Duster, Logan und Sandero:**

Den **Zustand** und **Anschluss** der Stecker des Sicherungs- und Relaiskastens im Motorraum, Bauteil-Code **597**, des Versorgungsrelais des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code **983** und des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Bei folgenden Leitungen **die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen:

- **3AA** zwischen den Bauteilen **120** und **983**
- **3FB** zwischen den Bauteilen **597** und **983**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Vorhandensein und Zustand der Versorgungssicherungen des Versorgungsrelais des Einspritz-Steuergeräts des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code **983**, prüfen:

- **F02** auf dem Bauteil **597**.

Die Sicherungen austauschen, wenn die Kontrollen nicht konform sind.

Am Versorgungsrelais des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code **983**, das **Anliegen von + 12 V** an der folgenden Verbindung prüfen:

- **BP38** des Bauteils **983**.

Die **Isolierung, den Durchgang** sowie **das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

- **BP38** zwischen den Bauteilen **983** und **597**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF015**  
**FORTSETZUNG 2**

**Beim Neuen Twingo:**

Den **Zustand** und **Anschluss** der Stecker des Sicherungs- und Relaiskastens im Motorraum, Bauteil-Code **597**, und des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang** sowie **das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3AA** zwischen den Bauteilen **120** und **597**
- **3FB** zwischen den Bauteilen **120** und **597**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Am Einspritz-Steuergerät, Bauteil-Code **120**, das Anliegen von **+ 12 V** an der folgenden Verbindung prüfen:

- **BP17** des Bauteils **120**.

Den **Durchgang**, die **Isolierung** und das **Nichtvorhandensein von Störwiderständen** an folgender Verbindung prüfen:

- **BP17** zwischen den Bauteilen **120** und **597**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF025<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>DIAGNOSELEITUNG GLÜHSTEUERGERÄT</b><br>CO: Unterbrechung im Stromkreis.<br>CC.0: Masseschluss.<br>CC.1: Kurzschluss an + 12 Volt.<br>1.DEF: Störung erfasst.<br>2.DEF: Betriebstemperatur zu hoch |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Ausführen des Befehls <b>AC037 "Glühsteuerrelais"</b> als <b>vorhanden</b> angezeigt                                  |
|                 | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Zuerst die Störungen <b>DF047 "Versorgungsspannung des Steuergeräts"</b> und <b>DF015 "Steuerkreis Hauptrelais"</b> beheben, wenn diese <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> sind. |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Motorstart schwierig<br>– Der Motorstart bei kaltem Motor ist eventuell nicht möglich.  |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero</b> und <b>Neuen Twingo</b> .  |

|                       |                 |        |
|-----------------------|-----------------|--------|
| <b>1.DEF<br/>CC.0</b> | <b>HINWEISE</b> | Keine. |
|-----------------------|-----------------|--------|

|  |
|--|
| <b>Für Kangoo II, Clio III und Modus:</b>  |
| Den <b>Zustand und Anschluss</b> der Stecker des <b>Einspritz-Steuergeräts</b> , Bauteil-Code <b>120</b> , der <b>Sicherungsplatine der Spannungsversorgung</b> , Bauteil-Code <b>777</b> , und des <b>Glühsteuergeräts</b> , Bauteil <b>980</b> (für <b>Kangoo II</b> ) und Bauteil <b>257</b> (für <b>Clio III</b> und <b>Modus</b> ), prüfen.<br>Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.  |
| Vorhandensein und Konformität der Sicherung <b>F2</b> an der Sicherungsplatine, Bauteil-Code <b>777</b> , prüfen.  |
| <b>Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen</b> bei folgender Verbindung kontrollieren:<br>– <b>BP35</b> zwischen Bauteilen <b>980</b> und <b>777</b> (für <b>Kangoo II</b> )<br>– <b>35FB</b> zwischen den Bauteilen <b>257</b> und <b>777</b> (für <b>Clio III</b> und <b>Modus</b> ).<br>Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.<br>Wenn der Anschluss korrekt ist, Sicherung <b>F2</b> austauschen. |
| <b>Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:<br>– <b>3FY</b> zwischen den Bauteilen <b>980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)</b> und <b>120</b><br>– <b>3FF</b> zwischen den Bauteilen <b>980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)</b> und <b>120</b> .<br>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



**DF025**  
**FORTSETZUNG 1**

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **37Z** zwischen den Bauteilen **980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)** und **680**
- **37AA** zwischen den Bauteilen **980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)** und **681**
- **37AB** zwischen den Bauteilen **980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)** und **682**
- **37AC** zwischen den Bauteilen **980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)** und **683**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den **Widerstand** jeder **Glühkerze**, Bauteil-Code **680, 681, 682 oder 683**, messen, **ohne die Glühkerzen auszubauen**.

Wenn die **Widerstände** zwischen  $0,4 \Omega \leq X \leq 1 \Omega$  bei Umgebungstemperatur liegen, das **Glühsteuergerät** austauschen: Bauteil **980** (bei **Kangoo II**) und Bauteil **257** (bei **Clio III und Modus**) (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), Mechanik, 13C, Vorglühen, Glühsteuergerät: Ausbau - Einbau**).

**Die Glühkerzen ausbauen** (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), Mechanik, 13C, Vorglühen, Glühkerzen: Ausbau - Einbau**), den **Widerstand** jeder **Glühkerze**, Bauteil-Code **680, 681, 682 oder 683**, messen.

Wenn die **Widerstände** nicht zwischen  $0,4 \Omega \leq X \leq 1 \Omega$  bei Umgebungstemperatur liegen, die defekte(n) Glühkerze(n), Bauteil-Codes **680, 681, 682 oder 683** austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), Mechanik, 13C, Vorglühen, Glühkerzen: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**Für Duster, Logan, Sandero und Neuen Twingo:**

Den **Zustand und Anschluss** der Stecker des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, des **Sicherungs- und Relaiskastens im Motorraum**, Bauteil-Code **597**, und des **Glühsteuergeräts**, Bauteil-Code **257**, prüfen.

Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Das Vorhandensein und die Konformität der Sicherung **F2** (für **Duster**), **F1** oder **F2** (für **Logan** und **Sandero**) und **F1** (für **Neuen Twingo**) im Sicherungs- und Relaiskasten im Motorraum, Bauteil-Code **597**, prüfen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** bei folgender Verbindung kontrollieren:

- **BP35** zwischen den Bauteilen **597** und **257**.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Verbindung konform ist, Sicherungen **F2** (für **Duster**), **F1** oder **F2** (für **Logan** und **Sandero**) und **F1** (für **Neuen Twingo**) austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF025**  
**FORTSETZUNG 2**

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3FY** zwischen den Bauteilen **257** und **120**
- **3FF** zwischen den Bauteilen **257** und **120**
- **37Z** zwischen den Bauteilen **257** und **680**
- **37AA** zwischen den Bauteilen **257** und **681**
- **37AB** zwischen den Bauteilen **257** und **682**
- **37AC** zwischen den Bauteilen **257** und **683**

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den **Widerstand** jeder **Glühkerze**, Bauteil-Code **680, 681, 682** oder **683**, messen, **ohne die Glühkerzen auszubauen**. Wenn die **Widerstände** zwischen  $0,4 \Omega \leq X \leq 1 \Omega$  bei Umgebungstemperatur sind, das **Glühsteuergerät**, Bauteil-Code **257**, austauschen (siehe **MR 451 (Duster), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13C, Vorglühen, Glühsteuergerät: Ausbau - Einbau**).

**Die Glühkerzen ausbauen** (siehe **MR 451 (Duster), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13C, Vorglühen, Glühkerzen: Ausbau - Einbau**), den **Widerstand** jeder **Glühkerze**, Bauteil-Code **680, 681, 682** oder **683**, messen. Wenn die **Widerstände** nicht zwischen  $0,4 \Omega \leq X \leq 1 \Omega$  bei Umgebungstemperatur liegen, die defekte(n) Glühkerze(n), Bauteil-Codes **680, 681, 682** und **683**, austauschen (siehe **MR 451 (Duster), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13C, Vorglühen, Glühkerzen: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF025**  
**FORTSETZUNG 3**

**CO**  
**CC.1**

**HINWEISE**

Keine.

**Für Kangoo II, Clio III und Modus:**

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3FY** zwischen den Bauteilen **980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)** und **120**
- **3FF** zwischen den Bauteilen **980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)** und **120**.

Die Isolierung, den **Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **37Z** zwischen den Bauteilen **980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)** und **680**
- **37AA** zwischen den Bauteilen **980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)** und **681**
- **37AB** zwischen den Bauteilen **980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)** und **682**
- **37AC** zwischen den Bauteilen **980 (Kangoo II) oder 257 (Clio III und Modus)** und **683**.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** bei folgender Verbindung kontrollieren:

- **BP35** zwischen Bauteilen **980** und **777** (für **Kangoo II**)
- **35FB** zwischen den Bauteilen **257** und **777** (für **Clio III und Modus**).

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Verbindungen konform sind, das **Glühsteuergerät**, Bauteil **980** (für **Kangoo II**) und Bauteil **257** (für **Clio III und Modus**), austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), Mechanik, 13C, Vorglühen, Glühsteuergerät: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF025**  
**FORTSETZUNG 4**

2.DEF

**HINWEISE**

Keine.

Den **Zustand** und **Anschluss** der Stecker des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code **120**, und des **Glühsteuergeräts**, Bauteil-Code **257**, prüfen.

Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Die **Isolierung**, den **Durchgang** sowie das **Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3FY** zwischen den Bauteilen **257** und **120**
- **3FF** zwischen den Bauteilen **257** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Die korrekte Funktion des Glühsteuergeräts und der Glühkerzen prüfen.

- Wenn die Funktion des Glühsteuergeräts nicht in Ordnung ist, Bauteil **257**, austauschen (siehe **MR 451 (Duster), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13C, Vorglühen, Glühsteuergerät: Ausbau - Einbau**).
- Wenn die Funktion des Glühsteuergeräts in Ordnung ist und die Störung weiterhin besteht, das Einspritz-Steuergerät, Bauteil-Code **120** austauschen (siehe **MR 451 (Duster), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Steuergerät der Dieseleinspritzung: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF026<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STUECKERKREIS EINSPRITZDUSE ZYLINDER 1</b><br>1.DEF: Unterer Grenzwert erreicht<br>2.DEF: Oberer Grenzwert erreicht.<br>3.DEF: Nicht konformes Signal<br>4.DEF: Vergleich von Informationen zur Konformität (Prüfsumme).<br>5.DEF: Signal fehlerhaft.<br>6.DEF: Wert nicht im Toleranzbereich.<br>CO: Unterbrechung im Stromkreis |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung (3.DEF, 4.DEF, 5.DEF, CO):</b><br><b>4.DEF:</b> Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br><b>3.DEF, 5.DEF, CO:</b> Die Störungen werden im Leerlauf als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br>Die gespeicherten Störungen behandeln (nur <b>1.DEF, 2.DEF und 6.DEF</b> ).  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).<br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD und Schweregrad 1</b> . |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

|                                  |                 |        |
|----------------------------------|-----------------|--------|
| <b>1.DEF<br/>2.DEF<br/>6.DEF</b> | <b>HINWEISE</b> | Keine. |
|----------------------------------|-----------------|--------|

|   |
|---|
| Die Konformität der Einspritzdüsen des Fahrzeugs in Abhängigkeit von Fahrzeugtyp und Motorkennziffer prüfen (Einspritzdüsen für Niederdruck, Hochdruck oder extremen Hochdruck).  |
| Kontrollieren, dass der Code für die <b>Einspritzdüse Zylinder 1</b> mithilfe des Befehls <b>ID061 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 1"</b> (Vdiag <b>45, 64, 4C, 65</b> ) bzw. des Befehls <b>ID009 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 1"</b> (Vdiag <b>81</b> ) korrekt in das <b>Einspritz-Steuergerät</b> eingegeben wurde.<br>Wenn der <b>Diesel-Einspritzdüsencode</b> nicht korrekt ist, den <b>Diesel-Einspritzdüsencode</b> korrigieren.<br><b>Die Codes der korrekt kodierte Diesel-Einspritzdüsen nicht reinitialisieren.</b> |
| Die Abschirmung von Verbindung <b>TB1</b> zwischen dem <b>Einspritz-Steuergerät</b> , Bauteil-Code <b>120</b> , und dem <b>Beschleunigungsmesser</b> , Bauteil-Code <b>146</b> , prüfen.  |
| Den Anzug des <b>Beschleunigungsmessers</b> , Bauteil-Code <b>146</b> , am Motor prüfen.  |
| Nach einem Nachziehen des <b>Beschleunigungssensors</b> unbedingt die Korrekturwerte der Druckregelung über den Befehl <b>RZ004 "Korrekturwerte der Druckregelung"</b> löschen.   |
| Mit dem Fahrzeug fahren (mit einer gleichmäßigen Geschwindigkeit von <b>90 km/h</b> ), um zu prüfen, ob die Störung noch vorhanden ist.   |
| Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, <b>die Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 1</b> , Bauteil-Code <b>193</b> , austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau</b> ); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Einspritzdüsen</b> zu Rate ziehen.  |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF026**  
**FORTSETZUNG1**

**4.DEF**

**HINWEISE**

Zuerst die Störungen (**1.DEF, 2.DEF, 3.DEF, 5.DEF, 6.DEF, CO**) behandeln.

Die Einspritzdüse wurde ausgetauscht, das Verfahren wurde jedoch nicht eingehalten: das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

**3.DEF**  
**5.DEF**  
**CO**

**HINWEISE**

Keine.

Den Anschluss und Zustand des Steckers der **Einspritzdüse Zylinder 1**, Bauteil-Code **193**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

Den Befehl **AC005 "Einspritzdüse Zylinder 1"** ausführen.  
Wenn ein Zyklus von 5 Ansteuerungen der **Einspritzdüse 1** keinen Aufschluss gibt, das Kabel der **Einspritzdüse Zylinder 2** an der **Einspritzdüse Zylinder 1** anschließen und den Befehl **AC006 "Einspritzdüse Zylinder 2"** ausführen.  
**Ist die Bewegung des Ventils hörbar?**

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF026**  
**FORTSETZUNG 2**

**JA**

Die Einspritzdüse 1 funktioniert, Störung im Steuerkreis der **Einspritzdüse 1**.

Die Isolierung, den **Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3L** zwischen den Bauteilen **193** und **120**
- **3KW** zwischen den Bauteilen **193** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NEIN**

Einspritzdüse 1 arbeitet nicht, die **Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 1**, Bauteil-Code **193**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF027<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <p><b><u>STUECKERKREIS EINSPRITZDUSE ZYLINDER 2</u></b></p> <p>1.DEF: Unterer Grenzwert erreicht<br/>         2.DEF: Oberer Grenzwert erreicht<br/>         3.DEF: Nicht konformes Signal<br/>         4.DEF: Vergleich von Informationen zur Konformität (Prüfsumme)<br/>         5.DEF: Signal fehlerhaft<br/>         6.DEF: Wert nicht im Toleranzbereich<br/>         CO: Unterbrechung im Stromkreis</p> |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <p><b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung (3.DEF, 4.DEF, 5.DEF, CO):</b><br/> <b>4.DEF:</b> Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br/> <b>3.DEF, 5.DEF, CO:</b> Die Störungen werden im Leerlauf als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br/>         Die gespeicherten Störungen behandeln (nur <b>1.DEF, 2.DEF und 6.DEF</b>).</p>  |
|                 | <p><b>Besonderheiten:</b><br/> <b>Nach Anzeige dieser Störung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li> <li>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li> <li>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b>.</li> </ul> |
|                 | <p>Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b>.</p>  |

|                                  |                 |        |
|----------------------------------|-----------------|--------|
| <b>1.DEF<br/>2.DEF<br/>6.DEF</b> | <b>HINWEISE</b> | Keine. |
|----------------------------------|-----------------|--------|

|  |
|--|
| <p>Die Konformität der Einspritzdüsen des Fahrzeugs in Abhängigkeit von Fahrzeugtyp und Motorkennziffer prüfen (Einspritzdüsen für Niederdruck, Hochdruck oder extremen Hochdruck).</p>  |
| <p>Kontrollieren, dass der Code für die <b>Einspritzdüse Zylinder 2</b> mithilfe des Befehls <b>ID060 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 2"</b> (Vdiag <b>45, 64, 4C, 65</b>) bzw. des Befehls <b>ID010 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 2"</b> (Vdiag <b>81</b>) korrekt in das <b>Einspritz-Steuergerät</b> eingegeben wurde.<br/>         Wenn der <b>Diesel-Einspritzdüsen-Code</b> nicht korrekt ist, den <b>Diesel-Einspritzdüsen-Code</b> korrigieren.<br/> <b>Die Codes der korrekt kodierte Diesel-Einspritzdüsen nicht reinitialisieren.</b></p> |
| <p>Die Abschirmung von Verbindung <b>TB1</b> zwischen dem <b>Einspritz-Steuergerät</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, und dem <b>Beschleunigungsmesser</b>, Bauteil-Code <b>146</b>, prüfen.</p>  |
| <p>Den Anzug des <b>Beschleunigungsmessers</b>, Bauteil-Code <b>146</b>, am Motor prüfen.</p>  |
| <p>Nach einem Nachziehen des <b>Beschleunigungssensors</b> unbedingt die Korrekturwerte der Druckregelung über den Befehl <b>RZ004 "Korrekturwerte der Druckregelung"</b> löschen.</p>   |
| <p>Mit dem Fahrzeug fahren (mit einer gleichmäßigen Geschwindigkeit von <b>90 km/h</b>), um zu prüfen, ob die Störung noch vorhanden ist.</p>  |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, die <b>Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 2</b>, Bauteil-Code <b>194</b>, austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau</b>); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Bauteilen</b> zu Rate ziehen.</p>  |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p>   |

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | <p>Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br/>         Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br/>         Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen.</p> |
|------------------------------------|---|

DCM3.4\_V45\_DF027/DCM3.4\_V64\_DF027/DCM3.4\_V4C\_DF027/DCM3.4\_V65\_DF027 / DCM3.4\_V81\_DF027



**DF027**  
**FORTSETZUNG 1**

**4.DEF**

**HINWEISE**

Zuerst die Störungen (**1.DEF, 2.DEF, 3.DEF, 5.DEF, 6.DEF, CO**) behandeln.

Nach der Instandsetzung die Störungen löschen.

Die Einspritzdüse wurde ausgetauscht, das Verfahren wurde jedoch nicht eingehalten: das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

**3.DEF**  
**5.DEF**  
**CO**

**HINWEISE**

**Besonderheit:**  
Keine.

Anschluss und Zustand des Steckers der **Einspritzdüse am Zylinder 2**, Bauteil-Code **194**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

Den Befehl **AC006 "Einspritzdüse Zylinder 2"** ausführen.  
Wenn ein Zyklus von 5 Ansteuerungen der Einspritzdüse 2 keinen Aufschluss gibt, das Kabel der **Einspritzdüse Zylinder 3** an der **Einspritzdüse Zylinder 2** anschließen und den Befehl **AC007 "Einspritzdüse Zylinder 3"** ausführen.

**Ist die Bewegung des Ventils hörbar?**

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF027**  
**FORTSETZUNG 2**

**JA**

Der Injektor 2 funktioniert, Störung im Steuerkreis des Injektors 2.

Die Isolierung, den **Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3LA** zwischen den Bauteilen **194** und **120**
- **3KX** zwischen den Bauteilen **194** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NEIN**

Einspritzdüse 2 arbeitet nicht, die **Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 2**, Bauteil-Code **194**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF028<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <p><b><u>STUECKERKREIS EINSPRITZDUSE ZYLINDER 3</u></b></p> <p>1.DEF: Unterer Grenzwert erreicht<br/>         2.DEF: Oberer Grenzwert erreicht<br/>         3.DEF: Nicht konformes Signal<br/>         4.DEF: Vergleich von Informationen zur Konformität (Prüfsumme)<br/>         5.DEF: Signal fehlerhaft<br/>         6.DEF: Wert nicht im Toleranzbereich<br/>         CO: Unterbrechung im Stromkreis</p> |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <p><b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung (3.DEF, 4.DEF, 5.DEF, CO):</b><br/> <b>4.DEF:</b> Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br/> <b>3.DEF, 5.DEF, CO:</b> Die Störungen werden im Leerlauf als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br/>         Die gespeicherten Störungen behandeln (nur <b>1.DEF, 2.DEF und 6.DEF</b>).</p>  |
|                 | <p><b>Besonderheiten:</b><br/> <b>Nach Anzeige dieser Störung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li> <li>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li> <li>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b>.</li> </ul> |
|                 | <p>Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b>.</p>  |

|                                  |                 |        |
|----------------------------------|-----------------|--------|
| <b>1.DEF<br/>2.DEF<br/>6.DEF</b> | <b>HINWEISE</b> | Keine. |
|----------------------------------|-----------------|--------|

|  |
|--|
| <p>Die Konformität der Einspritzdüsen des Fahrzeugs in Abhängigkeit von Fahrzeugtyp und Motorkennziffer prüfen (Einspritzdüsen für Niederdruck, Hochdruck oder extremen Hochdruck).</p>  |
| <p>Kontrollieren, dass der Code für die <b>Einspritzdüse Zylinder 3</b> mithilfe des Befehls <b>ID062 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 3"</b> (Vdiag <b>45, 64, 4C, 65</b>) bzw. des Befehls <b>ID011 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 3"</b> (Vdiag <b>81</b>) korrekt in das <b>Einspritz-Steuergerät</b> eingegeben wurde.<br/>         Wenn der <b>Diesel-Einspritzdüsencode</b> nicht korrekt ist, den <b>Diesel-Einspritzdüsencode</b> korrigieren.<br/> <b>Die Codes der korrekt kodierte Diesel-Einspritzdüsen nicht reinitialisieren.</b></p> |
| <p>Die Abschirmung von Verbindung <b>TB1</b> zwischen dem <b>Einspritz-Steuergerät</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, und dem <b>Beschleunigungsmesser</b>, Bauteil-Code <b>146</b>, prüfen.</p>  |
| <p>Den Anzug des <b>Beschleunigungsmessers</b>, Bauteil-Code <b>146</b>, am Motor prüfen.</p>  |
| <p>Nach einem Nachziehen des <b>Beschleunigungssensors</b> unbedingt die Korrekturwerte der Druckregelung über den Befehl <b>RZ004 "Korrekturwerte der Druckregelung"</b> löschen.</p>   |
| <p>Mit dem Fahrzeug fahren (mit einer gleichmäßigen Geschwindigkeit von <b>90 km/h</b>), um zu prüfen, ob die Störung noch vorhanden ist.</p>  |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, die <b>Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 3</b>, Bauteil-Code <b>195</b>, austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II)</b>, <b>MR 451 (Duster)</b>, <b>MR 392 (Clio III)</b>, <b>MR 385 (Modus)</b>, <b>MR 388 (Logan oder Sandero)</b>, <b>Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau</b>); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Bauteilen</b> zu Rate ziehen.</p>   |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p>   |

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | <p>Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br/>         Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br/>         Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen.</p> |
|------------------------------------|---|

**DF028**  
**FORTSETZUNG 1**

**4.DEF**

**HINWEISE**

Zuerst die Störungen (**1.DEF, 2.DEF, 3.DEF, 5.DEF, 6.DEF, CO**) behandeln.

Nach der Instandsetzung die Störungen löschen.

Die Einspritzdüse wurde ausgetauscht, das Verfahren wurde jedoch nicht eingehalten: das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

**3.DEF**  
**5.DEF**  
**CO**

**HINWEISE**

**Besonderheit:**  
Keine.

Anschluss und Zustand des Steckers der **Einspritzdüse Zylinder 3**, Bauteil-Code **195**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

Den Befehl **AC007 "Einspritzdüse Zylinder 3"** ausführen.  
Wenn ein Zyklus von 5 Ansteuerungen der Einspritzdüse 3 keinen Aufschluss gibt, das Kabel der **Einspritzdüse Zylinder 4** an der **Einspritzdüse Zylinder 3** anschließen und den Befehl **AC008 "Einspritzdüse Zylinder 4"** ausführen.

Ist die Bewegung des Ventils hörbar?

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF028**  
**FORTSETZUNG 2**

**JA**

Die Einspritzdüse 3 funktioniert, Störung im Steuerkreis der Einspritzdüse 3.

Die Isolierung, den **Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3LB** zwischen den Bauteilen **195** und **120**
- **3KY** zwischen den Bauteilen **195** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NEIN**

Einspritzdüse 3 arbeitet nicht, die **Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 3**, Bauteil-Code **195**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**) anhand des Abschnitts: **Austausch von Bauteilen**.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |   |
|---|---|
| <b>DF029<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <p><b><u>STUECKERKREIS EINSPRITZDUSE ZYLINDER 4</u></b></p> <p>1.DEF: Unterer Grenzwert erreicht<br/>         2.DEF: Oberer Grenzwert erreicht<br/>         3.DEF: Nicht konformes Signal<br/>         4.DEF: Vergleich von Informationen zur Konformität (Prüfsumme).<br/>         5.DEF: Signal fehlerhaft.<br/>         6.DEF: Wert nicht im Toleranzbereich.<br/>         CO: Unterbrechung im Stromkreis</p> |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <p><b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung (3.DEF, 4.DEF, 5.DEF, CO):</b><br/> <b>4.DEF:</b> Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br/> <b>3.DEF, 5.DEF, CO:</b> Die Störungen werden im Leerlauf als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br/>         Die gespeicherten Störungen behandeln (nur <b>1.DEF, 2.DEF und 6.DEF</b>).</p>  |
|                 | <p><b>Besonderheiten:</b><br/> <b>Nach Anzeige dieser Störung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li> <li>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li> <li>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b>.</li> </ul> |
|                 | <p>Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b>.</p>  |

|                                  |                 |        |
|----------------------------------|-----------------|--------|
| <b>1.DEF<br/>2.DEF<br/>6.DEF</b> | <b>HINWEISE</b> | Keine. |
|----------------------------------|-----------------|--------|

|  |
|--|
| <p>Die Konformität der Einspritzdüsen des Fahrzeugs in Abhängigkeit von Fahrzeugtyp und Motorkennziffer prüfen (Einspritzdüsen für Niederdruck, Hochdruck oder extremen Hochdruck).</p>  |
| <p>Kontrollieren, dass der Code für die <b>Einspritzdüse Zylinder 4</b> mithilfe des Befehls <b>ID063 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 4"</b> (Vdiag <b>45, 64, 4C, 65</b>) bzw. des Befehls <b>ID012 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 4"</b> (Vdiag <b>81</b>) korrekt in das <b>Einspritz-Steuergerät</b> eingegeben wurde.<br/>         Wenn der <b>Diesel-Einspritzdüsencode</b> nicht korrekt ist, den <b>Diesel-Einspritzdüsencode</b> korrigieren.<br/> <b>Die Codes der korrekt kodierte Diesel-Einspritzdüsen nicht reinitialisieren.</b></p> |
| <p>Die Abschirmung von Verbindung <b>TB1</b> zwischen dem <b>Einspritz-Steuergerät</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, und dem <b>Beschleunigungsmesser</b>, Bauteil-Code <b>146</b>, prüfen.</p>  |
| <p>Den Anzug des <b>Beschleunigungsmessers</b>, Bauteil-Code <b>146</b>, am Motor prüfen.</p>  |
| <p>Nach einem Nachziehen des Beschleunigungssensors unbedingt die Korrekturwerte der Druckregelung über den Befehl <b>RZ004 "Korrekturwerte der Druckregelung"</b> löschen.</p>  |
| <p>Mit dem Fahrzeug fahren (mit einer gleichmäßigen Geschwindigkeit von <b>90 km/h</b>), um zu prüfen, ob die Störung noch vorhanden ist.</p>  |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, die <b>Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 4</b>, Bauteil-Code <b>196</b>, austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau</b>); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Bauteilen</b> zu Rate ziehen.</p>  |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p>   |

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | <p>Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br/>         Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br/>         Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen.</p> |
|------------------------------------|---|

DCM3.4\_V45\_DF029/DCM3.4\_V64\_DF029/DCM3.4\_V4C\_DF029/DCM3.4\_V65\_DF029 / DCM3.4\_V81\_DF029

**DF029**  
**FORTSETZUNG 1**

**4.DEF**

**HINWEISE**

Zuerst die Störungen (**1.DEF, 2.DEF, 3.DEF, 5.DEF, 6.DEF, CO**) behandeln.

Nach der Instandsetzung die Störungen löschen.

Die Einspritzdüse wurde ausgetauscht, das Verfahren wurde jedoch nicht eingehalten: das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

**3.DEF**  
**5.DEF**  
**CO**

**HINWEISE**

**Besonderheit:**  
Keine.

Den Anschluss und Zustand des Steckers der **Einspritzdüse am Zylinder 4**, Bauteil-Code **196**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

Den Befehl **AC008 "Einspritzdüse Zylinder 4"** ausführen.  
Wenn ein Zyklus von 5 Ansteuerungen der Einspritzdüse 4 keinen Aufschluss gibt, das Kabel der **Einspritzdüse Zylinder 3** an der **Einspritzdüse Zylinder 4** anschließen und den Befehl **AC007 "Einspritzdüse Zylinder 3"** ausführen.

**Ist die Bewegung des Ventils hörbar?**

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF029**  
**FORTSETZUNG 2**

**JA**

Der Injektor 4 funktioniert, Störung im Steuerkreis des Injektors 4.

Die Isolierung, den **Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3LC** zwischen den Bauteilen **196** und **120**
- **3KZ** zwischen den Bauteilen **196** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NEIN**

Einspritzdüse 4 arbeitet nicht, die **Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 4**, Bauteil-Code **196**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



|   |   |
|---|---|
| <b>DF032<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STUECKERKREIS RELAIS HEIZELEMENT 1</b><br>CO: Unterbrechung im Stromkreis<br>CC.0: Masseschluss<br>CC.1: Kurzschluss an + 12 V |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br>Wenn die Störung <b>vorhanden</b> ist:<br>– Die Heizelemente funktionieren nicht. |
|                 | Siehe <b>Schaltplan-NT</b> zum <b>Kangoo II</b> .   |

|   |
|---|
| <p>Den Anschluss und Zustand des Steckers an der <b>Heizelementeinheit</b>, Bauteil-Code <b>1550</b>, prüfen.<br/>Anschluss und Zustand des Steckers am <b>Einspritz-Steuergerät</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, prüfen.<br/>Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.</p>   |
| <p>Mit einer Prüflampe das Anliegen von <b>+ 12 V</b> am Anschluss <b>BP35</b> der <b>Heizelementeinheit</b>, Bauteil-Code <b>1550</b>, prüfen (siehe <b>MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau</b>).<br/>Wenn keine <b>+ 12 V</b> anliegen, prüfen, ob die Sicherung <b>F2</b> auf der Sicherungsplatine, Bauteil-Code <b>777</b>, vorhanden und konform ist.<br/>Die Verbindung <b>BP35</b> zwischen den Bauteilen <b>777</b> und <b>1550</b> auf <b>Isolierung, Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen</b> prüfen.<br/>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.<br/>Sicherung <b>F2</b> ggf. austauschen.</p>           |
| <p>Mit einer Prüflampe das Anliegen von <b>+ 12 V</b> am Anschluss <b>BP36</b> der <b>Heizelementeinheit</b>, Bauteil-Code <b>1550</b>, prüfen (siehe <b>MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau</b>).<br/>Wenn keine <b>+ 12 V</b> anliegen, prüfen, ob die Sicherung <b>F1</b> auf der Sicherungsplatine, Bauteil-Code <b>777</b>, vorhanden und konform ist.<br/>Die Verbindung <b>BP36</b> zwischen den Bauteilen <b>777</b> und <b>1550</b> auf <b>Isolierung, Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen</b> prüfen.<br/>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.<br/>Gegebenenfalls Sicherung <b>F1</b> austauschen.</p> |
| <p>Den Befehl <b>AC063 "Relais Heizelement Nr. 1"</b> ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils <b>120</b> an Anschluss <b>3JA</b> des Bauteils <b>1550</b> zu prüfen.<br/>Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu <b>Abschnitt 2</b> übergehen, andernfalls zu <b>Abschnitt 1</b> übergehen.</p>   |
| <p><b>Teil 1:</b><br/>Die <b>Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen</b> der folgenden Verbindung prüfen:<br/>– <b>3JA</b> zwischen den Bauteilen <b>1550</b> und <b>120</b>.<br/>Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.</p>  |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p>  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF032**  
**FORTSETZUNG**

**Teil 2:**

Den Befehl **AC063 "Relais Heizelement Nr. 1"** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **1550** am Anschluss **3JB** des **Zusatz-Heizelements Nr. 1**, Bauteil-Code **898** (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**), zu prüfen.

Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu **Teil 4** übergehen, andernfalls zu **Teil 3** übergehen.

**Teil 3:**

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

– **3JB** zwischen den Bauteilen **1550** und **898**.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn kein Steuersignal vorhanden und die Verbindung in Ordnung ist: die **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

**Teil 4:**

Den **Widerstand** des **Zusatz-Heizelements Nr. 1**, Bauteil-Code **898**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das Heizelement ausbauen und die Kontrolle des Widerstands wiederholen.

Wenn der **Widerstand** immer noch nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 1**, Bauteil-Code **898**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |   |
|---|---|
| <b>DF033<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STUECKERKREIS RELAIS HEIZELEMENT 2</b><br>CO: Unterbrechung im Stromkreis<br>CC.0: Masseschluss<br>CC.1: Kurzschluss an + 12 V |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach einem Einschalten der Zündung für mindestens <b>1 Sekunde</b> als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br>Wenn die Störung <b>vorhanden</b> ist:<br>– Die Heizelemente funktionieren nicht. |
|                 | Siehe <b>Schaltplan-NT</b> zum <b>Kangoo II</b> .   |

Den Anschluss und Zustand des Steckers an der **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Mit einer Prüflampe das Anliegen von **+ 12 V** am Anschluss **BP35** der **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).  
Wenn keine **+ 12 V** anliegen, prüfen, ob die Sicherung **F2** auf der Sicherungsplatine, Bauteil-Code **777**, vorhanden und konform ist.  
Die Verbindung **BP35** zwischen den Bauteilen **777** und **1550** auf **Isolierung, Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  
Sicherung **F2** ggf. austauschen.

Mit einer Prüflampe das Anliegen von **+ 12 V** am Anschluss **BP36** der **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).  
Wenn keine **+ 12 V** anliegen, prüfen, ob die Sicherung **F1** auf der Sicherungsplatine, Bauteil-Code **777**, vorhanden und konform ist.  
Die Verbindung **BP36** zwischen den Bauteilen **777** und **1550** auf **Isolierung, Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  
Gegebenenfalls Sicherung **F1** austauschen.

Den Befehl **AC064 "Relais Heizelement Nr. 2"** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **120** an Verbindung **3JAA** des Bauteils **1550** zu prüfen.  
Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu **Abschnitt 2** übergehen, andernfalls zu **Abschnitt 1** übergehen.

**Teil 1:**  
Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:  
– **3JAA** zwischen den Bauteilen **1550** und **120**.  
Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF033**  
**FORTSETZUNG**

**Teil 2:**

Den Befehl **AC064 "Relais Heizelement Nr. 2"** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **1550** am Anschluss **3JC** des **Zusatz-Heizelements Nr. 2**, Bauteil-Code **1072** (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**), zu prüfen.

Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu **Teil 4** übergehen, andernfalls zu **Teil 3** übergehen.

**Teil 3:**

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

– **3JC** zwischen den Bauteilen **1550** und **1072**.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn kein Steuersignal vorhanden und die Verbindung in Ordnung ist: die **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

**Teil 4:**

Den **Widerstand** des **Zusatz-Heizelements Nr. 2**, Bauteil-Code **1072**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das Heizelement ausbauen und die Kontrolle des **Widerstands** wiederholen.

Wenn der **Widerstand** immer noch nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 2**, Bauteil-Code **1072**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |   |
|---|---|
| <b>DF034</b><br><b>VORHANDEN</b><br><b>ODER</b><br><b>GESPEICHERT</b> | <b>STEUERKREIS RELAIS HEIZELEMENT 3</b><br>CO: Unterbrechung im Stromkreis<br>CC.0: Masseschluss<br>CC.1: Kurzschluss an + 12 V |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach einem Einschalten der Zündung für mindestens <b>1 Sekunde</b> als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br>Wenn die Störung <b>vorhanden</b> ist:<br>– Die Heizelemente funktionieren nicht. |
|                 | Siehe <b>Schaltplan-NT</b> zum <b>Kangoo II</b> .   |

Den Anschluss und Zustand des Steckers an der **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Mit einer Prüflampe das Anliegen von **+ 12 V** am Anschluss **BP35** der **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).  
Wenn keine **+ 12 V** anliegen, prüfen, ob die Sicherung **F2** auf der Sicherungsplatine, Bauteil-Code **777**, vorhanden und konform ist.  
Die Verbindung **BP35** zwischen den Bauteilen **777** und **1550** auf **Isolierung, Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  
Sicherung **F2** ggf. austauschen.

Mit einer Prüflampe das Anliegen von **+ 12 V** am Anschluss **BP36** der **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).  
Wenn keine **+ 12 V** anliegen, prüfen, ob die Sicherung **F1** auf der Sicherungsplatine, Bauteil-Code **777**, vorhanden und konform ist.  
Die Verbindung **BP36** zwischen den Bauteilen **777** und **1550** auf **Isolierung, Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  
Gegebenenfalls Sicherung **F1** austauschen.

Den Befehl **AC031 "Relais Heizelement Nr. 3"** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **120** am Anschluss **3JAB** des Bauteils **1550** zu prüfen.  
Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu **Abschnitt 2** übergehen, andernfalls zu **Abschnitt 1** übergehen.

**Teil 1:**  
Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:  
– **3JAB** zwischen den Bauteilen **1550** und **120**.  
Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|  |  |
|--|--|
| <b>NACH DER</b><br><b>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--|--|

**DF034**  
**FORTSETZUNG**

**Teil 2:**

Den Befehl **AC031 "Relais Heizelement Nr. 3"** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **1550** zu prüfen:

- am Anschluss **3JD** des **Zusatz-Heizelements Nr. 3**, Bauteil-Code **1073** (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).
- am Anschluss **3JAC** des **Zusatz-Heizelements Nr. 4**, Bauteil-Code **1074** (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu **Teil 4** übergehen, andernfalls zu **Teil 3** übergehen.

**Teil 3:**

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

- **3JD** zwischen den Bauteilen **1550** und **1073**.
- **3JAC** zwischen den Bauteilen **1550** und **1074**.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn kein Steuersignal vorhanden und die Verbindung in Ordnung ist: die **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

**Teil 4:**

Den **Widerstand** des **Zusatz-Heizelements Nr. 3**, Bauteil-Code **1073**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn der **Widerstand** nicht ca. **2 Ω** beträgt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 3** ausbauen und die Kontrolle des **Widerstands** wiederholen.

Wenn der **Widerstand** immer noch nicht ca. **2 Ω** beträgt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 3**, Bauteil-Code **1073**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Den **Widerstand** des **Zusatz-Heizelements Nr. 4**, Bauteil-Code **1074**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen **0,6 Ω ≤ X ≤ 2 Ω** liegt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 4** austauschen und die Kontrolle des **Widerstands** wiederholen.

Wenn der **Widerstand** immer noch nicht zwischen **0,6 Ω ≤ X ≤ 2 Ω** liegt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 4**, Bauteil-Code **1074**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF038<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STEUERGERÄT</b><br>1.DEF: Interne elektronische Störung |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>– Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Es ist möglich, dass die Wegfahrsperre des Fahrzeugs aktiviert ist (je nach Ausstattung).<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD, Schweregrad 1</b> und <b>Schweregrad 2</b> (je nach Ausstattung).<br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung. |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_DF038/DCM3.4\_V64\_DF038/DCM3.4\_V4C\_DF038/DCM3.4\_V65\_DF038 / DCM3.4\_V81\_DF038

|   |  |
|---|--|
| <b>DF047<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b><u>VERSORGUNGSSPANNUNG DES STEUERGERÄTS</u></b><br>1.DEF: Überschreitung des oberen Grenzwerts<br>2.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Voraussetzungen zur Diagnose bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Der Motorstart ist schwierig bei kaltem Motor<br>– Starten des Motors ist nicht möglich ( <b>2.DEF</b> )<br>– Die <b>OBD</b> -Kontrolllampe <b>leuchtet</b> (je nach Ausstattung).<br>– Der Stromkreis Vorglühen ist deaktiviert<br>– Die Steuerung der Stellglieder ist gesperrt. |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

|   |
|---|
| Eine Diagnose der <b>UPC</b> durchführen und eventuelle Störungen beheben (siehe <b>87G, Zentralelektrik Motorraum</b> ).   |
| Den Kabelstrang zwischen dem <b>Einspritz-Steuergerät</b> , Bauteil-Code <b>120</b> und der <b>Batterie</b> , Bauteil-Code <b>107</b> , bewegen, um festzustellen, ob ein Wechsel des Status stattfindet ( <b>Vorhanden</b> ↔ <b>Gespeichert</b> ).<br>Den Kabelstrang auf beschädigte Stellen untersuchen und den Anschluss sowie Zustand der <b>Batterie</b> , Bauteil-Code <b>107</b> , und ihrer Verbindungen prüfen.<br>Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen. |
| Den Motor starten und die Batteriespannung mit Hilfe von <b>PR071 "Versorgungsspannung des Steuergeräts"</b> prüfen.<br>Wenn die <b>Batteriespannung niedriger als 9 V ist</b> : Den Motor abstellen und den <b>Ladestromkreis</b> des Fahrzeugs prüfen (siehe <b>16A, Anlasser - Generator</b> ).  |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



|   |  |
|---|--|
| <b>DF051<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>FUNKTION TEMPOMAT</b><br>1.DEF: Wert nicht im Toleranzbereich.<br>2.DEF: Signal nicht konform<br>CO.1: Unterbrechung im Stromkreis oder Kurzschluss an + 12 Volt. |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Voraussetzungen zur Diagnose bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind deaktiviert. |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Kangoo II, Clio III, Modus</b> und <b>Neuen Twingo</b> .   |

|   |
|---|
| Die Funktion des Ein-/Aus-Schalters des <b>Tempomaten</b> prüfen, die Bedeutung des Zustands <b>ET042 "Tempomat"</b> lesen (siehe <b>Bedeutung der Zustände</b> ).  |
| Den Anschluss und Zustand des Steckers der Ein-/Aus-Taste des <b>Tempomaten</b> , Bauteil-Code <b>1081</b> , und des Steckers des <b>Einspritz-Steuergeräts</b> , Bauteil-Code <b>120</b> , prüfen.<br>Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.  |
| An Verbindung <b>AP43</b> (für <b>Kangoo II</b> ) und Verbindung <b>AP10</b> (für <b>Clio III, Modus</b> und <b>Neuen Twingo</b> ) der Ein-/Austaste für die Tempomatfunktion, Bauteil-Code <b>1081</b> , auf <b>+ 12 V APC</b> prüfen.<br>Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), die Verkabelung reparieren, andernfalls austauschen.                                |
| <b>Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:<br>– <b>3PD</b> zwischen den Bauteilen <b>120</b> und <b>1081</b> ,<br>– <b>3FX</b> zwischen den Bauteilen <b>120</b> und <b>1081</b> .<br>Wenn eine oder mehrere Verbindungen defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen. |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF052<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STUEKREIS EINSRITZDÜSE</b><br>1.DEF: Spannung nicht im Toleranzbereich. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird bei im Leerlauf drehendem Motor als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Aufleuchten der Warnlampen <b>OB</b>D und <b>Schweregrad 2</b>.</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Zustand und Anschluss der **Stecker der Einspritzdüsen** prüfen, Bauteil-Codes **193, 194, 195** und **196**. Anschluss und Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen. Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

Die Zündung ausschalten und den Stecker der **Diesel-Einspritzdüse Zylinder 1**, Bauteil-Code **193**, abziehen. Die Zündung wieder einschalten.  
Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt, die **Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 1**, Bauteil-Code **193**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Die Zündung ausschalten und den Stecker der **Diesel-Einspritzdüse Zylinder 2**, Bauteil-Code **194**, abziehen. Die Zündung wieder einschalten.  
Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt, die **Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 2**, Bauteil-Code **194**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Die Zündung ausschalten und den Stecker der **Diesel-Einspritzdüse Zylinder 3**, Bauteil-Code **195**, abziehen. Die Zündung wieder einschalten.  
Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt, die **Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 3**, Bauteil-Code **195**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF052**  
**FORTSETZUNG**

Die Zündung ausschalten und den Stecker von der **Diesel-Einspritzdüse Zylinder 4**, Bauteil-Code **196**, abziehen.  
Die Zündung wieder einschalten.

Wenn die Störung von **vorhanden** zu **gespeichert** wechselt, die **Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 4**, Bauteil-Code **196**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3L** zwischen den Bauteilen **193** und **120**
- **3KW** zwischen den Bauteilen **193** und **120**
- **3LA** zwischen den Bauteilen **194** und **120**
- **3KX** zwischen den Bauteilen **194** und **120**
- **3LB** zwischen den Bauteilen **195** und **120**
- **3KY** zwischen den Bauteilen **195** und **120**
- **3LC** zwischen den Bauteilen **196** und **120**
- **3KZ** zwischen den Bauteilen **196** und **120**

Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF054</b><br><b>VORHANDEN</b><br><b>ODER</b><br><b>GESPEICHERT</b> | <b>STUEBERKREIS LAEDRUCK-REGULIERVENTIL</b><br>1.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts.<br>2.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts. |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach einem Einschalten der Zündung für mindestens <b>1 Sekunde</b> als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li><li>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>– Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b>.</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Den Anschluss und Zustand des Steckers am **Ladedruck-Reguliertventil** prüfen, Bauteil-Code **1475**.  
Anschluss und Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Anschluss und Zustand der Stecker der **UPC**, Bauteil-Code **1337** (für **Kangoo II, Clio III, Modus**), des **Steuerrelaismoduls 2**, Bauteil-Code **784** (für **Duster**), und des **Sicherungs- und Relaiskastens im Motorraum**, Bauteil-Code **597** (für **Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**), prüfen.  
Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

|  |  |
|--|--|
| <b>NACH DER</b><br><b>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--|--|

DCM3.4\_V45\_DF054/DCM3.4\_V64\_DF054/DCM3.4\_V4C\_DF054/DCM3.4\_V65\_DF054 / DCM3.4\_V81\_DF054

**DF054**  
**FORTSETZUNG**

Bei eingeschalteter Zündung den Befehl **AC004 "Ladedruck-Magnetventil"** ausführen und mittels der Prüflampe das Anliegen von **+12 V** an den folgenden Verbindungen prüfen:

- **3FB3** (für **Kangoo II**) des **Ladedruck-Magnetventils**, Bauteil-Code **1475**
- **3FB2** (für **Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**) des **Ladedruck-Magnetventils**, Bauteil-Code **1475**.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3FB3** zwischen Bauteilen **1475** und **1337** (für **Kangoo II, Clio III** und **Modus**)
- **3FB2** zwischen den Bauteilen **1475** und **784** (für **Duster**)
- **3FB2** zwischen den Bauteilen **1475** und **597** (für **Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**)
- **3MG** zwischen den Bauteilen **1475** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF056</b><br><b>VORHANDEN</b><br><b>ODER</b><br><b>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS DES LUFTMASSENMESSERS</b><br>2.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts.<br>3.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach einem Einschalten der Zündung für mindestens <b>1 Sekunde</b> als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Die Leerlaufdrehzahl ist instabil.<br>– Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> .<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Anschluss und Zustand des Steckers am **Luftmassenmesser**, Bauteil-Code **799**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers der **UPC**, Bauteil-Code **1337** (bei **Kangoo II, Clio III** und **Modus**), oder des **Sicherungs- und Relaiskastens im Motorraum**, Bauteil-Code **597** (bei **Duster, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**), prüfen.  
Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Prüfen, ob am folgenden Anschluss **+12 V** anliegen:

- **3FB3 (für Kangoo II)** des **Luftmassenmessers**, Bauteil-Code **799**
- **3FB2 (für Clio III, Modus und Neuen Twingo)** des **Luftmassenmessers**, Bauteil-Code **799**
- **3FBA (für Duster, Logan und Sandero)** des **Luftmassenmessers**, Bauteil-Code **799**.

Wenn die Spannungsversorgung nicht in Ordnung ist, die **Isolierung, den Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3FB3** zwischen den Bauteilen **799** und **1337** (für **Kangoo II**)
- **3FB2** zwischen den Bauteilen **799** und **1337** (für **Clio III** oder **Modus**)
- **3FBA** zwischen den Bauteilen **799** und **597** (für **Duster, Logan** und **Sandero**)
- **3FB2** zwischen den Bauteilen **799** und **597** (für **Neuen Twingo**).

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

|  |  |
|--|--|
| <b>NACH DER</b><br><b>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--|--|

**DF056**  
**FORTSETZUNG**

Bei folgenden Leitungen die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen:

**Für Kangoo II Duster, Clio III, Modus, Neuen Twingo:**

- **3KN** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3B** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3DV** zwischen den Bauteilen **799** und **120**.

Für Logan und Sandero:

- **3B** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3DW** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3DV** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3KJ** zwischen den Bauteilen **799** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, den **Luftmassenmesser**, Bauteil-Code **799**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 12A, Kraftstoff-Luft-Gemisch, Luftmassenmesser: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF088<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>STROMKREIS KLOPFSENSOR</u><br>1.DEF: Anormale Spannung. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird bei im Leerlauf drehendem Motor als <b>vorhanden</b> angezeigt.           |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung<br>– Die Warnlampe <b>Schweregrad 1</b> leuchtet. |
|                 | Siehe <b>NT-Schaltpläne für Kangoo II.</b>  |

Die Konformität der Einspritzdüsen des Fahrzeugs in Abhängigkeit von Fahrzeugtyp und Motorkennziffer prüfen (Einspritzdüsen für Niederdruck, Hochdruck oder extremen Hochdruck).

Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
 Anschluss und Zustand des **Steckers am Beschleunigungssensor**, Bauteilcode **146**, prüfen.  
 Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Kontrollieren, dass der Code für die **Diesel-Einspritzdüse** von Zylinder **1** mithilfe des Befehls **ID009 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 1"** (Vdiag **81**) bzw. des Befehls **ID061 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 1"** (Vdiag **45**) korrekt in das **Einspritz-Steuergerät** eingegeben wurde.  
 Kontrollieren, dass der Code für die **Diesel-Einspritzdüse** von Zylinder **2** mithilfe des Befehls **ID010 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 2"** (Vdiag **81**) bzw. des Befehls **ID060 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 2"** (Vdiag **45**) korrekt in das **Einspritz-Steuergerät** eingegeben wurde.  
 Kontrollieren, dass der Code für die **Diesel-Einspritzdüse** von Zylinder **3** mithilfe des Befehls **ID011 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 3"** (Vdiag **81**) bzw. des Befehls **ID062 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 3"** (Vdiag **45**) korrekt in das **Einspritz-Steuergerät** eingegeben wurde.  
 Kontrollieren, dass der Code für die **Diesel-Einspritzdüse** von Zylinder **4** mithilfe des Befehls **ID012 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 4"** (Vdiag **81**) bzw. des Befehls **ID063 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 4"** (Vdiag **45**) korrekt in das **Einspritz-Steuergerät** eingegeben wurde.  
 Wenn der **Diesel-Einspritzdüsen-Code** nicht korrekt ist, den **Diesel-Einspritzdüsen-Code** korrigieren.  
**Die Codes der korrekt kodierte Diesel-Einspritzdüsen nicht reinitialisieren.**

Die Abschirmung von Verbindung **TB1** zwischen dem **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, und dem **Beschleunigungsmesser**, Bauteil-Code **146**, prüfen.

Den Anzug des **Beschleunigungsmessers**, Bauteil-Code **146**, am Motor prüfen.

Nach einem Nachziehen des **Beschleunigungssensors** unbedingt die **Korrekturwerte der Druckregelung** mithilfe des Befehls **RZ004 "Korrekturwerte der Druckregelung"** löschen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



**DF088**  
**FORTSETZUNG**

Die **Isolierung, den Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindungen kontrollieren:

- **3DQ** zwischen den **Bauteilen 146** und **120**
- **3S** zwischen den Bauteilen **146** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Mit dem Fahrzeug fahren (mit einer gleichmäßigen Geschwindigkeit von **90 km/h**), um zu prüfen, ob die Störung noch vorhanden ist.

Falls die Störung weiterhin besteht, den **Beschleunigungsmesser**, Bauteil-Code **146** austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Beschleunigungssensor: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF091<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>SIGNAL "FAHRGESCHWINDIGKEIT"</b><br>2.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts.<br>3.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts. |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br>Kontrollieren, ob das <b>Einspritz-Steuergerät</b> , Bauteil-Code <b>120</b> , die Info Fahrgeschwindigkeit empfängt am: <ul style="list-style-type: none"><li>• Drehmoment-Ausgleichssteuergerät (ETC), bei einem 4x4 Fahrzeug <b>ohne ABS</b> und <b>ohne ESP</b></li><li>• Fahrgeschwindigkeitsgeber bei einem 4x2 Fahrzeug <b>ohne ABS</b> und <b>ohne ESP</b></li><li>• Steuergerät Antiblockiersystem (ABS) bei einem Fahrzeug <b>mit ABS</b> (siehe <b>38C, Antiblockiersystem System (ABS)</b>)</li><li>• ESP-Steuergerät bei einem Fahrzeug <b>mit ESP</b> (siehe <b>38C, Antiblockiersystem System (ABS)</b>).</li></ul> |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> .   |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Duster, Logan</b> und <b>Sandero</b> verwenden.  |

**Wenn die Info Fahrgeschwindigkeit vom Fahrgeschwindigkeitsgeber (bei einem 4x2 Fahrzeug ohne ABS, ohne ETC und ohne ESP) geliefert wird:**

Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Den Anschluss und Zustand des **Fahrgeschwindigkeitsgebers**, Bauteil-Code **250**, prüfen.  
Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Prüfen, ob am Anschluss **3FBA** des **Fahrgeschwindigkeitsgebers**, Bauteil-Code **250**, **+12 V** anliegen.  
Wenn die Spannungsversorgung nicht in Ordnung ist, die **Isolierung, den Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:  
– **3FBA** zwischen den Bauteilen **250** und **597**.  
Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:  
– **47F** zwischen den Bauteilen **250** und **120**.  
Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Die Konformität des **Fahrgeschwindigkeitsgebers**, Bauteil-Code **250**, prüfen.  
Den Sensor gegebenenfalls austauschen (siehe **MR 451 (Duster), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, OT-Geber: Ausbau - Einbau**).

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF091**  
**FORTSETZUNG 1**

Vorhandensein und Zustand der Sicherungen des **Fahrgeschwindigkeitsgebers**, Bauteil-Code **250**, prüfen:

- **F02** auf dem Bauteil **597**.

Die Sicherungen austauschen, wenn die Kontrollen nicht konform sind.

Die Konformität des **Versorgungsrelais des Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **983**, prüfen.

Das Relais des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code **983**, austauschen, wenn die Kontrollen nicht konform sind.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**Wenn die Info Fahrgeschwindigkeit vom ABS-Steuergerät (bei einem Fahrzeug mit ABS-System) geliefert wird:**

Den **Zustand** und **Anschluss** der Stecker des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, und des **ABS-Steuergeräts**, Bauteil-Code **118**, prüfen.

Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Die **Isolierung**, den **Durchgang** sowie das **Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

- **47F** zwischen den Bauteilen **118** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, eine Diagnose des ABS durchführen (siehe **38C, Antiblockiersystem (ABS)**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**Wenn die Info Fahrgeschwindigkeit vom ESP-Steuergerät (bei einem Fahrzeug mit ESP) geliefert wird:**

Den **Zustand** und **Anschluss** der Stecker des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, und des **ABS-Steuergeräts**, Bauteil-Code **1094**, prüfen.

Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Die **Isolierung**, den **Durchgang** sowie das **Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

- **47F** zwischen den Bauteilen **1094** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, eine Diagnose der ESP durchführen (siehe **38C, Antiblockiersystem (ABS)**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF091**  
**FORTSETZUNG 2**

Wenn die Info Fahrgeschwindigkeit vom Drehmoment-Ausgleichssteuergerät (ETC) (4x4 Fahrzeug ohne ABS und ohne ESP) geliefert wird:

Den **Zustand** und **Anschluss** der Stecker des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, und des **ETC-Steuergerät für Drehmomentausgleich**, Bauteil-Code **2017**, prüfen.  
Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Die **Isolierung**, den **Durchgang** sowie das **Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

- **47F** zwischen den Bauteilen **2017** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Falls die Störung weiterhin vorliegt, eine Diagnose des **ETC** durchführen (siehe **26A, Hinterradantrieb**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF098<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS KRAFTSTOFF-TEMPERATURFÜHLER</b><br>3.DEF: Spannung zu niedrig<br>4.DEF: Spannung zu hoch<br>5.DEF: Sporadische Unstimmigkeit des Signals |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt. |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Lautes Motorgeräusch.<br>– Die Warnlampe <b>Schweregrad 1</b> leuchtet.   |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .                                     |

|  |
|--|
| <p>Der Temperaturfühler ist in die Hochdruckpumpe integriert.<br/>         Den Anschluss und Zustand des Steckers am <b>Kraftstoff-Temperaturfühler</b>, Bauteil-Code <b>1066</b>, prüfen. Anschluss und Zustand des Steckers am <b>Einspritz-Steuergerät</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, prüfen.<br/>         Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.</p>   |
| <p>Den <b>Widerstand</b> an den Anschlüssen des <b>Kraftstoff-Temperaturfühlers</b>, Bauteil-Code <b>1066</b>, zwischen den folgenden Verbindungen messen:<br/>         – <b>3FAB</b> und <b>3LD</b> (für <b>Kangoo II, Logan</b> und <b>Sandero</b>)<br/>         – <b>3FAB</b> und <b>3NAJ</b> (für <b>Duster, Clio III, Modus</b> und <b>Neuen Twingo</b>).<br/>         Wenn der <b>Widerstand</b> des <b>Kraftstoff-Temperaturfühlers</b> zwischen <b>0 °C</b> und <b>40 °C</b> nicht zwischen <b>50 Ω ≤ X ≤ 80 kΩ</b> liegt, den <b>Kraftstoff-Temperaturfühler</b>, Bauteil-Code <b>1066</b>, austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Kraftstoff-Temperaturfühler: Ausbau - Einbau</b>).</p> |
| <p>Die Isolierung, den <b>Durchgang</b> sowie das <b>Fehlen von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:<br/>         – <b>3FAB</b> zwischen den Bauteilen <b>1066</b> und <b>120</b><br/>         – <b>3LD</b> zwischen den Bauteilen <b>1066</b> und <b>120</b> (für <b>Kangoo II, Logan</b> und <b>Sandero</b>),<br/>         – <b>3NAJ</b> zwischen den Bauteilen <b>1066</b> und <b>120</b> (für <b>Duster, Clio III, Modus</b> und <b>Neuen Twingo</b>).</p>   |
| <p>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.</p>  |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p>   |

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | <p>Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br/>         Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br/>         Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen.</p> |
|------------------------------------|---|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF101<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>MULTIPLEXVERBINDUNG ESP</b><br>1.DEF: Multiplex-Signale des sendenden Steuergeräts ungültig. |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>– Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt. |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>ESP-Warnlampe</b> .                                      |

|  |
|--|
| Das ABS-/ESP-Steuergerät prüfen (siehe <b>38C, Antiblockiersystem</b> ). |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.          |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_DF101/DCM3.4\_V64\_DF101/DCM3.4\_V4C\_DF101/DCM3.4\_V65\_DF101 / DCM3.4\_V81\_DF101

|   |   |
|---|---|
| <b>DF120<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <p><b>SIGNAL MOTORDREHZAHLGEBER</b></p> <p>1.DEF: Signal nicht konform<br/>         2.DEF: Kein Signal vorhanden<br/>         3.DEF: Signal gestört, Zahn am Abtastring des Schwungrads gebrochen oder interne Störung des Motordrehzahlgebers.<br/>         4.DEF: Anzahl der Zähne nicht korrekt.<br/>         5.DEF: Nicht konformes Signal.</p> |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <p><b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b></p> <p>– Die Störung wird als <b>vorhanden</b> angezeigt, wenn der Motor im Leerlauf läuft.</p>  |
|                 | <p><b>Besonderheiten:</b></p> <p><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li> <li>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>– Regeneration des Partikelfilters ist verboten (je nach Ausstattung).</li> <li>– Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben.</li> <li>– Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b>.</li> <li>– Die ESP Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> </ul> |
|                 | <p>Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b>.</p>  |

Den Anschluss und Zustand des Steckers am **OT-Geber** prüfen, Bauteil-Code **149**. Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
 Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den **Widerstand** des **OT-Gebers**, Bauteil-Code **149**, zwischen den Anschlüssen **3BL** und **3BG** am **Stecker des Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, messen.  
 Wenn der **Widerstand** des **OT-Gebers** nicht zwischen folgenden Werten liegt:  
**510 Ω ≤ X ≤ 850 Ω** (zwischen **0 °C** und **40 °C**) (**Kangoo II** (Vdiag **45**)),  
**520 Ω ≤ X ≤ 860 Ω** (zwischen **0 °C** und **40 °C**) (**Clio III, Modus, Duster, Logan, Sandero, Kangoo II** (Vdiag **81**) und **Neuer Twingo**).  
 Den Kurbelwellen-Positionsgeber austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Kurbelwellen-Positionsgeber: Ausbau - Einbau**).

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | <p>Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br/>         Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br/>         Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen.</p> |
|------------------------------------|---|

**DF120**  
**FORTSETZUNG**

Die **Isolierung** und den **Durchgang** der folgenden Verbindungen prüfen:

- **3BG** zwischen den Bauteilen **149** und **120**
- **3BL** zwischen den Bauteilen **149** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Prüfen, ob die **58 Zähne** des Impulsstegs am **Schwungrad** beschädigt oder gebrochen sind.

Prüfen, ob der Impulssteg fest auf dem **Schwungrad** montiert ist (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 10A, Motor und Motorblockbaugruppe, Schwungrad: Ausbau - Einbau)**: Das Anzugsdrehmoment prüfen, und sicherstellen, dass es kein Winkelspiel oder Bewegung im Verhältnis zur Impulsstegwelle gibt.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



|   |   |
|---|---|
| <b>DF195<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>ÜBEREINSTIMMUNG NOCKENWELLENSENSOR/<br/>MOTORDREHZAHLENSOR</b><br>2.DEF: Anzahl der Zähne nicht korrekt. |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird bei im Leerlauf drehendem Motor als vorhanden angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gefahr, dass es Probleme beim Starten des Motors gibt</li><li>- Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b>.</li></ul> |

|   |
|---|
| Den OT-Geber durch Ausführen von <b>TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"</b> prüfen.                     |
| Den Nockenwellensensor durch Ausführen von <b>TEST 17 "Kontrolle des Nockenwellensensors"</b> prüfen. |
| Die Einstellung der Motorsteuerung prüfen und sicherstellen, dass der Zahnring nicht beschädigt ist.  |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Abteilung TNB kontaktieren.                                  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_DF195/DCM3.4\_V64\_DF195/DCM3.4\_V4C\_DF195/DCM3.4\_V65\_DF195 / DCM3.4\_V81\_DF195

|   |  |
|---|--|
| <b>DF200<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>ATMOSPHÄRENDRUCKGEBER</b><br>1.DEF: Überschreitung des oberen Grenzwerts<br>2.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als vorhanden angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der Warnlampen <b>Schweregrad 1</b> und <b>OBD</b><br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Der **Atmosphärendruckgeber** ist im **Einspritz-Steuergerät** integriert und kann nicht ausgebaut werden. Das **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120** abklemmen und den Zustand seiner Steckerkontakte kontrollieren. Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den Wert von **PR035 "Atmosphärischer Druck"** für das Fahrzeug mit dem eines anderen Fahrzeugs vergleichen.

Wenn der Unterschied zwischen diesen beiden Werten größer als **200 mbar** beträgt, die Techline kontaktieren.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF209<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS STELLUNGSSENSOR EGR-VENTIL</b><br>1.DEF: Signal nicht konform |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der Warnlampen <b>Schweregrad 1</b> und <b>ODB</b><br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

|   |
|---|
| Den Anschluss und den Zustand des Steckers am <b>EGR-Ventil</b> , Bauteil-Code <b>1460</b> , prüfen.<br>Anschluss und Zustand des Steckers am <b>Einspritz-Steuengerät</b> , Bauteil-Code <b>120</b> , prüfen.<br>Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.                 |
| Den Befehl <b>AC036 "EGR-Ventil"</b> ausführen und mit der Prüflampe das Anliegen von <b>+5 V</b> am Anschluss <b>3GC</b> des Bauteils <b>1460</b> kontrollieren.<br>Prüfen, ob <b>Masse</b> an der Verbindung <b>3JM</b> des Bauteils <b>1460</b> anliegt.<br>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen. |
| Die Isolierung, den <b>Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:<br>– <b>3GC</b> zwischen den Bauteilen <b>1460</b> und <b>120</b><br>– <b>3EL</b> zwischen den Bauteilen <b>1460</b> und <b>120</b><br>– <b>3JM</b> zwischen den Bauteilen <b>1460</b> und <b>120</b> .  |
| Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  |
| Wenn die Störung <b>vorhanden</b> bleibt, das <b>EGR-Ventil</b> , Bauteil-Code <b>1460</b> , austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II)</b> , <b>MR 451 (Duster)</b> , <b>MR 392 (Clio III)</b> , <b>MR 385 (Modus)</b> , <b>MR 388 (Logan oder Sandero)</b> , <b>MR 411 (Neuer Twingo)</b> , <b>Mechanik, 14A, Schadstoffnorm, EGR-Ventil: Ausbau - Einbau</b> ); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Bauteilen</b> zu Rate ziehen.  |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF272<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STEUERKREIS EGR-VENTIL</b><br>1.DEF: Werte außerhalb des Toleranzbereichs |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b></li> <li>- Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li> <li>- Regeneration des Partikelfilters ist verboten (je nach Ausstattung).</li> <li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> </ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

|  |
|--|
| Den Anschluss und Zustand des Steckers am <b>EGR-Ventil</b> , Bauteil-Code <b>1460</b> , und des Steckers am <b>Einspritz-Steuergerät</b> , Bauteil-Code <b>120</b> , prüfen.<br>Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  |
| Den Befehl <b>AC036 "EGR-Ventil"</b> ausführen und mit der Prüflampe das Anliegen von <b>+12 V</b> am Anschluss <b>3VP</b> des Bauteils <b>1460</b> kontrollieren (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 14A, Schadstoffnorm, EGR-Ventil: Ausbau - Einbau</b> ).  |
| <b>Die Isolierung, den Durchgang</b> sowie das <b>Fehlen von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>3VP</b> zwischen den Bauteilen <b>1460</b> und <b>120</b></li> <li>- <b>3VQ</b> zwischen den Bauteilen <b>1460</b> und <b>120</b>.</li> </ul> Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), die Verkabelung reparieren. Andernfalls die Verkabelung austauschen. |
| Das EGR-Ventil wieder anschließen, den Befehl <b>AC036</b> ausführen und <b>10 s</b> warten.<br>Die Störungen auslesen und kontrollieren, ob andere Störungen vorliegen.   |
| Im Falle einer Störung das EGR-Ventil, Bauteil-Code <b>1460</b> , austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 14A, Schadstoffnorm, EGR-Ventil: Ausbau - Einbau</b> ); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Bauteilen</b> zu Rate ziehen.  |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF293<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>DIESEL-WASSERMELDER</b><br>1.DEF: Unterbrechung im Stromkreis der Leitung oder Wasser im Kraftstoff. |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach einer Probefahrt von mehr als <b>15 s</b> bei mehr als <b>5 km/h</b> als <b>vorhanden</b> angezeigt; den Motor nicht abstellen. |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampe für Wasser im Kraftstoff</b> .   |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Den Kraftstofffilter vom Wasser in einem Messglas bis zum Austritt von Kraftstoff befreien.

Wenn das Wasservolumen zwischen folgenden Werten liegt:

**55 ml und 150 ml (Kangoo II (Vdiag 81))**

**90 ml und 130 ml (für Duster, Logan und Sandero)**

**45 ml und 125 ml (Neuer Twingo und Kangoo II (Vdiag 45))**

**20 ml und 200 ml (für Clio III und Modus)**

zu **Teil A** übergehen.

Wenn das Wasservolumen unter folgenden Werten liegt:

**55 ml (Kangoo II (Vdiag 81))**

**90 ml (für Duster, Logan und Sandero)**

**45 ml (Neuer Twingo und Kangoo II)**

**20 ml (für Clio III und Modus)**

zu **Teil B** übergehen.

Wenn das Wasservolumen über folgenden Werten liegt:

**150 ml (Kangoo II (Vdiag 81))**

**130 ml (für Duster, Logan und Sandero)**

**125 ml (Neuer Twingo und Kangoo II)**

**200 ml (für Clio III und Modus)**

Die Konformität des verwendeten Kraftstoffs mithilfe des **TESTS 20 Konformitätskontrolle Kraftstoff** prüfen und den Kraftstofffilter austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Kraftstofffilter: Ausbau - Einbau bzw. MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13A, Kraftstoffversorgung, Dieselmotorkraftstofffilter: Ausbau - Einbau oder MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13A, Kraftstoffversorgung, Elektrische Dieselvorbewärmvorrichtung: Ausbau - Einbau**).

Zu **Teil A** übergehen, um zu bestätigen, dass die Störung nicht mehr auftritt.

#### **ABSCHNITT A**

Eine Probefahrt von mehr als **15 s** bei mehr als **5 km/h** (bei laufendem Motor) durchführen, den Motor laufen lassen und kontrollieren, ob die Störung noch **vorhanden** ist.

Wenn die Störung nach wie vor **vorhanden** ist, die Diagnose vollständig wiederholen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF293**  
**FORTSETZUNG 1**

**ABSCHNITT B:**

Die Verbindung und den Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120** und des **Sensors für Wasser im Kraftstoff**, Bauteil-Code **414** (für **Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero**), oder der **Dieselvorwärmvorrichtung mit Wassersensor**, Bauteil-Code **1866** (für **Neuen Twingo**), prüfen.

Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Bei eingeschalteter Zündung mit einer Prüflampe das Vorhandensein von **+12 V** an den folgenden Verbindungen des **Sensors für Wasser im Kraftstoff**, Bauteil-Code **414**, bzw. der **Dieselvorwärmvorrichtung mit Wassersensor**, Bauteil-Code **1866**, prüfen:

- **AP15** (für **Kangoo II**)
- **3FBA** (für **Duster, Logan** und **Sandero**)
- **3FB1** (für **Clio III** und **Modus**)
- **139A** (für **Neuen Twingo**).

Das Anliegen von Masse an den folgenden Anschlüssen prüfen:

- **MH** (für **Kangoo II**)
- **NH** (für **Duster**)
- **M** (für **Clio III Modus, Logan** und **Sandero**)
- **MAS** (für **Neuen Twingo**).

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Anschluss und Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF293**  
**FORTSETZUNG 2**

Die **Isolierung, den Durchgang** sowie das **Nichtvorhandensein von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

**Für Kangoo II:**

- **AP15** zwischen den Bauteilen **414** und **1337**
- **MH** zwischen dem Bauteil **414** und der **Masse**
- **3WT** zwischen den Bauteilen **414** und **120**

**Für Duster:**

- **3FBA** zwischen den Bauteilen **414** und **597**
- **NH** zwischen dem Bauteil **414** und **Masse**
- **3WT** zwischen den Bauteilen **414** und **120**.

**Bei Clio III und Modus:**

- **3FB1** zwischen den Bauteilen **414** und **597**
- **M** zwischen dem Bauteil **414** und **Masse**
- **3WT** zwischen den Bauteilen **414** und **120**

**Für Logan und Sandero:**

- **3FBA** zwischen den Bauteilen **414** und **597**
- **M** zwischen dem Bauteil **414** und **Masse**
- **3WT** zwischen den Bauteilen **414** und **120**.

**Beim Neuen Twingo:**

- **139A** zwischen den Bauteilen **1866** und **597**
- **MAS** zwischen dem Bauteil **1866** und **Masse**
- **3WT** zwischen den Bauteilen **1866** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |   |
|---|---|
| <b>DF297<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>PARTIKELFILTER</b><br>1.DEF: Nicht vorhanden.<br>2.DEF: Verstopft.<br>3.DEF: Interne Funktionsstörung. |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Folgende Störung vorrangig beheben:<br>– DF001 Stromkreis Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler<br>– DF004 Stromkreis Ladedrucksensor<br>– DF007 Stromkreis Rampendrucksensor<br>– DF011 Sensorversorgungsspannung Nr. 1<br>– DF013 Sensorversorgungsspannung Nr. 3<br>– DF026 Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 1<br>– DF027 Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 2<br>– DF028 Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 3<br>– DF029 Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 4<br>– DF052 Steuerkreis Einspritzdüsen<br>– DF054 "Steuerkreis Ladedruck-Reguliertventil"<br>– DF056 "Stromkreis Luftmassenmesser"<br>– DF272 Steuerkreis EGR-Ventil<br>– DF301 Stromkreis Luftansaugsystem<br>– DF310 Temperaturfühler vor dem Partikelfilter<br>– DF323 "Luftinlassklappe"<br>– DF569 Ladedruck-Kreislauf<br>– DF619 "EGR-Ventil in offener Stellung blockiert"<br>– DF641 "Stromkreis Luftinlassklappe"<br>– DF644 Stromkreis Kraftstoffmengenventil<br>– DF645 "Positionsregelung der Luftinlassklappe"<br>– DF647 Positionsregelung des EGR-Ventils<br>– DF652 Stromkreis Temperaturfühler vor der Turbine<br>– DF771 Korrekturwert der Durchsatzregelung<br>– DF885 Rampendruck<br>– DF991 "Steuerkreis der Einspritzdüse des Partikelfilters"<br>– DF1001 "Temperaturregelung vor dem Rußpartikelfilter"<br>– DF1020 Verdünnung des Motoröls<br>– DF1089 Übereinstimmung Ladedruck<br>– DF1195 Stromkreis Relativdrucksens.* des Partikelfilters<br>– DF1196 Relativdrucksensor des Partikelfilters<br>– DF1252 "Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters"<br>falls sie <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> sind. |
|-----------------|--|

SENS.\*: SENSOR

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_DF297/DCM3.4\_V4C\_DF297/DCM3.4\_V65\_DF297



**DF297**  
**FORTSETZUNG 1**

**HINWEISE**

Die **gespeicherte** Störung behandeln.

**Besonderheiten:**

**Nach Anzeige dieser Störung:**

- Aufleuchten der Warnlampen **OBD** und **Schweregrad 1** für **1.DEF** (je nach Ausstattung)
- Aufleuchten der Warnlampen **OBD** und **Schweregrad 2** für **2.DEF** (je nach Ausstattung)
- Aufleuchten der Warnlampen **OBD** und **Schweregrad 1** für **3.DEF** (je nach Ausstattung).
- Der Partikelfilter ist möglicherweise verstopft
- Die Regeneration des Partikelfilters ist gesperrt
- Das Drehmoment ist begrenzt

Siehe die **Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo**.

**1.DEF**

**3.DEF**

**HINWEISE**

Die Störungen vorrangig beheben.

Den Zustand und das Vorhandensein des Partikelfilters prüfen.  
Sicherstellen, dass die Auspuffanlage nicht defekt oder verschlissen ist.  
Den Test mit einem weißen Tuch ausführen, **TEST 9 "Kontrolle des Partikelfilters"**.

Hierzu folgende Bauteile prüfen:

- keine Undichtigkeiten oder Verstopfungen an der Auspuffleitung vorhanden,
- die Funktion des Relativdrucksensors des Partikelfilters, dazu den **TEST 22 "Kontrolle des Relativdrucksensors des Partikelfilters"** ausführen
- wenn keine Undichtigkeiten am Lufteinlass vorhanden sind, **TEST 1 "Luftleitung am Turbolader"** ausführen
- die Funktion des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter durch Ausführen von **TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter"**.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF297**  
**FORTSETZUNG 2**

**2.DEF**

**HINWEISE**

Die Störungen vorrangig beheben.  
Störung **DF297 1.DEF** beheben, wenn diese vorhanden ist.

Sicherstellen, dass es keine Undichtigkeiten oder Verstopfungen in der Lufteinlassleitung gibt.  
Im Falle einer Undichtigkeit die Lufteinlassleitung instand setzen und den Partikelfilter austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19B, Auspuff, Partikelfilter: Ausbau - Einbau**).

Kontrollieren, ob eine der folgenden Störungen vorhanden oder gespeichert ist:

- **DF644 "Stromkreis Kraftstoffmengenventil"**
- **DF771 "Korrekturwert der Durchsatzregelung"**
- **DF885 "Rampendruck"**
- **DF056 "Stromkreis Luftmassenmesser"**
- **DF301 "Luftansaugsystem"**
- **DF007 "Stromkreis Raildrucksensor"**
- **DF052 "Steuerkreis Einspritzdüsen"**
- **DF026 "Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 1"**
- **DF027 "Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 2"**
- **DF028 "Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 3"**
- **DF029 "Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 4"**
- **DF1195 "Stromkreis Relativdrucksensor des Partikelfilters"**
- **DF1196 "Relativdrucksensor des Partikelfilters"**
- **DF038 "Steuergerät"**
- **DF648 "Steuergerät"**

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF297**  
**FORTSETZUNG 3**

- DF374 "Steuergerät"
- DF1066 "Steuergerät"
- DF011 "Sensorversorgungsspannung Nr. 1"
- DF012 "Sensorversorgungsspannung Nr. 2"
- DF013 "Sensorversorgungsspannung Nr. 3"
- DF200 Atmosphärendruckgeber
- DF310 "Temperaturfühler vor dem Partikelfilter"
- DF002 "Stromkreis Lufttemperaturfühler"
- DF001 "Stromkreis Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler"
- DF567 "Steuergerät"
- DF778 "Temperaturregelung vor der Turbine"
- DF569 "Ladedruck-Kreislauf"

Bei bestätigter Störung den Partikelfilter austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19B, Auspuffanlage, Partikelfilter: Ausbau - Einbau**).

Sicherstellen, dass es keine Undichtigkeiten oder Verstopfungen in der Auspuffleitung gibt,  
Falls erforderlich instand setzen.

Eine Regeneration des Partikelfilters mittels Diagnosegerät unter Verwendung des Befehls **SC017 oder SC060**  
**Regeneration des Partikelfilters** durchführen (siehe Bedeutung der Befehle).

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels  
**Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF301<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>LUFTANSAUGSYSTEM</b><br>1.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts.<br>2.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | Die <b>gespeicherte</b> Störung behandeln.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufleuchten der Warnlampen <b>OB</b>D und <b>Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).</li><li>- Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li><li>- Regeneration des Partikelfilters ist verboten (je nach Ausstattung).</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li></ul> |

|   |
|---|
| Überprüfen, ob Luft aus dem Luftversorgungskreislauf entweicht. Den <b>TEST 1 Luftleitung am Turbolader</b> durchführen.  |
| Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, den Luftmassenmesser, Bauteil-Code <b>799</b> , austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II)</b> , <b>MR 451 (Duster)</b> , <b>MR 392 (Clio III)</b> , <b>MR 385 (Modus)</b> , <b>MR 388 (Logan oder Sandero)</b> , <b>MR 411 (Neuer Twingo)</b> , <b>Mechanik, 12A, Kraftstoff-Luft-Gemisch, Luftmassenmesser: Ausbau - Einbau</b> ); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Bauteilen</b> zurate ziehen. |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_DF301/DCM3.4\_V64\_DF301/DCM3.4\_V4C\_DF301/DCM3.4\_V65\_DF301

|   |  |
|---|--|
| <b>DF304<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS EGR-BY-PASS</b><br>2.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts.<br>3.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Folgende Störungen vorrangig beheben:<br>– <b>DF047 Versorgungsspannung des Steuergeräts</b><br>– <b>DF015 Steuerkreis Hauptrelais</b><br>falls sie <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> sind.            |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).<br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Den Anschluss und Zustand des Steckers am **EGR-Bypass-Magnetventil**, Bauteil-Code **1301**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers der **UPC**, Bauteil-Code **1337** (bei **Kangoo II, Clio III** und **Modus**), oder des **Steuerrelaismoduls 2**, Bauteil-Code **784** (bei **Duster, Logan** und **Sandero**), oder des Sicherungs- und Relaiskastens im Motorraum, Bauteil-Code **597** (beim **neuen Twingo**), prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den **Durchgang** und die **Isolierung** der folgenden Verbindungen prüfen:  
– **3ACH** zwischen den Bauteilen **1301** und **120**  
– **3FB3** zwischen den Bauteilen **1301** und **1337** (für **Kangoo II**)  
– **3FB2** zwischen den Bauteilen **1301** und **784** (für **Duster, Logan** und **Sandero**)  
– **3FB1** zwischen den Bauteilen **1301** und **1337** (für **Clio III** und **Modus**)  
– **3FB** zwischen den Bauteilen **1301** und **597** (für **Neuen Twingo**).  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene andere Störungen beheben. Die gespeicherten Störungen löschen.<br>Die Zündung abschalten, 1 Minute warten und eine Probefahrt mit anschließender Überprüfung mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|---|

**DF304**  
**FORTSETZUNG**

Den Befehl **AC103 "EGR-Bypass"** ausführen und mittels Prüflampe das Anliegen von **+12 V** am Stecker des **EGR-Bypass-Magnetventils** an der folgenden Verbindung prüfen:

- **3FB3** des Bauteils **1301** (für **Kangoo II**)
- **3FB2** des Bauteils **1301** (für **Duster, Logan** und **Sandero**)
- **3FB1** des Bauteils **1301** (für **Clio III** und **Modus**)
- **3FB** des Bauteils **1301** (für **Neuen Twingo**).

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den **Widerstand** des **EGR-Bypass-Magnetventils**, Bauteil-Code **1301**, zwischen den folgenden Verbindungen messen.

- **3ACH** und **3FB3** (für **Kangoo II**)
- **3ACH** und **3FB2** (für **Duster, Logan** und **Sandero**)
- **3ACH** und **3FB1** (für **Clio III** und **Modus**)
- **3ACH** und **3FB** (für **Neuen Twingo**).

Wenn der angezeigte **Widerstand** nicht zwischen  $43 \Omega \leq X \leq 49 \Omega$  ist, das **EGR-Bypass-Magnetventil** austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 14A, Schadstoffnorm, EGR-Ventil: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eventuell vorhandene andere Störungen beheben. Die gespeicherten Störungen löschen.  
Die Zündung abschalten, 1 Minute warten und eine Probefahrt mit anschließender Überprüfung mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF310<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>TEMPERATURFÜHLER VOR DEM PARTIKELFILTER SENSOR</b><br>1.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts.<br>2.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts.<br>3.DEF: Nicht konformes Signal. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung (2.DEF):</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br>Die gespeicherten Störungen beheben (nur <b>1.DEF</b> und <b>3.DEF</b> ).   |
|                 | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Zuerst die Störung <b>DF001 "Stromkreis Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler"</b> beheben, wenn diese <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> ist.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar<br>– Der Partikelfilter ist möglicherweise verstopft<br>– Die Regeneration des Partikelfilters ist gesperrt<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen Schweregrad 1</b> und <b>ODB</b> . |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

|   |
|---|
| <p>Den Anschluss und Zustand des Steckers am <b>Temperaturfühler vor dem Partikelfilter</b>, Bauteil-Code <b>1287</b>, prüfen.<br/>       Anschluss und Zustand des Steckers des <b>Einspritz-Steuergeräts</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, prüfen.<br/>       Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.</p>   |
| <p>Die <b>Isolierung, den Durchgang</b> sowie das <b>Nichtvorhandensein von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:<br/>       – <b>3TD</b> zwischen den Bauteilen <b>1287</b> und <b>120</b><br/>       – <b>3XT</b> zwischen den Bauteilen <b>1287</b> und <b>120</b>.<br/>       Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.</p> |
| <p>Den Motor bei mindestens <b>2500 /min</b> für <b>2 min</b> drehen lassen und sicherstellen, dass sich <b>PR382 "Temperatur vor dem Partikelfilter"</b> ordnungsgemäß ändert.<br/>       Wenn sich <b>PR382</b> nicht ändert, den <b>Temperaturfühler vor dem Partikelfilter</b>, Bauteil-Code <b>1287</b>, austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), Mechanik, 19B, Auspuff, Temperaturfühler des Partikelfilters: Ausbau - Einbau</b>).</p>  |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p>  |

\*Temp.: Temperatur

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_DF310/DCM3.4\_V4C\_DF310/DCM3.4\_V65\_DF310

|   |  |
|---|--|
| <b>DF319<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS NOCKENWELLESENSOR</b><br>7.DEF: Kein Signal vorhanden. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach einem Motorstart bzw. bei laufendem Motor als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die <b>Kontrolllampe Schweregrad 1</b> leuchtet.</li><li>- Lautes Motorgeräusch</li><li>- Vibrationen des Motors.</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Anschluss und Zustand des **Nockenwellensensors**, Bauteil-Code **746**, prüfen.  
Den Anschluss und Zustand der Stecker der **UPC**, Bauteil-Code **1337**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Den Anschluss und den Zustand des Steckers des **Sicherungs- und Relaiskastens im Motorraum**, Bauteil-Code **597**, prüfen.  
Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den **Widerstand** an den Anschlüssen des **Nockenwellensensors**, Bauteil-Code **746**, prüfen.  
Wenn der **Widerstand** des **Nockenwellensensors** bei Umgebungstemperatur (°C) nicht **größer als 100 kΩ** ist, den **Nockenwellensensor**, Bauteil-Code **746**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Nockenwellensensor: Ausbau - Einbau**).

Prüfen, ob **+12 V +APC** an folgenden Anschlüssen anliegen:  
– **3FB3** des Bauteils **746** (für **Kangoo II**)  
– **3FBA** des Bauteils **746** (für **Duster, Logan und Sandero**)  
– **3FB2** des Bauteils **746** (für **Clio III, Modus und Neuen Twingo**).  
Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Gewährleisten, dass **Masse** an folgender Verbindung vorhanden ist:  
– **3DRC** des Bauteils **746** (für **Kangoo II und Duster**)  
– **3FJ** des Bauteils **746** (für **Clio III und Modus**)  
– **3PL** des Bauteils **746** (für **Logan und Sandero**)  
– **3JAH** des Bauteils **746** (für **Neuen Twingo**).  
Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



**DF319**  
**FORTSETZUNG**

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

Für Kangoo II:

- **3DRB** zwischen den Bauteilen **746** und **120**
- **3DRC** zwischen den Bauteilen **746** und **120**
- **3FB3** zwischen den Bauteilen **746** und **1337**.

**Für Duster:**

- **3DRB** zwischen den Bauteilen **746** und **120**
- **3DRC** zwischen den Bauteilen **746** und **120**
- **3FBA** zwischen den Bauteilen **746** und **597**.

**Bei Clio III und Modus:**

- **3CQ** zwischen den Bauteilen **746** und **120**
- **3FJ** zwischen den Bauteilen **746** und **120**
- **3FB2** zwischen den Bauteilen **746** und **1337**.

**Für Logan und Sandero:**

- **3CQ** zwischen den Bauteilen **746** und **120**
- **3PL** zwischen den Bauteilen **746** und **120**
- **3FBA** zwischen den Bauteilen **746** und **597**.

**Beim Neuen Twingo:**

- **3DRB** zwischen den Bauteilen **746** und **120**
- **3JAH** zwischen den Bauteilen **746** und **120**
- **3FB2** zwischen den Bauteilen **746** und **597**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |   |
|---|---|
| <b>DF323<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>LUFTEINLASSKLAPPE</u><br>1.DEF: Abweichung ungültig. |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Methode "Nach der Instandsetzung" durchführen und prüfen, ob die Störung weiterhin vorliegt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Den Anschluss und Zustand des Steckers an der **Lufteinlassklappe**, Bauteil-Code **1461**, und des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3AAX** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3AAY** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3VM** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3ADL** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3AAD** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF342<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS KONTROLLLAMPE MIL</b><br>1.DEF: Spannung zu niedrig.<br>2.DEF: Spannung zu hoch. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Besonderheiten:</b><br>– Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> .<br>– Nur <b>DF342</b> vorhanden. |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Logan</b> und <b>Sandero</b> .  |

Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuerg r t**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Teil 1:**  
Sicherstellen, dass keine anderen Störungen vorhanden oder gespeichert sind.  
– Wenn die **OBD**-Warnlampe immer noch **leuchtet**, weiter zu **Teil 3**.  
– Wenn die **OBD**-Warnlampe für ein paar Sekunden nicht leuchtet (ständig aus), bei eingeschalteter Zündung und abgestelltem Motor weiter zu **Teil 2**.

**Teil 2:**  
Bei eingeschalteter Zündung und abgestelltem Motor eine Prüflampe anschließen.  
– Wenn die Prüflampe für ein paar Sekunden nicht aufleuchtet (ständig aus), weiter zu **Teil 3**.  
Wenn die Prüflampe nur für wenige Sekunden aufleuchtet und dann erlischt, die Instrumententafel austauschen (siehe **MR 451 (Duster), MR 388 (Logan or Sandero), Mechanik, 83A, Instrumententafel, Instrumententafel: Ausbau - Einbau**).

**Teil 3:**  
– Die **Isolierung, den Durchgang** sowie das **Nichtvorhandensein von St rwidert nden** der folgenden Verbindung prüfen:  
• **137C** zwischen den Bauteilen **247** und **120**.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF374<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STEUERGERÄT</b><br>1.DEF: Interne elektronische Störung |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Wegfahrsperre des Fahrzeugs ist möglicherweise aktiviert.</li><li>- Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 2</b>.</li><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar.</li><li>- Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li></ul> |

**Eventuell vorhandene andere Störungen beheben.**

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_DF374/DCM3.4\_V64\_DF374/DCM3.4\_V4C\_DF374/DCM3.4\_V65\_DF374 / DCM3.4\_V81\_DF374

|   |  |
|---|--|
| <b>DF394<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>FUNKTIONSTÖRUNG KATALYSATOR</b><br>1.DEF: Interne Funktionsstörung. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung von mehreren Störungen:</b><br>Folgende Störung vorrangig beheben: <ul style="list-style-type: none"><li>- DF007 - Stromkreis Rampendrucksensor</li><li>- DF052 - Steuerkreis Einspritzdüsen</li><li>- DF026 - Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 1</li><li>- DF027 - Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 2</li><li>- DF028 - Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 3</li><li>- DF029 - Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 4</li><li>- DF310 - Temperatursensor vor Partikelfilter, falls vorhanden oder gespeichert.</li></ul> |
|                 | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die gespeicherte Störung behandeln.</li></ul>   |

Den Katalysator austauschen (siehe **MR 451 (Duster)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **Mechanik, 19B**, **Auspuffanlage, Katalysator: Ausbau - Einbau**).

\*Temp.: Temperatur

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF532<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>INFORMATION GENERATORLAST</b><br>1.DEF: Spannung zu niedrig.<br>2.DEF: Spannung zu hoch. |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Besonderheiten:</b><br>Nach Anzeige dieser Störung:<br>– Die OBD-Warnlampe leuchtet. |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Duster, Logan und Sandero.</b>                           |

|   |
|---|
| <p><b>Zustand und Anschluss</b> der Stecker des <b>Einspritz-Steuergeräts</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, und des <b>Generators</b>, Bauteil-Code <b>103</b>, prüfen.<br/>Wenn ein oder mehrere Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelung, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Steckverbindung(en) instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.<br/>Wenn die Stecker in Ordnung sind, weiter mit dem nächsten Schritt.</p> <p>Die <b>Isolierung</b>, den <b>Durchgang</b> sowie das <b>Fehlen von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>2K</b> zwischen den Bauteilen <b>120</b> und <b>103</b></li></ul> <p>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.<br/>Wenn die Verbindung in Ordnung ist, den <b>Generator</b>, Bauteil-Code <b>103</b>, austauschen (siehe <b>MR 451 (Duster), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik 16A, Motorstart - Ladung, Generator: Ausbau - Einbau</b>).</p> <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p> |
|---|

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF559<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>STEUERUNG RELAIS KÜHLERVENTILATOR, LANGSAME<br/>GESCHWINDIGKEIT</u><br>CC.0: Masseschluss.<br>CC.1: Kurzschluss an +12 Volt.<br>CO: Unterbrechung im Stromkreis |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Duster, Logan, Sandero und Neuen Twingo.</b> |
|-----------------|---|

Den Befehl **AC038 Relais des Kühlerventilators langsame Geschwindigkeit** ausführen und mit der Prüflampe auf das Vorhandensein des Steuersignals von Bauteil **120** an der Verbindung **3JN** des Bauteils **784** (für **Duster, Logan, Sandero**) bzw. des Bauteils **700** (für **Neuen Twingo**) prüfen.  
Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu **Abschnitt 2** übergehen, andernfalls zu **Abschnitt 1** übergehen.

**Teil 1:**

Die Verbindung und den Zustand des **Relais langsame Ventilatorstufe**, Bauteil-Code **784** (für **Duster, Logan, Sandero**) oder des Bauteils **700** (für **Neuen Twingo**), prüfen.

Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn der Stecker bzw. die Verbindung defekt ist und es einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

– **3JN** zwischen den Bauteilen **784** (für **Duster, Logan, Sandero**) oder Bauteil **700** (für **Neuen Twingo**) und **120** prüfen.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Teil 2:**

Den Befehl **AC038 "Relais langsame Ventilatorstufe"** ausführen und die Prüflampe verwenden, um an den folgenden Verbindungen das Anliegen der Versorgungsspannung zu prüfen:

– **3FB2** zwischen den Bauteilen **983** und **784** (für **Duster**)

– **3FB** zwischen Bauteile **983** und **784** (für **Logan** und **Sandero**),

– **BP7** zwischen den Bauteilen **597** und **784** (für **Duster, Logan, Sandero**) oder Bauteil **700** (für **Neuen Twingo**).

Wenn die Versorgung nicht vorhanden ist, das Relais langsame Ventilatorstufe, Bauteil-Code **784** (für **Duster, Logan, Sandero**) oder Bauteil **700** (für **Neuen Twingo**), austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF567<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STEUERGERÄT</b><br>1.DEF: Interne elektronische Störung |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt. |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> .            |

Die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_DF567/DCM3.4\_V64\_DF567/DCM3.4\_V4C\_DF567/DCM3.4\_V65\_DF567 / DCM3.4\_V81\_DF567



|   |   |
|---|---|
| <b>DF569<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>LADEDRUCK-KREISLAUF</u><br>1.DEF: Ladedruck zu hoch.<br>2.DEF: Ladedruck zu niedrig. |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Folgende Störung vorrangig beheben:<br>– DF001 "Stromkreis Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler"<br>– DF004 "Stromkreis Ladedruckgeber"<br>– DF007 "Stromkreis Raildrucksensor"<br>– DF011 "Sensorversorgungsspannung Nr. 1"<br>– DF012 "Sensorversorgungsspannung Nr. 2"<br>– DF026 "Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 1"<br>– DF027 "Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 2"<br>– DF028 "Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 3"<br>– DF029 "Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 4"<br>– DF052 "Steuerkreis Einspritzdüsen"<br>– DF054 "Steuerkreis Ladedruck-Regulierventil"<br>– DF098 "Stromkreis Kraftstoff-Temperaturfühler"<br>– DF209 "Stromkreis des Stellungssensors des EGR-Ventils"<br>– DF272 "Steuerkreis EGR-Ventil"<br>– DF619 "EGR-Ventil in offener Stellung blockiert"<br>– DF644 "Stromkreis Kraftstoffmengenventil"<br>– DF647 "Positionsregelung des EGR-Ventils"<br>– DF653 "Zylinder Nr. 1 Kalibrierung der Kraftstoffeinspritzung"<br>– DF654 "Zylinder Nr. 2 Kalibrierung der Kraftstoffeinspritzung"<br>– DF655 "Zylinder Nr. 3 Kalibrierung der Kraftstoffeinspritzung"<br>– DF656 "Zylinder Nr. 4 Kalibrierung der Kraftstoffeinspritzung"<br>– DF721 "Überhitzung des Motors"<br>– DF771 "Korrekturwert der Durchsatzregelung"<br>– DF885 "Rampendruck"<br>– DF1089 "Übereinstimmung Ladedruck"<br>falls sie <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> sind. |
|                 | Die <b>gespeicherte</b> Störung behandeln.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> oder <b>ODB</b> und <b>Schweregrad 2</b> (je nach Fahrzeug).<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).<br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.<br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).   |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo.</b>   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>DF569</b><br><b>FORTSETZUNG</b> |  |
|------------------------------------|--|

|              |                 |        |
|--------------|-----------------|--------|
| <b>1.DEF</b> | <b>HINWEISE</b> | Keine. |
|--------------|-----------------|--------|

Den **TEST 4 "Kontrolle des Ladedrucksensors"** durchführen.

Den **TEST 5 "Kontrolle des Steuerventils des Turboladers"** durchführen.

Den **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** durchführen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|              |                 |        |
|--------------|-----------------|--------|
| <b>2.DEF</b> | <b>HINWEISE</b> | Keine. |
|--------------|-----------------|--------|

Den **TEST 1 "Luftleitung des Turboladers"** durchführen.

Den **TEST 4 "Kontrolle des Ladedrucksensors"** durchführen.

Den **TEST 11 "Kontrolle des Abgas-Temperaturfühlers"** durchführen.

Den **TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"** durchführen.

Den **TEST 5 "Kontrolle des Steuerventils des Turboladers"** durchführen.

Den **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** durchführen.

Den **TEST 12 "Kontrolle der Einspritzpumpe"** durchführen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|  |  |
|--|--|
| <b>NACH DER</b><br><b>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF619<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b><u>EGR-VENTIL IN OFFENER STELLUNG BLOCKIERT</u></b><br>1.DEF: Interne elektronische Störung |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird als <b>vorhanden</b> angezeigt, nachdem der Motor mindestens <b>10 Sekunden</b> lang mit <b>3500 /min</b> gelaufen ist.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b></li><li>- Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Den Anschluss und Zustand des Steckers am **EGR-Ventil** prüfen, Bauteil-Code **1460**.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Befehl **AC036 "EGR-Ventil"** ausführen und mit der Prüflampe auf **+5 V** an Verbindung **3GC** und auf **Masse** an Verbindung **3JM** des **EGR-Ventils**, Bauteil-Code **1460**, prüfen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 14A, Schadstoffnorm, EGR-Ventil: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang** sowie das **Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3JM** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**
- **3VQ** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**
- **3VP** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**
- **3GC** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**
- **3EL** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|  |  |
|--|--|
| <b>DF623<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERTT</b> | <b>INFORMATION BREMSE (SCHLIESSEN DES KONTAKTES)</b><br>1. DEF: Signal ungültig. |
|--|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird als <b>vorhanden</b> angezeigt bei Motor im <b>Leerlauf</b> . |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).     |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Duster, Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .                                  |

|   |
|---|
| Bei gelöstem Bremspedal <b>ET039 "Bremspedal"</b> und <b>ET799 "Bremskabelanschluss"</b> prüfen.<br>Wenn <b>ET039 Gelöst</b> und <b>ET799 Inaktiv</b> lautet, zu <b>Abschnitt 1</b> übergehen, andernfalls fortfahren.  |
| Die Montage und die mechanische Betätigung des Bremspedals prüfen (Pedalrückführung ist in Ordnung).<br>Wenn bei der Kontrolle ein Problem festgestellt wird, die Bremsanlage prüfen.   |
| Den <b>Bremspedalschalter</b> , Bauteil-Code <b>160</b> , ausbauen (siehe <b>MR 451 (Duster)</b> , <b>MR 392 (Clio III)</b> , <b>MR 385 (Modus)</b> , <b>MR 388 (Logan oder Sandero)</b> , <b>MR 411 (Neuer Twingo)</b> , <b>Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau</b> ) und, ohne Betätigung des Pedals, ausreichend Druck auf den <b>Bremspedalschalter</b> ausüben, bis er vollständig in seiner Position einrastet.<br>Diesen durch eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn verriegeln.<br>Die Störung sollte von <b>vorhanden</b> zu <b>gespeichert</b> wechseln, andernfalls zu <b>Abschnitt 2</b> übergehen. |
| <b>Teil 1:</b><br>Bei bis zum Anschlag durchgedrücktem Bremspedal <b>ET039</b> und <b>ET799</b> prüfen.<br><b>ET039</b> muss <b>Gedrückt</b> und <b>ET799</b> muss <b>Aktiv</b> lauten.<br>Wenn der Status nicht korrekt ist, die Techline kontaktieren.  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF623**  
**FORTSETZUNG 1**

**Teil 2:**

- Mit **gedrücktem Bremspedal** den **Widerstand** des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, zwischen den folgenden Verbindungen messen:
  - **AP1** und **65A** (für **Duster**, **Logan** und **Sandero**),
  - **SP17** und **65A** (für **Clio III** und **Modus**)
  - **AP10** und **65A** (für **Neuen Twingo**).

Der Wert muss **X > 10 MΩ** betragen.

Wenn der **Widerstand** nicht korrekt ist, den **Bremspedalschalter**, Bauteil-Code **160**, austauschen (siehe **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Kontrolle des Bremspedalschalters** zu Rate ziehen.

- Bei **nicht gedrücktem Bremspedal** den **Widerstand** des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, zwischen den folgenden Anschlüssen messen:
  - **AP1** und **5A** (für **Duster**, **Logan** und **Sandero**)
  - **SP17** und **5A** (für **Clio III** und **Modus**)
  - **AP10** und **5A** (für **Neuen Twingo**).

Der Messwert muss zwischen folgenden Werten liegen: **0 Ω < X ≤ 1 Ω**.

Wenn der **Widerstand** nicht korrekt ist, den **Bremspedalschalter**, Bauteil-Code **160**, austauschen (siehe **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Kontrolle des Bremspedalschalters** zu Rate ziehen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF623**  
**FORTSETZUNG 2**

Den Stecker des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160** kontrollieren.  
Wenn der Stecker defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Sicherungen **F03** (für **Duster, Logan** und **Sandero**) oder **F13** (für **Clio III** und **Modus**) oder **F5** (für **Neuen Twingo**) kontrollieren und sie gegebenenfalls austauschen.

Bei folgenden Leitungen die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen:

- **AP1** zwischen den Bauteilen **160** und **260** (für **Duster, Clio III** und **Modus**) oder **1016** (für **Logan** und **Sandero**)
- **AP10** zwischen den Bauteilen **160** und **1016** (für **Neuen Twingo**)
- **65A** zwischen den Bauteilen **160** und **120** (für **Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero**)
- **5A** zwischen den Bauteilen **160** and **120** (für **Neuen Twingo**).

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Techline kontaktieren.

**Kontrolle des Bremspedalschalters:**

Nach der Instandsetzung die folgenden zwei Kontrollen durchführen.

Bei **gelöstem** Bremspedal **ET039 "Bremspedal"** und **ET799 "Bremskabelanschluss"** prüfen.

**ET039** muss **Gelöst** und **ET799** muss **Inaktiv** lauten.

Bei gedrücktem Bremspedal **ET039** und **ET799** prüfen.

**ET039** muss **Gedrückt** und **ET799** muss **Aktiv** lauten.

Die zwei Kontrollen müssen konform sein.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF631<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>INFORMATION BREMSLICHTSCHALTER</b><br>1.DEF: Signal nicht konform |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>– Die Störung wird als <b>vorhanden</b> angezeigt bei Motor im <b>Leerlauf</b> .   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Keine Übereinstimmung zwischen der via Kabel und der via Multiplex übermittelten Information des Bremspedals (je nach Ausstattung).<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug). |
|                 | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Erst Störung <b>DF623 "Information Bremse (Schließen des Kontaktes)"</b> behandeln.   |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Bei gelöstem Bremspedal **ET039 "Bremspedal"** und **ET799 "Bremskabelanschluss"** prüfen.  
Wenn **ET039 Gelöst** und **ET799 Inaktiv** lautet, zu **Abschnitt 1** übergehen, andernfalls fortfahren.

Die Montage und die mechanische Betätigung des Bremspedals prüfen (Pedalrückführung ist in Ordnung).  
Wenn bei der Kontrolle ein Problem festgestellt wird, die Bremsanlage prüfen.

Den **Bremspedalschalter**, Bauteil-Code **160**, ausbauen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**) und, ohne Betätigung des Pedals, ausreichend Druck auf den **Bremspedalschalter** ausüben, bis er vollständig in seiner Position einrastet. Diesen durch eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn verriegeln.  
Die Störung sollte von **vorhanden** zu **gespeichert** wechseln, andernfalls zu **Abschnitt 2** übergehen.

**Teil 1:**

Bei bis zum Anschlag durchgedrücktem Bremspedal **ET039** und **ET799** prüfen.  
**ET039** muss **Gedrückt** und **ET799** muss **Aktiv** lauten.  
Wenn der Status nicht korrekt ist, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF631**  
**FORTSETZUNG 1**

**Teil 2:**

Mit **gedrücktem Bremspedal** den **Widerstand** des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, zwischen den folgenden Verbindungen messen:

- **SP17** und **65A** (für **Kangoo II**, **Clio III** und **Modus**)
- **AP1** und **65A** (für **Duster**, **Logan** und **Sandero**),
- **AP10** und **65A** (für **Neuen Twingo**).

Der Wert muss größer als **X > 10 MΩ** (zwischen **0°C** und **40°C**) sein.

Bei **nicht gedrücktem Bremspedal** den **Widerstand** des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, zwischen den folgenden Anschlüssen messen:

- **BPT2** und **5A** (für **Kangoo II**)
- **BPT** und **5A** (für **Clio III** und **Modus**)
- **AP1** und **5A** (für **Duster**, **Logan** und **Sandero**)
- **AP10** und **5A** (für **Neuen Twingo**).

Der Wert muss zwischen **0 Ω < X ≤ 1 Ω** (zwischen **0°C** und **40°C**) liegen.

Wenn einer der 2 **Widerstandswerte** nicht korrekt ist, den **Bremspedalschalter**, Bauteil-Code **160**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Kontrolle des Bremspedalschalters** zu Rate ziehen.

Den Stecker des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, prüfen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**).

Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Die Sicherungen prüfen:

- **F16** (für **Kangoo II**)
- **F03** (für **Duster**, **Logan** und **Sandero**)
- **F13** (für **Clio III** und **Modus**)
- **F5** (für **Neuen Twingo**)

und gegebenenfalls austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



**DF631**  
**FORTSETZUNG 2**

Bei folgenden Leitungen **die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen:

Für Kangoo II:

- **SP17** zwischen den Bauteilen **160** und **260**
- **BPT2** zwischen den Bauteilen **160** und **645**
- **5A** zwischen den Bauteilen **160** und **120**
- **65A** zwischen den Bauteilen **160** und **645**.

**Für Duster:**

- **AP1** zwischen den Bauteilen **160** und **260**
- **65A** zwischen den Bauteilen **160** und **120**.

**Bei Clio III und Modus:**

- **SP17** zwischen den Bauteilen **160** und **260**
- **BPT** zwischen den Bauteilen **160** und **645**
- **5A** zwischen den Bauteilen **160** und **120**
- **65A** zwischen den Bauteilen **160** und **645**.

**Für Logan und Sandero:**

- **AP1** zwischen den Bauteilen **160** und **1016**
- **65A** zwischen den Bauteilen **160** und **120**.

**Beim Neuen Twingo:**

- **AP10** zwischen den Bauteilen **160** und **1016**
- **5A** zwischen den Bauteilen **160** und **120**
- **65A** zwischen den Bauteilen **160** und **645**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF631**  
**FORTSETZUNG 3**

**Kontrolle des Bremspedalschalters:**

Nach der Instandsetzung die folgenden zwei Kontrollen durchführen.

Bei **gelöstem** Bremspedal **ET039 "Bremspedal"** und **ET799 "Bremskabelanschluss"** prüfen.

**ET039** muss **Gelöst** und **ET799** muss **Inaktiv** lauten.

Bei gedrücktem Bremspedal **ET039** und **ET704** prüfen.

**ET039** muss **Gedrückt** und **ET799** muss **Aktiv** lauten.

Die zwei Kontrollen müssen konform sein.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels  
**Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF641<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS DER ANSAUGLUFTKLAPPE</b><br>1.DEF: Signal nicht konform<br>2.DEF: Hitzeschutz. |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).<br>– Regeneration des Partikelfilters ist verboten (je nach Ausstattung). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

|   |
|---|
| <p>Anschluss und Zustand des Steckers an der <b>Lufteinlassklappe</b>, Bauteil-Code <b>1461</b>, und des Steckers des <b>Einspritz-Steuergeräts</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, prüfen.<br/>Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.</p>  |
| <p><b>Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– <b>3AAX</b> zwischen den Bauteilen <b>1461</b> und <b>120</b></li><li>– <b>3AAY</b> zwischen den Bauteilen <b>1461</b> und <b>120</b></li><li>– <b>3VM</b> zwischen den Bauteilen <b>1461</b> und <b>120</b></li><li>– <b>3ADL</b> zwischen den Bauteilen <b>1461</b> und <b>120</b></li><li>– <b>3AAD</b> zwischen den Bauteilen <b>1461</b> und <b>120</b>.</li></ul> <p>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.</p> |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p>  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF644<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS KRAFTSTOFFMENGENVENTIL</b><br>1.DEF: Parameter am unteren Grenzwert.<br>2.DEF: Parameter am oberen Grenzwert.<br>3.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts. |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).<br>– Aufleuchten der <b>OBD-Kontrolllampe</b> und der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> für <b>1.DEF</b> und <b>3.DEF</b> (je nach Fahrzeug).<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> für <b>2.DEF</b> .<br>– Die Motorleistung ist verringert und begrenzt (je nach Ausstattung). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Anschluss und Zustand des Steckers am **Kraftstoffdurchfluss-Regulierventil** prüfen, Bauteil-Code **1105**.  
Anschluss und Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:  
**Für Kangoo II:**  
– **3FB3** zwischen den Bauteilen **1105** und **1337**  
– **3HI** zwischen den Bauteilen **1105** und **120**.  
**Für Duster, Logan, Sandero und Neuen Twingo:**  
– **3FB** zwischen den Bauteilen **1105** und **597**  
– **3HI** zwischen den Bauteilen **1105** und **120**.  
**Bei Clio III und Modus:**  
– **3FB1** zwischen den Bauteilen **1105** und **1337**  
– **3HI** zwischen den Bauteilen **1105** und **120**.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF644**  
**FORTSETZUNG**

Den **Widerstand** an den Anschlüssen des **Kraftstoffdurchfluss-Regulierventils** zwischen folgenden Verbindungen messen:

- **3HI** und **3FB1** (für **Kangoo II**, **Clio III** und **Modus**)
- **3HI** und **3FB** (für **Duster**, **Logan**, **Sandero** und **Neuen Twingo**).

Auf den Stecker des Haupt-Einspritzrelais aufpassen.

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen  $4,77 \Omega \leq X \leq 5,83 \Omega$  liegt, das **Kraftstoffdurchfluss-Regulierventil**, Bauteil-Code **1105**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Durchsatzregulierventil: Ausbau - Einbau**) bzw. **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Kraftstoffmengenventil: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |  |
|---|--|
| <b>DF645<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>POSITIONSREGELUNG DER LUFTEINLASSKLAPPE</b><br>1.DEF: Keine Reaktion vom Klappenmotor.<br>2.DEF: Lufteinlassklappe in geschlossener Stellung blockiert.<br>3.DEF: Lufteinlassklappe in offener Stellung blockiert.<br>4.DEF: Schließen der Lufteinlassklappe. |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Zuerst die Störungen <b>DF641 "Stromkreis Lufteinlassklappe"</b> und <b>DF646 "Stellungssensor der Lufteinlassklappe"</b> beheben, wenn sie vorhanden oder gespeichert sind. |
|                 | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen Schweregrad 1</b> und <b>OBD</b> (je nach Fahrzeug).<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).             |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Den Anschluss und Zustand des Steckers an der **Lufteinlassklappe**, Bauteil-Code **1461**, und des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang** sowie das **Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3AAX** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3AAY** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3VM** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3ADL** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3AAD** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF645**  
**FORTSETZUNG**

Die Zündung einschalten und den Befehl **AC012 "Lufteinlassklappe"** ausführen.  
Den Motor starten und warten, bis der Motor warm ist. Die Zündung ausschalten, auf das Ende des Power Latch warten und den Motor erneut starten. Prüfen, ob die Störung noch **vorhanden** ist.

Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, die **Lufteinlassklappe**, Bauteil-Code **1461**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **Mechanik, 12A, Kraftstoff-Luft-Gemisch, Lufteinlassklappe: Ausbau - Einbau**) anhand des Abschnitts: **Austausch der Bauteile**.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |   |
|---|---|
| <b>DF646<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STELLUNGSSENSOR DER LUFTEINLASSKLAPPE</b><br>1.DEF: Signal ungültig. |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach einem Einschalten der Zündung für mindestens <b>1 Sekunde</b> als <b>vorhanden</b> angezeigt.                           |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen Schweregrad 1</b> und <b>OBD</b> .<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Den Anschluss und Zustand des Steckers an der **Lufteinlassklappe**, Bauteil-Code **1461**, und des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang** sowie das **Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3AAX** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3AAY** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3VM** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3ADL** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3AAD** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Prüfen, dass der Wert von **PR774 Lufteinlassklappe Sensorspannung** zwischen folgenden Werten liegt:  
**200 mV < PR774 < 4800 mV**

Andernfalls die **Lufteinlassklappe**, Bauteil-Code **1461**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), Mechanik, 12A, Kraftstoff-Luft-Gemisch, Lufteinlassklappe: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



|   |   |
|---|---|
| <b>DF647<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STEUERUNG DER POSITION DES EGR-VENTILS</b><br>5.DEF: Ventil blockiert.<br>6.DEF: Ventil blockiert. |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird im Leerlauf als <b>vorhanden</b> angezeigt ( <b>6.DEF</b> ).<br>Die Störung wird bei einer Motordrehzahl über <b>3500/min (5.DEF)</b> als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>– Aufleuchten der <b>Warnlampen Schweregrad 1</b> und <b>OBD</b> (je nach Fahrzeug).</li><li>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li><li>– In manchen Fällen kommt Rauch aus dem Auspuff.</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

Den Anschluss und Zustand des Steckers am **EGR-Ventil**, Bauteilcode **1460**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuengeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Den Befehl **AC036 "EGR-Ventil"** ausführen und eine Kontrolllampe verwenden, um das Anliegen von **+ 5 V** an der Verbindung **3GC** und das Anliegen von **Masse** an der Verbindung **3JM** des **EGR-Ventils**, Bauteil-Code **1460**, zu prüfen.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang** sowie das **Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3JM** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**
- **3GC** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**
- **3EL** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**
- **3VP** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**
- **3VQ** zwischen den Bauteilen **1460** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF648<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>STEUERGERÄT</u><br>1.DEF: Interne elektronische Störung |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.                                      |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 2</b> . |

Die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF652<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS TEMPERATURFÜHLER VOR DER TURBINE</b><br>1.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts.<br>2.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts. |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Voraussetzungen bei gespeicherter Störung (nur 2.DEF):</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br>– <b>Die gespeicherte Störung behandeln (nur 1.DEF).</b> |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampe "Schweregrad 1"</b> .<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).                     |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo.</b>  |

Den Anschluss und Zustand des Steckers des **Temperaturfühlers vor der Turbine**, Bauteil-Code **1589** und des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:  
– **3ABS** zwischen den Bauteilen **1589** und **120**  
– **3ABT** zwischen den Bauteilen **1589** und **120**.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den Motor starten und warm laufen lassen, **PR064 "Kühlmitteltemperatur" > 80°C**, die Motordrehzahl auf über **2500/min** halten für mindestens **2 Min.**  
Prüfen, ob der Wert von **PR667 "Temperatur vor der Turbine"** ordnungsgemäß variiert.

Wenn die Temperatur nicht ordnungsgemäß variiert, den **Temperaturfühler vor der Turbine**, Bauteil-Code **1589**, austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF653<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>ZYLINDER NR. 1 KALIBRIERUNG DER KRAFTSTOFFEINSPRITZUNG</b><br>1.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>– Die Störung wird im Leerlauf als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Lautes Motorgeräusch.<br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).<br>– Rauchbildung am Auspuff.<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug). |

|   |
|---|
| Das Vorhandensein und die Konformität des Kraftstoffs durch Ausführen von <b>TEST 20 "Kraftstoff-Konformitätskontrolle"</b> prüfen.   |
| Die Motorkompression prüfen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 11A, Motorsteuerung/Zylinderkopf, Druck am Kompressionsende: Kontrolle</b> ).  |
| Das <b>Ventilspiel</b> prüfen und falls erforderlich einstellen.  |
| Die <b>Luftansaugleitungen</b> prüfen und <b>TEST 1 "Luftleitung des Turboladers"</b> sowie <b>TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"</b> durchführen. Gegebenenfalls reinigen.   |
| Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, die <b>Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 1</b> , Bauteil-Code <b>193</b> , austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau</b> ); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Bauteilen</b> zu Rate ziehen. |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF654<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>ZYLINDER NR. 2 KALIBRIERUNG DER KRAFTSTOFFEINSPRITZUNG</b><br>1.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird im Leerlauf als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lautes Motorgeräusch.</li><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li><li>- Rauchbildung am Auspuff.</li><li>- Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).</li></ul> |

|   |
|---|
| Das Vorhandensein und die Konformität des Kraftstoffs durch Ausführen von <b>TEST 20 "Kraftstoff-Konformitätskontrolle"</b> prüfen.   |
| Die Motorkompression prüfen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 11A, Motorsteuerung/Zylinderkopf, Druck am Kompressionsende: Kontrolle</b> ).  |
| Das <b>Ventilspiel</b> prüfen und falls erforderlich einstellen.  |
| Die <b>Luftansaugleitungen</b> prüfen und <b>TEST 1 "Luftleitung des Turboladers"</b> sowie <b>TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"</b> durchführen. Gegebenenfalls reinigen.   |
| Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, die <b>Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 2</b> , Bauteil-Code <b>194</b> , austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau</b> ); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Bauteilen</b> zu Rate ziehen. |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF655<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>ZYLINDER NR. 3 KALIBRIERUNG DER KRAFTSTOFFEINSPRITZUNG</b><br>1.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>– Die Störung wird bei im Leerlauf drehendem Motor als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Lautes Motorgeräusch.<br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).<br>– Rauchbildung am Auspuff.<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug). |

|   |
|---|
| Das Vorhandensein und die Konformität des Kraftstoffs durch Ausführen von <b>TEST 20 "Kraftstoff-Konformitätskontrolle"</b> prüfen.   |
| Die Motorkompression prüfen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 11A, Motorsteuerung/Zylinderkopf, Druck am Kompressionsende: Kontrolle</b> ).  |
| Das <b>Ventilspiel</b> prüfen und falls erforderlich einstellen.  |
| Die <b>Luftansaugleitungen</b> prüfen und <b>TEST 1 "Luftleitung des Turboladers"</b> sowie <b>TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"</b> durchführen. Gegebenenfalls reinigen.   |
| Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, <b>die Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 3</b> , Bauteil-Code <b>195</b> , austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau</b> ); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Bauteilen</b> zu Rate ziehen. |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF656<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>ZYLINDER NR. 4 KALIBRIERUNG DER KRAFTSTOFFEINSPRITZUNG</b><br>1.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>– Die Störung wird im Leerlauf als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Lautes Motorgeräusch.<br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).<br>– Rauchbildung am Auspuff.<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug). |

|   |
|---|
| Das Vorhandensein und die Konformität des Kraftstoffs durch Ausführen von <b>TEST 20 "Kraftstoff-Konformitätskontrolle"</b> prüfen.   |
| Die Motorkompression prüfen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 11A, Motorsteuerung - Zylinderkopf, Druck am Kompressionsende: Kontrolle</b> ).   |
| Das <b>Ventilspiel</b> prüfen und falls erforderlich einstellen.  |
| Die <b>Luftansaugleitungen</b> prüfen und <b>TEST 1 "Luftleitung des Turboladers"</b> sowie <b>TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"</b> durchführen. Gegebenenfalls reinigen.   |
| Wenn die Störung weiterhin vorhanden ist, <b>die Diesel-Einspritzdüse von Zylinder 4</b> , Bauteil-Code <b>196</b> , austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau</b> ); hierzu das Kapitel <b>Austausch von Bauteilen</b> zu Rate ziehen. |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF721<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>ÜBERHITZUNG DES MOTORS</b><br>1.DEF: Betriebstemperatur zu hoch. |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Die gespeicherte Störung behandeln.</b>  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Die <b>Warnlampe für Überhitzung</b> leuchtet. |

|  |
|--|
| Den <b>Kühlkreislauf des Motors</b> prüfen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II)</b> , <b>MR 451 (Duster)</b> , <b>MR 392 (Clio III)</b> , <b>MR 385 (Modus)</b> , <b>MR 388 (Logan oder Sandero)</b> , <b>MR 411 (Neuer Twingo)</b> , <b>Mechanik, 19A, Kühlsystem, Kühlkreislauf des Motors: Kontrolle</b> ). |
| Den Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler durch Ausführen von <b>TEST 2 "Kontrolle des Kühlflüssigkeits-Temperaturfühlers"</b> prüfen.   |
| Die Funktion der Ventilatoren prüfen.  |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



|   |   |
|---|---|
| <b>DF771<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b><u>KORREKTURWERT DER DURCHSATZREGELUNG</u></b><br>1.DEF: Parameter am oberen Grenzwert.<br>2.DEF: Parameter am unteren Grenzwert.<br>3.DEF: Überschreitung des oberen Grenzwerts.<br>4.DEF: Nicht konformes Signal.<br>5.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts.<br>6.DEF: Komponenten in einem Zwischenzustand.<br>7.DEF: Unstimmigkeit. |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Folgende Störung vorrangig beheben:<br>– <b>DF098 Stromkreis Kraftstoff-Temperaturfühler</b><br>– <b>DF007 "Stromkreis Rampendrucksensor"</b> , falls <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> .  |
|                 | <b>Die gespeicherte Störung behandeln.</b>  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 2</b> (je nach Fahrzeug).<br>– Regeneration des Partikelfilters ist gesperrt für <b>1.DEF</b> , <b>2.DEF</b> , <b>3.DEF</b> und <b>5.DEF</b> (je nach Ausstattung).<br>– Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung. |

|   |
|---|
| Den <b>TEST 12 "Kontrolle der Einspritzpumpe"</b> durchführen.                    |
| Den <b>TEST 13 "Kontrolle des Kraftstoffmengenventils der Pumpe"</b> durchführen. |
| Den <b>TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"</b> durchführen.                    |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.                   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF778<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>TEMPERATURREGELUNG VOR TURBINE</b><br>1.DEF: Überschreitung des oberen Grenzwerts. |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die gespeicherte Störung behandeln.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Verringerte und begrenzte Motorleistung.<br>– Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug). |

|  |
|--|
| Den <b>TEST 1 "Luftleitung am Turbolader"</b> durchführen.       |
| Den <b>TEST 6 "Kontrolle der Lufteinlassklappe"</b> durchführen. |
| Den <b>TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"</b> durchführen.   |
| Die Auspuffleitung überprüfen (Zusammenbau, Undichtigkeiten).    |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br><b>RZ004 "Korrekturwerte Druckregelung"</b> löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF885<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>RAMPENDRUCK</b><br>1.DEF: Spannung nicht im Toleranzbereich. |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Zuerst die Störungen <b>DF098 "Stromkreis Kraftstoff-Temperaturfühler"</b> bzw. <b>DF007 "Stromkreis Rampendrucksensor"</b> beheben, wenn sie vorhanden oder gespeichert sind.  |
|                 | <b>Die gespeicherte Störung behandeln.</b>  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Motorstart schwierig bzw. unmöglich.</li><li>- Aufleuchten der <b>Warnlampen Schweregrad 1</b> und <b>OBD</b>.</li><li>- Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind deaktiviert.</li></ul> |

|   |
|---|
| Den <b>TEST 12 "Kontrolle der Einspritzpumpe"</b> durchführen.                    |
| Den <b>TEST 13 "Kontrolle des Kraftstoffmengenventils der Pumpe"</b> durchführen. |
| Den <b>TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"</b> durchführen.                    |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.                   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF887<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u><b>BREMS-/GASPEDALSTELLUNG</b></u><br>1.DEF: Erfassung Gaspedal blockiert.<br>2.DEF: Erfassung Gaspedal blockiert.<br>3.DEF: Fehlende Übereinstimmung zwischen Schleifring 1 und Schleifring 2 am Pedalpotentiometer.<br>4.DEF: Störung an Schleifringen 1 und 2 des Pedalpotentiometers. |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Voraussetzungen bei gespeicherter Störung (nur 3.DEF und 4.DEF):</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung bzw. bei laufendem Motor als <b>vorhanden</b> angezeigt.<br>Die gespeicherten Störungen behandeln (nur 1.DEF und 2.DEF).  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verringerte und begrenzte Motorleistung</li> <li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li> <li>- Die Steuerung der Stellglieder ist gesperrt.</li> <li>- Gaspedal im Notlaufmodus.</li> <li>- Die Fahrgeschwindigkeit ist auf <b>90 km/h</b> begrenzt (je nach Ausstattung).</li> <li>- Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD und/oder Schweregrad 1</b> und/oder <b>Schweregrad 2</b> (je nach Fahrzeug).</li> </ul> |

|                |                 |        |
|----------------|-----------------|--------|
| 1.DEF<br>2.DEF | <b>HINWEISE</b> | Keine. |
|----------------|-----------------|--------|

|   |
|---|
| Prüfen, ob das Gaspedal blockiert ist bzw. ob dessen Funktion behindert wird (Bodenbelag usw.). |
| Den <b>TEST 19 "Kontrolle des Bremspedalschalters"</b> durchführen.                             |
| Den <b>TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"</b> durchführen.                         |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.                                 |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |                 |        |
|---|-----------------|--------|
| <b>DF887</b><br><b>FORTSETZUNG</b>  |                 |        |
| <b>3.DEF</b>  | <b>HINWEISE</b> | Keine. |
| Wenn die Störung <b>3.DEF "Fehlende Übereinstimmung zwischen Schleifring 1 und Schleifring 2 Pedalpotentiometer"</b> die einzige Störung ist und <b>vorhanden</b> ist, das <b>Gaspedal</b> austauschen. |                 |        |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |                 |        |
| <b>4.DEF</b>  | <b>HINWEISE</b> | Keine. |
| Den <b>TEST 18</b> durchführen.   |                 |        |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |                 |        |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF974</b><br><b>VORHANDEN</b><br><b>ODER</b><br><b>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS PEDALPOTENTIOMETER, SCHLEIFRING 1</b><br>1.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts.<br>2.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts. |
|---|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Zuerst die Störung <b>DF011 "Sensorversorgungsspannung Nr. 1"</b> beheben, falls sie <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> ist.   |
|                 | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Aufleuchten der <b>Warnlampe Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).</li><li>- Die Steuerung der Stellglieder ist gesperrt.</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo.</b>  |

|   |
|---|
| Den Anschluss und Zustand des Steckers des <b>Gaspedalgebers, Schleifring 1</b> , Bauteil-Code <b>921</b> und des Steckers des <b>Einspritz-Steuergeräts</b> , Bauteil-Code <b>120</b> , prüfen.<br>Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen. |
| Den <b>TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"</b> durchführen.   |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|  |  |
|--|--|
| <b>NACH DER</b><br><b>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF975<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS PEDALPOTENTIOMETER SCHLEIFRING 2</b><br>1.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts.<br>2.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts. |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Zuerst die Störung <b>DF011 "Sensorversorgungsspannung Nr. 1"</b> beheben, falls sie <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> ist.   |
|                 | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).</li><li>- Die Steuerung der Stellglieder ist gesperrt.</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo.</b>  |

|   |
|---|
| Den Anschluss und Zustand des Steckers des <b>Gaspedalgebers, Schleifring 2</b> , Bauteil-Code <b>921</b> , und des Steckers des <b>Einspritz-Steuergeräts</b> , Bauteil-Code <b>120</b> , prüfen.<br>Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen. |
| Den <b>TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"</b> durchführen.   |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF987<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>TASTEN TEMPOMAT</b><br>DEF: Nicht konformes Signal |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>– Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt. |
|                 | Wenn die Störung <b>vorhanden</b> ist:<br>Einschalten des Tempomaten (Regler-Funktion) nicht möglich.  |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Kangoo II, Clio III, Modus</b> und <b>Neuen Twingo</b> .   |

Bei eingeschalteter Zündung den Schalter des Tempomaten in Position **OFF** (Aus) bringen und prüfen, ob der Zustand **ET042 "Tempomat" Inaktiv** lautet.

Wenn der Zustand **ET042** nicht inaktiv ist, den Durchgang der folgenden Verbindungen prüfen:

- **3FX** zwischen den Bauteilen **1081** und **120**
- **3PD** zwischen den Bauteilen **1081** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Bei eingeschalteter Zündung, den Tempomat-Schalter in die Regler-Stellung bringen und prüfen, dass der Zustand **ET042 "Tempomat"** auf **Tempomat (Regler-Funktion)** eingestellt ist. Anschließend den Tempomat-Schalter in die Begrenzer-Stellung bringen und prüfen, dass der Zustand **ET042 "Tempomat"** auf **Tempomat (Begrenzer-Funktion)** eingestellt ist.

Falls der Zustand **ET042** nicht konform ist, siehe die Bedeutung des Zustands.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



|   |   |
|---|---|
| <b>DF991<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STUECKERKREIS DER PARTIKELFILTEREINSPRITZDUSE</b><br>CO: Unterbrechung im Stromkreis<br>CC.0: Masseschluss.<br>CC.1: Kurzschluss an + 12 Volt. |
|---|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).</li><li>- Der Partikelfilter ist möglicherweise verstopft.</li><li>- Die Regeneration des Partikelfilters ist gesperrt</li><li>- Der Befehl zur Aktivierung der Einspritzdüsen ist gesperrt (<b>AC238 "Einspritzdüse des Partikelfilters"</b>, <b>AC267 "Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters"</b>).</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero, Duster</b> und <b>Neuen Twingo</b> .  |

Den Befehl **AC238** ausführen und mit der Prüflampe das Anliegen von **+ 12 V** am Anschluss **3FB3** (für **Kangoo II**) oder **3FB2** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**) bzw. **3FBA** (für **Logan, Sandero** and **Duster**) der **Einspritzdüse des Partikelfilters**, Bauteil-Code **197** (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 385 (Modus), Mechanik, 19B, Auspuff, Kraftstoff-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**), prüfen.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Spannungsversorgung korrekt ist, zur Kontrolle des **Widerstands** übergehen.

Den Anschluss und den Zustand des Steckers an der **Einspritzdüse des Partikelfilters** prüfen, Bauteil-Code **197**. Die Verbindung und den Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, der **Sicherungs- und Schalteinheit**, Bauteil-Code **1337**, und des **Sicherungs- und Relaiskastens im Motorraum**, Bauteil-Code **597**, prüfen. Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF991**  
**FORTSETZUNG**

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen der folgenden Verbindungen prüfen:**

- **3FB3** zwischen den Bauteilen **197** und **1337** (für **Kangoo II**)
- **3FB2** zwischen den Bauteile **197** und **1337** (für **Clio III** und **Modus**) oder **597** (für **Neuen Twingo**)
- **3FBA** zwischen den Bauteilen **197** und **597** (für **Logan, Sandero** und **Duster**)
- **3DM** zwischen den Bauteilen **197** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Den Widerstand der Einspritzdüse des Partikelfilters, Bauteil-Code 197, zwischen den Verbindungen 3FB3 (für Kangoo II) oder 3FB2 (für Clio III, Modus und Neuen Twingo) oder 3FBA (für Logan, Sandero und Duster) und 3DM messen.**

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen  $6,8 \Omega \leq X \leq 11 \Omega$  zwischen **0°C** und **150°C** liegt, die **Kraftstoff-Einspritzdüse** austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 385 (Modus), Mechanik, 19B, Auspuffanlage, Kraftstoff-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|   |   |
|---|---|
| <b>DF992<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS RELAIS ZUSATZHEIZUNG 1</b><br>CC.0: Masseschluss.<br>CC.1: Kurzschluss an + 12 V<br>CO: Unterbrechung im Stromkreis |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Duster, Logan, Sandero, Clio III, Modus und Neuen Twingo.</b> |
|-----------------|--|

Den **Zustand** und **Anschluss** der Stecker des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, oder der **UCH (Zentralelektronik Fahrgastraum)**, Bauteil-Code **645**, und des **Relais Heizwiderstand 1**, Bauteil-Code **1067**, prüfen. Wenn ein oder mehrere Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelung, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Steckverbindung(en) instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.  
Wenn die Stecker in Ordnung sind, weiter mit dem nächsten Schritt.

Die **Isolierung**, den **Durchgang** sowie das **Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:  
**Für Duster, Logan, Sandero und Neuen Twingo:**

- **38JU** zwischen den Bauteilen **120** und **1067**.

**Bei Clio III und Modus:**

- **38JU** zwischen den Bauteilen **645** und **1067**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Nach der Instandsetzung Befehl **AC250 "Relaissteuerkreis Heizwiderstand 1"** ausführen, um sicherzustellen, dass keine Störungen an der Klima-Kompressorsteuereinheit vorliegen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF993<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>STROMKREIS RELAIS ZUSATZHEIZUNG 2</u><br>CC.0: Masseschluss.<br>CC.1: Kurzschluss an + 12 V<br>CO: Unterbrechung im Stromkreis |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Duster, Logan, Sandero, Clio III, Modus und Neuen Twingo.</b> |
|-----------------|--|

|   |
|---|
| <p>Den <b>Zustand</b> und <b>Anschluss</b> der Stecker des <b>Einspritz-Steuergeräts</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, oder der <b>UCH (Zentralelektronik Fahrgastraum)</b>, Bauteil-Code <b>645</b>, und des <b>Relais Heizwiderstand 2</b>, Bauteil-Code <b>1068</b>, prüfen. Wenn ein oder mehrere Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelung, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Steckverbindung(en) instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.<br/>Wenn die Stecker in Ordnung sind, weiter mit dem nächsten Schritt.</p>  |
| <p>Die <b>Isolierung</b>, den <b>Durchgang</b> sowie das <b>Fehlen von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:<br/><b>Für Duster, Logan, Sandero und Neuen Twingo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>38JV</b> zwischen den Bauteilen <b>120</b> und <b>1068</b>.</li></ul> <p><b>Bei Clio III und Modus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>38JV</b> zwischen den Bauteilen <b>645</b> und <b>1068</b>.</li></ul> <p>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.</p> |
| <p>Nach der Instandsetzung Befehl <b>AC251 "Relaissteuerkreis Heizwiderstand 2"</b> ausführen, um sicherzustellen, dass keine Störungen an der Klima-Kompressorsteuereinheit vorliegen.</p>   |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p>  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|   |   |
|---|---|
| <b>DF994</b><br><b>VORHANDEN</b><br><b>ODER</b><br><b>GESPEICHERT</b> | <u>STROMKREIS RELAIS ZUSATZHEIZUNG 3</u><br>CC.0: Masseschluss.<br>CC.1: Kurzschluss an + 12 V<br>CO: Unterbrechung im Stromkreis |
|---|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | Siehe die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Duster, Logan, Sandero, Clio III, Modus und Neuen Twingo</b> . |
|-----------------|--|

|   |
|---|
| <p>Den <b>Zustand</b> und <b>Anschluss</b> der Stecker des <b>Einspritz-Steuergeräts</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, oder der <b>UCH (Zentralelektronik Fahrgastraum)</b>, Bauteil-Code <b>645</b>, und des <b>Relais Heizwiderstand 3</b>, Bauteil-Code <b>1069</b>, prüfen. Wenn ein oder mehrere Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelung, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Steckverbindung(en) instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.<br/>Wenn die Stecker in Ordnung sind, weiter mit dem nächsten Schritt.</p>  |
| <p>Die <b>Isolierung</b>, den <b>Durchgang</b> sowie das <b>Fehlen von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:<br/><b>Für Duster, Logan, Sandero und Neuen Twingo:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>38JW</b> zwischen den Bauteilen <b>120</b> und <b>1069</b>.</li></ul> <p><b>Bei Clio III und Modus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>38JW</b> zwischen den Bauteilen <b>645</b> und <b>1069</b>.</li></ul> <p>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.</p> |
| <p>Nach der Instandsetzung Befehl <b>AC252 "Relaissteuerkreis Heizwiderstand 3"</b> ausführen, um sicherzustellen, dass keine Störungen an der Klima-Kompressorsteuereinheit vorliegen.</p>   |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p>  |

|  |  |
|--|--|
| <b>NACH DER</b><br><b>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--|--|

|   |  |
|---|--|
| <b>DF997<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STEUERGERÄT -&gt; STECKVERBINDUNG DES HEIZELEMENTS</b><br>1.DEF: Signal nicht konform |
|---|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Voraussetzungen zur Diagnose bei gespeicherten Störungen:</b><br>Die gespeicherte Störung behandeln. |
|                 | Siehe <b>NT-Schaltpläne</b> für <b>Kangoo II</b> .  |

Anschluss und Zustand des Steckers an der **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, prüfen.  
 Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
 Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Mit einer Prüflampe das Anliegen von **+ 12 V** am Anschluss **BP35** der **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).  
 Wenn keine **+ 12 V** anliegen, prüfen, ob die Sicherung **F2** auf der Sicherungsplatine, Bauteil-Code **777**, vorhanden und konform ist.  
 Die Verbindung **BP35** zwischen den Bauteilen **777** und **1550** auf **Isolierung, Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen.  
 Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  
 Sicherung **F2** ggf. austauschen.

Mit einer Prüflampe das Anliegen von **+ 12 V** am Anschluss **BP36** der **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).  
 Wenn keine **+ 12 V** anliegen, prüfen, ob die Sicherung **F1** auf der Sicherungsplatine, Bauteil-Code **777**, vorhanden und konform ist.  
 Die Verbindung **BP36** zwischen den Bauteilen **777** und **1550** auf **Isolierung, Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen.  
 Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  
 Gegebenenfalls Sicherung **F1** austauschen.

Den Befehl **AC063 "Relais Heizelement Nr. 1"** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **120** an Verbindung **3JA** des Bauteils **1550** zu prüfen.  
 Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu **Abschnitt 2** übergehen, andernfalls zu **Abschnitt 1** übergehen.

**Teil 1:**  
 Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:  
 – **3JA** zwischen den Bauteilen **1550** und **120**.  
 Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF997**  
**FORTSETZUNG 1**

**Teil 2:**

Den Befehl **AC063 "Relais Heizelement Nr. 1"** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **1550** an Verbindung **3JB** des **Zusatz-Heizelements Nr. 1**, Bauteil-Code **898** (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**), zu prüfen.

Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu **Teil 4** übergehen, andernfalls zu **Teil 3** übergehen.

**Teil 3:**

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

– **3JB** zwischen den Bauteilen **1550** und **898**.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn kein Steuersignal vorhanden und die Verbindung in Ordnung ist: die **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

**Teil 4:**

Den **Widerstand** des **Zusatz-Heizelements Nr. 1**, Bauteil-Code **898**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das Heizelement ausbauen und die Kontrolle des Widerstands wiederholen.

Wenn der **Widerstand** immer noch nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$ , das **Zusatz-Heizelement Nr. 1**, Bauteil-Code **898**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Den Befehl **AC064 "Relais Heizelement Nr. 2"** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **120** an Verbindung **3JAA** des Bauteils **1550** zu prüfen.

Wenn das Steuersignal vorhanden ist, weiter zu **Teil 6**, andernfalls weiter zu **Teil 5**.

**Teil 5:**

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

– **3JAA** zwischen den Bauteilen **1550** und **120**.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**Teil 6:**

Den Befehl **AC063** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **1550** am Anschluss **3JB** des **Zusatz-Heizelements Nr. 1**, Bauteil-Code **898** (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**), zu prüfen.

Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu **Abschnitt 8** übergehen, andernfalls zu **Abschnitt 7** übergehen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF997**  
**FORTSETZUNG 2**

**Teil 7:**

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

– **3JB** zwischen den Bauteilen **1550** und **898**.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn kein Steuersignal vorhanden und die Verbindung in Ordnung ist: die **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

**Teil 8:**

Den **Widerstand des Zusatz-Heizelements Nr. 1**, Bauteil-Code **898**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das Heizelement ausbauen und die Kontrolle des Widerstands wiederholen.

Wenn der **Widerstand** immer noch nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 1**, Bauteil-Code **898**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Den Befehl **AC031** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **120** an Verbindung **3JAB** des Bauteils **1550** zu prüfen.

Wenn das Steuersignal vorhanden ist, weiter mit **Teil 10**, andernfalls weiter mit **Teil 9**.

**Teil 9:**

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

– **3JAB** zwischen den Bauteilen **1550** und **120**.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**Teil 10:**

Den Befehl **AC031** ausführen und die Prüflampe verwenden, um das Steuersignal des Bauteils **1550** zu prüfen:

– am Anschluss **3JD** des **Zusatz-Heizelements Nr. 3**, Bauteil-Code **1073** (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

– am Anschluss **3JAC** des **Zusatz-Heizelements Nr. 4**, Bauteil-Code **1074** (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn das Steuersignal vorhanden ist, zu **Abschnitt 12** übergehen, andernfalls zu **Abschnitt 11** übergehen.

**Teil 11:**

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

– **3JD** zwischen den Bauteilen **1550** und **1073**.

– **3JAC** zwischen den Bauteilen **1550** und **1074**.

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn kein Steuersignal vorhanden und die Verbindung in Ordnung ist: die **Heizelementeinheit**, Bauteil-Code **1550**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



**DF997**  
**FORTSETZUNG 3**

**Teil 12:**

Den **Widerstand** des **Zusatz-Heizelements Nr. 3**, Bauteil-Code **1073**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 3** austauschen und die Kontrolle des **Widerstands** wiederholen.

Wenn der **Widerstand** immer noch nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 3**, Bauteil-Code **1073**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Den **Widerstand** des **Zusatz-Heizelements Nr. 4**, Bauteil-Code **1074**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 4** austauschen und die Kontrolle des **Widerstands** wiederholen.

Wenn der **Widerstand** immer noch nicht zwischen  $0,6 \Omega \leq X \leq 2 \Omega$  liegt, das **Zusatz-Heizelement Nr. 4**, Bauteil-Code **1074**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19A, Kühlsystem, Heizelementeinheit: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|  |   |
|--|---|
| <b>DF1001<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>TEMPERATURREGELUNG VOR DEM PARTIKELFILTER</u><br>2.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts. |
|--|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Zuerst folgende Störung beheben: <b>DF310 "Temperaturfühler vor dem Partikelfilter"</b> , falls sie <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> ist.  |
|                 | <b>Die gespeicherte Störung behandeln.</b>   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufleuchten der <b>Warnlampen Schweregrad 1</b> und <b>OBD</b> (je nach Fahrzeug).</li><li>- Die Regeneration des Partikelfilters ist gesperrt</li><li>- Die Steuerung der Stellglieder ist gesperrt.</li><li>- Der Befehl zur Aktivierung der Einspritzdüsen ist gesperrt (<b>AC238 "Einspritzdüse des Partikelfilters"</b>, <b>AC267 "Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters"</b>).</li></ul> |

|   |
|---|
| Den <b>TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter"</b> durchführen. |
| Den Katalysator prüfen.   |
| Den <b>TEST 10 "Kontrolle der Einspritzanlage des Abgassystems"</b> durchführen.        |
| Die Dichtigkeit des Auspuffsystems überprüfen.  |

\*Temp.:Temperatur

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|  |  |
|--|--|
| <b>DF1012<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>ÜBEREINSTIMMUNG MULTIPLEX-SIGNALE FÜR DEN<br/>TEMPOMATEN - BEGRENZER-FUNKTION</u> |
|--|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Voraussetzungen zur Diagnose bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wechselt bei laufendem Motor zu <b>vorhanden</b> . |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Einschalten des Tempomaten (Regler-Funktion) nicht möglich.   |

Einen Test des Multiplex-Datennetzes durchführen (siehe **88B, Multiplexsystem**).

**Schritt 1.** Den Zustand **ET785 "INFORMATION KUPPLUNG NICHT VERFÜGBAR"** auswerten.  
Zeigt **ET785 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 2**.

==>**ERFASST**

Dies bedeutet, dass das Signal von der UCH für den Schalter für den Pedalwegbeginn nicht verfügbar war.  
Siehe Störungen der Steuergeräte: "**UCH (Zentralelektrik)**" (siehe **87B, Zentralelektrik des Fahrgastraums**).  
Die vom Diagnosegerät für die UCH angezeigten Störungen behandeln.  
Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen.  
Danach weiter mit **Schritt 2**.

**Schritt 2.** Den Zustand **ET786 "KEINE INFORMATION KUPPLUNG"** auswerten.  
Zeigt **ET786 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 3**.

==>**ERFASST**

Dies bedeutet, dass das Einspritz-Steuergerät das Signal von der UCH für den Kupplungspedalschalter für den Pedalwegbeginn nicht erhalten hat.  
Siehe Störungen der Steuergeräte: "**UCH (Zentralelektrik)**" (siehe **87B, Zentralelektrik des Fahrgastraums**).  
Die vom Diagnosegerät für die UCH angezeigten Störungen behandeln.  
Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen.  
Danach weiter mit **Schritt 3**.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF1012**  
**FORTSETZUNG 1**

**Schritt 3.** Den Zustand **ET787 "INFORMATION BREMSE NICHT VERFÜGBAR"** auswerten.  
Zeigt **ET787 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 4.**

==>**ERFASST**

Dies bedeutet, dass das Signal von der UCH für den Schalter für den Bremspedalschalter nicht verfügbar war.  
Siehe Störungen der Steuergeräte: "**UCH (Zentralelektrik)**" (siehe **87B, Zentralelektrik des Fahrgastraums**).  
Die vom Diagnosegerät für die UCH angezeigten Störungen behandeln.  
Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen.  
Danach weiter mit **Schritt 4.**

**Schritt 4.** Den Zustand **ET788 "KEINE INFORMATION BREMSE"** auswerten.

Zeigt **ET788 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 5.**

==>**ERFASST**

Dies bedeutet, dass das Einspritz-Steuergerät das Signal von der UCH für den Bremspedalschalter nicht erhalten hat.  
Siehe Störungen der Steuergeräte: "**UCH (Zentralelektrik)**" (siehe **87B, Zentralelektrik des Fahrgastraums**).  
Die vom Diagnosegerät für die UCH angezeigten Störungen behandeln.  
Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen.  
Danach weiter mit **Schritt 5.**

**Schritt 5.** Den Zustand **ET789 "SCHUBBETRIEB OHNE BETÄTIGUNG DES BREMSPEDALS"** auswerten

Zeigt **ET789 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 6.**

==>**ERFASST**

Dies bedeutet, dass ohne Betätigung des Bremspedals eine Verlangsamung des Fahrzeugs eingetreten ist.  
Siehe Störungen der Steuergeräte: "**UCH (Zentralelektrik)**" (siehe **87B, Zentralelektrik des Fahrgastraums**).  
Die vom Diagnosegerät für die UCH angezeigten Störungen behandeln.  
Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen. Wenn das Diagnosegerät bezüglich des Bremspedalschalters keine Störungen anzeigt, weiter mit **TEST 19 "Kontrolle des Bremspedalschalters"**.  
Danach weiter mit **Schritt 6.**

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF1012**  
**FORTSETZUNG 2**

**Schritt 6.** Den Zustand **ET790 "PLÖTZLICHER SCHUBBETRIEB OHNE BETÄTIGUNG DES BREMSPEDALS"** auswerten.

Zeigt **ET790 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 7**.

==>**ERFASST**

Dies bedeutet, dass ohne Betätigung des Bremspedals eine Verlangsamung des Fahrzeugs eingetreten ist. Siehe Störungen der Steuergeräte: "**UCH (Zentralelektrik)**" (siehe **87B, Zentralelektrik des Fahrgastraums**). Die vom Diagnosegerät für die UCH angezeigten Störungen behandeln.

Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen. Wenn das Diagnosegerät bezüglich des Bremspedalschalters keine Störungen anzeigt, weiter mit **TEST 19 "Kontrolle des Bremspedalschalters"**.

Danach weiter mit **Schritt 7**.

**Schritt 7.** Den Zustand **ET791 "SPERRUNG TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) DURCH EINSPRITZUNG"** auswerten.

Zeigt **ET791 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 8**.

==>**ERFASST**

Siehe Störungen der Steuergeräte: **EINSPRITZUNG**.

Die vom Diagnosegerät für die Einspritzanlage angezeigten Störungen behandeln.

Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen.

Danach weiter mit Schritt 8.

**Schritt 8** Den Zustand **ET793 "INFORMATION TATSÄCHLICHE FAHRGESCHWINDIGKEIT NICHT VERFÜGBAR"** auswerten.

Zeigt **ET793 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 9**.

==>**ERFASST**

Dies bedeutet, dass die tatsächliche vom ABS-Steuergerät übermittelte Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar war.

Siehe Störungen der Steuergeräte: "**ABS-/ABR-System**" (siehe **38C, Antiblockiersystem (ABS)**).

Die vom Diagnosegerät für das ABS-/ESP-System angezeigten Störungen behandeln.

Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen.

Danach weiter mit **Schritt 9**.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF1012**  
**FORTSETZUNG 3**

**Schritt 9.** Den Zustand **ET794 "INFORMATION ANGEZEIGTE FAHRGESCHWINDIGKEIT NICHT VERFÜGBAR"** auswerten.

Zeigt **ET794 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 10**.

==>**ERFASST**

Dies bedeutet, dass die an der Instrumententafel angezeigte Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar war.

Siehe Störungen der Steuergeräte: **INSTRUMENTENTAFEL** (siehe **83A, Instrumententafel**).

Die vom Diagnosegerät für die Instrumententafel angezeigten Störungen behandeln.

Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen.

Danach weiter mit **Schritt 10**.

**Schritt 10.** Den Zustand **ET795 "KEINE INFORMATION TATSÄCHLICHE FAHRGESCHWINDIGKEIT"** auswerten.

Zeigt **ET795 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 11**.

==>**ERFASST**

Dies bedeutet, dass die tatsächliche vom ABS-Steuergerät übermittelte Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar war.

Die Störungen des folgenden Steuergeräts zu Rate ziehen: **ABS/ESP**.

Die vom Diagnosegerät für das ABS-/ABR-System angezeigten Störungen behandeln (siehe **38C,**

**Antiblockiersystem (ABS)**).

Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen.

Danach weiter mit Schritt 11.

**Schritt 11.** Den Zustand **ET796 "KEINE INFORMATION ANGEZEIGTE FAHRGESCHWINDIGKEIT"** auswerten.

Zeigt **ET796 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 12**.

==>**ERFASST**

Dies bedeutet, dass das Einspritz-Steuergerät die an der Instrumententafel angezeigte Fahrgeschwindigkeit nicht erhalten hat.

Siehe Störungen der Steuergeräte: **INSTRUMENTENTAFEL** (siehe **83A, Instrumententafel**).

Die vom Diagnosegerät für die Instrumententafel angezeigten Störungen behandeln.

Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen.

Danach weiter mit Schritt 12.

**Schritt 12.** Den Zustand **ET797 "ÄNDERUNG STEUERGERÄT FÜR FAHRGESCHWINDIGKEIT"** auswerten

Zeigt **ET797 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Weiter mit **Schritt 13**.

==>**ERFASST**

Die Techline kontaktieren.

Danach weiter mit Schritt 13.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF1012**  
**FORTSETZUNG 4**

**Schritt 13.** Den Zustand **ET792 "SPERRUNG TEMPOMAT (BEGRENZER-FUNKTION) DURCH EINSPRITZUNG"** auswerten.

Zeigt **ET792 NICHT ERFASST** oder **ERFASST** an?

==>**NICHT ERFASST**

Die Techline kontaktieren.

==>**ERFASST**

Die Störungen des folgenden Steuergeräts zu Rate ziehen: **EINSPRITZUNG**

Die vom Diagnosegerät für die Einspritzanlage angezeigten Störungen behandeln.

Auf die entsprechenden Diagnosemethoden mittels der Schnittstelle des Diagnosegeräts zugreifen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|  |   |
|--|---|
| <b>DF1013<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>ÜBERWACHUNG DER EINGÄNGE DES TEMPOMATEN (REGLER-<br/>FUNKTION)</b> |
|--|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Wenn die Störungen <b>DF1015 "Konformität Information Bremsschalter"</b> und <b>DF1016 "Konformität Signal Kupplungsschalter"</b> vorhanden oder gespeichert sind, diese zuerst beheben. |
|                 | <b>Voraussetzungen zur Diagnose bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wechselt bei laufendem Motor zu <b>vorhanden</b> .   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Einschalten des Tempomaten (Regler-Funktion) nicht möglich.   |

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



|  |  |
|--|--|
| <b>DF1014<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>KONFORMITÄT FAHRGESCHWINDIGKEIT</u> |
|--|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Voraussetzungen zur Diagnose bei gespeicherter Störung:</b><br>– Die Störung wechselt bei laufendem Motor zu <b>vorhanden</b> . |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Einschalten des Tempomaten (Regler-Funktion) nicht möglich.     |

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|  |  |
|--|--|
| <b>DF1015<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>KONFORMITÄT INFORMATION BREMSSCHALTER</b><br>1.DEF: Unstimmigkeit (je nach Ausstattung).<br>2.DEF: Signal nicht konform<br>3.DEF: Werte nicht im Toleranzbereich. |
|--|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Vorrangig die Störungen <b>DF623 "Information Bremse"</b> und <b>DF631 "Information Bremsleuchenschalter"</b> beheben, falls sie <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> sind (nur für <b>Duster</b> ).   |
|                 | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>– Die Störung wird als <b>vorhanden</b> angezeigt bei Motor im <b>Leerlauf</b> .  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).<br>– Keine Übereinstimmung zwischen der via Kabel und der via Multiplex übermittelten Information des Bremspedals (je nach Ausstattung).<br>– <b>Aufleuchten der Warnlampe Schweregrad 1</b> für <b>3.DEF</b> (je nach Fahrzeug). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

|  |
|--|
| Bei <b>gelöstem</b> Bremspedal <b>ET039 "Bremspedal"</b> und <b>ET799 "Bremskabelanschluss"</b> prüfen.<br>Wenn <b>ET039 Gelöst</b> und <b>ET799 Inaktiv</b> lautet, zu <b>Abschnitt 1</b> übergehen, andernfalls fortfahren.  |
| Die Montage und die mechanische Betätigung des Bremspedals prüfen (Pedalrückführung ist in Ordnung).<br>Wenn bei der Kontrolle ein Problem festgestellt wird, die Bremsanlage prüfen.  |
| Den <b>Bremspedalschalter</b> , Bauteil-Code <b>160</b> , ausbauen und, ohne Betätigung des Pedals, ausreichend Druck auf den Bremspedalschalter ausüben, bis er vollständig in seiner Position einrastet.<br>Durch Drehen um eine Achtelumdrehung verriegeln.<br>Wenn die Störung nicht von <b>vorhanden</b> zu <b>gespeichert</b> wechselt, zu <b>Abschnitt 2</b> übergehen, andernfalls fortfahren. |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF1015**  
**FORTSETZUNG 1**

**Teil 1:**

- Mit **gedrücktem Bremspedal** den **Widerstand** des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, zwischen den folgenden Verbindungen messen:
  - **SP17** und **65A** (für **Kangoo II**, **Clio III** und **Modus**)
  - **AP1** und **65A** (für **Duster**, **Logan** und **Sandero**),
  - **AP10** und **65A** (für **Neuen Twingo**).

Der Wert muss größer als  $X > 10 \text{ M}\Omega$  (zwischen  $0^\circ\text{C}$  und  $40^\circ\text{C}$ ) sein.

Wenn der **Widerstand** nicht korrekt ist, den **Bremspedalschalter**, Bauteil-Code **160**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Kontrolle des Bremspedalschalters** zu Rate ziehen.

- Bei **nicht gedrücktem Bremspedal** den **Widerstand** des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, zwischen den folgenden Anschlüssen messen:
  - **BPT2** und **5A** (für **Kangoo II**)
  - **BPT** und **5A** (für **Clio III** und **Modus**)
  - **AP1** und **5A** (für **Duster**, **Logan** und **Sandero**)
  - **AP10** und **5A** (für **Neuen Twingo**).

Der Wert muss zwischen  $0 \Omega \leq X \leq 1 \Omega$  (zwischen  $0^\circ\text{C}$  und  $40^\circ\text{C}$ ) liegen.

Wenn der **Widerstand** nicht korrekt ist, den **Bremspedalschalter**, Bauteil-Code **160**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Kontrolle des Bremspedalschalters** zu Rate ziehen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF1015**  
**FORTSETZUNG 2**

**Teil 2:**

Den Stecker des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, prüfen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**).

Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Das Vorhandensein und den Zustand der Sicherung des Bremspedals prüfen:

- **F16** (für **Kangoo II**)
- **F13** (für **Clio III** und **Modus**)
- **F03** (für **Duster, Logan** und **Sandero**)
- **F5** (für **Neuen Twingo**).

Gegebenenfalls austauschen.

**Kontrolle des Bremspedalschalters:**

Nach der Instandsetzung die folgenden zwei Kontrollen durchführen.

Bei **gelöstem** Bremspedal **ET039 "Bremspedal"** und **ET799 "Bremskabelanschluss"** prüfen.

**ET039** muss **Gelöst** und **ET799** muss **Inaktiv** lauten.

Bei gedrücktem Bremspedal **ET039** und **ET799** prüfen.

**ET039** muss **Gedrückt** und **ET799** muss **Aktiv** lauten.

Die zwei Kontrollen müssen konform sein.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|  |  |
|--|--|
| <b>DF1016<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>ÜBEREINSTIMMUNG SIGNAL KUPPLUNGSSCHALTER</b><br>1.DEF: Signal nicht konform<br>2.DEF: nicht plausibles Signal |
|--|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Voraussetzungen zur Diagnose bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wechselt bei laufendem Motor zu <b>vorhanden</b> .   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

|  |
|--|
| Ohne Betätigung des Pedals prüfen, ob der Zustand <b>ET405 "Kupplungspedalschalter" INAKTIV</b> lautet. Falls der Zustand <b>ET405</b> in Ordnung ist, zu Kontrolle von <b>Abschnitt 1</b> übergehen.  |
| Wenn der Zustand <b>ET405</b> nicht konform ist: den <b>Kupplungspedalgeber</b> , Bauteil-Code <b>675</b> , ausbauen und ohne das Pedal zu betätigen, ausreichend fest auf den Kupplungspedalschalter drücken, um diesen vollständig in seine Position einzusetzen.<br>Durch Drehen um eine Achtelumdrehung verriegeln.<br>Kontrollieren, ob die Störung gespeichert wurde<br>Falls die Störung nicht von <b>vorhanden</b> zu <b>gespeichert</b> wechselt, den <b>Kupplungspedalgeber</b> , Bauteil-Code <b>675</b> , austauschen:<br><br><b>Für Kangoo II:</b><br>siehe <b>MR 417, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Kupplungspedalgeber: Ausbau - Einbau</b><br><br><b>Bei Duster, Logan und Sandero:</b><br>Siehe <b>MR 451 oder MR388, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Kupplungspedal: Ausbau - Einbau</b><br><br><b>Für Clio III, Modus und Neuen Twingo:</b><br>Siehe <b>MR 392, MR 385 und MR 411, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Kupplungspedalschalter: Ausbau - Einbau</b> , andernfalls mit <b>Teil 1</b> fortfahren. |
| <b>Teil 1:</b><br>Bei voll durchgedrücktem Pedal prüfen, ob der Zustand <b>ET405 "Kupplungspedalschalter" AKTIV</b> lautet. Falls der Zustand <b>ET405</b> in Ordnung ist, zu <b>Abschnitt 2</b> übergehen.  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF1016**  
**FORTSETZUNG 1**

Wenn der Zustand **ET405** nicht konform ist: bei gedrücktem Kupplungspedal den **Widerstand** des Schalters, Bauteil-Code **675**, zwischen folgenden Verbindungen messen:

- **86D** und **MAM** (für **Kangoo II**, **Duster**, **Logan** und **Sandero**)
- **86D** und **MAS** (für **Clio III**, **Modus** und **Neuen Twingo**).

Der Messwert muss zwischen folgenden Werten liegen:  $0 \Omega < X \leq 1 \Omega$ .

Wenn der **Widerstand** nicht konform ist, den **Kupplungspedalgeber**, Bauteil-Code **675**, austauschen:

**Für Kangoo II:**

siehe **MR 417**, **Mechanik**, **37A**, **Mechanische Betätigungen**, **Kupplungspedalgeber: Ausbau - Einbau**

**Bei Duster, Logan und Sandero:**

Siehe **MR 451** oder **MR388**, **Mechanik**, **37A**, **Mechanische Betätigungen**, **Kupplungspedal: Ausbau - Einbau**

**Für Clio III, Modus und Neuen Twingo:**

Siehe **MR 392**, **MR 385** und **MR 411**, **Mechanik**, **37A**, **Mechanische Betätigungen**, **Kupplungspedalschalter: Ausbau - Einbau**.

Bei gelöstem Kupplungspedal den **Widerstand** des **Kupplungspedalgebers**, Bauteil-Code **675**, zwischen folgenden Verbindungen messen:

- **86D** und **MAM** (für **Kangoo II**, **Duster**, **Logan** und **Sandero**)
- **86D** und **MAS** (für **Clio III**, **Modus** und **Neuen Twingo**).

Der Wert muss  $X > 10 \text{ M}\Omega$  betragen.

Wenn der **Widerstand** nicht konform ist, den **Kupplungspedalgeber**, Bauteil-Code **675**, austauschen:

**Für Kangoo II:**

siehe **MR 417**, **Mechanik**, **37A**, **Mechanische Betätigungen**, **Kupplungspedalgeber: Ausbau - Einbau**

**Bei Duster, Logan und Sandero:**

Siehe **MR 451** oder **MR388**, **Mechanik**, **37A**, **Mechanische Betätigungen**, **Kupplungspedal: Ausbau - Einbau**

**Für Clio III, Modus und Neuen Twingo:**

Siehe **MR 392**, **MR 385** und **MR 411**, **Mechanik**, **37A**, **Mechanische Betätigungen**, **Kupplungspedalschalter: Ausbau - Einbau**.

Wenn die Widerstände in Ordnung sind, zu **Abschnitt 2** übergehen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DF1016**  
**FORTSETZUNG 2**

**Teil 2:**

Den Stecker des **Kupplungspedalgebers**, Bauteil-Code **675**, prüfen.

Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

- Verbindung **86D** zwischen den Bauteilen **675** und **120**
- **MAM** zwischen **Masse** und Bauteil **675** (für **Kangoo II, Duster, Logan** und **Sandero**)
- **MAS** zwischen **Masse** und Bauteil **675** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**).

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|  |  |
|--|--|
| <b>DF1017<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STEUERGERÄT</b><br>1.DEF: Interne elektronische Störung |
|--|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird als <b>vorhanden</b> angezeigt bei Motor im <b>Leerlauf</b> .  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Der Motor schaltet sich ab</li><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar</li><li>- Verringerte und begrenzte Motorleistung.</li></ul> |

Die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



|  |                                |
|--|--------------------------------|
| <b>DF1020<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>VERDÜNNUNG DES MOTORÖLS</u> |
|--|--------------------------------|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Voraussetzungen zur Diagnose bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> oder <b>Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).<br>– Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar. |

|  |
|--|
| <b>Hinweis:</b><br>Verdünntes Motoröl durch zu viele Regenerationen des Partikelfilters  |
| Folgende Arbeiten durchführen:<br>– Ölwechsel<br>– Bordcomputer-Display auf Null stellen<br>– Fehlerspeicher löschen.  |
| <b>Reinitialisieren des Displays nach dem Ölwechsel</b><br>Wenn Sie den Ölwechsel selbst ausführen, muss das Bordcomputer-Display mittels des Standardverfahrens reinitialisiert werden. |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|  |   |
|--|---|
| <b>DF1028<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>SYSTEMSPANNUNG – NIEDRIG</b><br>1.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts. |
|--|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird als <b>vorhanden</b> angezeigt bei Motor im <b>Leerlauf</b> . |
|                 | Die <b>Schaltplan-NT Duster, Logan und Sandero</b> verwenden.   |

|   |
|---|
| <p><b>Zustand und Anschluss</b> der Stecker des <b>Einspritz-Steuergeräts</b>, Bauteil-Code <b>120</b>, und des <b>Generators</b>, Bauteil-Code <b>103</b>, prüfen.<br/>Wenn ein oder mehrere Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelung, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Steckverbindung(en) instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.</p>   |
| <p>Die <b>Isolierung</b>, den <b>Durchgang</b> sowie das <b>Fehlen von Störwiderständen</b> an folgenden Verbindungen prüfen:<br/>• <b>2K</b> zwischen den Bauteilen <b>120</b> und <b>103</b><br/>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b>), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.<br/>Wenn die Verbindungen konform sind, den Generator austauschen (siehe <b>MR 451 (Duster) oder MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 16A, Anlasser-/Ladestromkreis, Generator: Ausbau - Einbau</b>).</p> |
| <p>Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.</p>  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|  |  |
|--|--|
| <b>DF1063<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>MULTIPLEXVERBINDUNG ESP</b><br>1.DEF: Multiplex-Signale des sendenden Steuergeräts ungültig.<br>2.DEF: Multiplex-Signale des sendenden Steuergeräts ungültig. |
|--|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Die gespeicherte Störung behandeln.</b>   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Die ESP-Warnlampe leuchtet.<br>– Das ESP ist deaktiviert. |

|  |
|--|
| Das ABS-/ESP-Steuergerät prüfen (siehe <b>38C, Antiblockiersystem</b> ). |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.          |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|  |   |
|--|---|
| <b>DF1066<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <u>STEUERGERÄT</u><br>1.DEF: Signal nicht konform |
|--|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.               |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und/oder <b>Schweregrad 2</b> (je nach Fahrzeug). |

Die Techline kontaktieren.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|  |   |
|--|---|
| <b>DF1068</b><br><b>VORHANDEN</b><br><b>ODER</b><br><b>GESPEICHERT</b> | <b>SPANNUNG KÄLTEMITTEL-DRUCKGEBER*</b><br>1.DEF: Unterschreitung des unteren Grenzwerts.<br>2.DEF: Überschreitung des oberen Grenzwerts. |
|--|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Vorrang bei der Behebung angestauter Störungen:</b><br>Vorrangig die Störung <b>DF012 "Sensorversorgungsspannung Nr. 2"</b> beheben, sofern diese <b>vorhanden</b> oder <b>gespeichert</b> ist. |
|                 | <b>Voraussetzungen zur Diagnose bei gespeicherter Störung:</b><br>Die unten aufgeführte Diagnose sowohl bei <b>vorhandener</b> als auch <b>gespeicherter</b> Störung durchführen.                  |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Den Anschluss und Zustand des Steckers am **Kältemitteldruckgeber**, Bauteil-Code **1202**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Bei eingeschalteter Zündung auf das Anliegen von **+ 5 V** an der Verbindung **38Y** und von **Masse** an der Verbindung **38U** des **Kältemittel-Druckgebers** messen.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **38Y** zwischen den Bauteilen **1202** und **120**
- **38X** zwischen den Bauteilen **1202** und **120**
- **38U** zwischen den Bauteilen **1202** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

KÄLTEMITTEL\*: KÄLTEMITTEL.

|  |  |
|--|--|
| <b>NACH DER</b><br><b>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--|--|

**DF1068**  
**FORTSETZUNG**

Falls die Störung weiterhin besteht, den **Kältemittel-Druckgeber, Bauteil-Code 1202**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 62A, Klimaanlage, Klimaanlage: Liste und Verbauort der Bauteile**, siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 62A, Klimaanlage, Klimaanlage: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**, siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, Klimaanlage, Klimaanlage: Betriebsmittel/Verbrauchsmaterial für die Instandsetzung** und siehe **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 62A, Klimaanlage, Drucksensor: A**)

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|  |   |
|--|---|
| <b>DF1089<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>KONFORMITÄT LADEDRUCK</b><br>1.DEF: Signal ungültig. |
|--|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Die Motorleistung ist verringert und begrenzt (je nach Ausstattung).</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar (je nach Ausstattung).</li><li>- Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b>.</li><li>- Der Partikelfilter könnte verstopft sein (je nach Ausstattung).</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Bei abgestelltem Motor die Konformität zwischen **PR041 "Ladedruck"** und **PR035 "Atmosphärischer Druck"** eines anderen Fahrzeugs prüfen. Wenn die Abweichung zwischen diesen beiden Werten mehr als **75 mbar** beträgt, weiter zu **Abschnitt A**, andernfalls **PR035** des Fahrzeugs mit **PR035** eines anderen Fahrzeugs vergleichen. Wenn die Abweichung in **PR035** zwischen diesen beiden Werten mehr als **40 mbar** beträgt, zu **Abschnitt B** übergehen. Wenn diese Kontrollen die gewünschten Ergebnisse bringen, die Techline kontaktieren.

**Abschnitt A:** Anschluss und Zustand des Steckers des **Ladedruckgebers**, Bauteil-Code **1747** (für **Kangoo II, Clio III** und **Modus**), oder des **Ladedruckgebers**, Bauteil-Code **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**), prüfen.

Anschluss und Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Bei eingeschalteter Zündung auf **+ 5 V** an Verbindung **3LQ** und auf **Masse** an Verbindung **3LN** des **Ladedruckgebers**, Bauteil-Code **1747**, (für **Kangoo II, Clio III** und **Modus**) oder des **Ladedruckgebers**, Bauteil-Code **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**), prüfen.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF1089**  
**FORTSETZUNG**

Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen an folgenden Verbindungen prüfen:

**Für Kangoo II, Clio III und Modus:**

- **3LQ** zwischen den Bauteilen **1747** und **120**
- **3LN** zwischen den Bauteilen **1747** und **120**
- **3LP** zwischen den Bauteilen **1747** und **120**

**Für Duster, Logan, Sandero und Neuen Twingo:**

- **3LQ** zwischen den Bauteilen **1071** und **120**
- **3LN** zwischen den Bauteilen **1071** und **120**
- **3LP** zwischen den Bauteilen **1071** und **120**

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Falls sie konform sind, den **Ladedruckgeber**, Bauteil-Code **1747** (für **Kangoo II, Clio III** und **Modus**) oder Bauteil-Code **1071** (für **Duster, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**), austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuen Twingo), Mechanik, 13B, Diesel-Einspritzung, Diesel-Einspritzung: Liste und Verbauort der Bauteile**) und kontrollieren, ob andere Störungen vorliegen.

**ABSCHNITT B:**

Die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



|  |   |
|--|---|
| <b>DF1195</b><br><b>VORHANDEN</b><br><b>ODER</b><br><b>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS RELATIVDRUCKSENS.* DES PARTIKELFILTERS</b><br>1.DEF: Signal jenseits des unteren Grenzwerts.<br>2.DEF: Signal jenseits des oberen Grenzwerts. |
|--|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.  |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar.</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar.</li><li>- Aufleuchten der Warnlampen <b>OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).</li><li>- Der Partikelfilter ist möglicherweise verstopft.</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero, Duster und Neuen Twingo</b> .  |

Anschluss und Zustand des Steckers am **Relativdrucksensor des Partikelfilters**, Bauteil-Code **1989**, prüfen.  
Anschluss und Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Das Anliegen von **(+ 5 V)** an der Verbindung **3ALA** des Bauteils **1989** und von **Masse** an der Verbindung **3ALC** des Bauteils **1989** prüfen. Wenn Spannung und Masse anliegen, zu **Abschnitt 2** übergehen, andernfalls zu **Abschnitt 1** übergehen.

**Teil 1:**  
Den **Durchgang, die Isolierung und das Fehlen von Störwiderständen** an folgender Verbindung kontrollieren:

- **3ALA** zwischen den Bauteilen **1989** und **120**
- **3ALC** zwischen den Bauteilen **1989** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

SENS.\*: SENSOR

|  |  |
|--|--|
| <b>NACH DER</b><br><b>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--|--|

**DF1195**  
**FORTSETZUNG**

**Teil 2:**

Die **Isolierung, den Durchgang** sowie das **Nichtvorhandensein von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

– **3ALB** zwischen den Bauteilen **1989** und **120**

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den **Relativdrucksensor des Partikelfilters**, Bauteil-Code **1989**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 385 (Modus), Mechanik, 19B, Auspuffanlage, Drucksensor des Partikelfilters: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|  |  |
|--|--|
| <b>DF1196</b><br><b>VORHANDEN</b><br><b>ODER</b><br><b>GESPEICHERT</b> | <b>RELATIVDRUCKSENSOR DES PARTIKELFILTERS</b><br>1.DEF: Signal nicht konform<br>2.DEF: Signal jenseits des unteren bzw. oberen Grenzwerts. |
|--|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die gespeicherte Störung <b>2.DEF</b> behandeln<br>Die Störung <b>1.DEF</b> behandeln, falls nach dem Einschalten der Zündung <b>1.DEF</b> als <b>vorhanden</b> angezeigt wird.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Freeshift-Funktion ist nicht verfügbar.</li><li>- Die Funktionen Tempomat (Regler-Funktion) und Tempomat (Begrenzer-Funktion) sind nicht verfügbar.</li><li>- Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b>.</li><li>- Der Partikelfilter ist möglicherweise verstopft.</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero, Duster und Neuen Twingo</b> .   |

|  |
|--|
| Der Zustand des <b>Relativdrucksensors des Partikelfilters</b> , Bauteil-Code <b>1989</b> , einer Sichtprüfung unterziehen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II)</b> , <b>MR 385 (Modus)</b> , <b>Mechanik, 19B</b> , <b>Auspuffanlage</b> , <b>Druckgeber des Partikelfilters: Ausbau - Einbau</b> ).<br>Die Dichtigkeit und die Konformität ihrer Anbringung prüfen.  |
| Anschluss und Zustand des Steckers am <b>Relativdrucksensor des Partikelfilters</b> , Bauteil-Code <b>1989</b> , prüfen.<br>Anschluss und Zustand des Steckers des <b>Einspritz-Steuergeräts</b> , Bauteil-Code <b>120</b> , prüfen.<br>Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen. |

|  |  |
|--|--|
| <b>NACH DER</b><br><b>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--|--|

**DF1196**  
**FORTSETZUNG**

Den **Durchgang, die Isolierung und das Fehlen von Störwiderständen** an folgender Verbindung kontrollieren:

- **3ALA** zwischen den Bauteilen **1989** und **120**
- **3ALB** zwischen den Bauteilen **1989** und **120**
- **3ALC** zwischen den Bauteilen **1989** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Sicherstellen, dass der Druckanschluss nicht verstopft ist.

Ein Manometer (mit einer Handpumpe) am Geber anschließen.

Den Druck zwischen **0** und **1000 mbar** variieren und prüfen, ob der Wert des Parameters **PR414 "Differenzdruck des Partikelfilters"** nahezu identisch ist.

Wenn ein Druckunterschied besteht: Den **Relativdrucksensor des Partikelfilters**, Bauteil-Code **1989**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 385 (Modus), Mechanik, 19B, Auspuffanlage, Druckgeber des Partikelfilters: Ausbau - Einbau**); hierzu den Abschnitt **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|  |   |
|--|---|
| <b>DF1237<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STEUERKREIS EGR-VENTIL</b><br>1.DEF: Interne elektronische Störung<br>2.DEF: Betriebstemperatur zu hoch. |
|--|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Voraussetzungen zur Diagnose bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt. |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b><br>– Die <b>OBD</b> -Kontrolllampe leuchtet (je nach Ausstattung).                    |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .  |

|   |
|---|
| Den Anschluss und Zustand des Steckers am <b>EGR-Ventil</b> prüfen, Bauteil-Code <b>1460</b> .<br>Den Anschluss und Zustand des Steckers am <b>Einspritz-Steuergerät</b> , Bauteil-Code <b>120</b> , prüfen.<br>Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.   |
| Den Befehl <b>AC036 "EGR-Ventil"</b> ausführen und mittels Prüflampe das Anliegen von <b>+ 12 V</b> an der Verbindung <b>3VP</b> und der <b>Masse</b> an der Verbindung <b>3VQ</b> prüfen.<br>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.   |
| Die <b>Isolierung, den Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen</b> der folgenden Verbindungen kontrollieren:<br>– <b>3VP</b> zwischen den Bauteilen <b>1460</b> und <b>120</b><br>– <b>3VQ</b> zwischen den Bauteilen <b>1460</b> und <b>120</b> .<br>Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe <b>NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung</b> ), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen. |
| Im Falle einer Störung das <b>EGR-Ventil</b> , Bauteil-Code <b>1460</b> , austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 14A, Schadstoffnorm, EGR-Ventil: Ausbau - Einbau</b> ), siehe Abschnitt: <b>Austausch von Bauteilen</b> .  |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|  |   |
|--|---|
| <b>DF1252<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>STROMKREIS MAGNETVENTIL DER EINSPRITZDÜSE DES<br/>PARTIKELFILTERS</b><br>CO: Unterbrechung im Stromkreis<br>CC.1: Kurzschluss an + 12 Volt.<br>CC.0: Masseschluss. |
|--|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt.   |
|                 | <b>Besonderheiten:</b><br><b>Nach Anzeige dieser Störung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufleuchten der <b>Warnlampen OBD</b> und <b>Schweregrad 1</b> (je nach Fahrzeug).</li><li>- Der Partikelfilter ist möglicherweise verstopft.</li><li>- Die Regeneration des Partikelfilters ist gesperrt</li><li>- Der Befehl zur Aktivierung der Einspritzdüse ist gesperrt (<b>AC267 "Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters"</b>).</li></ul> |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

Den Befehl **AC267** ausführen und mit der Prüflampe auf **+ 12 V** an der Verbindung **3FB3** (bei **Kangoo II, Logan** und **Sandero**), **3FB2** (bei **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) und **3FBA** (bei **Logan, Sandero** und **Duster**) prüfen sowie auf das Vorhandensein von Masse an der Verbindung **3KZA** des Magnetventils der Einspritzdüse des Partikelfilters, Bauteil-Code **1890**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn die Spannungsversorgung korrekt ist, zur Kontrolle des **Widerstands** übergehen.

Anschluss und Zustand des Steckers am **Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters**, Bauteil-Code **1890**, prüfen.

Die Verbindung und den Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, der Sicherungs- und Schalteinheit, Bauteil-Code **1337**, und des Sicherungs- und Relaiskastens im Motorraum, Bauteil-Code **597**, prüfen. Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DF1252**  
**FORTSETZUNG**

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen der folgenden Verbindungen prüfen:**

- **3FB3** zwischen den Bauteilen **1890** und **120** (für **Kangoo II, Logan** und **Sandero**)
- **3FB2** zwischen den Bauteilen **1890** und **1337** (für **Clio III** und **Modus**) oder **597** (für **Neuen Twingo**)
- **3FBA** zwischen den Bauteilen **1890** und **597** (für **Logan, Sandero** und **Duster**)
- **3KZA** zwischen den Bauteilen **1890** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Den Widerstand des Magnetventils der Einspritzdüse des Partikelfilters**, Bauteil-Code **1890**, zwischen den Verbindungen **3FB3** (für **Kangoo II, Logan** und **Sandero**) oder **3FB2** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**) oder **3FBA** (für **Logan, Sandero** und **Duster**) und **3KZA** messen.

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen  $19 \Omega < X < 29 \Omega$  liegt, das **Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters**, Bauteil-Code **1890**, austauschen (siehe **MR 417, (Kangoo II), MR 385 (Modus), Mechanik, 19B, Auspuffanlage, Kraftstoff-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); siehe hierzu den Abschnitt **Austausch von Bauteilen**.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|  |   |
|--|---|
| <b>DF1355<br/>VORHANDEN<br/>ODER<br/>GESPEICHERT</b> | <b>MULTIPLEX-VERBINDUNG DREHMOMENTREGLER</b><br>1.DEF: Signal nicht konform<br>2.DEF: Multiplex-Signale des sendenden Steuergeräts ungültig |
|--|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Anwendungsbedingungen bei gespeicherter Störung:</b><br>Die Störung wird nach dem Einschalten der Zündung als <b>vorhanden</b> angezeigt. |
|-----------------|--|

Eine Diagnose des **ETC**-Steuergeräts durchführen (siehe **26A, 4x4-Getriebe**).

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



Die allgemeine **Konformitätskontrolle** der Funktionen und Unterfunktionen dieses Systems wird nicht mehr in der Konformitätskontrolle behandelt. Stattdessen sind alle Informationen in den Funktionen und Unterfunktionen während des Betriebs in folgenden Kapiteln verfügbar:

Zu **ZUSTÄNDEN** siehe Kapitel **BEDEUTUNG DER ZUSTÄNDE**.

Zu **PARAMETERN** siehe Kapitel **BEDEUTUNG DER PARAMETER**.

Zu **BEFEHLEN** siehe **BEDEUTUNG DER BEFEHLE**.

| Zustand<br>Diagnosegerät | Text des Diagnosegeräts  |
|--------------------------|--|
| <b>ET038</b>             | Verbrennungsmotor  |
| <b>ET039</b>             | Bremspedal   |
| <b>ET042</b>             | Tempomat   |
| <b>ET043</b>             | Tempomat (Regler-Funktion)   |
| <b>ET116</b>             | Freigabe der Klimaanlage   |
| <b>ET160</b>             | Steuerung des Glühsteuerrelais   |
| <b>ET205</b>             | Steuerung Relais Heizelement Nr. 1   |
| <b>ET206</b>             | Steuerung Relais Heizelement Nr. 2   |
| <b>ET207</b>             | Steuerung Relais Heizelement Nr. 3   |
| <b>ET336</b>             | Einlesen EGR-Funktion  |
| <b>ET405</b>             | Schalter Kupplungspedal  |
| <b>ET556</b>             | Deaktivierung Tempomat durch den Fahrer  |
| <b>ET703</b>             | Tasten Tempomat  |
| <b>ET726</b>             | Einlegen des Rückwärtsgangs  |
| <b>ET727</b>             | Verbindung Tempomat nach Betätigen der Taste des Tempomaten (Regler-Funktion)          |
| <b>ET728</b>             | Verbindung Tempomat nachdem die Taste des Tempomaten (Begrenzer-Funktion) gedrückt ist |
| <b>ET732</b>             | Automatische oder manuelle Parkbremse  |
| <b>ET755</b>             | Schalthebel des Schaltgetriebes in Leerlauf  |
| <b>ET756</b>             | Automatikgetriebe in Notlaufmodus  |
| <b>ET759</b>             | Information Multiplex Bremse erfasst   |
| <b>ET760</b>             | Erststart  |
| <b>ET764</b>             | Kupplungsdrahtkontakt für den Pedalwegbeginn   |
| <b>ET775</b>             | Synchronisierung Nockenwelle OT*   |
| <b>ET785</b>             | Information Kupplung nicht verfügbar   |
| <b>ET786</b>             | Keine Information Kupplung   |
| <b>ET879</b>             | Signal Nockenwelle   |

OT\*: OT-Geber

| Zustand<br>Diagnosegerät | Text des Diagnosegeräts  |
|--------------------------|--|
| <b>ET787</b>             | Information Bremse nicht verfügbar                               |
| <b>ET788</b>             | Keine Information Bremse   |
| <b>ET789</b>             | Schubbetrieb ohne Betätigung des Bremspedals                     |
| <b>ET790</b>             | Plötzlicher Schubbetrieb ohne Betätigung des Bremspedals         |
| <b>ET791</b>             | Sperrung Tempomat (Regler-Funktion) durch Einspritzung           |
| <b>ET792</b>             | Sperrung Tempomat (Begrenzer-Funktion) durch Einspritzung        |
| <b>ET793</b>             | Information tatsächliche Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar     |
| <b>ET794</b>             | Information angezeigte Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar       |
| <b>ET795</b>             | Information tatsächliche Fahrgeschwindigkeit nicht vorhanden     |
| <b>ET796</b>             | Information angezeigte Fahrgeschwindigkeit nicht vorhanden       |
| <b>ET797</b>             | Änderung Steuergerät für Fahrgeschwindigkeit                     |
| <b>ET799</b>             | Bremskabelanschluss  |
| <b>ET800</b>             | Funktion der Leerlaufanhebung                                    |
| <b>ET807</b>             | Antriebsschlupfregelung - Antigiermoment in Regulierung          |
| <b>ET808</b>             | Parkbremse   |
| <b>ET826</b>             | Steuerung Magnetventil der Einspritzdüse in der Abgasanlage      |
| <b>ET827</b>             | 1. Öffnen der Lufteinlassklappe programmiert                     |
| <b>ET828</b>             | 1. Schließen der Lufteinlassklappe programmiert                  |
| <b>ET831</b>             | Schutz der Einspritzung  |
| <b>ET834</b>             | Sperrung System Tempomat (Regler-Funktion) durch Einspritzung    |
| <b>ET835</b>             | Sperrung System Tempomat (Begrenzer-Funktion) durch Einspritzung |
| <b>ET839</b>             | Verbrennungsmodus  |
| <b>ET846</b>             | Schutz der Einspritzung  |

Info.\* Fahrgeschwindigkeit: Information Fahrgeschwindigkeit

\* Info: Information

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| <b>ET038</b>                     | <u>MOTOR</u>  |
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b>    | <b>"AUS"</b> : Dieser Zustand zeigt an, dass die Zündung eingeschaltet ist und der Anlasser nicht betätigt wird.<br><b>AUSGEGANGEN</b> : Dieser Zustand zeigt an, dass der Motor ausgegangen ist.<br><b>LÄUFT</b> : Dieser Zustand zeigt an, dass der Motor läuft.<br><b>"ANLASSERBETÄTIGUNG"</b> : Dieser Zustand zeigt an, dass der Startvorgang läuft. |
| <b>AUSGESCHALTET</b>             | Der Zustand <b>ET038</b> lautet "Ausgeschaltet", wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Anlasser aber nicht betätigt wird.   |
| <b>"AUSGEGANGEN"</b>             | Der Zustand <b>ET038</b> weist gegebenenfalls den Zustand "Ausgegangen" auf. Weiterhin liegt + APC an.  |
| <b>LÄUFT</b>                     | Der Zustand <b>ET038</b> lautet "Läuft", wenn der Motor angelassen ist.   |
| <b>BEI BETÄTIGUNG "ANLASSER"</b> | Der Zustand <b>ET038</b> lautet "Motorstart", während der Anlasser betätigt wird.   |

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET038/DCM3.4\_V64\_ET038/DCM3.4\_V4C\_ET038/DCM3.4\_V65\_ET038 / DCM3.4\_V81\_ET038

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>ET042</b>                  | <u>TEMPOMAT</u>   |
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Funktion Tempomat im Fahrzeug nicht vorhanden ist.<br><b>"INAKTIV":</b> Dieser Zustand zeigt an, dass der Hauptschalter des Tempomaten in der Ruhe- oder Neutralposition steht.<br><b>"BEGRENZUNG":</b> Dieser Zustand zeigt an, dass der Hauptschalter in die Begrenzer-Funktion gestellt wurde.<br><b>"REGLER":</b> Dieser Zustand zeigt an, dass der Schalter in die Regler-Funktion gestellt wurde. |
| <b>HINWEISE</b>               | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Clio III, Modus und Neuen Twingo.</b>   |

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>NICHT ERFASST</b> | <p>Wenn das Fahrzeug nicht mit Tasten der Funktion Tempomat ausgerüstet ist, lautet der Zustand <b>ET042</b> permanent <b>NICHT ERFASST</b>. Dies bestätigt, dass die Funktion Tempomat im Fahrzeug nicht vorhanden ist.</p> <p>Wenn das Fahrzeug mit Tasten für die Funktion Tempomat ausgerüstet ist, der Hauptschalter sich in der Ruhestellung (bzw. Neutralstellung) befindet und eine (Neu-)Programmierung des <b>Einspritz-Steuergeräts</b> durchgeführt wurde, lautet der Zustand <b>ET042 NICHT ERFASST</b>.</p> <p>Zur Aktivierung des Tempomaten auf den Hauptschalter in der Regler-Position und danach in der Begrenzer-Position drücken.<br/>In die Ruhestellung zurückkehren.</p> <p>Das Diagnosegerät zeigt für den Zustand <b>ET042 INAKTIV</b> an.<br/>Andernfalls sind mehrere Schritte zu kontrollieren:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Zur Seite des Tests des Multiplex-Datennetzes in der Anwendung <b>Clip</b> zurückkehren. Erneut einen Test des Multiplex-Datennetzes durchführen. Erneut die Kommunikation mit dem <b>Einspritz-Steuergerät</b> herstellen. Den Zustand <b>ET042</b> überprüfen. Wenn der Zustand <b>ET042 INAKTIV</b> lautet, hat das <b>Einspritz-Steuergerät</b> die unterschiedlichen Positionen des Hauptschalters erfasst. Der Tempomat (Regler- bzw. Begrenzer-Funktion) wird aktiviert.</li><li>2. Falls der Zustand <b>ET042</b> weiterhin den Status <b>NICHT ERFASST</b> aufweist, prüfen, ob der Fahrer das System gesperrt hat; diesen hierzu bitten, den Tempomaten zu aktivieren. Die Techline kontaktieren.</li></ol> |
|----------------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

**ET042**  
**FORTSETZUNG 1**

**INAKTIV**

Wenn sich der Hauptschalter in der Ruhestellung (bzw. Neutralstellung) befindet, lautet der Zustand **ET042 "Tempomat" INAKTIV**.

Wenn **REGLER** bzw. **BEGRENZER** trotz Ruhestellung (bzw. Neutralstellung) des Hauptschalters erscheint, Folgendes durchführen:

Die Anschlüsse des **Ein-/Aus-Schalters des Tempomaten**, Bauteil-Code **1081**, prüfen.

Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Prüfen, ob **+12 V +APC** an der Verbindung **AP43** (für **Kangoo II**) und an der Verbindung **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) von Bauteil 1081 anliegen.

Den Stecker des **Ein-/Aus-Schalters des Tempomaten**, Bauteil-Code **1081**, abziehen, und mit dem Schalter in der Ruhestellung die Isolierung zwischen den folgenden Verbindungen prüfen:

- **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) und **3FX** von Bauteil **1081**
- **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) und **3PD** von Bauteil **1081**.

Am Stecker des **Ein-/Aus-Schalters des Tempomaten** den Durchgang zwischen den Verbindungen **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) und **3PD** des Bauteils **1081** in der Begrenzer-Stellung des Tempomaten kontrollieren.

Am Stecker des **Ein-/Aus-Schalters des Tempomaten** den Durchgang zwischen den Verbindungen **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) und **3FX** des Bauteils **1081** in der Begrenzer-Stellung des Tempomaten kontrollieren.

Wenn die Prüfungen nicht konform sind, den Schalter, Bauteil-Code **1081**, austauschen.

Bei folgenden Leitungen **die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen:

- **3FX** zwischen den Bauteilen **1081** und **120**
- **3PD** zwischen den Bauteilen **1081** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Auch die Anschlüsse des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**ET042**  
**FORTSETZUNG 2**

**BEGRENZER**

Wenn der Fahrer den Hauptschalter in Position Tempomat (Begrenzer-Funktion) betätigt, wechselt der Zustand **ET042 "Tempomat"** zu **BEGRENZER**.  
Wenn der Zustand **REGLER** bzw. **INAKTIV** trotz Betätigung des Schalters in Position Tempomat (Begrenzer-Funktion) erscheint, folgende Arbeiten durchführen:

Die Anschlüsse des **Ein-/Aus-Schalters des Tempomaten**, Bauteil-Code **1081**, prüfen. Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Prüfen, ob **+12 V** Spannungsversorgung +APC an der Verbindung **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) von Bauteil **1081** anliegen.

Den Stecker des **Ein/Aus-Schalters des Tempomaten**, Bauteil-Code **1081**, trennen und in Ruhestellung die **Isolierung** zwischen den Verbindungen **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**) und **3FX** von Bauteil **1081** und zwischen den Verbindungen **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**) und **3PD** von Bauteil **1081** prüfen.

Am Stecker des **Ein/Aus-Schalters des Tempomaten**, Bauteil-Code **1081**, den Durchgang zwischen den Verbindungen **AP43** (für **Kangoo II**) bzw. **AP10** für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo** und **3FX** von Bauteil **1081** und zwischen den Verbindungen **AP43** (für **Kangoo II**) bzw. **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**) und **3PD** von Bauteil **1081** in der Begrenzer-Stellung des Tempomaten prüfen.

Am Stecker des **Ein/Aus-Schalters des Tempomaten**, Bauteil-Code **1081**, den Durchgang zwischen den Verbindungen **AP43** (für **Kangoo II**) bzw. **AP10** für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo** und **3FX** von Bauteil **1081** und zwischen den Verbindungen **AP43** (für **Kangoo II**) bzw. **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) und **3PD** von Bauteil **1081** in der Begrenzer-Stellung des Tempomaten prüfen.

Wenn die Prüfungen nicht konform sind, den Schalter, Bauteil-Code **1081**, austauschen.

Bei folgenden Leitungen **die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen:

- **3FX** zwischen den Bauteilen **1081** und **120**
- **3PD** zwischen den Bauteilen **1081** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**ET042**  
**FORTSETZUNG 3**

**BEGRENZER**

Auch die Anschlüsse des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

**REGLER**

Wenn der Fahrer den Schalter in Position Tempomat (Regler-Funktion) betätigt, wechselt der Zustand **ET042 "Tempomat"** zu **REGLER**.

Wenn **BEGRENZER** bzw. **INAKTIV** trotz Betätigung des Schalters in Position Tempomat (Regler-Funktion) erscheint, folgende Arbeiten durchführen:

Die Verbindungen am **Ein/Aus-Schalter des Tempomaten**, Bauteil-Code **1081**, prüfen.

Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Prüfen, ob **+12 V** Spannungsversorgung +APC an der Verbindung **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) von Bauteil **1081** anliegen.

Den Stecker des **Ein/Aus-Schalters des Tempomaten (Regler/Begrenzer-Funktion)**, Bauteil-Code **1081**, abziehen und in der Ruhestellung die **Isolierung** zwischen den folgenden Anschlüssen prüfen:

- **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) und **3FX** von Bauteil **1081**
- **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) und **3PD** von Bauteil **1081**.

Am Stecker des **Ein-/Aus-Schalters des Tempomaten**, Bauteil-Code **1081**, den Durchgang zwischen den Verbindungen **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuer Twingo**) und **3PD** des Bauteils **1081** in der Begrenzer-Stellung des Tempomaten kontrollieren.

Am Stecker des **Ein-/Aus-Schalters des Tempomaten**, Bauteil-Code **1081**, den Durchgang zwischen den Verbindungen **AP43** (für **Kangoo II**) oder **AP10** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**) und **3FX** des Bauteils **1081** in der Regler-Stellung des Tempomaten kontrollieren.

Wenn die Prüfungen nicht konform sind, den Schalter, Bauteil-Code **1081**, austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.

Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



**ET042**  
**FORTSETZUNG 4**

**REGLER**

Bei folgenden Leitungen **die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen:

- **3FX** zwischen den Bauteilen **1081** und **120**
- **3PD** zwischen den Bauteilen **1081** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Auch die Anschlüsse des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn der Stecker oder die Stecker fehlerhaft sind und es einen Arbeitsablauf zur Instandsetzung gibt (siehe **NT 6015A, elektrische Verkabelung instand setzen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen für Instandsetzung**), Steckverbindung instand setzen, andernfalls Verkabelung austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.  
Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|              |               |
|--------------|---------------|
| <b>ET043</b> | <u>REGLER</u> |
|--------------|---------------|

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>UNSTIMMIGKEIT:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass das Verhältnis Fahrgeschwindigkeit/ Richtgeschwindigkeit zu niedrig ist.<br><b>KORREKT:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass das Verhältnis Fahrgeschwindigkeit/ Richtgeschwindigkeit richtig ist. |
|-------------------------------|---|

**Konformitätskontrolle bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor und einer Kühlflüssigkeitstemperatur > 80 °C**

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT KONFORM</b> | Dieser Zustand zeigt an, dass das Verhältnis Fahrgeschwindigkeit/ Richtgeschwindigkeit zu niedrig ist. |
|----------------------|--|

|                |   |
|----------------|---|
| <b>KORREKT</b> | Dieser Zustand zeigt an, dass das Verhältnis Fahrgeschwindigkeit/ Richtgeschwindigkeit richtig ist. |
|----------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET043/DCM3.4\_V4C\_ET043 / DCM3.4\_V81\_ET043

|              |                                   |
|--------------|-----------------------------------|
| <b>ET160</b> | <u>STEUERUNG GLÜHSTEUERRELAIS</u> |
|--------------|-----------------------------------|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>AKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Steuerung des Glühsteuerrelais aktiv ist.<br><b>INAKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Steuerung des Glühsteuerrelais nicht aktiv ist. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor und einer Kühlflüssigkeitstemperatur > 80 °C**

|                |  |
|----------------|--|
| <b>"AKTIV"</b> | Der Zustand ist ab dem Einschalten der Zündung bis zum Ende des Vorglüehens/<br>Nachglühens <b>AKTIV</b> .<br>Die Dauer des Vorglüehens hängt von folgenden Faktoren ab:<br>– Motortemperatur<br>– Atmosphärischer Druck<br>– Batteriespannung.<br>Ist der Zustand nicht konform, siehe die Bedeutung der Störung <b>DF025</b><br><b>"Diagnoseleitung Glühsteuergerät"</b> . |
|----------------|--|

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>"INAKTIV"</b> | Beim Anlassen des Motors bzw. wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur über <b>80 °C</b><br>beträgt, ist der Zustand <b>INAKTIV</b> .<br>Ist der Zustand nicht konform, siehe die Bedeutung der Störung <b>DF025</b><br><b>"Diagnoseleitung Glühsteuergerät"</b> . |
|------------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des<br>Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle<br>mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET160/DCM3.4\_V64\_ET160/DCM3.4\_V4C\_ET160/DCM3.4\_V65\_ET160 / DCM3.4\_V81\_ET160

|  |   |
|--|---|
| <b>ET205</b><br><b>ET206</b><br><b>ET207</b> | <u>STEUERUNG RELAIS HEIZELEMENT NR. 1</u><br><u>STEUERUNG RELAIS HEIZELEMENT NR. 2</u><br><u>STEUERUNG RELAIS HEIZELEMENT NR. 3</u> |
|--|---|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>AKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass das Heizelement mit Strom versorgt wird.<br><b>INAKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass das Heizelement nicht mit Strom versorgt wird. |
|-------------------------------|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | Dieser Zustand ist nur bei <b>Kangoo II</b> verfügbar. |
|-----------------|--|

|                |   |
|----------------|---|
| <b>INAKTIV</b> | Die Zustände <b>ET205</b> , <b>ET206</b> , <b>ET207</b> lauten <b>INAKTIV</b> , wenn die Zündung eingeschaltet ist, bzw. wenn der Motor warm ist. |
|----------------|---|

|              |  |
|--------------|--|
| <b>AKTIV</b> | <p>Die Zustände <b>ET205</b>, <b>ET206</b> und <b>ET207</b> sind "AKTIV", wenn der Motor gestartet wurde und die Motortemperatur (&lt; 15 °C) und die Lufttemperatur (&lt; 5 °C) niedrig sind.</p> <p>Diese Steuerung ermöglicht die Aufheizung der Kühlflüssigkeit zur besseren Fahrgastraumbeheizung.</p> <p>Die Heizelemente dienen auch dem Erzeugen von Motorlast zur besseren Regeneration des Partikelfilters.</p> <p>Um die Funktion der Heizelemente-Relais zu kontrollieren, folgende Befehle ausführen:</p> <p><b>AC063 Relais Heizelement Nr. 1.</b><br/><b>AC064 Relais Heizelement Nr. 2.</b><br/><b>AC031 Relais Heizelement Nr. 3.</b></p> <p>Bei Problemen siehe die Bedeutung der Störungen:</p> <p><b>DF032 Steuerkreis Relais Heizelement Nr. 1.</b><br/><b>DF033 Steuerkreis Relais Heizelement Nr. 2.</b><br/><b>DF034 Steuerkreis Relais Heizelement Nr. 3.</b></p> |
|--------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET205 / DCM3.4\_V81\_ET205 / DCM3.4\_V45\_ET206 / DCM3.4\_V81\_ET206 / DCM3.4\_V45\_ET207 / DCM3.4\_V81\_ET207

|              |                                |
|--------------|--------------------------------|
| <b>ET405</b> | <u>SCHALTER KUPPLUNGSPEDAL</u> |
|--------------|--------------------------------|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>"AKTIV"</b> : Dieser Zustand zeigt an, dass das Kupplungspedal gedrückt wurde.<br><b>INAKTIV</b> : Dieser Zustand zeigt an, dass das Kupplungspedal gelöst ist. |
|-------------------------------|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> . |
|-----------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühflüssigkeitstemperatur > 80 °C.**

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>"INAKTIV"</b> | <p>Den Zustand und die Montage des <b>Kupplungspedalgebers</b>, Bauteil-Code <b>675</b>, prüfen.<br/>(Für Kangoo II:<br/>siehe <b>MR 417, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen,</b><br/><b>Kupplungspedalgeber: Ausbau – Einbau</b></p> <p><b>Bei Duster, Logan und Sandero:</b><br/>Siehe <b>MR 451 oder MR388, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen,</b><br/><b>Kupplungspedal: Ausbau – Einbau</b></p> <p><b>Für Clio III, Modus und Neuen Twingo:</b><br/>Siehe <b>MR 392, MR 385 und MR 411, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen,</b><br/><b>Kupplungspedal: Ausbau - Einbau).</b></p> <p>Den <b>Kupplungspedalgeber</b>, Bauteil-Code <b>675</b>, ausbauen (Für Kangoo II:<br/>siehe <b>MR 417, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen,</b><br/><b>Kupplungspedalgeber: Ausbau – Einbau</b></p> <p><b>Bei Duster, Logan und Sandero:</b><br/>Siehe <b>MR 451 oder MR388, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen,</b><br/><b>Kupplungspedal: Ausbau – Einbau</b></p> <p><b>Für Clio III, Modus und Neuen Twingo:</b><br/>Siehe <b>MR 392, MR 385 und MR 411, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen,</b><br/><b>Kupplungspedal: Ausbau - Einbau).</b></p> |
|------------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET405/DCM3.4\_V64\_ET405/DCM3.4\_V4C\_ET405/DCM3.4\_V65\_ET405 / DCM3.4\_V81\_ET405

**ET405**  
**FORTSETZUNG 1**

**"INAKTIV"**

Die **Isolierung** zwischen den Verbindungen **MAM** (für **Kangoo II, Duster, Logan** und **Sandero**) oder **MAS** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**) und **86D** des Bauteils **675** mit dem Schalter in Ruhestellung prüfen.

– Diese Maßnahme bei gedrücktem Schalter wiederholen und den **Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** zwischen den zwei Anschlüssen prüfen.

Wenn diese 2 Kontrollen nicht konform sind, den **Kupplungspedalgeber**, Bauteil-Code **675**, austauschen.

(Für **Kangoo II**:

siehe **MR 417, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Kupplungspedalgeber: Ausbau – Einbau**

**Bei Duster, Logan und Sandero:**

Siehe **MR 451 oder MR388, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Kupplungspedal: Ausbau – Einbau**

**Für Clio III, Modus und Neuen Twingo:**

Siehe **MR 392, MR 385 und MR 411, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Kupplungspedalschalter: Ausbau - Einbau**).

Danach den **Durchgang** und das **Nichtvorhandensein von Störwiderständen** an folgender Verbindung prüfen:

– **86D** zwischen den Bauteilen **120** und **675**.

Prüfen, ob der **Masseanschluss** der Verbindung **MAM** (für **Kangoo II, Duster, Logan** und **Sandero**) oder **MAS** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**) von Bauteil **675** konform ist.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (**siehe NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung:**

**Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**"AKTIV"**

Den Zustand und den Einbau des Kupplungspedalsensors kontrollieren.

Den **Kupplungspedalgeber**, Bauteil-Code **675**, ausbauen

(Für **Kangoo II**:

siehe **MR 417, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Kupplungspedalgeber: Ausbau – Einbau**

**Bei Duster, Logan und Sandero:**

Siehe **MR 451 oder MR388, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Kupplungspedal: Ausbau – Einbau**

**Für Clio III, Modus und Neuen Twingo:**

Siehe **MR 392, MR 385 und MR 411, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Kupplungspedalschalter: Ausbau - Einbau**) und die **Isolierung** zwischen den Verbindungen **MAM** (für **Kangoo II, Duster, Logan** und **Sandero**) oder **MAS** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**) und **86D** von Bauteil **675** mit dem Schalter in Ruhestellung prüfen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.

Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**ET405**  
**FORTSETZUNG 2**

**"AKTIV"**

– Diese Maßnahme bei gedrücktem Schalter wiederholen und den **Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** zwischen den zwei Anschlüssen prüfen.

Wenn diese 2 Kontrollen nicht konform sind, den **Kupplungspedalgeber**, Bauteil-Code **675**, austauschen.

**(Für Kangoo II:**

siehe **MR 417, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen,**

**Kupplungspedalgeber: Ausbau – Einbau**

**Bei Duster, Logan und Sandero:**

Siehe **MR 451 oder MR388, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen,**

**Kupplungspedal: Ausbau – Einbau**

**Für Clio III, Modus und Neuen Twingo:**

Siehe **MR 392, MR 385 und MR 411, Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen,**

**Kupplungspedalschalter: Ausbau - Einbau).**

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.

Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|              |  |
|--------------|--|
| <b>ET556</b> | <u>DEAKTIVIERUNG TEMPOMAT DURCH DEN FAHRER</u> |
|--------------|--|

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | Dieser Zustand reagiert entsprechend den Aktionen des Fahrers am System Tempomat. |
|-------------------------------|---|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|              |   |
|--------------|---|
| <b>KEINE</b> | Dies zeigt an, dass es keine Aktion gab, durch die das System Tempomat deaktiviert wurde. |
|--------------|---|

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>ZUSTAND 1</b> | Dies zeigt an, dass eine Taste des Tempomaten (Regler- oder Begrenzer-Funktion) aktiviert war und dadurch die Funktion "Tempomat" deaktiviert wurde. |
|------------------|--|

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>ZUSTAND 2</b> | Dies zeigt an, dass die Taste "System deaktivieren" aktiviert wurde und dadurch die Funktion "Tempomat" deaktiviert wurde. |
|------------------|--|

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>ZUSTAND 3</b> | Dies zeigt an, dass das Bremspedal aktiviert wurde und dadurch die Funktion "Tempomat (Regler)" deaktiviert wurde. |
|------------------|--|

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>ZUSTAND 4</b> | Dies zeigt an, dass das Kupplungspedal aktiviert wurde und dadurch die Funktion "Tempomat (Regler)" deaktiviert wurde. |
|------------------|--|

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>ZUSTAND 5</b> | Das zeigt an, dass der Schalthebel je nach Getriebetyp in die Leerlaufposition gestellt wurde und dadurch die Funktion "Tempomat (Regler)" deaktiviert wurde. |
|------------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET556/DCM3.4\_V4C\_ET556 / DCM3.4\_V81\_ET556



|              |                        |
|--------------|------------------------|
| <b>ET703</b> | <u>TASTEN TEMPOMAT</u> |
|--------------|------------------------|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>INAKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass keine Taste betätigt wird.<br><b>ERHÖHEN:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Erhöhen-Taste gedrückt ist.<br><b>VERRINGERN:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Verringern-Taste gedrückt ist.<br><b>DEAKTIVIEREN:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Taste <b>0</b> gedrückt ist.<br><b>REAKTIVIEREN:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die <b>R</b> -Taste gedrückt ist.<br><b>CO1.</b><br><b>UNGÜLTIG.</b> |
|-------------------------------|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Besonderheit:</b><br>Die Kontrollen nur durchführen, wenn die Zustände nicht mit den Steuerungsstrategien der Systemfunktion übereinstimmen. |
|                 | Die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Kangoo II, Clio III, Modus</b> und <b>Neuen Twingo</b> verwenden.   |

**Konformität der Elektrik des Sensors**

|                |  |
|----------------|--|
| <b>INAKTIV</b> | <p>Der Zustand <b>ET703 "Tempomat"</b> wechselt zu <b>INAKTIV</b>, wenn keine Taste des Tempomaten gedrückt ist. Diese Tasten befinden sich am Lenkrad.</p> <p>Falls der Zustand <b>ET703</b> nicht <b>INAKTIV</b> lautet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Zustand der Taste <b>±</b> des Tempomaten und den Zustand ihres Steckers kontrollieren.</li><li>• Den Zustand der Taste <b>R/0</b> des Tempomaten und den Zustand ihres Steckers kontrollieren.</li></ul> |
|----------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET703/DCM3.4\_V4C\_ET703 / DCM3.4\_V81\_ET703

**ET703**  
**FORTSETZUNG 1**

**PLUS**

Der Zustand **ET703** wechselt zu **ERHÖHEN**, wenn die Taste **+** des Tempomaten gedrückt wird. Diese Taste befindet sich am Lenkrad links.

Falls der Zustand **ET703** nicht zu **ERHÖHEN** wechselt, den Zustand der Taste **±** des Tempomaten sowie den Zustand ihres Steckers prüfen. Falls erforderlich instand setzen.

Zur gefahrlosen Durchführung der Kontrollen und Messungen die Sicherheitsempfehlungen zum Ausbau des Frontairbags Fahrerseite beachten (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 88C, Airbag und Gurtstraffer, Frontairbag Fahrerseite: Ausbau - Einbau**).

Den Widerstand der Taste zwischen den Verbindungen **60AM** und **60AN** des Bauteils **1519** (für **Kangoo II**, **Clio III** und **Modus**) bzw. des Bauteils **689** (für **Neuer Twingo**) durch **Betätigen der Taste "+"** messen.

Wenn der **Widerstand** nicht ca. **300 Ω** beträgt, den **Durchgang** der Verbindung für die Taste prüfen, wenn sich die Taste in Ruhestellung befindet.

Bei Durchgang die Taste **"±"** austauschen.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.

Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**ET703**  
**FORTSETZUNG 2**

**MINUS**

Der Zustand **ET703 "Tempomat"** wechselt zu **MINUS**, wenn die Taste "-" des Tempomaten gedrückt wird. Diese Taste befindet sich am Lenkrad links.

Falls der Zustand **ET703** nicht zu **VERRINGERN** wechselt, den Zustand der Taste "±" des Tempomaten sowie den Zustand ihres Steckers prüfen. Falls erforderlich instand setzen.

Zur gefahrlosen Durchführung der Kontrollen und Messungen die Empfehlungen zum Ausbau des Frontairbags Fahrerseite beachten (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 88C**, **Airbag und Gurtstraffer, Frontairbag Fahrerseite: Ausbau - Einbau**).

Den **Widerstand** der Taste zwischen den Verbindungen **60AM** und **60AN** des Bauteils **1519** (für **Kangoo II**, **Clio III** und **Modus**) bzw. des Bauteils **689** (für **Neuen Twingo**) durch **Betätigen der Taste "-"** messen.

Wenn der Widerstand nicht ca. **100 Ω** beträgt, den **Durchgang** der Taste prüfen, wenn sich die Taste in Ruhestellung befindet.

Bei Durchgang die Taste "±" austauschen.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**DEAKTIVIEREN**  
**(mit**  
**Speicherung)**

Der Zustand **ET703** wechselt zu **SYSTEM DEAKTIVIEREN**, wenn die Taste **0** des Tempomaten gedrückt wird. Diese Taste befindet sich am Lenkrad rechts.

Falls der Zustand **ET703** nicht zu **DEAKTIVIEREN** wechselt, den Zustand der Taste **R/0** des Tempomaten und den Zustand des Steckers prüfen.

Zur gefahrlosen Durchführung der Kontrollen und Messungen die Empfehlungen zum Ausbau des Frontairbags Fahrerseite beachten (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 88C**, **Airbag und Gurtstraffer, Frontairbag Fahrerseite: Ausbau - Einbau**).

Den **Widerstand** der Taste zwischen den Verbindungen **60AM** und **60AN** des Bauteils **1519** (für **Kangoo II**, **Clio III** und **Modus**) bzw. des Bauteils **689** (für **Neuen Twingo**) durch **Betätigen der Taste "0"** messen.

Wenn der **Widerstand** nicht ca. **0 Ω** beträgt, die Betätigungstaste **"R/0"** austauschen.

Wenn der Durchgang in Ordnung ist, die Betätigungstaste **R/0** austauschen.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.

Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**ET703**  
**FORTSETZUNG 3**

**REAKTIVIEREN**

Der Zustand **ET703 "Tasten Tempomat"** wechselt zu **REAKTIVIEREN**, wenn die Taste **R** des Tempomaten gedrückt wird. Diese Taste befindet sich am Lenkrad rechts.

Falls der Zustand **ET703** nicht zu **REAKTIVIEREN** wechselt, den Zustand der Taste **R/0** des Tempomaten sowie den Zustand ihres Steckers prüfen.

Zur gefahrlosen Durchführung der Kontrollen und Messungen die Empfehlungen zum Ausbau des Frontairbags Fahrerseite beachten (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 88C**, **Airbag und Gurtstraffer, Frontairbag Fahrerseite: Ausbau - Einbau**).

Den **Widerstand** der Taste zwischen den Verbindungen **60AM** und **60AN** des Bauteils **1519** (für **Kangoo II**, **Clio III** und **Modus**) bzw. des Bauteils **689** (für **Neuer Twingo**) durch **Betätigen der Taste "R"** messen.

Wenn der Widerstand nicht ca. **900 Ω** beträgt, den **Durchgang** der Verbindung prüfen, wenn sich die Taste in Ruhestellung befindet.

Wenn der Durchgang in Ordnung ist, die Betätigungstaste **R/0** austauschen.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung:**

**Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.

Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|              |  |
|--------------|--|
| <b>ET727</b> | <u>VERBINDUNG TEMPOMAT NACH BETÄTIGEN DER TASTE DES TEMPOMATEN (REGLER-FUNKTION)</u> |
|--------------|--|

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand gibt an, dass eine Verbindung Tempomat (Regler-Funktion) - Tempomat (Begrenzer-Funktion) erfasst wurde, nachdem die Taste des Tempomaten (Regler-Funktion) betätigt wurde.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand gibt an, dass keine Verbindung Tempomat erfasst wurde, nachdem die Taste des Tempomaten (Regler-Funktion) betätigt wurde. |
|-------------------------------|---|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                |   |
|----------------|---|
| <b>ERFASST</b> | Dies gibt an, dass eine Verbindung Tempomat erfasst wurde, nachdem die Taste des Tempomaten (Regler-Funktion) betätigt wurde. |
|----------------|---|

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies gibt an, dass keine Verbindung Tempomat erfasst wurde, nachdem die Taste des Tempomaten (Regler-Funktion) betätigt wurde. |
|----------------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET727/DCM3.4\_V4C\_ET727 / DCM3.4\_V81\_ET727

|              |   |
|--------------|---|
| <b>ET728</b> | <u>VERBINDUNG TEMPOMAT NACH BETÄTIGEN DER TASTE DES TEMPOMATEN (BEGRENZER-FUNKTION)</u> |
|--------------|---|

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand gibt an, dass eine Verbindung Tempomat erfasst wurde, nachdem die Taste des Tempomaten (Begrenzer-Funktion) betätigt wurde.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand gibt an, dass keine Verbindung Tempomat (Regler-Funktion) - Tempomat (Begrenzer-Funktion) erfasst wurde, nachdem die Taste des Tempomaten (Begrenzer-Funktion) betätigt wurde. |
|-------------------------------|---|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                |  |
|----------------|--|
| <b>ERFASST</b> | Dies gibt an, dass eine Verbindung Tempomat erfasst wurde, nachdem die Taste des Tempomaten (Begrenzer-Funktion) betätigt wurde. |
|----------------|--|

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies gibt an, dass keine Verbindung Tempomat erfasst wurde, nachdem die Taste des Tempomaten (Begrenzer-Funktion) betätigt wurde. |
|----------------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET728/DCM3.4\_V4C\_ET728 / DCM3.4\_V81\_ET728

|              |  |
|--------------|--|
| <b>ET756</b> | <u>AUTOMATIKGETRIEBE IM NOTLAUFMODUS</u> |
|--------------|--|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass das Automatikgetriebe im Notlaufmodus erfasst wird.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass das Automatikgetriebe im Notlaufmodus nicht erfasst wird. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>"ERFASST"</b> | Die vom <b>Diagnosegerät</b> für das <b>AUTOMATIKGETRIEBE</b> angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|--|

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies zeigt an, dass das Automatikgetriebe korrekt funktioniert. |
|----------------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET756/DCM3.4\_V64\_ET756/DCM3.4\_V4C\_ET756/DCM3.4\_V65\_ET756 / DCM3.4\_V81\_ET756

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>ET759</b>                        | <u>MULTIPLEX-SIGNAL BREMSEN ERFASST</u>  |
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b>       | <b>NICHT VORHANDEN:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass das "Multiplex-Signal Bremsen erfasst" <b>nicht vorhanden</b> ist.<br><b>VORHANDEN:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Multiplex-Signal Bremsen erfasst" <b>vorhanden</b> ist.<br><b>ZWISCHENSTELLUNG:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Multiplex-Signal Bremsen erfasst" in einer Zwischenstellung ist. |
| <b>HINWEISE</b>                     | <b>+APC aktiviert.</b><br><b>Parkbremse gelöst</b><br><b>Schalthebel in 1</b><br><b>Weder das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigt.</b>   |
| <b>VORHANDEN - ZWISCHENSTELLUNG</b> | Die richtige Position und die Konformität des Bremspedalgebers prüfen.<br>Eine Diagnose der UCH durchführen.   |
| <b>"NICHT VORHANDEN"</b>            | Der Bremspedalgeber ist korrekt.   |

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET759/DCM3.4\_V64\_ET759/DCM3.4\_V4C\_ET759/DCM3.4\_V65\_ET759 / DCM3.4\_V81\_ET759



|              |   |
|--------------|---|
| <b>ET785</b> | <u>INFORMATION KUPPLUNG NICHT VERFÜGBAR</u> |
|--------------|---|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Information Kupplung nicht verfügbar" erfasst wurde.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Information Kupplung nicht verfügbar" nicht erfasst wurde. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies bedeutet, dass das Signal von der UCH für den Schalter für den Pedalwegbeginn nicht verfügbar war.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die UCH angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|--|

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies bedeutet, dass das Signal von der UCH für den Schalter für den Pedalwegbeginn verfügbar ist. |
|----------------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET785/DCM3.4\_V64\_ET785/DCM3.4\_V4C\_ET785/DCM3.4\_V65\_ET785 / DCM3.4\_V81\_ET785

|              |                                   |
|--------------|-----------------------------------|
| <b>ET786</b> | <u>KEINE INFORMATION KUPPLUNG</u> |
|--------------|-----------------------------------|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Keine Information Kupplung" erfasst wird.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Keine Information Kupplung" nicht erfasst wird. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies bedeutet, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> das Signal von der UCH für den Kupplungspedalschalter für den Pedalwegbeginn nicht erhalten hat.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die UCH angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|--|

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies bedeutet, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> das Signal von der UCH für den Kupplungspedalschalter für den Pedalwegbeginn erhalten hat. |
|----------------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET786/DCM3.4\_V64\_ET786/DCM3.4\_V4C\_ET786/DCM3.4\_V65\_ET786 / DCM3.4\_V81\_ET786

|              |   |
|--------------|---|
| <b>ET787</b> | <u>INFORMATION BREMSSEN NICHT VERFÜGBAR</u> |
|--------------|---|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Information Bremsen nicht verfügbar" erfasst wird.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Information Bremsen nicht verfügbar" nicht erfasst wird. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies bedeutet, dass das Signal von der UCH für den Schalter für den Bremspedalschalter nicht verfügbar war.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die UCH angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|--|

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies bedeutet, dass das Signal von der UCH für den Bremspedalschalter verfügbar ist. |
|----------------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET787/DCM3.4\_V64\_ET787/DCM3.4\_V4C\_ET787/DCM3.4\_V65\_ET787 / DCM3.4\_V81\_ET787

|              |                                   |
|--------------|-----------------------------------|
| <b>ET788</b> | <u>KEINE INFORMATION BREMSSEN</u> |
|--------------|-----------------------------------|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Keine Information Bremsen" erfasst wird.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Keine Information Bremsen" nicht erfasst wird. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies bedeutet, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> das Signal von der UCH für den Bremspedalschalter nicht erhalten hat.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die UCH angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|---|

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies bedeutet, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> das Signal von der UCH für den Bremspedalschalter erhalten hat. |
|----------------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET788/DCM3.4\_V64\_ET788/DCM3.4\_V4C\_ET788/DCM3.4\_V65\_ET788 / DCM3.4\_V81\_ET788

|              |   |
|--------------|---|
| <b>ET789</b> | <u>SCHUBBETRIEB OHNE BETÄTIGUNG DES BREMSPEDALS</u> |
|--------------|---|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Keine Information Bremsen" erfasst wird.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Keine Information Bremsen" nicht erfasst wird. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies bedeutet, dass ohne Betätigung des Bremspedals eine Verlangsamung des Fahrzeugs eingetreten ist.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die UCH angezeigten Störungen behandeln.<br>Wenn das Gerät keine Fehler für den Bremspedalschalter angezeigt hat, zur Konformitätskontrolle für den Bremspedalschalter übergehen. |
|------------------|---|

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies bedeutet, dass bei Betätigung des Bremspedalschalters eine Verlangsamung des Fahrzeugs eingetreten ist. |
|----------------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET789/DCM3.4\_V64\_ET789/DCM3.4\_V4C\_ET789/DCM3.4\_V65\_ET789 / DCM3.4\_V81\_ET789

|              |   |
|--------------|---|
| <b>ET790</b> | <u>PLÖTZLICHER SCHUBBETRIEB OHNE BETÄTIGUNG DES BREMSPEDALS</u> |
|--------------|---|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Keine Information Bremsen" erfasst wird.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Keine Information Bremsen" nicht erfasst wird. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies bedeutet, dass bei Betätigung des Bremspedals eine deutliche Verlangsamung des Fahrzeugs eingetreten ist. |
|----------------------|--|

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies bedeutet, dass ohne Betätigung des Bremspedals eine deutliche Verlangsamung des Fahrzeugs eingetreten ist.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die UCH angezeigten Störungen behandeln.<br>Wenn das Gerät keine Fehler für den Bremspedalschalter angezeigt hat, zur Konformitätskontrolle für den Bremspedalschalter übergehen. |
|------------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET790/DCM3.4\_V64\_ET790/DCM3.4\_V4C\_ET790/DCM3.4\_V65\_ET790 / DCM3.4\_V81\_ET790

|              |  |
|--------------|--|
| <b>ET791</b> | <u>SPERRUNG TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) DURCH<br/>EINSPRITZANLAGE</u> |
|--------------|--|

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Sperrung Tempomat (Regler-Funktion) durch die Einspritzanlage erfasst wird.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass keine Sperrung Tempomat (Regler-Funktion) durch die Einspritzanlage vorhanden ist. |
|-------------------------------|---|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies zeigt an, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> eine Abschaltung des Tempomaten (Regler-Funktion) aus Systemgründen angefordert hat. Dies ist eine normale Deaktivierung.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die Einspritzanlage angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|---|

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Keine Sperrung des Tempomaten (Regler-Funktion) durch die Einspritzanlage. |
|----------------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET791/DCM3.4\_V4C\_ET791 / DCM3.4\_V81\_ET791

|              |   |
|--------------|---|
| <b>ET792</b> | <u>SPERRUNG TEMPOMAT (BEGRENZER-FUNKTION) DURCH<br/>EINSPRITZANLAGE</u> |
|--------------|---|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Sperrung Tempomat (Begrenzer-Funktion) durch die Einspritzanlage erfasst wird.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass keine Sperrung des Systems Tempomat (Begrenzer-Funktion) durch die Einspritzanlage erfasst wird. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies zeigt an, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> eine Deaktivierung der Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) aus Systemgründen angefordert hat. Dies ist eine normale Deaktivierung.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die Einspritzanlage angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|---|

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Keine Sperrung des Tempomaten (Begrenzer-Funktion) durch die Einspritzung. |
|----------------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET792/DCM3.4\_V4C\_ET792 / DCM3.4\_V81\_ET792



|              |  |
|--------------|--|
| <b>ET793</b> | <u>INFO.* TATSÄCHLICHE FAHRGESCHWINDIGKEIT NICHT VERFÜGBAR</u> |
|--------------|--|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Information für die tatsächliche Geschwindigkeit erfasst wurde.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Information für die tatsächliche Geschwindigkeit nicht erfasst wurde. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies bedeutet, dass die tatsächliche vom ABS-Steuergerät übermittelte Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar war.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für das ABS/ESP-System angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|--|

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies bedeutet, dass die tatsächliche vom ABS-Steuergerät übermittelte Fahrgeschwindigkeit verfügbar ist. |
|----------------------|--|

Info.\* Fahrgeschwindigkeit: Information Fahrgeschwindigkeit

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET793/DCM3.4\_V64\_ET793/DCM3.4\_V4C\_ET793/DCM3.4\_V65\_ET793 / DCM3.4\_V81\_ET793

|              |  |
|--------------|--|
| <b>ET794</b> | <b>INFO.* ANGEZEIGTE FAHRGESCHWINDIGKEIT NICHT VERFÜGBAR</b> |
|--------------|--|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Information angezeigte Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar" erfasst wurde.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass "Information angezeigte Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar" nicht erfasst wurde. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies bedeutet, dass die an der Instrumententafel angezeigte Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar war.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die Instrumententafel angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|---|

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies bedeutet, dass die an der Instrumententafel angezeigte Fahrgeschwindigkeit verfügbar ist. |
|----------------------|--|

Info.\* Fahrgeschwindigkeit: Information Fahrgeschwindigkeit

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET794/DCM3.4\_V64\_ET794/DCM3.4\_V4C\_ET794/DCM3.4\_V65\_ET794 / DCM3.4\_V81\_ET794

|              |   |
|--------------|---|
| <b>ET795</b> | <u>KEINE INFO* TATSÄCHLICHE FAHRGESCHWINDIGKEIT</u> |
|--------------|---|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit nicht vorhanden ist.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit vorhanden ist. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies bedeutet, dass die tatsächliche vom ABS-Steuergerät übermittelte Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar war.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für das ABS/ESP-System angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|--|

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies bedeutet, dass die tatsächliche vom ABS-Steuergerät übermittelte Fahrgeschwindigkeit vorhanden ist. |
|----------------------|--|

\* Info: Information

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET795/DCM3.4\_V64\_ET795/DCM3.4\_V4C\_ET795/DCM3.4\_V65\_ET795 / DCM3.4\_V81\_ET795

|              |   |
|--------------|---|
| <b>ET796</b> | <u>KEINE INFO* ANGEZEIGTE FAHRGESCHWINDIGKEIT</u> |
|--------------|---|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Information angezeigte Fahrgeschwindigkeit nicht vorhanden ist.<br><b>NICHT ERFASST:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Information angezeigte Fahrgeschwindigkeit vorhanden ist. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>"ERFASST"</b> | Dies bedeutet, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> die an der Instrumententafel angezeigte Fahrgeschwindigkeit nicht erhalten hat.<br>Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die Instrumententafel angezeigten Störungen behandeln. |
|------------------|---|

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>NICHT ERFASST</b> | Dies bedeutet, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> die an der Instrumententafel angezeigte Fahrgeschwindigkeit erhalten hat. |
|----------------------|--|

\* Info: Information

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET796/DCM3.4\_V64\_ET796/DCM3.4\_V4C\_ET796/DCM3.4\_V65\_ET796 / DCM3.4\_V81\_ET796

|              |                            |
|--------------|----------------------------|
| <b>ET799</b> | <u>BREMSKABELANSCHLUSS</u> |
|--------------|----------------------------|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>AKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass der Bremskabelanschluss aktiviert ist.<br><b>INAKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass der Bremskabelanschluss nicht aktiviert ist. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|              |  |
|--------------|--|
| <b>AKTIV</b> | Dies bedeutet, dass der Bremskabelanschluss aktiviert ist. |
|--------------|--|

|                |  |
|----------------|--|
| <b>INAKTIV</b> | Dies bedeutet, dass der Bremskabelanschluss nicht aktiviert ist. |
|----------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET799/DCM3.4\_V64\_ET799/DCM3.4\_V4C\_ET799/DCM3.4\_V65\_ET799 / DCM3.4\_V81\_ET799

|              |                                  |
|--------------|----------------------------------|
| <b>ET800</b> | <u>FUNKTION LEERLAUFANHEBUNG</u> |
|--------------|----------------------------------|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>AKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Funktion Leerlaufanhebung aktiviert ist.<br><b>INAKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Funktion Leerlaufanhebung nicht aktiviert ist. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|              |  |
|--------------|--|
| <b>AKTIV</b> | Dieser Zustand zeigt an, dass die Funktion Leerlaufanhebung aktiviert ist. |
|--------------|--|

|                |  |
|----------------|--|
| <b>INAKTIV</b> | Dieser Zustand zeigt an, dass die Funktion Leerlaufanhebung nicht aktiviert ist. |
|----------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET800/DCM3.4\_V64\_ET800/DCM3.4\_V4C\_ET800/DCM3.4\_V65\_ET800 / DCM3.4\_V81\_ET800

|              |  |
|--------------|--|
| <b>ET807</b> | <u>ANTRIEBSSCHLUPFREGELUNG - ANTIGIERMOMENT IN REGULIERUNG</u> |
|--------------|--|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>JA:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Funktion "Antriebsschlupfregelung - Antigiermoment" ausgelöst wurde.<br><b>NEIN:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Funktion "Antriebsschlupfregelung - Antigiermoment" nicht ausgelöst wurde. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|           |  |
|-----------|--|
| <b>JA</b> | Dies zeigt an, dass die Funktion "Antriebsschlupfregelung - Antigiermoment" ausgelöst ist.<br>Das <b>Einspritz-Steuergerät</b> hat diese Informationen vom ABS-Steuergerät erhalten und dadurch wurde die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) deaktiviert. |
|-----------|--|

|             |  |
|-------------|--|
| <b>NEIN</b> | Dies zeigt an, dass die Funktion "Antriebsschlupfregelung - Antigiermoment" nicht ausgelöst ist. |
|-------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET807/DCM3.4\_V64\_ET807/DCM3.4\_V4C\_ET807/DCM3.4\_V65\_ET807 / DCM3.4\_V81\_ET807

|              |  |
|--------------|--|
| <b>ET826</b> | <u>STEUERUNG MAGNETVENTIL DER EINSPRITZDÜSE IN DER ABGASANLAGE</u> |
|--------------|--|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>AKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Steuerung des Magnetventils Injektor Abgasanlage aktiviert ist.<br><b>INAKTIV:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass die Steuerung des Magnetventils Injektor Abgasanlage nicht aktiviert ist. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|              |   |
|--------------|---|
| <b>AKTIV</b> | Dies zeigt an, dass die Steuerung des Magnetventils der Einspritzdüse in der Abgasanlage aktiv ist. |
|--------------|---|

|                |   |
|----------------|---|
| <b>INAKTIV</b> | Dies zeigt an, dass die Steuerung des Magnetventils der Einspritzdüse in der Abgasanlage nicht aktiv ist. |
|----------------|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET826/DCM3.4\_V4C\_ET826/DCM3.4\_V65\_ET826



|   |  |
|---|--|
| <b>ET831</b>  | <u>EINSPRITZSCHUTZ</u>   |
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b>   | Dieser Zustand zeigt an, ob und warum der Einspritzschutz aktiv ist.   |
| <b>HINWEISE</b>   | Nur für Kangoo II, Clio III, Modus und Neuen Twingo.   |
| <b>Konformitätskontrolle bei ausgeschaltetem Motor mit eingeschalteter Zündung.</b> |  |
| <b>NICHT ABGESICHERT</b>  | Dies bedeutet, dass der Einspritzschutz inaktiv ist.   |
| <b>UNBESTIMMT</b>   | Dies bedeutet, dass der Einspritzschutz unbestimmt ist; warten Sie <b>2 Sekunden</b> bei eingeschalteter Zündung.  |
| <b>STATUS GESCHÜTZT 1</b>   | Dies bedeutet, dass die UCH (Zentralelektronik Fahrgastraum) nicht zum Senden des Wegfahrsperrencodes an das Einspritz-Steuergerät berechtigt ist. Eine Diagnose der <b>UCH</b> durchführen (siehe <b>87B, Zentralelektronik Fahrgastraum</b> ).                     |
| <b>STATUS GESCHÜTZT 2</b>   | Dies bedeutet, dass das Einspritz-Steuergerät das Signal der UCH (Zentralelektrik) nicht empfängt; dies wird zweifellos durch eine Störung im Multiplex-Datennetz verursacht. Einen Test des Multiplex-Datennetzes durchführen (siehe <b>88B, Multiplexsystem</b> ). |
| <b>STATUS GESCHÜTZT 3</b>   | Dies bedeutet, dass die UCH (Zentralelektronik Fahrgastraum) nicht auf die Identifizierungsanfrage des Einspritz-Steuergeräts reagiert. Eine Diagnose der <b>UCH</b> durchführen (siehe <b>87B, Zentralelektrik des Fahrgastraums</b> ).                             |
| <b>STATUS GESCHÜTZT 4</b>   | Dies bedeutet, dass das Einspritz-Steuergerät automatisch geschützt ist.   |
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b>  | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen.   |

DCM3.4\_V45\_ET831/DCM3.4\_V4C\_ET831 / DCM3.4\_V81\_ET831

|              |   |
|--------------|---|
| <b>ET834</b> | <u>SPERRUNG SYSTEM TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) DURCH<br/>EINSPRITZANLAGE</u> |
|--------------|---|

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>JA:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> eine Deaktivierung der Funktion "Tempomat (Regler-Funktion)" angefordert hat.<br><b>NEIN:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass es keine Sperrung des Systems Tempomat (Regler-Funktion) durch die Einspritzanlage gibt. |
|-------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|           |  |
|-----------|--|
| <b>JA</b> | Dieser Zustand bedeutet, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> eine Deaktivierung der Funktion "Tempomat (Regler-Funktion)" angefordert hat. Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die Einspritzanlage angezeigten Störungen behandeln. |
|-----------|--|

|             |  |
|-------------|--|
| <b>NEIN</b> | Es gibt keine Sperrung des Systems Tempomat (Regler-Funktion) durch die Einspritzanlage. |
|-------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET834/DCM3.4\_V4C\_ET834 / DCM3.4\_V81\_ET834

|              |  |
|--------------|--|
| <b>ET835</b> | <u>SPERRUNG SYSTEM TEMPOMAT (BEGRENZER-FUNKTION)<br/>DURCH EINSPRITZANLAGE</u> |
|--------------|--|

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>JA:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> eine Deaktivierung der Funktion "Tempomat (Begrenzer-Funktion)" angefordert hat.<br><b>NEIN:</b> Dieser Zustand zeigt an, dass keine Sperrung des Systems Tempomat (Begrenzer-Funktion) durch die Einspritzanlage vorliegt. |
|-------------------------------|---|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

|           |   |
|-----------|---|
| <b>JA</b> | Dies bedeutet, dass das <b>Einspritz-Steuergerät</b> eine Deaktivierung der Funktion "Tempomat (Begrenzer-Funktion)" angefordert hat. Die vom <b>Diagnosegerät</b> für die Einspritzanlage angezeigten Störungen behandeln. |
|-----------|---|

|             |  |
|-------------|--|
| <b>NEIN</b> | Es liegt keine Sperrung des Systems Tempomat (Begrenzer-Funktion) durch die Einspritzanlage vor. |
|-------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET835/DCM3.4\_V4C\_ET835 / DCM3.4\_V81\_ET835

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>ET838</b>                  | <u>SOLLWERT VERBRENNUNGSMODUS</u>  |
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>NORMAL: Normaler Verbrennungsmodus</b><br><b>ZUSTAND 1: Heizphase</b><br><b>ZUSTAND 2: Regenerationsphase</b><br><b>ZUSTAND 3: Partikelfilterschutz</b><br><b>ZUSTAND 4: Kontrolle des Katalysators</b> |
| <b>"NORMAL"</b>               | Im normalen Verbrennungsmodus.   |
| <b>ZUSTAND 1</b>              | In der Heizphase des Abgassystems.   |
| <b>ZUSTAND 2</b>              | In einer Phase der Regeneration des Partikelfilters.   |
| <b>ZUSTAND 3</b>              | In einer Phase des Partikelfilterschutzes.   |
| <b>ZUSTAND 4</b>              | In einer Phase der Kontrolle des Katalysators.   |

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET838/DCM3.4\_V4C\_ET838/DCM3.4\_V65\_ET838 / DCM3.4\_V81\_ET838

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>ET839</b>                  | <u>VERBRENNUNGSMODUS</u>   |
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b> | <b>NORMAL: Normaler Verbrennungsmodus</b><br><b>ZUSTAND 1: Heizphase</b><br><b>ZUSTAND 2: Regenerationsphase</b><br><b>ZUSTAND 3: Partikelfilterschutz</b><br><b>ZUSTAND 4: Kontrolle des Katalysators</b> |
| <b>HINWEISE</b>               | <b>Besonderheiten:</b><br>Diese Kontrollen durchführen, wenn <b>ET839</b> nicht <b>ET838 "Sollwert Verbrennungsmodus"</b> entspricht.  |
| <b>"NORMAL"</b>               | Im normalen Verbrennungsmodus.   |
| <b>ZUSTAND 1</b>              | In der Heizphase des Abgassystems.   |
| <b>ZUSTAND 2</b>              | In einer Phase der Regeneration des Partikelfilters.   |
| <b>ZUSTAND 3</b>              | In einer Phase des Partikelfilterschutzes.   |
| <b>ZUSTAND 4</b>              | In einer Phase der Kontrolle des Katalysators.   |

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_ET839/DCM3.4\_V4C\_ET839/DCM3.4\_V65\_ET839 / DCM3.4\_V81\_ET839

|   |  |
|---|--|
| <b>ET846</b>  | <u>EINSPRITZSCHUTZ</u>   |
| <b>BEDEUTUNG DES ZUSTANDS</b>   | Dieser Zustand zeigt an, ob und warum der Einspritzschutz aktiv ist.   |
| <b>HINWEISE</b>   | Nur für Logan, Sandero und Duster.   |
| <b>Konformitätskontrolle bei ausgeschaltetem Motor mit eingeschalteter Zündung.</b> |  |
| <b>NICHT ABGESICHERT</b>  | Dies bedeutet, dass der Einspritzschutz inaktiv ist.   |
| <b>UNCODIERT</b>  | Dies bedeutet, dass der Einspritzschutz unbestimmt ist; warten Sie <b>2 Sekunden</b> bei eingeschalteter Zündung.  |
| <b>STATUS GESCHÜTZT 1</b>   | Dies bedeutet, dass die UCH (Zentralelektronik Fahrgastraum) nicht zum Senden des Wegfahrsperrencodes an das Einspritz-Steuergerät berechtigt ist. Eine Diagnose der <b>UCH</b> durchführen (siehe <b>87B, Zentralelektronik Fahrgastraum</b> ).                       |
| <b>STATUS GESCHÜTZT 2</b>   | Dies bedeutet, dass das Einspritz-Steuergerät das Signal der UCH (Zentralelektronik) nicht empfängt; dies wird zweifellos durch eine Störung im Multiplex-Datennetz verursacht. Einen Test des Multiplex-Datennetzes durchführen (siehe <b>88B, Multiplexsystem</b> ). |
| <b>STATUS GESCHÜTZT 3</b>   | Dies bedeutet, dass die UCH (Zentralelektronik Fahrgastraum) nicht auf die Identifizierungsanfrage des Einspritz-Steuergeräts reagiert. Eine Diagnose der <b>UCH</b> durchführen (siehe <b>87B, Zentralelektronik des Fahrgastraums</b> ).                             |
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b>  | Eventuell vorhandene Störungen beheben. Die Störungen aus dem Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Die Zündung ausschalten, eine Probefahrt und anschließend eine Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen.   |

DCM3.4\_V64\_ET846/DCM3.4\_V65\_ET846

| Parameter<br>Diagnosegerät | Text des Diagnosegeräts                               |
|----------------------------|---|
| <b>PR008</b>               | Richtwert Rampendruck                                 |
| <b>PR009</b>               | Ladedruck-Sollwert                                    |
| <b>PR017</b>               | Kraftstoffmenge                                       |
| <b>PR025</b>               | Kilometerstand  |
| <b>PR030</b>               | Stellung des Gaspedals                                |
| <b>PR035</b>               | Atmosphärischer Druck                                 |
| <b>PR038</b>               | Rampendruck   |
| <b>PR041</b>               | Ladedruck   |
| <b>PR047</b>               | RCO Turboladerdruck                                   |
| <b>PR055</b>               | Motordrehzahl   |
| <b>PR059</b>               | Ansauglufttemperatur                                  |
| <b>PR064</b>               | Kühlflüssigkeitstemperatur                            |
| <b>PR071</b>               | Versorgungsspannung des Steuergeräts                  |
| <b>PR077</b>               | Spannung Positionsgeber EGR-Ventil                    |
| <b>PR079</b>               | Spannung Atmosphärendruckgeber                        |
| <b>PR080</b>               | Spannung Rampendruckgeber                             |
| <b>PR089</b>               | Fahrgeschwindigkeit                                   |
| <b>PR128</b>               | Erste Abweichung EGR-Ventil                           |
| <b>PR129</b>               | Letzte Abweichung EGR-Ventil                          |
| <b>PR130</b>               | Richtgeschwindigkeit des Tempomaten (Regler-Funktion) |
| <b>PR135</b>               | Spannung Tasten Tempomat                              |
| <b>PR136</b>               | Position EGR  |
| <b>PR147</b>               | Spannung Pedalpotentiometer Schleifring 1             |
| <b>PR148</b>               | Spannung Pedalpotentiometer Schleifring 2             |
| <b>PR215</b>               | Sensorversorgungsspannung Nr. 1                       |
| <b>PR216</b>               | Sensorversorgungsspannung Nr. 2                       |
| <b>PR224</b>               | Spannung des Ladedrucksensors                         |
| <b>PR305</b>               | Private Konfiguration 3                               |
| <b>PR382</b>               | Temperatur vor dem Partikelfilter                     |
| <b>PR383</b>               | Rußmenge im Partikelfilter                            |

| Parameter<br>Diagnosegerät | Text des Diagnosegeräts   |
|----------------------------|---|
| <b>PR414</b>               | Differenzdruck Partikelfilter                                       |
| <b>PR415</b>               | Zeit seit letzter Regeneration                                      |
| <b>PR542</b>               | Potentiometer des geschlossenen EGR-Ventils                         |
| <b>PR635</b>               | Sensorversorgungsspannung Nr. 3                                     |
| <b>PR667</b>               | Temperatur vor der Turbine  |
| <b>PR774</b>               | Lufteinlassklappe Sensorspannung                                    |
| <b>PR827</b>               | Dauer Drücken der Taste "Reaktivieren"                              |
| <b>PR828</b>               | Dauer Drücken der Taste "+"   |
| <b>PR829</b>               | Dauer Drücken der Taste "-"   |
| <b>PR830</b>               | Dauer Drücken der Taste "Deaktivieren"                              |
| <b>PR848</b>               | Anzahl gescheiterter Regenerationen                                 |
| <b>PR849</b>               | Anzahl anormaler Wechsel des Tempomaten (Regler/Begrenzer-Funktion) |
| <b>PR858</b>               | Erste Abweichung Lufteinlassklappe offen                            |
| <b>PR859</b>               | Erste Abweichung Lufteinlassklappe geschlossen                      |
| <b>PR860</b>               | Letzte Abweichung Lufteinlassklappe geschlossen                     |
| <b>PR861</b>               | Letzte Abweichung Lufteinlassklappe offen                           |
| <b>PR878</b>               | Erhöhte Leerlaufdrehzahl  |
| <b>PR879</b>               | Zugelassene Höchstgeschwindigkeit                                   |
| <b>PR916</b>               | Gemessener Luftdurchsatz  |
| <b>PR931</b>               | Rohwert Ladedruck   |
| <b>PR1005</b>              | Abgasdurchsatz im Partikelfilter                                    |
| <b>PR1007</b>              | Partikelfilter-Einspritzdüse Befehl RCO*                            |
| <b>PR1008</b>              | Dauer letzte Regeneration   |
| <b>PR1017</b>              | Relative Position der Lufteinlassklappe                             |
| <b>PR1026</b>              | Kurbelwelle Synchro.** Verlustzähler                                |
| <b>PR1078</b>              | km beim Austausch des Partikelfilters                               |
| <b>PR1079</b>              | km seit der letzten erfolgreichen Regeneration                      |

RCO\*: Tastverhältnis  
 Synchro\*\*: Synchronisierung



|              |                         |
|--------------|-------------------------|
| <b>PR030</b> | <u>GASPEDALPOSITION</u> |
|--------------|-------------------------|

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES<br/>PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt die Position des Gaspedals in % an. |
|-------------------------------------|---|

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

**Ohne Druck auf das Pedal PR030 = 0%.**  
**Wenn das Pedal zur maximalen Position PR030 = 100% gedrückt wurde.**  
Wenn die Werte nicht übereinstimmen, siehe die Bedeutung von **TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"**.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_PR030/DCM3.4\_V64\_PR030/DCM3.4\_V4C\_PR030/DCM3.4\_V65\_PR030 / DCM3.4\_V81\_PR030

**PR035**

ATMOSPHERISCHER DRUCK

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter gibt den Ladedruck in **mbar** an. Der Fühler ist in das Steuergerät integriert.

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

Den Wert von **PR035 "Atmosphärischer Druck"** für das Fahrzeug mit dem Wert von **PR035** für ein anderes Fahrzeug vergleichen.

Wenn der Unterschied zwischen diesen beiden Werten größer als **200 mbar** beträgt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Den Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_PR035/DCM3.4\_V64\_PR035/DCM3.4\_V4C\_PR035/DCM3.4\_V65\_PR035 / DCM3.4\_V81\_PR035

|              |                    |
|--------------|--------------------|
| <b>PR038</b> | <u>RAMPENDRUCK</u> |
|--------------|--------------------|

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt den Kraftstoffdruck der Rampe in <b>bar</b> an. |
|---------------------------------|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Es dürfen keine Störungen vorhanden oder gespeichert sein.</b><br>Diese Diagnose in folgenden Fällen durchführen:<br>– nach dem Feststellen einer Unstimmigkeit über den Bildschirm <b>Parameter</b><br>– nach einer Kundenbeanstandung (Probleme beim Motorstart, Leistungsmangel, Motorruckeln usw.). |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo.</b>  |

**Konformitätskontrolle: laufender Motor und Kühlflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

Den Bereich um den **Rampendrucksensor**, Bauteil-Code **1032**, reinigen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13B, Diesel-Einspritzung, Rampendrucksensor: Ausbau - Einbau**).

Bei Motor im Leerlauf: Die Montage und die Dichtigkeit des **Einspritzrampen-Drucksensors** einer Sichtprüfung unterziehen.

Falls erforderlich Instand setzen.

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

|              |                  |
|--------------|------------------|
| <b>PR041</b> | <u>LADEDRUCK</u> |
|--------------|------------------|

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt den Ladedruck in <b>mbar</b> an. |
|---------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle bei ausgeschaltetem Motor mit eingeschalteter Zündung.**

Die Konformität zwischen **PR041: "Ladedruck"** und **PR035: "Atmosphärischer Druck"** eines anderen Fahrzeugs prüfen.

Wenn die Abweichung zwischen diesen beiden Werten **X > 75 mbar** beträgt, weiter zu **TEST 4 "Kontrolle des Ladedruckgebers"**, ansonsten **PR035** des Fahrzeugs mit **PR035** eines anderen Fahrzeugs vergleichen.

Wenn sich der Wert für **PR035** zwischen diesen beiden Fahrzeugen um **X > 40 mbar** unterscheidet, die Techline kontaktieren.

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_PR041/DCM3.4\_V64\_PR041/DCM3.4\_V4C\_PR041/DCM3.4\_V65\_PR041 / DCM3.4\_V81\_PR041

|              |                      |
|--------------|----------------------|
| <b>PR055</b> | <u>MOTORDREHZAHL</u> |
|--------------|----------------------|

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt die Motordrehzahl in/ <b>min</b> an. |
|---------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle bei ausgeschaltetem Motor mit eingeschalteter Zündung.**

Änderungen der Motordrehzahl mit Hilfe des Parameters **PR055 "Motordrehzahl"** prüfen. Der Wert muss bei Betätigung des Anlassers zwischen **0/min** und über **100/min** liegen.  
Wenn der Wert nicht korrekt ist, zu **Abschnitt A** von **TEST 16: "Kontrolle des OT-Gebers"** übergehen.

Bei laufendem Motor beschleunigen, um unterschiedliche Motordrehzahlen zu erreichen. Prüfen, ob sich die Motordrehzahl korrekt entsprechend der Beschleunigung ändert.  
Wenn **PR055** sich ändert, ist der Sensor in Ordnung.  
Ansonsten zu **Abschnitt A** von **TEST 16** übergehen.

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_PR055/DCM3.4\_V64\_PR055/DCM3.4\_V4C\_PR055/DCM3.4\_V65\_PR055 / DCM3.4\_V81\_PR055

|              |                                   |
|--------------|-----------------------------------|
| <b>PR064</b> | <u>KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR</u> |
|--------------|-----------------------------------|

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt die Kühflüssigkeitstemperatur in °C an. |
|---------------------------------|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Besonderheiten:</b><br>Notlaufwert: 80°C |
|-----------------|---|

|  |
|--|
| <b>Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühflüssigkeitstemperatur &gt; 80°C.</b> |
|--|

|   |
|---|
| Kalt, <b>PR064</b> : "Kühflüssigkeitstemperatur = Umgebungstemperatur".<br>Warm, <b>PR064</b> > 80°C. |
|---|

|  |
|--|
| Siehe die Bedeutung von <b>TEST 2 "Kontrolle des Kühflüssigkeits-Temperaturfühlers"</b> , wenn einer dieser Werte oder beide Werte nicht korrekt sind. |
|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

**PR071**

VERSORGUNGSSPANNUNG DES STEUERGERÄTS

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter gibt die Versorgungsspannung des Steuergeräts in **Volt** an.

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlfüssigkeitstemperatur > 80°C.**

Die Spannung muss zwischen folgenden Werten liegen:

**9 V < PR071 < 16 V**

Im Falle einer Störung, eine Diagnose des Ladestromkreises durchführen (siehe **NT 6014A, Kontrolle des Ladestromkreises** oder **87G, Zentralelektrik Motorraum**) und siehe die Bedeutung der Störung **DF047 "Versorgungsspannung des Steuergeräts"**.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Den Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_PR071/DCM3.4\_V64\_PR071/DCM3.4\_V4C\_PR071/DCM3.4\_V65\_PR071 / DCM3.4\_V81\_PR071

**PR077**

SPANNUNG STELLUNGSSENSOR EGR-VENTIL

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter zeigt die Stellung des EGR-Ventils in **mV** an.

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

Die Potentiometerwerte mit Hilfe von **PR077 "Spannung Stellungssensor EGR-Ventil"** prüfen.  
Wenn die Werte von **PR077** zwischen **0,2 V ≤ X ≤ 4,8 V** liegen, ist das EGR-Ventil in Ordnung.  
Ansonsten **TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"** auswerten.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Den Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels  
**Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_PR077/DCM3.4\_V64\_PR077/DCM3.4\_V4C\_PR077/DCM3.4\_V65\_PR077 / DCM3.4\_V81\_PR077



**PR080**

SPANNUNG RAMPENDRUCKGEBER

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter gibt die Spannung des Rampendruckensors in **Volt** an.

**Konformitätskontrolle bei laufendem Motor, Kühlflüssigkeitstemperatur > 80°C**

Den Bereich um den **Rampendrucksensor**, Bauteil-Code **1032**, reinigen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 13B, Diesel-Einspritzung, Rampendrucksensor: Ausbau - Einbau**).

Bei Motor im Leerlauf: Die Montage und die Dichtigkeit des **Einspritzrampen-Druckensors** einer Sichtprüfung unterziehen.

Falls erforderlich instand setzen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Den Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_PR080/DCM3.4\_V64\_PR080/DCM3.4\_V4C\_PR080/DCM3.4\_V65\_PR080 / DCM3.4\_V81\_PR080

|              |                            |
|--------------|----------------------------|
| <b>PR089</b> | <u>FAHRGESCHWINDIGKEIT</u> |
|--------------|----------------------------|

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Gibt die Fahrgeschwindigkeit in <b>km/h</b> an. |
|---------------------------------|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | Dieser Parameter wird über das ABS-Steuergerät übermittelt. Diese Information wird an das Einspritz-Steuergerät via Multiplex übermittelt. |
|-----------------|--|

|   |
|---|
| <b>Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlflüssigkeitstemperatur &gt; 80°C.</b> |
|---|

Eine Probefahrt durchführen; dabei die Anzeige der Fahrgeschwindigkeit an der Instrumententafel sowie die vom Diagnosegerät gelieferten Daten überwachen.  
Bei einer Unstimmigkeit zwischen diesen zwei Werten einen Test des Multiplex-Datennetzes ausführen (siehe **88B, Multiplex**), dann eine Diagnose des ABS-Steuergeräts durchführen (siehe **38C, Antiblockiersystem**).

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

|              |                                    |
|--------------|------------------------------------|
| <b>PR128</b> | <u>ERSTE ABWEICHUNG EGR-VENTIL</u> |
|--------------|------------------------------------|

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt die Öffnung des EGR-Ventils bei der ersten Abweichung des Ventils an. |
|---------------------------------|---|

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

**Gibt den Prozentsatz an  $\approx$  30%.**  
**PR128 = PR129 "Letzte Abweichung EGR-Ventil"**, diese beiden Werte müssen ungefähr gleich sein.  
Bei Problemen siehe die Bedeutung der Störungen **DF209 "Stromkreis Stellungssensor EGR-Ventil"** und **DF647 "Positionsregelung des EGR-Ventils"**.

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

|              |                                     |
|--------------|-------------------------------------|
| <b>PR129</b> | <u>LETZTE ABWEICHUNG EGR-VENTIL</u> |
|--------------|-------------------------------------|

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES<br/>PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt das Schließverhältnis des EGR-Ventils für die erste Abweichung des Ventils an. |
|-------------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

**Gibt den Prozentsatz an  $\approx$  30%.**  
**PR129 = PR128 "Erste Abweichung EGR-Ventil"**, diese beiden Werte müssen ungefähr gleich sein.  
Bei Problemen siehe die Bedeutung der Störungen **DF209 "Stromkreis Stellungssensor EGR-Ventil"** und **DF647 "Positionsregelung des EGR-Ventils"**.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

|              |  |
|--------------|--|
| <b>PR130</b> | <u>SOLLWERT DES TEMPOMATEN (REGLER-FUNKTION)</u> |
|--------------|--|

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt die Richtgeschwindigkeit des Tempomaten (Regler-Funktion) in <b>km/h</b> an. |
|---------------------------------|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Es darf keine Störung vorhanden sein</b> |
|-----------------|---|

|   |
|---|
| <b>Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlflüssigkeitstemperatur &gt; 80°C.</b> |
|---|

|   |
|---|
| Der Tempomat (Regler-Funktion) kann nur bei einer Geschwindigkeit von <b>&gt; 30 km/h</b> aktiviert werden. |
|---|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

|              |                                 |
|--------------|---------------------------------|
| <b>PR135</b> | <u>SPANNUNG TASTEN TEMPOMAT</u> |
|--------------|---------------------------------|

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter zeigt die Spannung der Tasten des Tempomaten in <b>Volt</b> an. |
|---------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

Die Spannung der Tasten des Tempomaten muss zwischen folgenden Werten liegen:  
**3,48 V < X < 4,22 V:** wenn keiner der Befehle aktiviert ist  
**1,83 V < X < 2,38 V:** wenn die Taste (+) gedrückt ist  
**0,91 V < X < 1,51 V:** wenn die Taste (-) gedrückt ist  
**2,71 V < X < 3,29 V:** wenn die Taste (R) gedrückt ist  
**X < 0,65 V:** wenn die Taste (O) gedrückt ist.  
Bei Unstimmigkeiten die Techline kontaktieren.

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

|              |                     |
|--------------|---------------------|
| <b>PR136</b> | <u>POSITION EGR</u> |
|--------------|---------------------|

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter zeigt die Position des EGR-Ventils in % an. |
|---------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

**TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"** auswerten.

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_PR136/DCM3.4\_V64\_PR136/DCM3.4\_V4C\_PR136/DCM3.4\_V65\_PR136 / DCM3.4\_V81\_PR136

**PR147**

SPANNUNG PEDALPOTENTIOMETER SCHLEIFRING 1

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter gibt die Spannung am Schleifring 1 des Pedalpotentiometers in **mV** an.

**Konformitätskontrolle: bei ausgeschaltetem Motor mit eingeschalteter Zündung**

Ohne Betätigung des Gaspedals kontrollieren, ob **PR147**  $\leq$  **817 mV** ist.

Bei vollständig durchgetretenem Gaspedal kontrollieren, ob **PR147**  $\geq$  **4185 mV** ist.

Wenn die Werte nicht übereinstimmen, siehe die Bedeutung von **TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"**.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Den Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels  
**Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_PR147/DCM3.4\_V64\_PR147/DCM3.4\_V4C\_PR147/DCM3.4\_V65\_PR147 / DCM3.4\_V81\_PR147



**PR148**

SPANNUNG SCHLEIFRING 2 PEDALPOTENTIOMETER

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter gibt die Spannung am Schleifring 2 des Pedalpotentiometers in **mV** an.

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

Ohne Betätigung des Gaspedals kontrollieren, ob **PR148 ≤ 440 mV** ist.

Bei vollständig durchgetretenem Gaspedal kontrollieren, ob **PR148 ≥ 2013 mV** ist.

Wenn die Werte nicht übereinstimmen, siehe die Bedeutung von **TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"**.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Den Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_PR148/DCM3.4\_V64\_PR148/DCM3.4\_V4C\_PR148/DCM3.4\_V65\_PR148 / DCM3.4\_V81\_PR148

**PR215**

SENSORVERSORGUNGSSPANNUNG NR. 1

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter zeigt die Versorgungsspannung Nr. 1 der Sensoren in **mV** an.

**Konformitätskontrolle: bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor und einer Motortemperatur von über 80°C, keine Stromverbraucher zugeschaltet.**

Die Spannung von **PR215** beträgt ca. **5000 mV**.  
Im Falle einer Störung eine Diagnose des Ladestromkreises durchführen und siehe die Bedeutung der Störung **DF011 "Sensorversorgungsspannung Nr. 1"**.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Den Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_PR215/DCM3.4\_V64\_PR215/DCM3.4\_V4C\_PR215/DCM3.4\_V65\_PR215 / DCM3.4\_V81\_PR215

**PR216**

SENSORVERSORGUNGSSPANNUNG NR. 2

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter gibt die Versorgungsspannung Nr. 2 der Sensoren in **mV** an.

**Konformitätskontrolle: bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor und einer Motortemperatur von über 80°C, keine Stromverbraucher zugeschaltet.**

Die Spannung von **PR216** beträgt ca. **5000 mV**.

Im Falle einer Störung eine Diagnose des Ladestromkreises durchführen und siehe die Bedeutung von **DF012** "**Sensorversorgungsspannung Nr. 2**".

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Den Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_PR216/DCM3.4\_V64\_PR216/DCM3.4\_V4C\_PR216/DCM3.4\_V65\_PR216 / DCM3.4\_V81\_PR216

|              |                                |
|--------------|--------------------------------|
| <b>PR305</b> | <u>PRIVATE KONFIGURATION 3</u> |
|--------------|--------------------------------|

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt die Abweichung zwischen <b>PR1079 "km seit der letzten erfolgreichen Regeneration"</b> und <b>PR1078 "km seit dem Austausch des Partikelfilters"</b> an. |
|---------------------------------|--|

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_PR305/DCM3.4\_V4C\_PR305/DCM3.4\_V65\_PR305

|              |                                      |
|--------------|--------------------------------------|
| <b>PR382</b> | <u>TEMPERATUR VOR PARTIKELFILTER</u> |
|--------------|--------------------------------------|

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt die Temperatur vor dem Partikelfilter in °C an. |
|---------------------------------|---|

**Konformitätskontrolle: laufender Motor und Kühlflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

Im Falle einer Störung siehe die Bedeutung von **TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor Partikelfilter"**.

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

|              |                                    |
|--------------|------------------------------------|
| <b>PR383</b> | <u>RUSSMENGE IM PARTIKELFILTER</u> |
|--------------|------------------------------------|

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt die Rußmenge im Partikelfilter in <b>Gramm</b> an. |
|---------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

**Die im Filter angesammelte Rußmenge darf 58 g nicht überschreiten.**  
Wenn die Warnlampen **OBD** und **Schweregrad 1** oder nur die Warnlampe **Schweregrad 2** aufleuchten, siehe die Vorgehensweise zu **DF297 2.DEF**.

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

|              |   |
|--------------|---|
| <b>PR542</b> | <u>WERT DES GESCHLOSSENEN EGR-VENTIL-POTENTIOMETERS</u> |
|--------------|---|

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt den Wert des geschlossenen EGR-Ventilpotentiometers in % an. |
|---------------------------------|--|

**Konformitätskontrolle: Motor ausgeschaltet und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft.**

Siehe die Bedeutung von **TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"**.

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

DCM3.4\_V45\_PR542/DCM3.4\_V64\_PR542/DCM3.4\_V4C\_PR542/DCM3.4\_V65\_PR542 / DCM3.4\_V81\_PR542

**PR635**

SENSORVERSORGUNGSSPANNUNG NR. 3

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter gibt die Versorgungsspannung Nr. 3 der Sensoren in **mV** an.

**Konformitätskontrolle: bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor und einer Motortemperatur von über 80°C, keine Stromverbraucher zugeschaltet.**

Die Spannung von **PR635** beträgt ca. **5000 mV**.  
Wenn die Spannung nicht übereinstimmt, eine Diagnose des Ladestromkreises durchführen und siehe die Bedeutung der Störung **DF013 "Sensorversorgungsspannung Nr. 3"**.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Den Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_PR635/DCM3.4\_V64\_PR635/DCM3.4\_V4C\_PR635/DCM3.4\_V65\_PR635 / DCM3.4\_V81\_PR635



**PR774**

SPANNUNG DES GEBERS DER LUFTEINLASSKLAPPE

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter gibt den Spannungswert des Signals des Lufteinlassklappensensors in mV an.

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

Die Spannung des Lufteinlassklappensensors liegt zwischen:  
**200 mV < PR774 < 4800 mV.**

Wenn der Wert von **PR774** außerhalb des Toleranzbereichs liegt, siehe **TEST 6 "Kontrolle der Lufteinlassklappe"**.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Die eventuell vom **Diagnosegerät** angezeigten Störungen beheben.  
Den Speicher des Steuergeräts löschen.  
Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_PR774/DCM3.4\_V64\_PR774/DCM3.4\_V4C\_PR774/DCM3.4\_V65\_PR774 / DCM3.4\_V81\_PR774

**PR858**

ERSTE ABWEICHUNG LUFTEINLASSKLAPPE OFFEN

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter gibt den Öffnungsgrad der Lufteinlassklappe bei der ersten Abweichung der Lufteinlassklappe an.

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

Siehe die Bedeutung der Störungen **DF645 "Positionsregelung der Lufteinlassklappe"**, **DF646 "Stellungssensor der Lufteinlassklappe"**, **DF323 "Lufteinlassklappe"** und **DF641 "Stromkreis der Lufteinlassklappe"**.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**PR859**

LETZTE ABWEICHUNG LUFTEINLASSKLAPPE GESCHLOSSEN

**BEDEUTUNG DES  
PARAMETERS**

Dieser Parameter gibt den Schließungsgrad der Lufteinlassklappe bei der ersten Abweichung der Lufteinlassklappe in Prozent an.

**Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

Siehe die Bedeutung der Störungen **DF645 "Positionsregelung der Lufteinlassklappe"**, **DF646 "Stellungssensor der Lufteinlassklappe"**, **DF323 "Lufteinlassklappe"** und **DF641 "Stromkreis der Lufteinlassklappe"**.

**NACH DER  
INSTANDESETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|              |  |
|--------------|--|
| <b>PR860</b> | <u>LETZTE ABWEICHUNG LUFTEINLASSKLAPPE GESCHLOSSEN</u> |
|--------------|--|

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt den Schließungsgrad der Lufteinlassklappe bei der letzten Abweichung der Lufteinlassklappe in Prozent an. |
|---------------------------------|---|

|   |
|---|
| <b>Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlflüssigkeitstemperatur &gt; 80°C.</b> |
|---|

Der Wert von **PR860 "Letzte Abweichung Lufteinlassklappe geschlossen"** liegt zwischen  $7\% \leq \text{PR860} \leq 16\%$ . Wenn der Wert nicht übereinstimmt, siehe die Bedeutung der Störungen **DF645 "Positionsregelung der Lufteinlassklappe"**, **DF646 "Stellungssensor der Lufteinlassklappe"**, **DF323 "Lufteinlassklappe"** und **DF641 "Stromkreis Lufteinlassklappe"**.

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|---|

|              |  |
|--------------|--|
| <b>PR861</b> | <u>LETZTE ABWEICHUNG LUFTEINLASSKLAPPE OFFEN</u> |
|--------------|--|

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt den Öffnungsgrad der Lufteinlassklappe bei der letzten Abweichung der Lufteinlassklappe an. |
|---------------------------------|---|

|   |
|---|
| <b>Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlflüssigkeitstemperatur &gt; 80°C.</b> |
|---|

|   |
|---|
| Der Wert von <b>PR861 "Letzte Abweichung der Lufteinlassklappe offen"</b> liegt zwischen <b>84% ≤ PR861 ≤ 96%</b> . Wenn der Wert nicht übereinstimmt, siehe die Bedeutung der Störungen <b>DF645 "Positionsregelung der Lufteinlassklappe"</b> , <b>DF646 "Stellungssensor der Lufteinlassklappe"</b> , <b>DF323 "Lufteinlassklappe"</b> und <b>DF641 "Stromkreis Lufteinlassklappe"</b> . |
|---|

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|---|

|              |                         |
|--------------|-------------------------|
| <b>PR878</b> | <u>LEERLAUFANHEBUNG</u> |
|--------------|-------------------------|

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt den Wert der Leerlaufanhebung, in/ <b>min</b> , zur Verwendung für das Elektriknetz des Fahrzeugs an. |
|---------------------------------|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | Es dürfen keine Störungen <b>vorhanden</b> sein. Diagnose nach Erhalt einer Parameterunstimmigkeit durchführen.<br>Es ist möglich, den Wert von <b>PR878</b> mittels Befehl <b>SC041 "Änderung der Leerlaufdrehzahl Nutzfahrzeuge"</b> zu modifizieren. |
|-----------------|---|

**Konformitätskontrolle bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor und einer Kühlflüssigkeitstemperatur > 80°C**

Wenn die Funktion **ET800 = AKTIV** aktiviert wurde, erhöht sich der Wert der Leerlaufanhebung von **1000** auf **1300/min** in Schritten von **100/min**.

\*CV: Nutzfahrzeug

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|---|

|              |  |
|--------------|--|
| <b>PR879</b> | <u>ZUGELASSENE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT</u> |
|--------------|--|

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES PARAMETERS</b> | Dieser Parameter zeigt die zugelassene Höchstgeschwindigkeit der optionalen Begrenzung in <b>km/h</b> an. |
|---------------------------------|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | Es dürfen keine Störungen <b>vorhanden</b> sein. Diagnose nach Erhalt einer Parameterunstimmigkeit durchführen. |
|-----------------|---|

|   |
|---|
| <b>Konformitätskontrolle: Motor abgestellt und Zündung eingeschaltet oder Motor läuft und Kühlflüssigkeitstemperatur &gt; 80°C.</b> |
|---|

|   |
|---|
| Wenn die Funktion aktiviert wurde, liegt der Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung von <b>PR879</b> im Bereich von <b>30 km/h &lt; PR879 &lt; 165 km/h</b> in Schritten von <b>5 km/h</b> .<br>Es ist möglich, den Wert von <b>PR879</b> mit dem Befehl <b>SC040 Tempomat (Begrenzer-Funktion)</b> zu modifizieren.<br>Standardwert von <b>PR879</b> (im Falle der Deaktivierung der Funktion): <b>200 km/h</b> . |
|---|

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|---|

|               |   |
|---------------|---|
| <b>PR1007</b> | <u>RCO* STEUERUNG DER EINSPRITZDÜSE DES<br/>PARTIKELFILTERS</u> |
|---------------|---|

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>BEDEUTUNG DES<br/>PARAMETERS</b> | Dieser Parameter gibt den Öffnungswert des Magnetventils der Einspritzdüse des Partikelfilters in % an. |
|-------------------------------------|---|

**Konformitätskontrolle: bei ausgeschaltetem Motor mit eingeschalteter Zündung**

Der Öffnungsgrad des Magnetventils muss folgenden Wert haben:  
**X = 0%**.  
Im Fall einer Störung siehe die Bedeutung der Störung **DF1252 "Stromkreis Magnetventil des Partikelfilters"**.

**Konformitätskontrolle: laufender Motor und Kühlflüssigkeitstemperatur > 80°C.**

Der Öffnungsgrad des Magnetventils muss folgenden Wert haben:  
**X = 0%** oder **100%** wenn geschlossen.  
Im Falle einer Störung siehe die Bedeutung der Störung **DF1252**.

RCO\*: Tastverhältnis

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Die eventuell vom <b>Diagnosegerät</b> angezeigten Störungen beheben.<br>Den Speicher des Steuergeräts löschen.<br>Eine Probefahrt und anschließend eine erneute Systemkontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|



| Befehl<br>Diagnosegerät     | Text des Diagnosegeräts                    | Beobachtungen   |
|-----------------------------|--|---|
| RZ001                       | Fehlerspeicher                             | Dieser Befehl dient zum Löschen des Fehlerspeichers im Steuergerät.   |
| RZ003                       | Korrekturwerte des Motors                  | Diesen Befehl bei einem Austausch der Einspritzpumpe verwenden.   |
| RZ004                       | Korrekturwerte Druckregelung               | Diesen Befehl bei einem gleichzeitigen Austausch aller Einspritzdüsen verwenden. Er ermöglicht die Rückstellung aller Einspritzdüsen-Korrekturwerte auf Null. |
| RZ012                       | Programmierung EGR-Ventil                  | Diesen Befehl bei einem Austausch des EGR-Ventils verwenden.  |
| RZ032                       | Einlesen der Luftkette                     | Diesen Befehl bei einem Austausch einer Luftleitungskomponente verwenden. Es ermöglicht das Zurücksetzen der Systemkorrekturwerte.                            |
| RZ036 (je nach Ausstattung) | Relativdrucksensor des Partikelfilters     | Diesen Befehl bei einem Austausch des Relativdrucksensors des Partikelfilters verwenden.  |
| RZ037                       | Programmierung Abtastring Motor-Schwungrad | Dieser Befehl wird verwendet, um die Einlesung des OT-Gebers erneut durchzuführen.  |
| RZ039                       | Einlesung des Nockenwellensensors          | Dieser Befehl wird verwendet, um die Einlesung des Nockenwellensensors erneut durchzuführen.  |
| RZ041                       | Kraftstoffmengenventil                     | Diesen Befehl bei einem Austausch des Kraftstoffmengenventils verwenden.  |
| RZ043 (je nach Ausstattung) | Einspritzanlage                            | Diesen Befehl bei einem Austausch eines Bauteils der Einspritzanlage verwenden.   |
| RZ044                       | Programmierung Lufteinlassklappe           | Diesen Befehl bei einem Austausch der Lufteinlassklappe verwenden.  |
| RZ045                       | Korrekturwerte Rampendrucksensor           | Diesen Befehl bei einem Austausch des Rampendruckensors verwenden. Es ermöglicht das Zurücksetzen der Systemkorrekturwerte.                                   |
| RZ047                       | Programmierung Tempomat                    | Diesen Befehl verwenden, um die Programmierung Tempomat auszuführen.  |

| Befehl<br>Diagnosegerät     | Text des Diagnosegeräts                    | Beobachtungen   |
|-----------------------------|--|---|
| AC004                       | Ladedruck-Magnetventil                     | Diese Aktivierung ermöglicht die Ansteuerung des Ladedruck-Regulierventils.   |
| AC005                       | Einspritzdüse Zylinder 1                   | Über diesen Befehl wird eine akustische Kontrolle der Einspritzdüse 1 durchgeführt.   |
| AC006                       | Einspritzdüse Zylinder 2                   | Über diesen Befehl wird eine akustische Kontrolle der Einspritzdüse 2 durchgeführt.   |
| AC007                       | Einspritzdüse Zylinder 3                   | Über diesen Befehl wird eine akustische Kontrolle der Einspritzdüse 3 durchgeführt.   |
| AC008                       | Einspritzdüse Zylinder 4                   | Über diesen Befehl wird eine akustische Kontrolle der Einspritzdüse 4 durchgeführt.   |
| AC012                       | Luftinlassklappe                           | Dieser Befehl dient der Funktionsprüfung der Luftinlassklappe.  |
| AC029                       | Dichtigkeitskontrolle des Hochdrucksystems | Mit diesem Befehl wird die Dichtigkeit des Hochdruckkreislaufs nach der Durchführung von Arbeiten geprüft ( <b>laufender Motor, stehendes Fahrzeug</b> ).<br>Für Fahrzeuge, die mit der Renault Chipkarte ausgestattet sind: die Kupplung vor Ausführen dieses Befehls betätigen. |
| AC031 (je nach Ausstattung) | Relais Heizelement Nr. 3                   | Dieser Befehl wird zur Ansteuerung der Steuereinheit des Heizelements verwendet (nur bei <b>Kangoo II</b> ).  |
| AC036                       | EGR-Ventil                                 | Über diesen Befehl wird das EGR-Ventil gesteuert.   |
| AC037                       | Glühsteuerrelais                           | Dieser Befehl ermöglicht die Ansteuerung des Glühsteuergeräts zum Testen der Stromversorgung der Glühkerzen.  |
| AC038                       | Relais der langsamen Ventilatorstufe       | Dieser Befehl wird zur Ansteuerung des Relais langsame Ventilatorstufe verwendet (Befehl bei <b>Kangoo II</b> nicht verfügbar).   |
| AC039 (je nach Ausstattung) | Relais der schnellen Ventilatorstufe       | Dieser Befehl wird zur Ansteuerung des Relais schnelle Ventilatorstufe verwendet (Befehl bei <b>Kangoo II</b> nicht verfügbar).   |
| AC063 (je nach Ausstattung) | RELAIS HEIZELEMENT NR. 1                   | Dieser Befehl wird zur Ansteuerung der Steuereinheit des Heizelements verwendet (nur bei <b>Kangoo II</b> ).  |
| AC064 (je nach Ausstattung) | RELAIS HEIZELEMENT NR. 2                   | Dieser Befehl wird zur Ansteuerung der Steuereinheit des Heizelements verwendet (nur bei <b>Kangoo II</b> ).  |
| AC103                       | EGR-Bypass                                 | Dieser Befehl kontrolliert die Betätigung des EGR-Bypass-Magnetventils.   |

| Befehl<br>Diagnosegerät            | Text des Diagnosegeräts                                   | Beobachtungen   |
|------------------------------------|---|---|
| <b>AC180</b> (je nach Ausstattung) | <b>Steuerung Relais Klima-Kompressor</b>                  | Dieser Befehl wird zur Ansteuerung des Relais des Klima-Kompressors verwendet (Befehl bei <b>Kangoo II</b> nicht verfügbar).  |
| <b>AC238</b> (je nach Ausstattung) | <b>Injektor des Partikelfilters</b>                       | Dieser Befehl kontrolliert die Betätigung der Einspritzdüse des Partikelfilters.  |
| <b>AC250</b> (je nach Ausstattung) | <b>Relais Heizwiderstand 1</b>                            | Mit diesem Relais wird das Relais Heizwiderstand 1 gesteuert. Dieser Befehl wird nur bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und Fahrgastraumgebläse in Position 1 aktiviert (der Befehl ist für <b>Kangoo II</b> nicht verfügbar). |
| <b>AC251</b> (je nach Ausstattung) | <b>Relais Heizwiderstand 2</b>                            | Mit diesem Relais wird das Relais Heizwiderstand 2 gesteuert. Dieser Befehl wird nur bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und Fahrgastraumgebläse in Position 1 aktiviert (der Befehl ist für <b>Kangoo II</b> nicht verfügbar). |
| <b>AC252</b> (je nach Ausstattung) | <b>Relais Heizwiderstand 3</b>                            | Mit diesem Relais wird das Relais Heizwiderstand 3 gesteuert. Dieser Befehl wird nur bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und Fahrgastraumgebläse in Position 1 aktiviert (der Befehl ist für <b>Kangoo II</b> nicht verfügbar). |
| <b>AC267</b> (je nach Ausstattung) | <b>Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters</b> | Dieser Befehl kontrolliert die Steuerung des Magnetventils der Einspritzdüse des Partikelfilters.   |
| <b>AC271</b> (je nach Ausstattung) | <b>Öffnung Magnetventil des Partikelfilters</b>           | Dieser Befehl (bei laufendem Motor eingeleitet) kontrolliert die Öffnung des Magnetventils des Partikelfilters. Dauer: <b>1 Minute</b> . Die Ausführung des Befehls gegebenenfalls wiederholen.   |

| Befehl<br>Diagnosegerät     | Text des Diagnosegeräts                           | Beobachtungen   |
|-----------------------------|---|---|
| SC001                       | Schreiben der gespeicherten Daten                 | Dieser Befehl muss nach einem Austausch oder einer (Neu-) Programmierung des Steuergeräts verwendet (wenn die Daten über <b>SC003</b> gespeichert werden). Siehe Abschnitt "Bedeutung der Befehle" und "Austausch von Bauteilen". |
| SC002<br>Bzw.:<br>SC044     | Eingabe der Einspritzdüsen-codes                  | Dieser Befehl ermöglicht die manuelle Eingabe der auf den Einspritzdüsen angegebenen Codes. Dieser Befehl muss nach einem Austausch der Einspritzdüsen durchgeführt werden.   |
| SC003                       | Speichern der Steuergerätedaten                   | Mit diesem Befehl werden die Betriebsdaten des Steuergeräts gespeichert. Er muss beim Austausch oder Neuprogrammieren des Steuergeräts verwendet werden. Siehe Abschnitt "Bedeutung der Befehle" und "Austausch von Bauteilen".   |
| SC017<br>bzw.<br>SC060      | Regeneration des Partikelfilters                  | Dieser Befehl wird zur Regeneration des Partikelfilters verwendet. (Siehe Bedeutung der Befehle.)   |
| SC040                       | Tempomat (Begrenzer-Funktion)                     | Nur für <b>Kangoo II</b> .<br>Dieser Befehl dient der Änderung der voreingestellten automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung. (Siehe Bedeutung der Befehle.)  |
| SC041                       | Änderung der Leerlaufdrehzahl bei Nutzfahrzeugen* | Nur für <b>Kangoo II</b> .<br>Dieser Befehl dient der Änderung der Leerlaufdrehzahl. (Siehe Bedeutung der Befehle.)   |
| SC051 (je nach Ausstattung) | Korrekturwert nach Austausch des Partikelfilters  | Mit diesem Befehl wird die Einlesung nach dem Austausch des Partikelfilters reinitialisiert.  |
| SC053<br>bzw.<br>SC054      | Einspritzdüsen-Korrekturwerte                     | Mit diesem Befehl werden die Einspritzdüsen-Korrekturwerte zurückgesetzt. Dieser Befehl wird nach einem Austausch der Einspritzdüse verwendet.  |

VU: Nutzfahrzeug

| Befehl<br>Diagnosegerät | Text des Diagnosegeräts   | Beobachtungen  |
|-------------------------|---------------------------|--|
| VP292                   | Private Konfiguration 237 | Dieser Befehl wird beim Austausch einer Einspritzdüse verwendet. Damit wird die Fahrleistung nach dem Austausch der Einspritzdüse eingegeben (siehe "Austausch der Bauteile").   |
| VP293                   | Private Konfiguration 238 | Mit diesem Befehl wird die gesamte Fahrleistung des Fahrzeugs eingegeben. Dieser Befehl muss nach einem Austausch des Partikelfilters verwendet werden (siehe "Austausch von Bauteilen").  |
| VP294                   | Private Konfiguration 239 | Mit diesem Befehl wird der Kilometerstand des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Austauschs des Partikelfilters eingegeben. Dieser Befehl muss nach einem Austausch des Partikelfilters verwendet werden (siehe "Austausch von Bauteilen").   |
| VP295                   | Private Konfiguration 240 | Dieser Befehl wird verwendet, um nach einer erfolgreichen Regeneration mittels Diagnosegerät den Kilometerstand des Fahrzeugs einzugeben (siehe Auswertung von Befehlen, <b>SC017 oder SC060 "Regeneration des Partikelfilters"</b> ). |

**SC001**

**Schreiben der gespeicherten Daten**

**HINWEISE**

Um diesen Befehl ausführen zu können, müssen die Daten unbedingt mithilfe des Befehls **SC003 "Speichern der Daten im Steuergerät"** gespeichert werden. Dieses Einlesen erfolgt nach der Neuprogrammierung bzw. dem Austausch eines Steuergeräts.

Die Bestätigung dieses Befehls führt zum Einlesen der gespeicherten Daten über den Befehl **SC003**.

Es handelt sich um die folgenden Daten:

- Leerlaufdrehzahl des Fahrzeugs
- Programmierung der Daten des EGR-Ventils
- im Fahrzeug verfügbare und vom Steuergerät gesteuerte Optionen (beispielsweise: Klimaanlage)
- spezifische Daten im Zusammenhang mit der Funktion der Einspritzanlage und des Partikelfilters.

Diese Daten dienen zur Konfiguration des Steuergeräts und ermöglichen, Folgendes zu vermeiden:

- eine Funktionsstörung des Motors nach einer Neuprogrammierung bzw. einem Austausch des Steuergeräts
- eine Fehlinterpretation der vom **Diagnosegerät CLIP** gelieferten Daten.

**SC003**

**Speichern der Steuergerätedaten**

**HINWEISE**

Diese Datenspeicherung wird vor einer Neuprogrammierung bzw. einem Austausch eines Steuergeräts durchgeführt.

Das Szenario **SC003** auf dem Diagnosegerät CLIP auswählen.

Wenn folgende Meldung erscheint:

**"Es existiert eine Sicherungsdatei, wollen Sie diese Daten löschen?":**

(Diese Datei entspricht der letzten Speicherung durch das **Diagnosegerät CLIP**) **JA** auswählen.

Die Bestätigung dieses Befehls führt zur Sicherung folgender fahrzeugspezifischer Daten:

- Einlesen der Daten des EGR-Ventils
- im Fahrzeug verfügbare und vom Steuergerät gesteuerte Optionen (beispielsweise: Klimaanlage)
- spezifische Daten im Zusammenhang mit der Funktion der Einspritzanlage und des Partikelfilters.

Dieser Informationen werden im **Diagnosegerät CLIP** gespeichert.

Nach Abschluss des Speicherns den Befehl **SC001 "Einlesen gespeicherter Daten"** ausführen, damit das neue Steuergerät nach der Programmierung bzw. der Neuprogrammierung parametrieren werden kann.

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>SC017</b><br><b>SC060</b> | <b>Regeneration des Partikelfilters</b> |
|------------------------------|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | Dieser Befehl ist nur unter den folgenden Bedingungen auszuführen:<br>– <b>DF297 "Partikelfilter verstopft" ist vorhanden.</b><br>– Zündung eingeschaltet und Motor im Stillstand. |
|-----------------|--|

|  |
|--|
| <b>WICHTIG:</b><br>– <b>Das folgende Verfahren unbedingt unter Einhaltung der Sicherheits- und Sauberkeitsvorschriften ausführen</b> (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 385 (Modus), Mechanik, 19B, Auspuff, Partikelfilter: Reinigung</b> ).<br>– Nicht den Befehl <b>AC029 "Dichtigkeitskontrolle des Hochdrucksystems"</b> ausführen, solange die Regeneration im Gange ist.<br>– Vor jeglicher Regeneration den Kraftstofffüllstand prüfen.<br>– Vor und nach jeder Regeneration den Ölstand prüfen. |
|--|



**SC017**  
**SC060**  
**FORTSETZUNG 1**

Hierbei wird bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug eine Regeneration des Partikelfilters durchgeführt.

**Einzuhaltende Sicherheitshinweise:**

Die Regeneration erzeugt Rauch und hohe Temperaturen. Immer sicherstellen, dass das Fahrzeug während der Regeneration unbedingt ins Freie gestellt wird. Wenn die Regeneration nicht im Freien durchgeführt werden kann, gewährleisten, dass der verwendete Abzieher die Abbrandtemperatur aushält (**400 °C** am Abgasaustritt).

Die Regeneration muss auf einem Untergrund durchgeführt werden, auf dem keine Brandgefahr besteht (Öl, welke Blätter usw.). Darüber hinaus dürfen sich keine Objekte in der Nähe der Auspuffleitung befinden.

FALLS ERFORDERLICH: die Regeneration durch Ausschalten der Zündung beenden.

Die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten. Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden.

Nach **9 Minuten** Wartezeit oder wenn die Meldung über den Verlust der Kommunikation angezeigt wird, das Fahrzeug mit **+ APC** aktivieren und danach **OK** auswählen.

**Vor der Regeneration:**

- Den Motorölstand prüfen, um ein Überdrehen zu vermeiden. Der Ölstand muss zwischen der Markierung für den minimalen und mittleren Ölstand liegen.
- Sicherstellen, dass es keine Undichtigkeiten oder Verstopfungen in der Auspuffleitung gibt.
- Niemals andere Arbeiten am Fahrzeug während der Regeneration durchführen.
- Warten, bis das Diagnosegerät die Ergebnisse anzeigt. Durch eine Meldung wird bestätigt, dass die Regeneration erfolgreich war, oder durchzuführende Arbeiten werden angegeben.

**Regeneration mittels Diagnosegerät besteht aus 3 Phasen:**

- Heizphase: Der Motor läuft in einer mäßigen Geschwindigkeit für mehrere Minuten bis die Kühlfüssigkeitstemperatur ausreichend hoch ist.
- Regenerationsphase: die Motordrehzahl ist größer als die Leerlaufdrehzahl.  
Der Motor wechselt zur Spätverstellung. Die Abgastemperatur steigt an, wodurch der im Partikelfilter enthaltene Ruß verbrannt wird.  
Dann führt der Abbrand des Rußes im Partikelfilter zu einer Erhöhung der Temperatur vor dem Filter je nach Rußmenge im Partikelfilter auf bis zu **600 °C**.  
Diese Phase dauert 30 Minuten.
- Abkühlphase: Der Motor kehrt zu einer normalen Einspritzung zurück und die Abgase kühlen das Partikelfilter.  
Diese Phase dauert mehrere Minuten.

**SC017**  
**SC060**  
**FORTSETZUNG 2**

Eine Regeneration mittels Diagnosegerät durchführen, dazu den Befehl **SC017** oder **SC060** "**Regeneration des Partikelfilters**" verwenden und das Ergebnis des Befehls aufzeichnen.

**ACHTUNG:**

Niemals mehr als zwei nachfolgende Regenerationen ausführen: andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors. Die Fachabteilung kontaktieren.

**AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE DER REGENERATION:**

Wenn das Ergebnis der Regeneration die folgende Meldung ausgibt:

– "Kühlfüssigkeitstemperatur zu niedrig".

Eventuelle Störungen beheben (außer **DF297 "Partikelfilter" 2.DEF: Verstopft**) und den **TEST 2 "Kontrolle des Kühflüssigkeits-Temperaturfühlers"** durchführen.

Das Verfahren für die Regeneration des Partikelfilters mit einem warmen Motor wiederholen.

– "Regeneration ist gescheitert": Testbedingungen nicht erfüllt.

Eines der folgenden Ereignisse unterbrach die Regeneration:

- Gangwechsel
- Abschalten des Motors
- Belastung des Gaspedals
- Bewegung des Fahrzeugs
- Kühflüssigkeitstemperatur zu niedrig
- Temperatur der Turbine zu niedrig
- Rampendruck zu niedrig
- Belastung des Bremspedals
- Kupplungspedal gedrückt

Die obengenannten Testbedingungen während des Verfahrens für die Regeneration des Partikelfilters beachten. Eventuell auftretende Störungen behandeln, danach das Verfahren für die Regeneration des Partikelfilters wiederholen, dabei die oben genannten Bedingungen beachten.

– "Erfolgreiche Regeneration des Partikelfilters": Die Regeneration ist korrekt abgelaufen.

– Die Zündung ausschalten, um + **APC** zu unterbrechen.

**WICHTIG:** Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden. Die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten.

– Nach **9 Minuten** Wartezeit oder wenn die Meldung über den Verlust der Kommunikation angezeigt wird, das Fahrzeug mit + **APC** aktivieren.

– **OK** drücken.

– Nach der Regeneration des Partikelfilters eine Reinitialisierung der Programmierung über den Befehl **SC052 "Korrekturwerte nach der Regeneration des Partikelfilters"** durchführen.

– Den von **PR305** angegebenen Kilometerstand notieren, der dem Kilometerstand beim Austausch des Partikelfilters entspricht. Danach **VP295 "PRIVATE KONFIGURATION 240"** ausführen und den vorher von **PR305** angegebenen Wert in das entsprechende Feld eingeben.

– Die Zündung ausschalten, um + **APC** zu unterbrechen.

**SC017**  
**SC060**  
**FORTSETZUNG 3**

**WICHTIG:** Die Nichteinhaltung dieses Verfahrens kann dazu führen, dass Steuergerätdaten beschädigt werden. Die Anzeige der Meldung über den Verlust der Kommunikation auf dem **Diagnosegerät** abwarten. Wenn die Meldung nicht angezeigt wird, **9 Minuten** warten.

– Erscheint die Meldung "Wartung/Ölwechsel fällig" an der Instrumententafel oder ist **DF1020 "Verdünnung des Motoröls"** vorhanden?

Falls **JA**: Einen Ölwechsel durchführen und dann den Bordcomputer manuell auf Null stellen, um das Ölwechselintervall auf Null zu setzen.

Falls **NEIN**: Das Verfahren nach erfolgreicher Regeneration ist abgeschlossen.

– "Partikelfilter überfüllt - den Partikelfilter austauschen": Die Regeneration ist gescheitert.

Durch die zu große Rußmenge im Partikelfilter wird ein Gegendruck erzeugt.

Eventuell vorhandene Störungen beheben, andernfalls den **Partikelfilter** austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **Mechanik, 19B, Auspuffanlage, Partikelfilter: Ausbau - Einbau**).

**WICHTIG:** Dieser Befehl muss bei laufendem Motor durchgeführt werden. Der Befehl wurde abgebrochen. Den Motor starten und die Ausführung des Befehls **SC017 oder SC060 "Regeneration des Partikelfilters"** wiederholen.

Den Motor starten und das Verfahren für die Regeneration des Partikelfilters wiederholen.

– "Regeneration ist gescheitert: Motor abgestellt".

Dieser Befehl muss bei laufendem Motor durchgeführt werden. Der Befehl wurde abgebrochen.

Eventuelle Störungen behandeln (außer **DF297 "Partikelfilter" 2.DEF: Verstopft**).

Den Motorölstand prüfen, der zwischen der Markierung für den minimalen und mittleren Ölstand liegen muss.

Den Motor starten und das Verfahren für die Regeneration des Partikelfilters wiederholen.

– "Regeneration ist gescheitert: Motor ausgegangen".

Eventuelle Störungen behandeln (außer **DF297 "Partikelfilter" 2.DEF: Verstopft**).

Den Motorölstand prüfen, der zwischen der Markierung für den minimalen und mittleren Ölstand liegen muss.

Den Motor starten und das Verfahren für die Regeneration des Partikelfilters wiederholen.

Wenn die zweite Regeneration scheitert, die Techline kontaktieren.

– "Temperatur am Eingang des Partikelfilters zu niedrig. "

Eventuelle Störungen behandeln (außer **DF297 "Partikelfilter" 2.DEF: Verstopft**).

Den Temperaturfühler vor dem Partikelfilter durch Ausführen von **TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter"** prüfen.

Den Katalysator prüfen.

Die Einspritzanlage des Abgassystems (Einspritzdüse und Magnetventil) durch Ausführen von **TEST 10 "Kontrolle der Einspritzanlage des Abgassystems"** prüfen.

Die Dichtung des Auspuffrohrs und des Auspuffkrümmers prüfen.

Den Motorölstand prüfen, der zwischen der Markierung für den minimalen und mittleren Ölstand liegen muss.

Den Motor starten und das Verfahren für die Regeneration des Partikelfilters wiederholen.

Wenn die zweite Regeneration fehlschlägt, eine Fachabteilung mit der Behandlung der Störung beauftragen.

**SC017**  
**SC060**  
**FORTSETZUNG 4**

– "Temperatur vor der Turbine nicht ausreichend. "

Eventuelle Störungen behandeln (außer **DF297 "Partikelfilter" 2.DEF: Verstopft**).

Den Luftfiltereinsatz und den Luftfilter prüfen.

Die Dichtung der Luftleitungen prüfen.

Den Luftmassenmesser durch Ausführen von **TEST 3 "Luftmassenmesser"** prüfen.

Die Einspritzdüsen durch Ausführen von **TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"** prüfen.

Den Motorölstand prüfen, der zwischen der Markierung für den minimalen und mittleren Ölstand liegen muss.

Den Motor starten und das Verfahren für die Regeneration des Partikelfilters wiederholen.

Wenn die zweite Regeneration fehlschlägt, eine Fachabteilung mit der Behandlung der Störung beauftragen.

– "Relativer Druck im Partikelfilter zu niedrig. "

Eventuelle Störungen behandeln (außer **DF297 "Partikelfilter" 2.DEF: Verstopft**).

Die Funktion des Relativedrucksensors des Partikelfilters prüfen, dazu den **TEST 22 "Kontrolle des Relativedrucksensors des Partikelfilters"** ausführen.

Den Partikelfilter durch Ausführen von **TEST 9 "Kontrolle des Partikelfilters"** prüfen.

Den Motorölstand prüfen, der zwischen der Markierung für den minimalen und mittleren Ölstand liegen muss.

Den Motor starten und das Verfahren für die Regeneration des Partikelfilters wiederholen.

Wenn die zweite Regeneration fehlschlägt, eine Fachabteilung mit der Behandlung der Störung beauftragen.

– "Temperatur am Eingang des Partikelfilters zu hoch."

Eventuelle Störungen behandeln (außer **DF297 2.DEF: Verstopft**).

Den Temperaturfühler vor dem Partikelfilter durch Ausführen von **TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter"** prüfen.

Die Einspritzanlage des Abgassystems (Einspritzdüse und Magnetventil) durch Ausführen von **TEST 10 "Kontrolle der Einspritzanlage des Abgassystems"** prüfen.

Den Partikelfilter durch Ausführen von **TEST 9 "Kontrolle des Partikelfilters"** prüfen.

Den Motorölstand prüfen, der zwischen der Markierung für den minimalen und mittleren Ölstand liegen muss.

Den Motor starten und das Verfahren für die Regeneration des Partikelfilters wiederholen.

Wenn die zweite Regeneration fehlschlägt, eine Fachabteilung mit der Behandlung der Störung beauftragen.

|              |                                      |
|--------------|--------------------------------------|
| <b>SC040</b> | <b>Tempomat (Begrenzer-Funktion)</b> |
|--------------|--------------------------------------|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | Dieser Befehl dient der Änderung der voreingestellten automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung.<br>Befehl nur <b>Kangoo II</b> verfügbar. |
|-----------------|---|

Zur Durchführung dieses Befehls im **Diagnosegerät CLIP** das Szenario **SC040** auswählen.  
Dieser Befehl ermöglicht:  
– das Auslesen der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung des Fahrzeugs  
– das Aktivieren der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung mit einer voreingestellten Geschwindigkeit  
– das Deaktivieren oder die Änderung der aktuellen begrenzten Geschwindigkeit, die im Fahrzeug eingestellt ist.

**ACHTUNG:**  
Wenn das Fahrzeug über eine automatische Geschwindigkeitsbegrenzung verfügt, muss der Fahrer des Fahrzeugs darüber informiert werden. Folglich muss gemäß den gesetzlichen Vorschriften die voreingestellte automatische Geschwindigkeitsbegrenzung des Fahrzeugs auf einem Aufkleber an der Instrumententafel angezeigt werden. Bei jeder Änderung der voreingestellten automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung wird der Aufkleber an der Instrumententafel ausgetauscht.

Anhand des Zustands **PR879 "Zulässige Höchstgeschwindigkeit"** prüfen, ob der Befehl erkannt wurde.  
Der Bereich der Geschwindigkeitsbegrenzung beträgt **30 km/h < X < 165 km/h**.  
Die Geschwindigkeit ist in Schritten von **5 km/h** verstellbar.  
Standardbegrenzungswert (im Falle der Deaktivierung der Funktion): **200 km/h**.

|              |  |
|--------------|--|
| <b>SC041</b> | <b>Änderung der Leerlaufdrehzahl bei Nutzfahrzeugen*</b> |
|--------------|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | Dieser Befehl wird zur Änderung der Leerlaufdrehzahl für Nutzfahrzeuge verwendet.<br>Befehl nur <b>Kangoo II</b> verfügbar. |
|-----------------|---|

Zur Durchführung dieses Befehls im **Diagnosegerät CLIP** das Szenario **SC041** auswählen.  
Dieser Befehl ermöglicht:  
– das Auslesen der Leerlaufdrehzahl für Nutzfahrzeuge  
– die Aktivierung der Leerlaufdrehzahl für Nutzfahrzeuge bei einer vorgegebenen Geschwindigkeit  
– das Deaktivieren oder Ändern der aktuellen Leerlaufdrehzahl für Nutzfahrzeuge des Fahrzeugs  
Die Drehzahl muss zwischen **1000** und **1300 /min** liegen.

\*CV: Nutzfahrzeug

**HINWEISE**

**Besonderheit:**

Diese Kundenbeanstandung erst nach **vollständiger Diagnose** mittels **Diagnosegerät** bearbeiten.

KEINE KOMMUNIKATION MIT DEM STEUERGERÄT

DP 1

UNDICHTIGKEIT AM MOTOR

AUSLAUFEN VON KRAFTSOFF

DP 3

AUSLAUFEN VON MOTORÖL

DP 4

KÜHLFLÜSSIGKEITS-LECKVERLUST

DP 5

GERUCH UNTER DER MOTORHAUBE

ANORMALER GERUCH

DP 6

KRAFTSTOFFGERUCH

DP 7

RAUCH UNTER DER MOTORHAUBE

ANORMALER RAUCH UNTER DER MOTORHAUBE

DP 8

RAUCHENTWICKLUNG AN DER AUSPUFFANLAGE

WEISSER RAUCH AUS DER AUSPUFFANLAGE

DP 9

SCHWARZER RAUCH AUS DER AUSPUFFANLAGE

DP 10

BLAUER RAUCH AUS DER AUSPUFFANLAGE

DP 11

ERHÖHTER VERBRAUCH

ZU HOHER KRAFTSTOFFVERBRAUCH

DP 12

ZU HOHER KÜHLFLÜSSIGKEITSVERBRAUCH

DP 13

ZU HOHER ÖLVERBRAUCH

DP 14

**MOTORSTART**

DER MOTOR WIRD ANGETRIEBEN, ABER STARTET NICHT

DP 15

MOTOR GEHT AUS, WENN ER KALT IST

DP 16

DER MOTOR LÄSST SICH SCHWER STARTEN

DP 17

**LEISTUNG**

LEISTUNGSMANGEL ODER DREHMOMENTVERLUST

DP 18

MANGELHAFTE REAKTION DES MOTORS

DP 19

**FAHRVERHALTEN**

UNREGELMÄSSIGER LEERLAUF

DP 20

LEERLAUFDREHZAHL ZU HOCH ODER ZU NIEDRIG

DP 21

STOTTERN ODER RUCKELN

DP 22

MOTOR GEHT AUS, WENN ER WARM IST

DP 23

UNGEWOLLTE BESCHLEUNIGUNG

DP 24

UNGEWOLLTE ABSENKUNG DER DREHZAHL

DP 25

ÜBERDREHEN DES MOTORS (OHNE BETÄTIGUNG DES PEDALS)

DP 26



|             |  |
|-------------|--|
| <b>DP 1</b> | <b>Keine Kommunikation mit dem Steuergerät</b> |
|-------------|--|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Duster, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> . |
|-----------------|--|

Sicherstellen, dass das **Diagnosegerät** nicht die Ursache der Störung ist; hierzu versuchen, mit einem Steuergerät eines anderen Fahrzeugs zu kommunizieren. Wenn das Diagnosegerät nicht die Ursache ist und die Kommunikation mit einem anderen Steuergerät des gleichen Fahrzeugs nicht möglich ist, kann es sein, dass ein anderes Steuergerät das Multiplex-Datennetz stört.

Die Batteriespannung prüfen.  
Wenn die Batteriespannung zwischen **9,5 V < X < 17,5 V** liegt, eine Diagnose des Ladestromkreises durchführen (siehe **16A, Anlasser - Generator**).

Eine Diagnose des Multiplex-Datennetzes **mittels Diagnosegerät** durchführen.

- Das Vorhandensein und den Zustand der Sicherungen der Einspritzanlage an der Sicherungs- und Schalteinheit (UPC) sowie im Sicherungskasten Motorraum überprüfen.
- Den Anschluss und den Zustand der Stecker des **Steuergeräts** und seiner Verbindungen prüfen.
- Die Masseanschlüsse des **Einspritz-Steuergeräts** prüfen (Qualität, Oxidation, Anzug der Masseschrauben an den Batterieklemmen usw.).
- Prüfen, ob das Steuergerät korrekt mit Strom versorgt wird:
- **Masse** an Verbindungen **N** (für **Kangoo II**) und an Verbindungen **NH** (für **Duster, Clio III, Modus, Sandero** und **Neuen Twingo**) des Steckers des Steuergeräts
- **+ APC** an Verbindungen **AP15** (für **Kangoo II, Clio III** und **Modus**) und an Verbindungen **AP29** (für **Duster, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**) des Steckers des Steuergeräts.

Wenn eine oder mehrere Verbindungen defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DP 1**  
**FORTSETZUNG**

Prüfen, ob der **Diagnoseanschluss**, Bauteil-Code **225**, korrekt mit Strom versorgt wird:

**Für Kangoo II:**

- + **AVC** an der Verbindung **BP32** des Bauteils **225**
- + **APC** an der Verbindung **AP43** des Bauteils **225**
- **Masse** an den Verbindungen **MN** und **NAM** des Bauteils **225**.

**Bei Clio III und Modus:**

- + **AVC** an der Verbindung **BP32** des Bauteils **225**
- **Masse** an den Verbindungen **NAM** und **MK** des Bauteils **225**.

**Bei Duster, Logan und Sandero:**

- + **AVC** am Anschluss **BP56** des Bauteils **225**
- + **APC** am Anschluss **AP10** des Bauteils **225**
- **Masse** an Verbindungen **MAN** (für **Duster**) und **NC** (für **Duster, Logan und Sandero**) des Bauteils **225**.

**Beim Neuen Twingo:**

- an Verbindung **BP19** des Bauteils **225**
- **Masse** an den Verbindungen **NAM**, **MAM** und **MAN** des Bauteils **225**.

Wenn eine oder mehrere Verbindungen defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Wenn sich nach diesen Kontrollen immer noch kein Dialog herstellen lässt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|             |                                 |
|-------------|---------------------------------|
| <b>DP 3</b> | <b>Auslaufen von Kraftstoff</b> |
|-------------|---------------------------------|

|  |
|--|
| Das Kraftstoffpumpenrelais prüfen.   |
| Die ordnungsgemäße Funktion der Hochdruckpumpe durch Ausführen von <b>TEST 12 "Kontrolle der Einspritzpumpe"</b> prüfen. |
| Die Kraftstoff-Vorwärmvorrichtung prüfen (nur für <b>Kangoo II, Clio III, Modus</b> und <b>Neuen Twingo</b> ).           |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DP 4**

**Auslaufen von Motoröl**

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 5**

**AUSLAUFEN VON KÜHLFLÜSSIGKEIT**

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 6**

**Anormaler Geruch**

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|             |                         |
|-------------|-------------------------|
| <b>DP 7</b> | <b>Kraftstoffgeruch</b> |
|-------------|-------------------------|

|  |
|--|
| Das <b>EGR</b> -Ventil durch Ausführen von <b>TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"</b> prüfen.       |
| Die Hochdruckpumpe durch Ausführen von <b>TEST 12 "Kontrolle der Einspritzpumpe"</b> prüfen.       |
| Die Kraftstoff-Vorwärmvorrichtung prüfen (nur für <b>Kangoo II, Clio III</b> , und <b>Modus</b> ). |
| Den Turbolader durch Ausführen von <b>TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"</b> prüfen.              |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.                                    |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DP 8**

**Anormaler Rauch unter der Motorhaube**

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



**DP 9**

**Weißer Rauch aus der Auspuffanlage**

Die Unterdruckpumpe prüfen (nur für **Kangoo II, Modus** und **Clio III**).

Den Sensor für Wasser im Kraftstoff prüfen (nur für **Kangoo II, Modus** und **Clio III**).

Den Kühler des EGR-Bypass-Magnetventils prüfen.

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|              |  |
|--------------|--|
| <b>DP 10</b> | <b>Schwarzer Rauch aus der Auspuffanlage</b> |
|--------------|--|

|  |
|--|
| Den Lufttemperaturfühler prüfen.   |
| Den Luftmassenmesser durch Ausführen von <b>TEST 3 "Luftmassenmesser"</b> prüfen.  |
| Den Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler durch Ausführen von <b>TEST 2 "Kontrolle des Kühlflüssigkeits-Temperaturfühlers"</b> prüfen. |
| Das <b>EGR</b> -Ventil durch Ausführen von <b>TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"</b> prüfen.                                       |
| Den Kraftstoff-Temperaturfühler prüfen.  |
| Den Rampendrucksensor prüfen.  |
| Das Kraftstoffmengenventil durch Ausführen von <b>TEST 13 "Kontrolle des Kraftstoffmengenventils der Pumpe"</b> prüfen.            |
| Die Einspritzdüsen durch Ausführen von <b>TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"</b> prüfen.                                       |
| Den Turbolader durch Ausführen von <b>TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"</b> prüfen.  |
| Die Kraftstoff-Einspritzdüse prüfen (je nach Ausstattungen).   |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.  |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

**DP 11**

**Blauer Rauch aus der Auspuffanlage**

Den Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler durch Ausführen von **TEST 2 "Kontrolle des Kühlflüssigkeits-Temperaturfühlers"** prüfen.

Das Glühkerzenrelais prüfen.

Die Glühkerzen prüfen.

Die Einspritzdüsen durch Ausführen von **TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"** prüfen.

Den Klopfsensor prüfen.

Die Kraftstoff-Vorwärmvorrichtung prüfen.

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Die Kraftstoff-Einspritzdüse prüfen (je nach Ausstattungen).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 12**

**Zu hoher Kraftstoffverbrauch**

Die Einspritzdüsen durch Ausführen von **TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"** prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_ALP12/DCM3.4\_V64\_ALP12/DCM3.4\_V4C\_ALP12/DCM3.4\_V65\_ALP12/DCM3.4\_V81\_ALP12

**DP 13**

**Zu hoher Kühlflüssigkeitsverbrauch**

Das Relais der Lüfterregelung prüfen.

Den Kühler des EGR-Bypass-Magnetventils prüfen.

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 14**

**Zu hoher Ölverbrauch**

Das Relais der Lüfterregelung prüfen.

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 15**

**Der Motor wird angetrieben, aber startet nicht.**

Das Kraftstoffpumpenrelais prüfen.

Den Luftmassenmesser durch Ausführen von **TEST 3 "Luftmassenmesser"** prüfen.

Die Lufteinlassklappe durch Ausführen von **TEST 6 "Kontrolle der Lufteinlassklappe"** prüfen.

Das **EGR**-Ventil durch Ausführen von **TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"** prüfen.

Den Rampendrucksensor prüfen.

Das Kraftstoffmengenventil durch Ausführen von **TEST 13 "Kontrolle des Kraftstoffmengenventils der Pumpe"** prüfen.

Die Einspritzdüsen durch Ausführen von **TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"** prüfen.

Die Hochdruckpumpe durch Ausführen von **TEST 12 "Kontrolle der Einspritzpumpe"** prüfen.

Den OT-Geber durch Ausführen von **TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"** prüfen.

Den Nockenwellensensor prüfen, hierzu **TEST 17 "Kontrolle des Nockenwellensensors"** durchführen (nur für **Kangoo II, Clio III** und **Modus**).

Den Klopfsensor prüfen.

Den Temperaturfühler vor dem Partikelfilter durch Ausführen von **TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter"** prüfen.

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Die UCH (Zentralelektrik) und das Einspritz-Steuergerät prüfen.

Das Haupt-Einspritzrelais überprüfen.

Die Heizelemente und die Heizelementeinheit prüfen (nur für **Kangoo II**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 16**

**Motor geht aus, wenn er kalt ist**

Den Saugrohr-Druckgeber prüfen (nur für **Logan, Sandero** und **Duster**).

Den Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler durch Ausführen von **TEST 2 "Kontrolle des Kühlflüssigkeits-Temperaturfühlers"** prüfen.

Die Einspritzdüsen durch Ausführen von **TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"** prüfen.

Den OT-Geber durch Ausführen von **TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"** prüfen.

Den Nockenwellensensor prüfen, hierzu **TEST 17 "Kontrolle des Nockenwellensensors"** durchführen (nur für **Kangoo II, Clio III** und **Modus**).

Die UCH (Zentralelektrik) und das Einspritz-Steuergerät prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



**DP 17**

**Der Motor springt schlecht an.**

|  |
|--|
| Den Saugrohr-Druckgeber prüfen (nur für <b>Kangoo II, Duster, Logan, Sandero, Clio III</b> und <b>Modus</b> ).                                 |
| Den Luftmassenmesser durch Ausführen von <b>TEST 3 "Luftmassenmesser"</b> prüfen.  |
| Den Kühflüssigkeits-Temperaturfühler durch Ausführen von <b>TEST 2 "Kontrolle des Kühflüssigkeits-Temperaturfühlers"</b> prüfen.               |
| Die Lufteinlassklappe durch Ausführen von <b>TEST 6 "Kontrolle der Lufteinlassklappe"</b> prüfen.  |
| Das Glühkerzenrelais prüfen.   |
| Die Glühkerzen durch Ausführen von <b>TEST 15 "Kontrolle des Stromkreises"</b> prüfen.   |
| Das <b>EGR</b> -Ventil durch Ausführen von <b>TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"</b> prüfen.   |
| Den Rampendrucksensor prüfen.  |
| Das Kraftstoffmengenventil durch Ausführen von <b>TEST 13 "Kontrolle des Kraftstoffmengenventils der Pumpe"</b> prüfen.                        |
| Die Einspritzdüsen durch Ausführen von <b>TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"</b> prüfen.   |
| Die Hochdruckpumpe durch Ausführen von <b>TEST 12 "Kontrolle der Einspritzpumpe"</b> prüfen.   |
| Den OT-Geber durch Ausführen von <b>TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"</b> prüfen.  |
| Den Klopfsensor prüfen.  |
| Den Nockenwellensensor durch Ausführen von <b>TEST 17 "Kontrolle des Nockenwellensensors"</b> prüfen.  |
| Den Temperaturfühler vor dem Partikelfilter durch Ausführen von <b>TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter"</b> prüfen. |
| Die UCH (Zentralelektrik) und das Einspritz-Steuergerät prüfen.  |
| Das Haupt-Einspritzrelais überprüfen.  |
| Die Heizelemente und die Heizelementeinheit prüfen (nur für <b>Kangoo II</b> ).  |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.  |

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 18**

**Leistungsmangel oder Drehmomentverlust**

Das Relais der Lüfterregelung prüfen.

Das Gaspedal-Potentiometer durch Ausführen von **TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"** prüfen.

Den Saugrohr-Druckgeber prüfen (nur für **Kangoo II, Duster, Logan, Sandero, Clio III** und **Modus**).

Das Steuerventil des Turboladers durch Ausführen von **TEST 5 "Kontrolle des Steuerventils des Turboladers"** prüfen.

Das Glühkerzenrelais prüfen (nur für **Kangoo II, Clio III**, und **Modus**).

Den Lufttemperaturfühler prüfen.

Den Luftmassenmesser durch Ausführen von **TEST 3 "Luftmassenmesser"** prüfen.

Den Ladedruckgeber durch Ausführen von **TEST 4 "Kontrolle des Ladedruckgebers"** prüfen.

Den Kühlfüssigkeits-Temperaturfühler durch Ausführen von **TEST 2 "Kontrolle des Kühlfüssigkeits-Temperaturfühlers"** prüfen.

Die Lufteinlassklappe durch Ausführen von **TEST 6 "Kontrolle der Lufteinlassklappe"** prüfen.

Das **EGR**-Ventil durch Ausführen von **TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"** prüfen.

Den Temperaturfühler vor der Turbine prüfen.

Den Kraftstoff-Temperaturfühler prüfen.

Den Rampendrucksensor prüfen.

Das Kraftstoffmengenventil durch Ausführen von **TEST 13 "Kontrolle des Kraftstoffmengenventils der Pumpe"** prüfen.

Die Einspritzdüsen durch Ausführen von **TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"** prüfen.

Die Hochdruckpumpe durch Ausführen von **TEST 12 "Kontrolle der Einspritzpumpe"** prüfen.

Den OT-Geber durch Ausführen von **TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"** prüfen.

Den Klopfsensor prüfen.

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Die UCH (Zentralelektrik) und das Einspritz-Steuergerät prüfen.

Den Temperaturfühler vor dem Partikelfilter durch Ausführen von **TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter"** prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 19**

**Mangelhafte Reaktion des Motors**

|  |
|--|
| Das Gaspedal-Potentiometer durch Ausführen von <b>TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"</b> prüfen.  |
| Den Saugrohr-Druckgeber prüfen (nur für <b>Kangoo II, Duster, Logan, Sandero, Clio III</b> und <b>Modus</b> ). |
| Den Lufttemperaturfühler prüfen.   |
| Den Temperaturfühler vor der Turbine prüfen.   |
| Die Einspritzdüsen durch Ausführen von <b>TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"</b> prüfen.                   |
| Den OT-Geber durch Ausführen von <b>TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"</b> prüfen.                              |
| Den Klopfsensor prüfen.  |
| Den Turbolader durch Ausführen von <b>TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"</b> prüfen.                          |
| Die UCH (Zentralelektrik) und das Einspritz-Steuergerät prüfen.  |
| Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.  |

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 20**

**Unregelmäßiger Leerlauf**

Das Modul Information Generatorlast prüfen (nur für **Kangoo II, Duster, Logan, Sandero, Clio III** und **Modus**).

Das Gaspedal-Potentiometer durch Ausführen von **TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"** prüfen.

Den Saugrohr-Druckgeber prüfen (nur für **Kangoo II, Duster, Logan, Sandero, Clio III** und **Modus**).

Den Kühflüssigkeits-Temperaturfühler durch Ausführen von **TEST 2 "Kontrolle des Kühflüssigkeits-Temperaturfühlers"** prüfen.

Den Rampendrucksensor prüfen.

Das Kraftstoffmengenventil durch Ausführen von **TEST 13 "Kontrolle des Kraftstoffmengenventils der Pumpe"** prüfen.

Die Einspritzdüsen durch Ausführen von **TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"** prüfen.

Die Hochdruckpumpe durch Ausführen von **TEST 12 "Kontrolle der Einspritzpumpe"** prüfen.

Den OT-Geber durch Ausführen von **TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"** prüfen.

Die Heizelemente und die Heizelementeinheit prüfen (nur für **Kangoo II**).

Den Temperaturfühler vor dem Partikelfilter durch Ausführen von **TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter"** prüfen.

Die UCH (Zentralelektrik) und das Einspritz-Steuergerät prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 21**

**LEERLAUFDREHZAHL ZU HOCH ODER ZU NIEDRIG**

Das Modul Information Generatorlast prüfen (nur für **Kangoo II, Duster, Logan, Sandero, Clio III** und **Modus**).

Das Gaspedal-Potentiometer durch Ausführen von **TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"** prüfen.

Den Lufttemperaturfühler prüfen.

Den Kühlflüssigkeits-Temperaturfühler durch Ausführen von **TEST 2 "Kontrolle des Kühlflüssigkeits-Temperaturfühlers"** prüfen.

Den OT-Geber durch Ausführen von **TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"** prüfen.

Den Temperaturfühler vor dem Partikelfilter durch Ausführen von **TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter"** prüfen.

Die Heizelemente und die Heizelementeinheit prüfen (nur für **Kangoo II**).

Die UCH (Zentralelektrik) und das Einspritz-Steuergerät prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 22**

**Ruckeln**

Das Modul Information Generatorlast prüfen (nur für **Kangoo II, Duster, Logan, Sandero, Clio III** und **Modus**).

Das Kraftstoffpumpenrelais prüfen.

Den Fahrgeschwindigkeitssensor prüfen (nur für **Kangoo II, Duster, Logan, Sandero, Clio III** und **Modus**).

Das Gaspedal-Potentiometer durch Ausführen von **TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"** prüfen.

Den Bremspedalschalter durch Ausführen von **TEST 19 "Kontrolle des Bremspedalschalters"** prüfen.

Den Saugrohr-Druckgeber prüfen (nur für **Kangoo II, Duster, Logan, Sandero, Clio III** und **Modus**).

Das Steuerventil des Turboladers durch Ausführen von **TEST 5 "Kontrolle des Steuerventils des Turboladers"** prüfen.

Den Lufttemperaturfühler prüfen.

Den Ladedruckgeber durch Ausführen von **TEST 4 "Kontrolle des Ladedrucksensors"** prüfen (nur für **Logan** und **Sandero**).

Die Lufteinlassklappe durch Ausführen von **TEST 6 "Kontrolle der Lufteinlassklappe"** prüfen.

Das **EGR**-Ventil durch Ausführen von **TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"** prüfen.

Die Einspritzdüsen durch Ausführen von **TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"** prüfen.

Den OT-Geber durch Ausführen von **TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"** prüfen.

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Die UCH (Zentralelektrik) und das Einspritz-Steuergerät prüfen.

Das Haupt-Einspritzrelais überprüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 23**

**Motor geht aus, wenn er warm ist**

Das Kraftstoffpumpenrelais prüfen.

Den Luftmassenmesser durch Ausführen von **TEST 3 "Luftmassenmesser"** prüfen.

Die Lufteinlassklappe durch Ausführen von **TEST 6 "Kontrolle der Lufteinlassklappe"** prüfen.

Das **EGR**-Ventil durch Ausführen von **TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"** prüfen.

Den Rampendrucksensor prüfen.

Das Kraftstoffmengenventil durch Ausführen von **TEST 13 "Kontrolle des Kraftstoffmengenventils der Pumpe"** prüfen.

Die Einspritzdüsen durch Ausführen von **TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"** prüfen.

Den OT-Geber durch Ausführen von **TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"** prüfen.

Den Klopfsensor prüfen.

Den Temperaturfühler vor dem Partikelfilter durch Ausführen von **TEST 8 "Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter"** prüfen (nur für **Logan, Sandero, Duster** und **Neuen Twingo**).

Die UCH (Zentralelektrik) und das Einspritz-Steuergerät prüfen.

Das Haupt-Einspritzrelais überprüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 24**

**Ungewollte Beschleunigung**

Das Gaspedal-Potentiometer durch Ausführen von **TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"** prüfen.

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

DCM3.4\_V45\_ALP24/DCM3.4\_V64\_ALP24/DCM3.4\_V4C\_ALP24/DCM3.4\_V65\_ALP24/DCM3.4\_V81\_ALP24



**DP 25**

**Ungewollte Absenkung der Drehzahl**

Das Gaspedal-Potentiometer durch Ausführen von **TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"** prüfen.

Den Saugrohr-Druckgeber prüfen (nur für **Kangoo II, Duster, Logan, Sandero, Clio III** und **Modus**).

Das Steuerventil des Turboladers durch Ausführen von **TEST 5 "Kontrolle des Steuerventils des Turboladers"** prüfen.

Den Luftmassenmesser durch Ausführen von **TEST 3 "Luftmassenmesser"** prüfen.

Die Lufteinlassklappe durch Ausführen von **TEST 6 "Kontrolle der Lufteinlassklappe"** prüfen.

Das **EGR**-Ventil durch Ausführen von **TEST 7 "Kontrolle des EGR-Ventils"** prüfen.

Den Temperaturfühler vor der Turbine prüfen.

Die Rampe prüfen (nur für **Kangoo II, Clio III**, und **Modus**).

Die Rampe prüfen (nur für **Duster, Logan, Sandero** und **Neuen Twingo**).

Den Rampendrucksensor prüfen.

Die Einspritzdüsen durch Ausführen von **TEST 14 "Kontrolle der Einspritzdüsen"** prüfen.

Die Hochdruckpumpe durch Ausführen von **TEST 12 "Kontrolle der Einspritzpumpe"** prüfen.

Den OT-Geber durch Ausführen von **TEST 16 "Kontrolle des OT-Gebers"** prüfen.

Den Klopfsensor prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**DP 26**

**Überdrehen des Motors (ohne Betätigung des Pedals)**

Das Gaspedal-Potentiometer durch Ausführen von **TEST 18 "Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers"** prüfen.

Den Turbolader durch Ausführen von **TEST 21 "Kontrolle des Turboladers"** prüfen.

Die UCH (Zentralelektrik) und das Einspritz-Steuergerät prüfen.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|  |   |   |
|--|---|---|
| Luftkette im Bereich des Turboladers                   | → | TEST1   |
| Kontrolle des Kühflüssigkeits-Temperaturfühlers        | → | TEST2   |
| Luftmassenmesser                                       | → | TEST3   |
| Kontrolle des Ladedrucksensors                         | → | TEST4   |
| Kontrolle des Steuerventils des Turboladers            | → | TEST 5: TEST 4 der Technischen Note 3419* anwenden  |
| Kontrolle der Lufteinlassklappe                        | → | TEST6   |
| Kontrolle des EGR-Ventils                              | → | TEST7   |
| Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter | → | TEST8   |
| Kontrolle des Partikelfilters                          | → | TEST9   |
| Kontrolle der Einspritzanlage                          | → | TEST10  |
| Kontrolle des Abgas-Temperaturfühlers                  | → | TEST11  |
| Kontrolle der Einspritzpumpe                           | → | TEST12  |
| Kontrolle des Kraftstoffmengenventils der Pumpe        | → | TEST13  |
| Kontrolle der Einspritzdüsen                           | → | TEST14  |
| Kontrolle des Vorglüh-Stromkreises                     | → | TEST15  |
| Kontrolle des OT-Gebers                                | → | TEST16  |
| Kontrolle des Nockenwellensensors                      | → | TEST17  |
| Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers                  | → | TEST18  |
| Kontrolle des Bremspedalschalters                      | → | TEST19  |
| Konformitätskontrolle Kraftstoff                       | → | TEST20  |
| Kontrolle des Turboladers                              | → | TEST 21: TEST 7 der Technischen Note 3419* anwenden |
| Kontrolle des Relativdrucksensors des Partikelfilters  | → | TEST22  |

\*NT 3419: Diagnose des Turboladers für Benzin- und Dieselmotoren

### TEST 1

### Luftkette im Bereich des Turboladers

#### HINWEISE

Siehe die **Schaltplan-NT** für **Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo**.

#### Nachsehen, ob der Luftfilter vorhanden ist.

Das Austauschintervall des Luftfilters im Wartungsheft kontrollieren.

Die Teilenummer des im Fahrzeug verbauten Luftfilters mit jener des vom Hersteller empfohlenen Luftfilters vergleichen.

Die Montagerichtung des Luftfilters kontrollieren.

#### Ist das im Fahrzeug verbaute Luftfilter konform?

JA

NEIN

#### Den Zustand des Luftfilters überprüfen.

Den Zustand des Filtereinsatzes des Luftfilters einer Sichtprüfung unterziehen.

**Sind der Luftfilter oder seine Dichtung beschädigt?  
Ist das Luftfilter verschmutzt (enthält es viele Verunreinigungen)?**

JA

Den Luftfilter austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 12A, Kraftstoff-Luft-Gemisch, Luftfilter: Ausbau - Einbau**).

NEIN

#### Kontrolle des Niederdruckkreislaufs

Hinweis:

Je nach Fahrzeugtyp besteht die beste Sicht entweder von oben oder von unten.

Den Zustand folgender Bauteile mittels Sichtprüfung überprüfen:

- Luftführung der Außenluftzufuhr in der Vorderfront des Fahrzeugs
- Luftzufuhrleitung zum Luftfilter
- Luftleitung vom Filter bis zum Eingang des Kompressors
- Befestigungen des Luftmassenmessers.

**Ist eines dieser Bauteile nicht konform (Leitungen gelöst, gerissen, geknickt, löchrig bzw. gequetscht)?**

JA

Die defekten Teile austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 12B, Aufladung**).

NEIN



#### NACH DER INSTANDSETZUNG

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 1  
FORTSETZUNG**

**A**  
NEIN

**Kontrolle des Hochdruckkreislaufs**

Hinweis:

Je nach Fahrzeugtyp besteht die beste Sicht entweder von oben oder von unten.

Den Zustand folgender Bauteile mittels Sichtprüfung überprüfen:

- Ausgangsleitung des Kompressors zum Ladeluftkühler
- Ausgangsleitung des Ladeluftkühlers zum Ansaugkrümmer
- Ansaugkrümmer
- Druck- und Temperaturfühler.

**Ist eines dieser Bauteile nicht konform (Leitungen gelöst, gerissen, geknickt, löchrig bzw. gequetscht)?**

JA

Die defekten Teile austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 12B, Aufladung**).

NEIN

**Kontrolle des Auslasssystems**

Folgende Bereiche des Motors einer Sichtprüfung unterziehen:

- vom Kreislauf des Auslasskrümmers bis zur Turbine des Turboladers
- von der Ausgangsleitung der Turbine bis zum Ende der Auspuffleitung
- vom Ansaugkrümmer zum EGR-Ventil
- den Anschluss der vorhandenen Druckgeber und Temperaturfühler.

**Weisen einige dieser Bauteile schwärzliche oder weißliche Spuren auf?**

JA

NEIN

ENDE DES TESTS

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 2**

**Kontrolle des Kühflüssigkeits-Temperaturfühlers**

**HINWEISE**

Siehe die **Schaltplan-NT** für **Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo**.

Mit dem Motor im Leerlauf eine Sichtprüfung auf Undichtigkeiten im Bereich des **Kühflüssigkeits-Temperaturfühlers**, Bauteil-Code **244**, durchführen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 19A, Kühlsystem, Kühflüssigkeits-Temperaturfühler: Ausbau - Einbau**).

Den Motor abstellen. **15 Minuten** warten, dann den Motor neu starten und **10 Minuten** lang mit dem Parameter **PR064 "Kühflüssigkeitstemperatur"** prüfen, ob sich der vom Fühler gelieferte Temperaturwert erhöht. Wenn sich der Wert gemäß **PR064** erhöht, ist der Sensor intakt.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 2  
FORTSETZUNG**

Den Zustand des Steckers des **Kühflüssigkeits-Temperaturfühlers**, Bauteil-Code **244**, prüfen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 19A, Kühlsystem, Kühflüssigkeits-Temperaturfühler: Ausbau - Einbau**).

Den Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritz-Steuergerät: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Die Spannungsversorgung zwischen den Verbindungen **3JK** und **3C** des Bauteils **244** messen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen der folgenden Verbindungen prüfen:**

- **3JK** zwischen den Bauteilen **244** und **120**
- **3C** zwischen den Bauteilen **244** und **120**.

Wenn die Verbindungen defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Falls die Störung weiterhin besteht, den **Kühflüssigkeits-Temperaturfühler**, Bauteil-Code **244**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 19A, Kühlsystem, Kühflüssigkeits-Temperaturfühler: Ausbau - Einbau**).

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 3**

**Luftmassenmesser**

**HINWEISE**

Siehe die **Schaltplan-NT** für **Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo**.

Bei ausgeschaltetem Motor den Bereich um den **Luftmassenmesser**, Bauteil-Code **799**, prüfen.  
Den Zustand der Steckverbindung des **Luftmassenmessers**, Bauteil-Code **799**, prüfen.  
Wenn der Stecker defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor sicherstellen, dass der Wert von **PR916 Gemessener Luftdurchsatz** bei **0 kg/h** liegt.  
Wenn der Wert nicht konform ist, zu **Teil A** übergehen.

Bei laufendem Motor und ausgeschalteter Klimaanlage den Motor **40 Sekunden** im Leerlauf drehen lassen, damit sich das EGR-Ventil ausschaltet.  
Sicherstellen, dass der Wert von **PR916** zwischen **20 kg/h < X < 40 kg/h** liegt.  
Wenn der Wert nicht konform ist, zu **Teil A** übergehen.

**ABSCHNITT A**

Bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung das Anliegen von **+12 V** an Verbindung **3FB3** (für **Kangoo II**), **3FB2** (für **Clio III, Modus** und **Neuen Twingo**) und **3FBA** (für **Duster, Logan** oder **Sandero**) des Bauteils **799** prüfen.

Wenn die Spannungsversorgung korrekt ist, zu **Abschnitt B** übergehen.

Wenn die Spannungsversorgung nicht in Ordnung ist, die **Isolierung, den Durchgang und das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** der folgenden Verbindung prüfen:

- **3FB3** zwischen den Bauteilen **799** und **1337** (für **Kangoo II**)
- **3FBA** zwischen den Bauteilen **799** und **597** (für **Duster, Logan** oder **Sandero**)
- **3FB2** zwischen den Bauteilen **799** und **1337** (für **Clio III** oder **Modus**) bzw. **597** (für **Neuen Twingo**).

Wenn die Verbindung defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



**TEST 3  
FORTSETZUNG**

**Abschnitt B**

Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen der folgenden Verbindungen prüfen:

**Für Kangoo II Duster, Clio III, Modus, Neuen Twingo:**

- **3B** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3KN** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3DV** zwischen den Bauteilen **799** und **120**.

**Für Logan und Sandero:**

- **3B** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3DW** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3DV** zwischen den Bauteilen **799** und **120**
- **3KJ** zwischen den Bauteilen **799** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den **Luftmassenmesser**, Bauteil-Code **799**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 12A, Kraftstoff-Luft-Gemisch, Luftmassenmesser: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 4**

**Kontrolle des Ladedrucksensors**

**HINWEISE**

Siehe die **Schaltplan-NT** für **Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo**.

Den **Ladedrucksensor** prüfen (Sicht- und manuelle Prüfung) (Undichtigkeiten, Montage, Beschädigung usw.). Alle notwendigen Reparaturarbeiten durchführen.

Bei eingeschalteter Zündung den Sensor schütteln und sicherstellen, dass sich der Druck gemäß **PR041 "Ladedruck"** um nicht mehr als **30 mbar** ändert.

Wenn dieser Wert konform ist, ist der Sensor nicht defekt.

Den Stecker des **Ladedruckgebers**, Bauteil-Code **1747** (für **Kangoo II, Clio III und Modus**), oder des **Ladedruckgebers**, Bauteil-Code **1071** (für **Duster, Logan, Sandero und Neuen Twingo**), und des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 4  
FORTSETZUNG**

Das Anliegen von **+5 V** an Verbindung **3LQ** des Bauteils **1747** (für **Kangoo II**, **Clio III** und **Modus**) oder **1071** (für **Duster**, **Logan**, **Sandero** und **Neuen Twingo**) prüfen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen der folgenden Verbindungen prüfen:**

**Für Kangoo II, Clio III und Modus:**

- **3LQ** zwischen den Bauteilen **1747** und **120**
- **3LP** zwischen den Bauteilen **1747** und **120**
- **3LN** zwischen den Bauteilen **1747** und **120**.

**Für Duster, Logan, Sandero und Neuen Twingo:**

- **3LQ** zwischen den Bauteilen **1071** und **120**
- **3LP** zwischen den Bauteilen **1071** und **120**
- **3LN** zwischen den Bauteilen **1071** und **120**

Wenn die Verbindungen defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Wenn die Versorgung vorhanden ist und die Verbindungen in Ordnung sind, die Techline kontaktieren.

**Abschnitt A:**

Eine Pumpe am Sensor anschließen und den Druck mit Hilfe der Pumpe erhöhen.  
Die Zündung einschalten und prüfen, ob sich **PR041** korrekt erhöht.

Falls die Störung weiterhin besteht, den **Ladedruckgeber**, Bauteil-Code **1747** (für **Kangoo II**, **Clio III** und **Modus**), oder **1071** (für **Duster**, **Logan**, **Sandero** und **Neuen Twingo**), austauschen (siehe Abschnitt **Austausch von Bauteilen**) und den Kontrolltest mit der Pumpe wiederholen (**Teil A**).

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

### TEST 6

### Kontrolle der Lufteinlassklappe

#### HINWEISE

Siehe die **Schaltplan-NT für Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo**.

Die Lufteinlassklappe einer Sichtprüfung unterziehen (Undichtigkeiten, Montage, Beschädigung usw.).  
Alle notwendigen Reparaturarbeiten durchführen.

Den Motor starten und warm laufen lassen.

Zum Erwärmen des Motors ihn **2 Minuten** mit **2500 /min** laufen lassen.

Den Motor abstellen und mittels des Parameters **PR1017 "Position der Lufteinlassklappe"** prüfen, ob die Lufteinlassklappe während des Selbsttests durch das Einspritz-Steuergerät ("Power Latch") öffnet und dann schließt.

Wenn diese Kontrolle nicht korrekt ist, zu **Abschnitt B** übergehen.

Den Zustand **ET827 "1. Öffnen der Lufteinlassklappe eingelesen"** prüfen; er muss **Durchgeführt** lauten.  
Wenn das Ergebnis dieser Kontrolle nicht in Ordnung ist, weiter mit **Abschnitt A**.

Die Grenzwerte der letzten Abweichungen prüfen:

– **PR861 "Letzte Abweichung Lufteinlassklappe offen"** muss zwischen **84% ≤ PR861 ≤ 96%** liegen.

– **PR860 "Letzte Abweichung Lufteinlassklappe geschlossen"** muss zwischen **7 % < PR860 < 16 %** liegen.

Wenn diese Werte konform sind, ist die Lufteinlassklappe nicht defekt.

Wenn diese Werte nicht korrekt sind, zu **Abschnitt A** übergehen.

#### ABSCHNITT A

Die Abweichungen mit dem Befehl **RZ044 "Programmierung Lufteinlassklappe"** löschen.

Die Lufteinlassklappe programmieren (siehe Austausch von Bauteilen).

Und prüfen, ob die Zustände **ET827** und **ET828 "1. Schließen der Lufteinlassklappe eingelesen"**

**Durchgeführt** lauten.

Wenn die Werte der Zustände nicht korrekt sind, die Techline kontaktieren.

Die Abweichungen der Lufteinlassklappe prüfen.

– **84% ≤ PR861 ≤ 96%**

– **7% ≤ PR860 ≤ 16%**.

Wenn diese Werte konform sind, ist das Ventil nicht defekt.

Wenn die Werte nicht korrekt sind, die Techline kontaktieren.

#### NACH DER INSTANDSETZUNG

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 6  
FORTSETZUNG**

**Abschnitt B**

Den Zustand des Steckers der **Luftreinlassklappe**, Bauteil-Code **1461**, und des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Prüfen, ob die Spannung des Parameters **PR071 "Versorgungsspannung des Steuergeräts"** über **10,5 V** liegt.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen der folgenden Verbindungen** prüfen:

- **3AAX** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3AAY** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3VM** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3ADL** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**
- **3AAD** zwischen den Bauteilen **1461** und **120**.

Wenn die Verbindungen defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 7**

**Kontrolle des EGR-Ventils**

**HINWEISE**

Siehe die **Schaltplan-NT** für **Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo**.

Das **EGR-Ventil**, Bauteil-Code **1460**, einer Sichtprüfung unterziehen (Undichtigkeiten, Montage, allgemeine Umgebung, usw.).  
Alle notwendigen Reparaturarbeiten durchführen.

Den Stecker am **EGR-Ventil**, Bauteil-Code **1460**, prüfen.  
Wenn der Stecker defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Das **EGR-Ventil**, Bauteil-Code **1460** (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 14A, Abgasentgiftung, EGR-Ventil, Ausbau - Einbau**), mit **AC036 "EGR-Ventil"** ansteuern und beobachten, ob die Störungen **DF619 "EGR-Ventil in offener Stellung blockiert"** oder **DF647 "Positionsreglung des EGR-Ventils"** festgestellt werden.  
Wenn eine Störung vorliegt, diese beheben.

Die geschlossene Position des **EGR-Ventils**, Bauteil-Code **1460** (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 14A, Abgasentgiftung, EGR-Ventil, Ausbau - Einbau**), mit **PR542 "Wert Potentiometer des geschlossenen EGR-Ventils"** prüfen und den Wert von **PR542** mit dem ersten eingelesenen Abweichungswert von **PR128 "Erste Abweichung EGR-Ventil"** vergleichen. Die Abweichung muss weniger als **4 %** betragen.  
Wenn die Abweichung mehr als **4 %** beträgt, das EGR-Ventil neu programmieren (siehe das Kapitel **Austausch von Bauteilen**).

Die Potentiometerwerte mit Hilfe von **PR077 "Spannung Stellungssensor EGR-Ventil"** prüfen.  
Wenn die Werte von **PR077** zwischen  **$0,2 \text{ V} \leq X \leq 4,8 \text{ V}$**  liegen, ist das EGR-Ventil in Ordnung.  
Ansonsten das **EGR-Ventil**, Bauteil-Code **1460**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 14A, Abgasentgiftung, EGR-Ventil, Ausbau - Einbau**) und den Abschnitt **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

### TEST 8

### Kontrolle des Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter

#### HINWEISE

Siehe die **Schaltplan-NT** für Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo.

Bei gestartetem und kaltem Motor die Montage des **Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter**, Bauteil-Code **1287**, einer Sichtprüfung unterziehen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **Mechanik, 19B, Auspuff, Temperaturfühler des Partikelfilters: Ausbau - Einbau**).

Bei betriebswarmem Motor, nachdem er mindestens **2 Minuten** mit mehr als **2500 /min** gelaufen ist, mittels **PR382 "Temperatur vor dem Partikelfilter"** prüfen, ob der vom **Temperaturfühler vor dem Partikelfilter** gelieferte Temperaturwert sich ändert.

**Wenn sich der Wert ändert, ist der Sensor intakt.**

**Wenn sich der Wert nicht ändert, zu Abschnitt A übergehen.**

#### ABSCHNITT A

Den Zustand des Steckers des **Temperaturfühlers vor dem Partikelfilter**, Bauteil-Code **1287**, prüfen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **Mechanik, 19B, Auspuff, Temperaturfühler des Partikelfilters: Ausbau - Einbau**).

Den Zustand des Steckers des **Einspritz-Steuergeräts**, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn die Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Die **Isolierung, den Durchgang** sowie das **Nichtvorhandensein von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3XT** zwischen den Bauteilen **1287** und **120**
- **3TD** zwischen den Bauteilen **1287** und **120**.

Wenn die Verbindungen defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Falls die Störung weiterhin besteht, den Temperaturfühler vor dem Partikelfilter, Bauteil-Code **1287**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **Mechanik, 19B, Auspuff, Temperaturfühler des Partikelfilters: Ausbau - Einbau**).

#### NACH DER INSTANDSETZUNG

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

### TEST 9

### Kontrolle des Partikelfilters

#### HINWEISE

Siehe die **Schaltplan-NT für Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo**.

Den Motor starten und sicherstellen, dass kein Rauch aus dem Auspuff austritt.

Den Test mit einem weißen Tuch ausführen:

- Den Motor starten und ihn für **10 Minuten** im Leerlauf drehen lassen (bis die Kühlmitteltemperatur **80 °C** überschreitet).
- **4 Mal** in Folge beschleunigen (zwischen **2 Beschleunigungen 10 Sekunden** warten). Diese Maßnahme erwärmt den Schalldämpfer und entfernt jegliche Feuchtigkeit.
- Ein weißes Tuch am Ende der Auspuffleitung positionieren.
- Den Motor im Leerlauf drehen lassen.
- Jegliche Spuren auf dem Tuch beachten:

Keine Spur vorhanden, der Partikelfilter funktioniert korrekt und das Verfahren ist beendet.

Wenn graue Spuren vorhanden sind, das Verfahren fortsetzen, um festzustellen, ob der Partikelfilter korrekt funktioniert.

- Ein anderes weißes Tuch am Ende der Auspuffleitung positionieren.
- Den Motor **10 Mal** hintereinander laufen lassen.
- Den Zustand der 2 Tücher vergleichen. Wenn die Spuren dunkelgrau oder schwarz (Ansammlung grauer Schichten) werden, ist der Partikelfilter gerissen.

#### ANMERKUNG:

Das Tuch bleibt nach diesem Test selten vollständig weiß, auch wenn der Partikelfilter in gutem Zustand ist. Diesen Test nicht sofort nach einer Regeneration mittels Diagnosegerät durchführen (mindestens **10 Minuten** warten).

Den Test mit einem weißen Tuch nur dann ausführen, wenn eine Kundenbeanstandung (Rauchbildung usw.) vorliegt, um den Zustand des Partikelfilters (gerissen oder nicht gerissen) zu prüfen.

Diesen Test nicht routinemäßig nach einer Regeneration mittels Diagnosegerät ausführen.

Wenn der Test mit einem weißen Tuch einen gerissenen Partikelfilter feststellt, den **Partikelfilter** austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 19B, Auspuff, Partikelfilter: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Austausch von Bauteilen** zu Rate ziehen.

#### NACH DER INSTANDSETZUNG

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



|                |                                      |
|----------------|--------------------------------------|
| <b>TEST 10</b> | <b>Kontrolle der Einspritzanlage</b> |
|----------------|--------------------------------------|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>ACHTUNG:</b><br>Der Druck bei einer Kraftstoffleckage kann <b>6 bar</b> erreichen.  |
|                 | Der Befehl <b>AC271 "Öffnen des Magnetventils des Partikelfilters"</b> dauert <b>1 Minute</b> , den Befehl gegebenenfalls nochmals aufrufen.   |
|                 | <b>ACHTUNG:</b><br>Die Sicherheitshinweise beachten, um die Gefahren auf Grund der Temperatur und dem Restdruck im Kreislauf der Einspritzanlage zu vermeiden.<br>Schutzhandschuhe für hohe Temperaturen tragen, wenn der Kreislauf heiß ist, und gegebenenfalls den Kreislauf abkühlen lassen. Während der Arbeiten Schutzbrille mit Seitenschutz tragen. |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT für Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .   |

|   |
|---|
| <p>Bei gestartetem Motor den Befehl <b>AC271</b> ausführen und das Kraftstoffsystem per Sicht- und manueller Prüfung auf Undichtigkeiten zwischen der Pumpe und der Einspritzdüse sowie dem Magnetventil und der Einspritzdüse überprüfen.</p> <p>Den Motor abstellen, <b>AC267 "Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters"</b> und <b>AC238 "Einspritzdüse des Partikelfilters"</b> ausführen, um den restlichen Druck im Stromkreis abzulassen, und dann das Manometer Mot. 1311-01 und den T-Anschluss Mot. 1311-08 zwischen dem Auslass des Magnetventils und der Einspritzdüse anbringen.</p> <p>Den Motor starten und sicherstellen, dass sich der Druck nicht um mehr als <b>1 bar</b> erhöht.</p> <p>Wenn der Druck nicht korrekt ist, das Magnetventil austauschen (interne Undichtigkeit im Magnetventil).</p> |
| <p>Bei gestartetem Motor <b>AC271</b> ausführen und sicherstellen, dass der Druck über folgendem Wert liegt:<br/><b>3 bar</b> (für <b>Kangoo II</b>)<br/><b>2 bar</b> (für <b>Duster, Logan, Sandero, Clio III, Modus</b> und <b>Neuen Twingo</b>).</p> <p>Wenn der Druck unter diesem Wert liegt, <b>AC267</b> anhalten und das <b>Magnetventil der Einspritzdüse des Partikelfilters</b>, Bauteil-Code <b>1890</b>, austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 385 (Modus), Mechanik, 19B, Auspuff, Kraftstoff-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau</b>), anderenfalls mit dem nächsten Arbeitsschritt fortfahren.</p>  |
| <p><b>AC267</b> anhalten und den Motor <b>1 Minute</b> im Leerlauf drehen lassen.</p> <p>Wenn sich der Druck um <b>1 bar</b> oder mehr ändert (<b>Kraftstoff-Einspritzdüse</b> bleibt geöffnet), die Kraftstoff-Einspritzdüse, Bauteil-Code <b>197</b>, austauschen (siehe <b>MR 417 (Kangoo II), MR 385 (Modus), Mechanik, 19B, Auspuff, Kraftstoff-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau</b>).</p>   |

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| <b>NACH DER<br/>INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|------------------------------------|--|

### TEST 10 FORTSETZUNG

Den Motor abstellen, die Zündung einschalten und **AC267** und **AC238** ausführen, um den Restdruck im Kreislauf abzulassen.

Das Manometer und den T-Anschluss entfernen, eine Druckpumpe am Einlass der Kraftstoff-Einspritzdüsenleitung anbringen und dann den Druck erhöhen.

Den Befehl **AC238** ausführen und den Druck prüfen.

Wenn der Druck fällt, siehe **Abschnitt A**.

Wenn der Druck nicht fällt (Kraftstoff-Einspritzdüse vollständig geschlossen), die **Kraftstoff-Einspritzdüse**, Bauteil-Code **197**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 385 (Modus)**, **Mechanik, 19B, Auspuff, Kraftstoff-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**) und **Abschnitt A** zu Rate ziehen.

#### **Abschnitt A:**

Die Druckpumpe trennen und wieder den Kreislauf der Einspritzdüse anschließen.

Den Motor starten, **AC271** ausführen und sicherstellen, dass keine Undichtigkeiten (durch das Anbringen des Manometers und/oder der Pumpe) vorhanden sind.

### **NACH DER INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

### TEST 11

### Kontrolle des Abgas-Temperaturfühlers

#### HINWEISE

Siehe die **Schaltplan-NT** für Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo.

Bei kaltem Motor den Motor starten und die Montage des **Abgas-Temperaturfühlers** prüfen.  
Den Motor mit **2500 /min** mindestens **2 Minuten** lang laufen lassen. Die Abweichung des Werts des Temperaturfühlers mittels Parameter **PR667 "Temperatur vor der Turbine"** prüfen.  
Wenn der Wert von **PR667** korrekt ist, dann ist der Fühler intakt.

Die Verbindung und den Zustand des Steckers des **Abgas-Temperaturfühlers**, Bauteil-Code **1589**, prüfen (siehe **MR 417, Mechanik, 19B, Auspuff, Abgas-Temperaturfühler: Ausbau - Einbau**).  
Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.  
Wenn Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

**Die Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:  
– **3ABS** zwischen den Bauteilen **1589** und **120**  
– **3ABT** zwischen den Bauteilen **1589** und **120**.  
Wenn die Verbindungen defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Den **Abgas-Temperaturfühler**, Bauteil-Code **1589**, austauschen (siehe **MR 417, Mechanik, 19B, Auspuff, Abgas-Temperaturfühler: Ausbau - Einbau**).

#### NACH DER INSTANDSETZUNG

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 12**

**Kontrolle der Einspritzpumpe**

**HINWEISE**

Keine.

Prüfen, ob sich Kraftstoff im Tank befindet.  
Die Konformität der Anschlüsse des Niederdruckkreislaufs prüfen.  
Die Entlüftungspumpe sowie die Pumpenanschlüsse einer Sichtprüfung unterziehen.  
Sicherstellen, dass keine Undichtigkeiten an den Pumpenanschlüssen vorhanden sind.  
Sicherstellen, dass keine Luftblasen im Kraftstoffkreislauf vorhanden sind.  
Wenn Luftblasen vorhanden sind, den Niederdruckkreislauf entlüften.

Die Zündung abschalten, das **Kraftstoffmengenventil** (Komponentencode **1105**) abtrennen, und ein Testventil anschließen.  
Die Zündung einschalten und den Befehl **RZ003 "Korrekturwerte des Motors"** ausführen.  
Den Befehl **VP036 "Sperrung Kraftstoffversorgung"** ausführen.  
Den Anlasser für **5 Sekunden** aktivieren und mithilfe des Parameters **PR038 "Rampendruck"** kontrollieren, dass der Höchstwert des Rampendrucks über **1050 bar** liegt.  
Wenn OK, ist die Einspritzpumpe korrekt.  
Anderenfalls mit der Diagnose fortfahren.  
Mithilfe des Parameters **PR038 "Rampendruck"** kontrollieren, dass der Höchstwert des Rampendrucks über **800 bar** liegt.  
Ist dies der Fall, mit **Abschnitt 1** fortfahren.  
Andernfalls mit **Abschnitt 2** fortfahren.

Teil 1:

Den Test bei kaltem Motor wiederholen: **PR064: Kühlmitteltemperatur** = Temperatur der Umgebungsluft:

Die Zündung abschalten, das **Kraftstoffmengenventil** (Komponentencode **1105**) abtrennen, und ein Testventil anschließen.  
Die Zündung einschalten und den Befehl **RZ003 "Korrekturwerte des Motors"** ausführen.  
Den Befehl **VP036 "Sperrung Kraftstoffversorgung"** ausführen.  
Den Anlasser für **5 Sekunden** aktivieren und mithilfe des Parameters **PR038 "Rampendruck"** kontrollieren, dass der Höchstwert des Rampendrucks über **1050 bar** liegt.  
Wenn OK, ist die Einspritzpumpe korrekt.  
Andernfalls mit **Abschnitt 2** fortfahren.

Teil 2:

Den Anlasserstromkreis prüfen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

|                |  |
|----------------|--|
| <b>TEST 13</b> | <b>Kontrolle des Kraftstoffmengenventils der Pumpe</b> |
|----------------|--|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>HINWEISE</b> | <b>Besonderheiten:</b><br>Eine Störung in diesem Bauteil kann einen unrunder Motorlauf verursachen.     |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> . |

Den internen **Widerstand** des **Kraftstoffmengenventils**, Bauteil-Code **1105**, zwischen folgenden Verbindungen prüfen:

**Für Kangoo II:**

- **3FB3** zwischen den Bauteilen **1105** und **1337**
- **3HI** zwischen den Bauteilen **1105** und **120**.

**Bei Duster, Logan und Sandero:**

- **3FB** zwischen den Bauteilen **1105** und **597**
- **3HI** zwischen den Bauteilen **1105** und **120**.

**Bei Clio III und Modus:**

- **3FB1** zwischen den Bauteilen **1105** und **1337**
- **3HI** zwischen den Bauteilen **1105** und **120**.

**Beim Neuen Twingo:**

- **3FB1** zwischen den Bauteilen **1105** und **597**
- **3HI** zwischen den Bauteilen **1105** und **120**.

Wenn der **Widerstand** nicht zwischen  $4,77 \Omega \leq X \leq 5,83 \Omega$ , bei **20 °C** beträgt, das **Kraftstoffmengenventil**, Bauteil-Code **1105**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Durchfluss-Regulierventil: Ausbau - Einbau**).

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

**TEST 14**

**Kontrolle der Einspritzdüsen**

**HINWEISE**

Siehe die **Schaltplan-NT** für Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo.

Wenn beim Ausführen der Befehle **AC005 "Einspritzdüse Zylinder 1"**, **AC006 "Einspritzdüse Zylinder 2"**, **AC007 "Einspritzdüse Zylinder 3"** und **AC008 "Einspritzdüse Zylinder 4"** kein Geräusch festgestellt wird, siehe **Abschnitt H**.

**Abschnitt A:**

Den Motor starten.

Wenn der Motor anspringt, siehe **Teil B**. Andernfalls siehe **Abschnitt G**.

**ABSCHNITT B:**

Bei abgestelltem Motor per Sichtprüfung sicherstellen, dass kein Kraftstoff (Undichtigkeiten) an den Einspritzdüsen vorhanden ist.

Es sind keine Undichtigkeiten vorhanden, siehe **Abschnitt F**.

Es ist eine Undichtigkeit vorhanden, siehe **Abschnitt C**.

**Teil C:**

Alle mit Kraftstoff bedeckten Teile reinigen und den Motor im Leerlauf drehen lassen, bis die Voraussetzungen zum Ausführen des Befehls **AC029** gegeben sind. Dann die Ursache der Undichtigkeit feststellen.

Wenn die Undichtigkeit weiterhin vorhanden ist, siehe **Abschnitt D**. Andernfalls siehe **Abschnitt F**.

**Abschnitt D:**

Die Anzugsdrehmomente und die korrekte Montage der verschiedenen Bauteilen der Einspritzdüsen (Hochdruckrampe) prüfen, dann die mit Kraftstoff bedeckten Teile reinigen und sicherstellen, dass die Undichtigkeit durch Ausführen des Befehls **AC029** behoben wurde.

Wenn die Undichtigkeit behoben wurde, ist die Einspritzdüse intakt. Andernfalls siehe **Abschnitt E**.

**Teil E:**

Die betreffenden Teile (Rampe oder Hochdruckleitungen) austauschen und sicherstellen, dass die Undichtigkeit durch Ausführen des Befehls **AC029** behoben wurde.

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Abteilung TNB kontaktieren.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 14**  
**FORTSETZUNG 1**

**Teil F:**

WICHTIG:

Die Codes der Einspritzdüsen, die schon über den richtigen Code verfügen, nicht reinitialisieren:

Vdiag **44, 64, 4C, 65:**

Mithilfe der Befehle **ID061 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 1"**, **ID060 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 2"**, **ID062 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 3"** und **ID063 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 4"** die Einspritzdüsen-Codes kontrollieren.

Wenn die Einspritzdüsen-Codes nicht konform sind, die neuen Einspritzdüsen-Codes mittels **SC002 "Eingabe der Einspritzdüsen-Codes"** (siehe **Austausch von Bauteilen**) eingeben.

Vdiag **88:**

Die Einspritzdüsen-Codes mit Hilfe der Befehle **ID009 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 1"**, **ID010 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 2"**, **ID011 "Einspritzdüsen-Codes Zylinder 3"** und **ID012 "Einspritzdüsen-Code Zylinder 4"** prüfen.

Wenn die Einspritzdüsen-Codes nicht stimmen, mithilfe des Befehls **SC044 "Einspritzdüsen-Codes eingeben"** (siehe **"Austausch von Bauteilen"**) die neuen Einspritzdüsen-Codes eingeben.

Vorbereitungen:

Mit Hilfe des Parameters **PR064 "Kühlmitteltemperatur"** sicherstellen, dass die Kühlmitteltemperatur über **90 °C** liegt (bei ausgeschalteter Klimaanlage die Temperatur ansteigen lassen, bis der Ventilator Nr. 1 aktiviert ist). Dann die Zündung ausschalten und die Rücklaufleitungen der Einspritzdüse abziehen (einen Stopfen auf der Venturi-Düse der Pumpe (Rückführungskreislauf der Einspritzdüsen) anbringen, um die Entleerung des Niederdruckkreislaufs zu verhindern). Vier durchsichtige Leitungen auf den Rücklaufleitungen der Einspritzdüse anbringen und diese vier Leitungen in vier Messgläser einfügen.

Den Motor starten, dann Befehl den **AC029** ausführen.

Nachdem der Test beendet ist, muss die Rücklaufmenge jeder Einspritzdüse in den Messzylindern **X < 45 ml** betragen. Wenn die Rücklaufmenge nicht korrekt ist, die defekten Einspritzdüsen austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); siehe Abschnitt **Austausch von Bauteilen**. Nach dem Austausch für jede Einspritzdüse die Messung der Menge, die **45 ml** betragen muss, wiederholen, um die Instandsetzung zu bestätigen.

**Abschnitt G:**

Vorbereitungen:

Die Zündung ausschalten und die Rücklaufleitungen der Einspritzdüse abziehen (einen Stopfen auf der Venturi-Düse der Pumpe (Rückführungskreislauf der Einspritzdüsen) anbringen, um die Entleerung des Niederdruckkreislaufs zu verhindern). Vier durchsichtige Leitungen auf den Rücklaufleitungen der Einspritzdüse anbringen und diese vier Leitungen in vier Messgläser einfügen.

Das **Kraftstoffmengenventil** (Komponentencode **1105**) abtrennen, und ein Testventil anschließen.

Die Zündung einschalten und den Befehl **RZ003 "Korrekturwerte des Motors"** ausführen.

Den Befehl **VP036 "Sperrung Kraftstoffversorgung"** ausführen.

Den Anlasser für **5 Sekunden** aktivieren und mithilfe des Parameters **PR038 "Rampendruck"** kontrollieren, dass der Höchstwert des Rampendrucks über **1050 bar** liegt.

Die Sperrung der Kraftstoffversorgung mittels **VP037 "Aufhebung der Sperrung Kraftstoffversorgung"** aufheben (ein Selbsttest durch das Einspritz-Steuergerät ("Power Latch") ist erforderlich, um den Motor zu starten).

Bei erfolgreich durchgeführter Kontrolle sind die Einspritzdüsen konform.

Anderenfalls mit der Diagnose fortfahren.

Den Befehl **RZ003 "Korrekturwerte des Motors"** ausführen.

Den Befehl **VP036 "Sperrung Kraftstoffversorgung"** ausführen.

Den Anlasser **5 Sekunden** lang betätigen. Danach sollte der Kraftstoffstand in der Leitung jeder einzelnen Einspritzdüse bei **X < 10 cm** liegen. Die Sperrung der Kraftstoffversorgung mittels **VP037 "Aufhebung der Sperrung Kraftstoffversorgung"** aufheben (ein Selbsttest durch das Einspritz-Steuergerät ("Power Latch") ist erforderlich, um den Motor zu starten).

Bei erfolgreich durchgeführter Kontrolle sind die Einspritzdüsen konform.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 14**  
**FORTSETZUNG 2**

Wenn die Rücklaufmenge nicht korrekt ist, die defekte(n) Einspritzdüse(n) austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); siehe Abschnitt **Austausch von Bauteilen**.

Nach dem Austausch erneut die Höhe des Kraftstoffs in den Leitungen messen (siehe **Abschnitt G**).

**Abschnitt H:**

Den Stecker von der geräuschlosen Einspritzdüse trennen und eine Test-Einspritzdüse verbinden. Dann die Befehle **AC005 "Einspritzdüse Zylinder 1"** oder **AC006 "Einspritzdüse Zylinder 2"** oder **AC007 "Einspritzdüse Zylinder 3"** oder **AC008 "Einspritzdüse Zylinder 4"**, je nach zu prüfender Einspritzdüse, ausführen.

Wenn kein Geräusch zu hören ist, siehe **TEST 20 "Kraftstoff-Konformitätskontrolle"** und sämtliche Einspritzdüsen austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Diesel-Einspritzdüse: Ausbau - Einbau**); siehe Abschnitt **Austausch von Bauteilen**.

Die Verbindung und den Zustand der Stecker der **Einspritzdüsen**, Bauteil-Code **193, 194, 195, 196**, prüfen. Anschluss und Zustand des Steckers am **Einspritz-Steuergerät**, Bauteil-Code **120**, prüfen.

Wenn die Stecker defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Die **Isolierung, den Durchgang sowie das Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

- **3L** zwischen den Bauteilen **193** und **120**
- **3KW** zwischen den Bauteilen **193** und **120**
- **3LA** zwischen den Bauteilen **194** und **120**
- **3KX** zwischen den Bauteilen **194** und **120**
- **3LB** zwischen den Bauteilen **195** und **120**
- **3KY** zwischen den Bauteilen **195** und **120**
- **3LC** zwischen den Bauteilen **196** und **120**
- **3KZ** zwischen den Bauteilen **196** und **120**.

Wenn die Verbindungen defekt sind und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; andernfalls die Verkabelung austauschen.

Den Stecker der geräuschlosen Einspritzdüse abziehen und ihn mit einer Test-Einspritzdüse verbinden. Dann die Befehle **AC005, AC006, AC007, AC008** ausführen, um die Instandsetzung zu prüfen.

Wenn weiterhin kein Geräusch auftritt, die Techline kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



|                |   |
|----------------|---|
| <b>TEST 15</b> | <b>Kontrolle des Vorglüh-Stromkreises</b> |
|----------------|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>HINWEISE</b> | <b>ACHTUNG:</b><br>Die Glühkerzen nicht direkt an die Batterie anschließen, es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Kerzen. |
|                 | Siehe die <b>Schaltplan-NT</b> für <b>Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo</b> .                          |

**Ohne sie auszubauen:** Den **Widerstand** jeder **Glühkerze**, Bauteil-Codes **680, 681, 682, 683**, prüfen.

Wenn der **Widerstandswert** einer der Kerzen nicht zwischen  $0 \Omega \leq X \leq 1 \Omega$  liegt, die betreffende(n) **Glühkerze(n)**, Bauteil-Codes **680, 681, 682, 683**, **ausbauen** (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13C, Vorglühen, Glühkerzen, Ausbau - Einbau**).

Wenn der **Widerstand** einer der Kerzen nicht zwischen  $0 \Omega \leq X \leq 1 \Omega$  liegt, die defekte(n) **Glühkerze(n)**, Bauteil-Codes **680, 681, 682, 683**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 385 (Modus), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo), Mechanik, 13C, Vorglühen, Glühkerzen, Ausbau - Einbau**).

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>NACH DER INSTANDSETZUNG</b> | Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels <b>Diagnosegerät</b> durchführen. |
|--------------------------------|--|

**TEST 16**

**Kontrolle des OT-Gebers**

**HINWEISE**

Siehe die **Schaltplan-NT** für **Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo**.

Die Montage des Gebers (Stecker, Montagen usw.) prüfen.

Die Zündung einschalten und den Wechsel der Motordrehzahl mittels Parameter **PR055 "Motordrehzahl"** prüfen. Der Wert muss bei Betätigung des Anlassers zwischen **0 /min** und über **100 /min** liegen. Wenn der Wert nicht konform ist, zu **Teil A** übergehen.

Bei laufendem Motor beschleunigen, um unterschiedliche Motordrehzahlen zu erreichen. Prüfen, ob sich die Motordrehzahl korrekt entsprechend der Beschleunigung ändert. Wenn **PR055** sich ändert, ist der Sensor in Ordnung. Andernfalls zu **Teil A** übergehen.

**ABSCHNITT A**

Den Stecker des OT-Gebers, Bauteil-Code **149**, prüfen. Wenn der Stecker defekt ist und eine Reparaturmethode existiert (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Den Widerstand des OT-Gebers, Bauteil-Code 149, zwischen den Anschlüssen 3BL und 3BG am Stecker des Einspritz-Steuergeräts, Bauteil-Code 120, messen.

Wenn der Widerstand des Pedalgebers nicht zwischen **510 Ω ≤ X ≤ 850 Ω** (zwischen **0 °C** und **40 °C**) (**Kangoo II** (Vdiag **45**)), **520 Ω ≤ X ≤ 860 Ω** (zwischen **0 °C** und **40 °C**) (**Clio III, Modus, Duster, Logan, Sandero, Kangoo II** (Vdiag **81**) und **Neuer Twingo**), den OT-Geber austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 392 (Clio III), MR 388 (Logan oder Sandero), MR 411 (Neuer Twingo): "Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Kurbelwellen-Positionsgeber: Ausbau - Einbau"**).

Bei folgenden Leitungen die **Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen:

- **3BL** zwischen den Bauteilen **120** und **149**
- **3BG** zwischen den Bauteilen **120** und **149**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 17**

**Kontrolle des Nockenwellensensors**

**HINWEISE**

Siehe die **Schaltplan-NT** für Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo.

Den Zustand des Nockenwellensensors per Sichtprüfung kontrollieren.

Den Zustand der Synchronisierung des **Nockenwellensensors**, Bauteil-Code **746** mit dem **OT-Geber**, Bauteil-Code **149**, prüfen: Dazu den Zustand **ET775 "Synchronisierung Nockenwelle OT\*"** verwenden.  
Wenn **ET775** nicht **NICHT DURCHGEFÜHRT** lautet, siehe **Teil C**.

Den Motor starten.  
Wenn der Motor anspringt, siehe **Teil B**.  
Wenn der Motor nicht anspringt, siehe **Teil A**.

**Abschnitt A:**

Bei laufendem Anlasser den Zustand der Synchronisierung des **Nockenwellensensors** mit dem **OT-Geber** mittels **ET775** prüfen.  
Wenn **ET775 DURCHGEFÜHRT** lautet, den Nockenwellenantrieb prüfen. Ansonsten siehe **Teil C**.

**ABSCHNITT B:**

Im Leerlauf und nach einigen Beschleunigung zwischen **1000** und **2000 /min**, den Zustand der Synchronisierung des **Nockenwellensensors** mit dem **OT-Geber** mittels **ET775** prüfen.  
Wenn **ET775 DURCHGEFÜHRT** lautet, ist der Nockenwellensensor intakt. Ansonsten siehe **Teil C**.

OT\*: OT-Geber

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 17  
FORTSETZUNG**

**Teil C:**

Den Zustand des Steckers des **Nockenwellensensors**, Bauteil-Code **746**, prüfen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Nockenwellen-Stellungssensor: Ausbau - Einbau**).

Den internen **Widerstand** des Nockenwellensensors, Bauteil-Code **746**, prüfen (siehe **MR 417 (Kangoo II), MR 451 (Duster), MR 388 (Logan oder Sandero), Mechanik, 13B, Dieseleinspritzung, Nockenwellen-Stellungssensor: Ausbau - Einbau**). Er muss über **100 kΩ** liegen.

Die Stromversorgung mit **+12 V** der folgenden Verbindung prüfen:

- **3FB3** des Bauteils **746** (für **Kangoo II**)
- **3FBA** des Bauteils **746** (für **Duster, Logan und Sandero**)
- **3FB2** des Bauteils **746** (für **Clio III, Modus und Neuen Twingo**).

Die Isolierung, den **Durchgang** sowie das **Fehlen von Störwiderständen** an folgenden Verbindungen prüfen:

**Für Kangoo II und Duster:**

- **3DRC** zwischen den Bauteilen **120** und **746**
- **3DRB** zwischen den Bauteilen **120** und **746**

**Bei Clio III und Modus:**

- **3FJ** zwischen den Bauteilen **120** und **746**
- **3CQ** zwischen den Bauteilen **120** und **746**

**Für Logan und Sandero:**

- **3PL** zwischen den Bauteilen **120** und **746**
- **3CQ** zwischen den Bauteilen **120** und **746**.

**Beim Neuen Twingo:**

- **3JAH** zwischen den Bauteilen **120** und **746**
- **3DRB** zwischen den Bauteilen **120** und **746**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 18**

**Kontrolle des Gaspedal-Potentiometers**

**HINWEISE**

Siehe die **Schaltplan-NT** für Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo.

Den Motor im Leerlauf drehen lassen.  
Beim Durchdrücken des Gaspedals überprüfen, ob sich **PR055 "Motordrehzahl"** ändert.  
Wenn sich dieser Parameter korrekt ändert, zu **Teil A** übergehen.  
Wenn sich der Parameter nicht ändert, zu **Abschnitt B** übergehen.

**ABSCHNITT A:**

Den Motor abstellen und die Zündung einschalten.  
Ohne Betätigung des Gaspedals überprüfen, ob **PR147 "Spannung Schleifring 1 Potentiometer"** weniger als **817 mV** und ob **PR148 "Spannung Schleifring 2 Potentiometer"** weniger als **440 mV** beträgt.  
Bei vollständig durchgedrücktem Gaspedal überprüfen, ob **PR147** über **4185 mV** und **PR148** über **2013 mV** liegt.  
Auch die Gaspedalstellung überprüfen, dazu prüfen, ob **PR030 "Gaspedalstellung"** bei nicht gedrücktem Pedal **0** und bei vollständig durchgedrücktem Pedal **1** beträgt.  
Zu **Teil B** übergehen.

**ABSCHNITT B:**

Den Motor abstellen und die Zündung einschalten.  
Bei einem Fahrzeug mit aktivierter Spannungsversorgung **+APC** die Spannung zwischen den folgenden Verbindungen messen:  
– **3LR** und **3LT** des Bauteils **921**  
– **3LU** und **3LV** des Bauteils **921**.  
Wenn der Wert nicht zwischen **4,75 V ≤ X ≤ 5,25 V** liegt, **die Isolierung, den Durchgang und das Fehlen von Störwiderständen** an den folgenden Verbindungen prüfen:  
– **3LR** zwischen den Bauteilen **120** und **921**  
– **3LT** zwischen den Bauteilen **120** und **921**  
– **3LU** zwischen den Bauteilen **120** und **921**  
– **3LV** zwischen den Bauteilen **120** und **921**.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.  
Bei folgenden Leitungen **die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen:  
– **3LS** zwischen den Bauteilen **120** und **921**  
– **3LW** zwischen den Bauteilen **120** und **921**.  
Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 18**  
**FORTSETZUNG 1**

Das **Gaspedal**, Bauteil-Code **921**, ausbauen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Gaspedal: Ausbau - Einbau**).

Ohne Betätigung des Gaspedals **den Widerstand** zwischen den folgenden Anschlüssen überprüfen:

**Für Kangoo II:**

Schleifring 1:

- **3LT** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$399 \Omega \leq X \leq 4066 \Omega$**  liegen
- **3LT** und **3LR** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$1150 \Omega \leq X \leq 2900 \Omega$**  liegen
- **3LR** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$1264 \Omega \leq X \leq 3808 \Omega$**  liegen.

Schleifring 2:

- **3LV** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$399 \Omega \leq X \leq 1527 \Omega$**  liegen
- **3LV** und **3LU** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$2300 \Omega \leq X \leq 5800 \Omega$**  liegen
- **3LU** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$2517 \Omega \leq X \leq 7107 \Omega$**  liegen.

**Bei Duster, Logan und Sandero:**

Schleifring 1:

- **3LT** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$718 \Omega \leq X \leq 5263 \Omega$**  liegen
- **3LT** und **3LR** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$838 \Omega \leq X \leq 1742 \Omega$**  liegen
- **3LR** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$1312 \Omega \leq X \leq 6495 \Omega$**  liegen.

Schleifring 2:

- **3LV** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$701 \Omega \leq X \leq 5242 \Omega$**  liegen
- **3LV** und **3LU** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$1495 \Omega \leq X \leq 3105 \Omega$**  liegen
- **3LU** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  **$1978 \Omega \leq X \leq 7107 \Omega$**  liegen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 18**  
**FORTSETZUNG 2**

**Bei Clio III und Modus:**

Schleifring 1:

- **3LT** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **612 Ω ≤ X ≤ 1416 Ω** liegen
- **3LT** und **3LR** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **800 Ω ≤ X ≤ 2600 Ω** liegen
- **3LR** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1188 Ω ≤ X ≤ 3184 Ω** liegen.

Schleifring 2:

- **3LV** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **552 Ω ≤ X ≤ 1416 Ω** liegen
- **3LV** und **3LU** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **800 Ω ≤ X ≤ 4900 Ω** liegen
- **3LU** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1248 Ω ≤ X ≤ 5483 Ω** liegen.

Wenn diese Kontrollen nicht konform sind, den **Gaspedalgeber**, Bauteil-Code **921**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Gaspedal: Ausbau - Einbau**).

**Beim Neuen Twingo:**

Schleifring 1:

- **3LT** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **693 Ω ≤ X ≤ 5208 Ω** liegen
- **3LT** und **3LR** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **663 Ω ≤ X ≤ 1377 Ω** liegen
- **3LR** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1163 Ω ≤ X ≤ 6183 Ω** liegen.

Schleifring 2:

- **3LV** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **679 Ω ≤ X ≤ 5190 Ω** liegen
- **3LV** und **3LU** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1170 Ω ≤ X ≤ 2430 Ω** liegen
- **3LU** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1130 Ω ≤ X ≤ 7265 Ω** liegen.

Wenn diese Kontrollen nicht konform sind, den **Gaspedalgeber**, Bauteil-Code **921**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Gaspedal: Ausbau - Einbau**).

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 18**  
**FORTSETZUNG 3**

Bei bis zum Anschlag durchgedrücktem Gaspedal **den Widerstand** zwischen den folgenden Anschlüssen überprüfen:

**Für Kangoo II:**

Schleifring 1:

- **3LT** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1280  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  4095  $\Omega$**  liegen
- **3LT** und **3LR** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1150  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  2900  $\Omega$**  liegen
- **3LR** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **290  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  1487  $\Omega$**  liegen.

Schleifring 2:

- **3LV** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1280  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  4095  $\Omega$**  liegen
- **3LV** und **3LU** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **2300  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  5800  $\Omega$**  liegen
- **3LU** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1543  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  4786  $\Omega$**  liegen.

**Bei Duster, Logan und Sandero:**

Schleifring 1:

- **3LT** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1361  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  6600  $\Omega$**  liegen
- **3LT** und **3LR** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **838  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  1742  $\Omega$**  liegen
- **3LR** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **668  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  5160  $\Omega$**  liegen.

Schleifring 2:

- **3LV** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1276  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  6436  $\Omega$**  liegen
- **3LV** und **3LU** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1495  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  3105  $\Omega$**  liegen
- **3LU** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen **1403  $\Omega$   $\leq$  X  $\leq$  6700  $\Omega$**  liegen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



**TEST 18**  
**FORTSETZUNG 4**

**Bei Clio III und Modus:**

Schleifring 1:

- **3LT** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $1180 \Omega \leq X \leq 3366 \Omega$  liegen
- **3LT** und **3LR** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $800 \Omega \leq X \leq 2600 \Omega$  liegen
- **3LR** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $620 \Omega \leq X \leq 1234 \Omega$  liegen.

Schleifring 2:

- **3LV** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $828 \Omega \leq X \leq 3303 \Omega$  liegen
- **3LV** und **3LU** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $800 \Omega \leq X \leq 4900 \Omega$  liegen
- **3LU** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $972 \Omega \leq X \leq 3597 \Omega$  liegen.

Wenn diese Kontrollen nicht konform sind, den Gaspedalgeber, Bauteil-Code 921, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Gaspedal: Ausbau -Einbau**).

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 18**  
**FORTSETZUNG 5**

**Beim Neuen Twingo:**

Schleifring 1:

- **3LT** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $1202 \Omega \leq X \leq 6264 \Omega$  liegen
- **3LT** und **3LR** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $663 \Omega \leq X \leq 1377 \Omega$  liegen
- **3LR** und **3LS** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $654 \Omega \leq X \leq 5126 \Omega$  liegen.

Schleifring 2:

- **3LV** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $1129 \Omega \leq X \leq 6124 \Omega$  liegen
- **3LV** und **3LU** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $1170 \Omega \leq X \leq 2430 \Omega$  liegen
- **3LU** und **3LW** des Bauteils **921**, der **Widerstand** muss zwischen  $1229 \Omega \leq X \leq 6330 \Omega$  liegen.

Wenn diese Kontrollen nicht konform sind, den **Gaspedalgeber**, Bauteil-Code 921, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Gaspedal: Ausbau - Einbau**).

Wenn die Störung weiterhin vorliegt, die Abteilung TNB kontaktieren.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 19**

**Kontrolle des Bremspedalschalters**

**HINWEISE**

Siehe die **Schaltplan-NT** für **Kangoo II, Clio III, Modus, Logan, Sandero und Neuen Twingo**.

Bei **gelöstem** Bremspedal **ET039 "Bremspedal"** und **ET799 "Bremskabelanschluss"** prüfen.

**ET039** muss **Gelöst** und **ET799** muss **Inaktiv** lauten.

Bei gedrücktem Bremspedal **ET039** und **ET799** prüfen.

**ET039** muss **Gedrückt** und **ET799** muss **Aktiv** lauten.

Wenn diese zwei Kontrollen konform sind, ist der Schalter nicht defekt.

Die Montage und die mechanische Betätigung des Bremspedals prüfen (Pedalrückführung ist in Ordnung).

Wenn bei der Kontrolle ein Problem festgestellt wird, die Bremsanlage prüfen.

Mit **gedrücktem Bremspedal** den **Widerstand** des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, zwischen den folgenden Verbindungen messen:

- **SP17** und **65A** (für **Kangoo II, Clio III** und **Modus**)
- **AP1** und **65A** (für **Duster, Logan** und **Sandero**),
- **AP10** und **65A** (für **Neuen Twingo**).

Der Widerstandswert muss **X > 10 MΩ** betragen.

Wenn der **Widerstand** nicht korrekt ist, den **Bremspedalschalter**, Bauteil-Code **160**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Kontrolle des Bremspedalschalters** zu Rate ziehen.

Bei **nicht gedrücktem** Bremspedal den **Widerstand** des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, zwischen den folgenden Anschlüssen messen:

- **BPT2** und **5A** (für **Kangoo II**)
- **BPT** und **5A** (für **Clio III** und **Modus**)
- **AP1** und **5A** (für **Duster, Logan** und **Sandero**).

Der Messwert muss zwischen folgenden Werten liegen: **0 Ω < X < 1 Ω**.

Wenn der **Widerstand** nicht korrekt ist, den **Bremspedalschalter**, Bauteil-Code **160**, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**); hierzu das Kapitel **Kontrolle des Bremspedalschalters** zu Rate ziehen.

**NACH DER  
INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 19**  
**FORTSETZUNG 1**

Den Zustand des Steckers des **Bremspedalschalters**, Bauteil-Code **160**, prüfen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 37A, Mechanische Betätigungen, Bremspedalschalter: Ausbau - Einbau**).

Ist der Stecker defekt und ist eine Reparaturmethode aufgeführt (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), den Stecker reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

Das Vorhandensein und den Zustand der Sicherung des Bremspedals prüfen:

- **F16** (für **Kangoo II**)
- **F03** (für **Duster, Logan** und **Sandero**)
- **F13** (für **Clio III** und **Modus**)
- **F5** (für **Clio III**) und ggf. austauschen.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 19**  
**FORTSETZUNG 2**

Bei folgenden Leitungen **die Isolierung, den Durchgang sowie das Nichtvorhandensein von Störwiderständen** prüfen:

**Für Kangoo II:**

- **SP17** zwischen den Bauteilen **160** und **260**
- **BTP2** zwischen den Bauteilen **160** und **645**
- **5A** zwischen den Bauteilen **160** und **120**
- **65A** zwischen den Bauteilen **160** und **645**.

**Für Duster:**

- **AP1** zwischen den Bauteilen **160** und **1016**
- **65A** zwischen den Bauteilen **160** und **120**.

**Bei Clio III und Modus:**

- **SP17** zwischen den Bauteilen **160** und **260**
- **BPT** zwischen den Bauteilen **160** und **645**
- **5A** zwischen den Bauteilen **160** und **120**
- **65A** zwischen den Bauteilen **160** und **645**

**Für Logan und Sandero:**

- **AP1** zwischen den Bauteilen **160** und **1016**
- **65A** zwischen den Bauteilen **160** und **120**.

**Beim Neuen Twingo:**

- **AP10** zwischen den Bauteilen **160** und **1016**
- **5A** zwischen den Bauteilen **160** und **120**.

Wenn die Verbindung(en) defekt ist/sind und es gibt einen Arbeitsablauf für die Instandsetzung (siehe **NT 6015A, Instandsetzung der Verkabelungen, Verkabelung: Vorsichtsmaßnahmen bei der Instandsetzung**), die Verkabelung reparieren; ansonsten die Verkabelung austauschen.

**Kontrolle des Bremspedalschalters:**

Nach der Instandsetzung die folgenden zwei Kontrollen durchführen.

Bei **gelöstem** Bremspedal **ET039 "Bremspedal"** und **ET799 "Bremskabelanschluss"** prüfen.

**ET039** muss **Gelöst** und **ET799** muss **Inaktiv** lauten.

Bei gedrücktem Bremspedal **ET039** und **ET799** prüfen.

**ET039** muss **Gedrückt** und **ET799** muss **Aktiv** lauten.

Die zwei Kontrollen müssen konform sein.

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

### TEST 20

### Konformitätskontrolle Kraftstoff

#### HINWEISE

Keine.

#### WICHTIG:

Bei dieser Maßnahme muss Folgendes beachtet werden:

- Nicht rauchen und keine offene Flamme in die Nähe des Arbeitsplatzes bringen.
- Sich gegen durch den Restdruck in den Leitungen verursachte Kraftstoffspritzer schützen.
- Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.
- Undurchlässige Handschuhe (aus Nitril) tragen.

#### ACHTUNG:

- Um Korrosion oder Schäden zu vermeiden, die Bereiche schützen, die wahrscheinlich mit Kraftstoff in Berührung kommen.
- Um das Eindringen von Verunreinigungen in den Kreislauf zu verhindern, auf alle ungeschützten Bauteile des Kraftstoffkreislaufs Schutzkappen aufsetzen.

#### Vorbereitungen:

Einen leeren **Plastikbecher mit 1300 ml (Teile-Nr. 77 11 171 413)** einschließlich Deckel (**Teile-Nr. 77 11 171 416**) mit einer elektronischen Waage wiegen, wie sie in Karosseriebetrieben verwendet werden (zum Beispiel: **PANDA Teile-Nr. 77 11 224 995**). Das Gewicht des leeren Bechers notieren. Diese Art Plastikbecher wird zur Farzubereitung verwendet.

**1 l** des Kraftstoffs **am Dieselfilterauslass** mit einer pneumatischen Förderpumpe (**Teile-Nr. 634-200**) ablassen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 19C, Tank, Kraftstofftank: Leeren**) und in den **1300 ml** Plastikbecher füllen.  
Den Deckel auf den Plastikbecher aufsetzen und ca. **2 Minuten** stehen lassen.

Ist der Kraftstoff trüb oder scheidet sich Wasser ab?

JA

Vorhandensein von Wasser im Dieseldieselkraftstoff, der Kraftstoff ist nicht konform.  
Den Kraftstoffkreislauf einschließlich Tank entleeren (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 19C, Tank, Kraftstofftank: Leeren**).

NEIN



#### NACH DER INSTANDSETZUNG

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

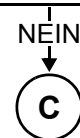
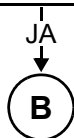
**TEST 20**  
**FORTSETZUNG 1**



Den Dieselkraftstoff wiegen und das Kraftstoffgewicht nach Abzug des Gewichts des leeren Plastikbechers mit Deckel notieren. Liegt das Gewicht zwischen den minimalen und maximalen Werten in der Tabelle unten?

| Berechnetes Gewicht (g) |                   | Kraftstofftemperatur (°C) |
|-------------------------|-------------------|---------------------------|
| Minimum Gewicht         | Maximales Gewicht |                           |
| 821                     | 846               | 13                        |
| 821                     | 846               | 14                        |
| 820                     | 845               | 15                        |
| 819                     | 844               | 16                        |
| 819                     | 844               | 17                        |
| 818                     | 843               | 18                        |
| 817                     | 842               | 19                        |
| 816                     | 841               | 20                        |
| 816                     | 841               | 21                        |
| 815                     | 840               | 22                        |
| 814                     | 839               | 23                        |
| 814                     | 839               | 24                        |
| 813                     | 838               | 25                        |

Die Kraftstofftemperatur durch Eintauchen eines Thermometers in den Plastikbecher prüfen.



**NACH DER  
 INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.

**TEST 20**  
**FORTSETZUNG 2**

**B**  
↓  
JA

ENDE DES TESTS

**C**  
↓  
NEIN

**Der Kraftstoff ist nicht konform.**

Wenn das Kraftstoffgewicht unter dem minimalen Wert liegt, befindet sich Benzin im Dieselkraftstoff.

Wenn das Kraftstoffgewicht über dem Höchstwert liegt, befindet sich Öl im Dieselkraftstoff.

Den Kraftstoffkreislauf einschließlich Tank entleeren (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 19C, Tank, Kraftstofftank: Leeren**).

**Hinweis:**

Wenn das gemessene Gewicht die Grenzwerte erreicht, kann die Messung mit einem **2230-ml-Plastikbecher (Teile-Nr. 77 11 171 414)** mit Deckel (**Teil-Nr. 77 11 171 417**) durchgeführt werden:

- Eine kurze Probefahrt durchführen, um den Kraftstoff zu mischen, dann **2 I** Kraftstoff ablassen.
- Den Test erneut durchführen und die Ergebnisse durch Multiplikation der Grenzwerte mit 2 prüfen.

**Die Techline kontaktieren, wenn Sie Zweifel oder Probleme mit dem Kunden haben.**

**NACH DER**  
**INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.



### TEST 22

### Kontrolle des Relativdrucksensors des Partikelfilters

Den **Relativdrucksensor des Partikelfilters** prüfen (Einbau, Materialschäden usw.).  
Alle notwendigen Reparaturarbeiten durchführen.

Bei laufendem Motor mithilfe einer Sichtprüfung den **Relativdrucksensor des Partikelfilters** auf mögliche Undichtigkeiten untersuchen.

Bei Undichtigkeiten die Leitungen und den Relativdrucksensor des Partikelfilters, Bauteil-Code 1989, austauschen (siehe **MR 417 (Kangoo II)**, **MR 451 (Duster)**, **MR 392 (Clio III)**, **MR 385 (Modus)**, **MR 388 (Logan oder Sandero)**, **MR 411 (Neuer Twingo)**, **Mechanik, 19B, Auspuff, Partikelfilter: Ausbau - Einbau**).

Bei kaltem Motor kontrollieren, ob der Druckmesshahn verstopft ist.

### **NACH DER INSTANDSETZUNG**

Eine Probefahrt und anschließend eine vollständige Kontrolle mittels **Diagnosegerät** durchführen.